NIBE

–nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse

Jahresbericht 2016

NIBE für nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse

Inhaltsverzeichnis

Der NIBE-Konzern

NIBE - kurze Zusammenfassung	2
2016- kurze Zusammenfassung	3
Schwerpunkt auf drei Kernbereiche	4
Bericht des CEO	6
NIBE schafft Nutzwerte	8
NIBEs Wertschöpfungskette	12
Umfeld und Trends	14
Managementphilosophie	16
Strategien	18
Finanzielle Ziele	20
Nachhaltigkeitsziele	22
Umweltbelastung	23
Stakeholder und Wesentlichkeitsanalyse	24
Unsere Mitarbeiter	26
Verantwortungsvoller Einkauf und hohe Unternehmensethik	27
Unsere Geschichte	28
Die NIBE-Aktie	30
NIBE Climate Solutions	34
NIBE Element	42
NIBE Stoves	48

Finanzielle Informationen

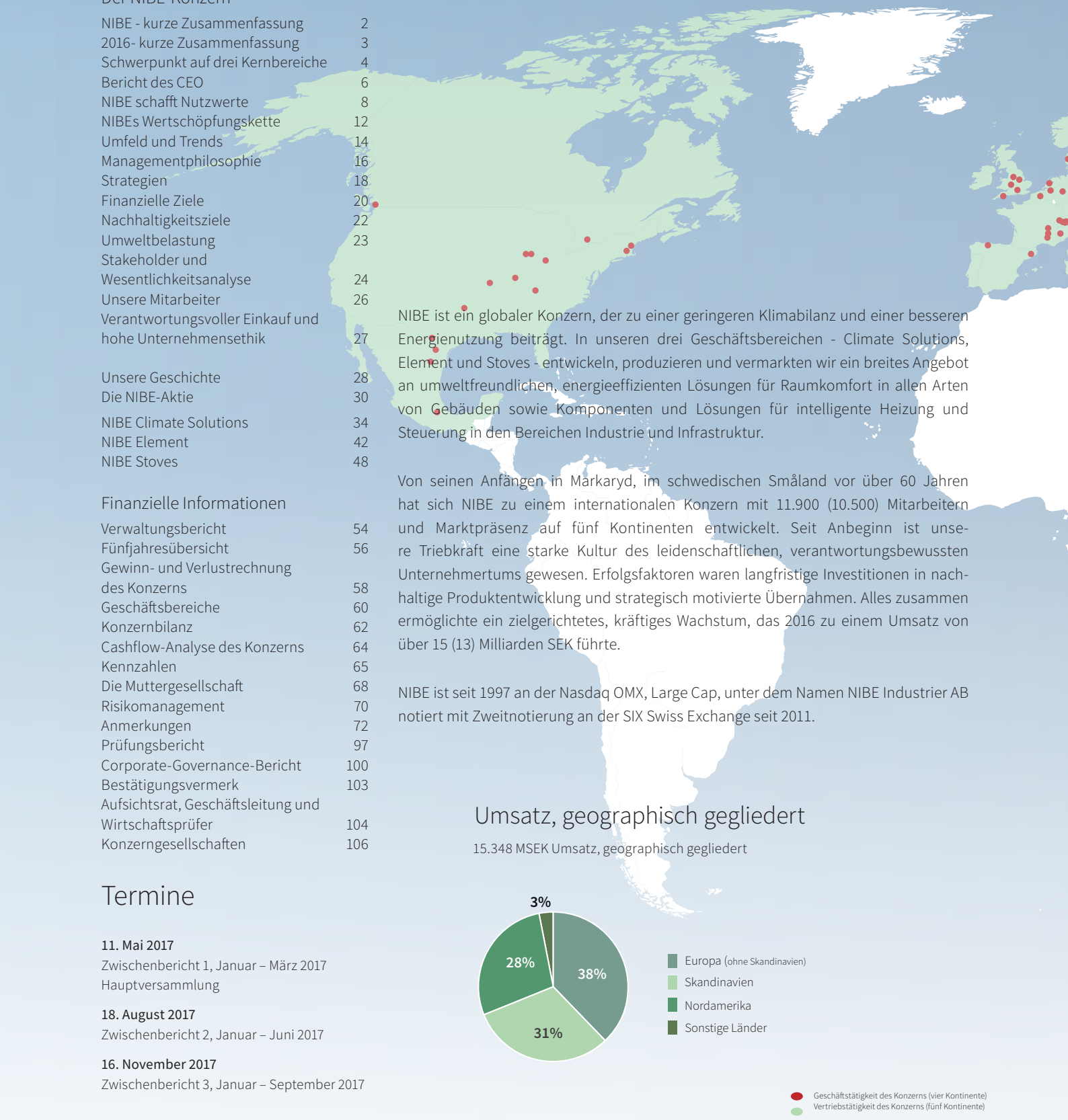
Verwaltungsbericht	54
Fünfjahresübersicht	56
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	58
Geschäftsbereiche	60
Konzernbilanz	62
Cashflow-Analyse des Konzerns	64
Kennzahlen	65
Die Muttergesellschaft	68
Risikomanagement	70
Anmerkungen	72
Prüfungsbericht	97
Corporate-Governance-Bericht	100
Bestätigungsvermerk	103
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	104
Konzerngesellschaften	106

Termine

11. Mai 2017
Zwischenbericht 1, Januar – März 2017
Hauptversammlung

18. August 2017
Zwischenbericht 2, Januar – Juni 2017

16. November 2017
Zwischenbericht 3, Januar – September 2017



NIBE ist ein globaler Konzern, der zu einer geringeren Klimabilanz und einer besseren Energienutzung beiträgt. In unseren drei Geschäftsbereichen - Climate Solutions, Element und Stoves - entwickeln, produzieren und vermarkten wir ein breites Angebot an umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Raumkomfort in allen Arten von Gebäuden sowie Komponenten und Lösungen für intelligente Heizung und Steuerung in den Bereichen Industrie und Infrastruktur.

Von seinen Anfängen in Markaryd, im schwedischen Småland vor über 60 Jahren hat sich NIBE zu einem internationalen Konzern mit 11.900 (10.500) Mitarbeitern und Marktpräsenz auf fünf Kontinenten entwickelt. Seit Anbeginn ist unsere Triebkraft eine starke Kultur des leidenschaftlichen, verantwortungsbewussten Unternehmertums gewesen. Erfolgsfaktoren waren langfristige Investitionen in nachhaltige Produktentwicklung und strategisch motivierte Übernahmen. Alles zusammen ermöglichte ein zielgerichtetes, kräftiges Wachstum, das 2016 zu einem Umsatz von über 15 (13) Milliarden SEK führte.

NIBE ist seit 1997 an der Nasdaq OMX, Large Cap, unter dem Namen NIBE Industrier AB notiert mit Zweitnotierung an der SIX Swiss Exchange seit 2011.

Umsatz, geographisch gegliedert

15.348 MSEK Umsatz, geographisch gegliedert

Geschäftstätigkeit des Konzerns (vier Kontinente)
Vertriebstätigkeit des Konzerns (fünf Kontinente)

2016 - kurze Zusammenfassung

Übernahmen in allen drei Geschäftsbereichen stärken das Geschäft

2016 war von einem weiterhin hohen Übernahmetempo mit etwa 10 Übernahmen, hauptsächlich in Nordamerika, aber auch in Europa, gekennzeichnet. Die Übernahme der Climate Control Group in den USA ist die bisher größte einzelne Übernahme in unserer Geschichte. Dem Konzern ist durch Übernahmen insgesamt ein Jahresumsatz von über vier Milliarden SEK zugeführt worden, wobei knapp 1,7 Milliarden SEK Umsatz bereits 2016 zu Buche geschlagen haben.

NIBE Climate Solutions

Climate Control Group in den USA, ein Anbieter für Produkte und Systeme zur Klimatisierung, hauptsächlich für Gewerbeimmobilien, hat einen Umsatz von etwa 2.300 MSEK.

Enertech Group in Großbritannien (am 27. Januar 2017 von der schwedischen Wettbewerbsbehörde genehmigt) mit mehreren bekannten Marken, wie beispielsweise dem schwedischen Wärmepumpenhersteller CTC, hat einen Umsatz von reichlich 800 MSEK.

Air-Site in Schweden (50% der Aktien) mit Spitzenkompetenz im Bereich Belüftung hat einen Umsatz von 26 MSEK.

CGC Group of Companies in Kanada (50% der Aktien im Februar 2017), Hersteller von Wärmepumpen für Gewerbeimmobilien, hat einen Umsatz von ca. 120 MSEK.

NIBE Element

Heatron in den USA, Anbieter von Folien-, Dickfolien- und Hochleistungselementen für die Hightech-Industrie, hat einen Umsatz von etwa 250 MSEK.

Omni Control Technology in den USA, Anbieter von hochmoderner Steuerausrüstung, hat einen Umsatz von 100 MSEK.

Hotwatt in den USA, Anbieter eines breiten Sortiments von Spezialheizelementen für die Industrie, hat einen Umsatz von ca. 80 MSEK.

ATE Electronics in Italien ergänzt unser Sortiment mit Widerständen und hat einen Umsatz von 30 MSEK.

NIBE Stoves

Fireplace Products International in Kanada, FPI (65% der Aktien), Hersteller von sowohl holz- als auch gasbefeuerten Kaminen, hat einen Umsatz von ca. 600 MSEK.

Stovax Heating Group in Großbritannien (restliche 40% der Aktien).

Finanzkennzahlen		2016	2015	2014	2013	2012
Nettoumsatz	MSEK	15.348	13.243	11.033	9.834	9.192
Wachstum	%	15,9	20,0	12,2	7,0	12,9
Betriebsergebnis	MSEK	1.980	1.700	1.385	1.179	1.039
Ergebnis nach Finanzergebnis	MSEK	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
Operative Marge	%	12,9	12,8	12,6	12,0	11,3
Eigenkapitalrendite	%	14,9	18,0	16,6	16,7	15,9
Eigenkapitalquote	%	46,6	39,9	36,2	43,0	41,9
Anteil Risikokapital	%	50,7	44,5	40,8	47,2	46,5

Definitionen, siehe Seite 65.

2016 war neben den Übernahmen von weiterem stabilen, organischem Wachstum mit hoher Rentabilität sowie einer erfolgreichen Bezugsrechtsemission geprägt, was insgesamt für ein gutes zukünftiges Wachstum bürgt.

15.348 MSEK
Umsatz (13.243 MSEK)

15,9 %
(20,0 %), wobei der organische Zuwachs 3,3 % (10,5 %) betrug.

12,9 %
operative Marge (12,8%)

1.871 MSEK
Ergebnis nach Finanzergebnis (1.614 MSEK)

1.376 MSEK
Ergebnis nach Steuern (1.237 MSEK)

46,6 %
Eigenkapitalquote (39,9 %)

2,93 SEK
Gewinn je Aktie vor und nach Verwässerung, - ausgehend von der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien im Jahresverlauf (2,67 SEK)

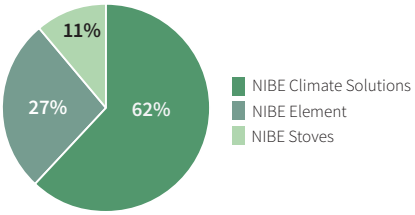
0,88 SEK/Aktie
laut Aufsichtsratsbeschluss vorgeschlagene Dividende (0,80 SEK/Aktie umgerechnet aufgrund von Split und Neuemission)

3.024 MSEK
Neuemission vor Emissionskosten

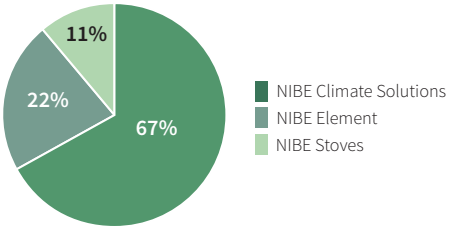
Schwerpunkt auf drei Kernbereiche und offensive Investitionen für die Zukunft

Das Produktangebot des Konzerns mit einer Vielzahl Marken bildet das Fundament für die internationale Expansion. Wir haben eine solide Plattform für die weitere Expansion bei hoher Rentabilität geschaffen, und jetzt ist das Ziel von 20 Milliarden SEK Umsatz bis spätestens 2020 bereits in Sichtweite.

Anteil der einzelnen Geschäftsbereiche am Umsatz 2016



Anteil der einzelnen Geschäftsbereiche am Betriebsergebnis 2016



NIBE Climate Solutions

Energieeffiziente Produkte für Raumkomfort und Warmwasserbereitung

NIBE Climate Solutions ist Anbieter eines umfangreichen Sortiments an umweltfreundlichen, intelligenten Lösungen für den Raumkomfort, wie z.B. Heizung, Kühlung, Wärmerückgewinnung und Warmwasserbereitung in Ein- und Mehrfamilienhäusern und größeren Gebäuden.

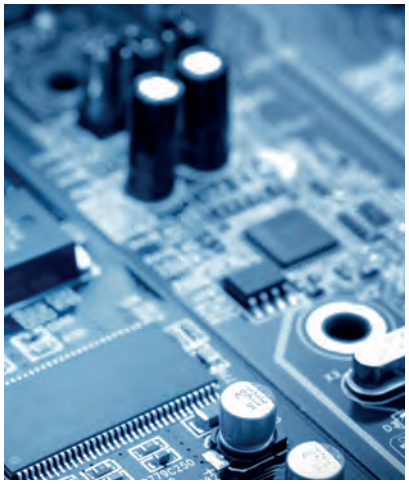
Die Klimabelastung durch Gebäude kann mit unseren Produkten ohne Minderung des Komforts markant gesenkt werden.

Intelligente Lösungen für den Raumkomfort

Umfangreiche Entwicklungressourcen fließen in das Produktsegment Wärmepumpen, sowohl in Technik, Leistung und Qualität als auch Design. Wärmepumpen fügen sich heutzutage harmonisch in ihr Umfeld ein und sind sowohl energieeffizient als auch umweltfreundlich. Außerdem können viele Wärmepumpen mittlerweile digital gesteuert werden. Heizung, Lüftung und Kühlung lassen sich damit noch einfacher regeln, auch von unterwegs.

Kennzahlen	2016	2015
Nettoumsatz	9.588 MSEK	8.031 MSEK
Wachstum	19,4%	23,4%
Betriebsergebnis	1.396 MSEK	1.209 MSEK
Operative Marge	14,6%	15,1%
Mittl. Beschäftigtenzahl	4.075	3.417

Mehr auf S. 34



NIBE Element

Industrieller Partner mit kundenspezifischen Komponenten und intelligenten Lösungen zur Beheizung und Steuerung mit Nachhaltigkeit als Schwerpunkt.

Das Produktsortiment von NIBE Element besteht aus Bauteilen und Lösungen zur intelligenten Beheizung und Steuerung von sowohl Industrie- als auch Konsumgütern.

Die meisten Produktgruppen haben dabei gemein, dass sie die Energieeffizienz erhöhen, den Energieeinsatz optimieren und zu einer geringeren CO2-Bilanz beitragen.

Höhere Energieeffizienz ist dauerhaft an der Tagesordnung

Durch das weltweite Streben nach nachhaltiger Entwicklung steigt in allen Bereichen der Bedarf nach mehr Energieeffizienz. Durch eigene Entwicklungen und Übernahmen von Unternehmen mit innovativen Produkten verfügen wir heute über ein breites Sortiment an energieeffizienten Heizelementen und intelligenten Systemlösungen, die auf unterschiedlichen Technologien basieren.

Kennzahlen	2016	2015
Nettoumsatz	4.252 MSEK	3.758 MSEK
Wachstum	13,1%	17,7%
Betriebsergebnis	473 MSEK	342 MSEK
Operative Marge	11,1%	9,1%
Mittl. Beschäftigtenzahl	6.741	6.197

Mehr auf S. 42

NIBE Stoves

Energieeffiziente Kamine für unterschiedliche Heizanforderungen und Designansprüche.

Das Produktsortiment von NIBE Stoves besteht aus Kaminen in unterschiedlicher Größe und unterschiedlichem Design, sowohl für Einfamilienhäuser als auch Gewerbeimmobilien mit maximaler Umweltleistung durch hohe Verbrennungseffizienz und geringe Partikelemissionen.

Verstärkter Austausch von alten Kaminen gegen neue Modelle mit moderner Technik wirken sich schnell positiv auf die Umwelt aus.

Komfortheizung mit Ökodesign im Fokus

Unsere Kamine sind zu energieeffizienten Wärmequellen für unterschiedliche Energieträger geworden und erfüllen bereits heute bei Umweltfreundlichkeit und Effizienz die zukünftige Ökodesign-Richtlinie. Da Kamine größtenteils Einrichtungsgegenstände sind, haben wir ein breites Modellsortiment für verschiedenste Ansprüche und Geschmäcker.

Kennzahlen	2016	2015
Nettoumsatz	1.766 MSEK	1.652 MSEK
Wachstum	6,9%	11,4%
Betriebsergebnis	473 MSEK	206 MSEK
Operative Marge	12,7%	12,5%
Mittl. Beschäftigtenzahl	1.045	922

Mehr auf S. 48

Ein starkes 2016 - das Umsatzziel von 20 Milliarden SEK müsste vor 2020 zu erreichen sein

Übernahmeintensives Jahr

2016 war von weiterem stabilen, organischem Wachstum, einer hohen Übernahmeintensität sowie einer erfolgreichen Bezugsrechtsemission geprägt, was insgesamt für ein gutes zukünftiges Wachstum bürgt.

Ganz in Übereinstimmung mit unserer Unternehmensphilosophie werden wir weiterhin offensiv in Produktentwicklung und Marketing investieren, um das zukünftige organische Wachstum sicherzustellen. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich an der Pflege unserer Margen.

Der Umsatzzuwachs des Konzerns belief sich 2016 auf 15,9 % (20,0 %), wobei der organische Zuwachs 3,3 % (10,5 %) betrug. Für das Jahr insgesamt sind die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu vernachlässigen.

Durch Übernahmen ist dem Konzern insgesamt ein Jahresumsatz von über vier Milliarden SEK zugeführt worden, wobei knapp 1,7 Milliarden SEK Umsatz 2016 zu Buche geschlagen haben. Berechnet auf rollierender 12-Monats-Basis sind alle übernommenen Unternehmen im Konzernumsatz von über 17 Milliarden SEK ausgewiesen, und so müsste das Umsatzziel von 20 Milliarden SEK vor 2020 zu erreichen sein.

Gerteric Lindquist, CEO

Erfolgreiche Neuemission

Um eine potentielle, weitere Expansion durch Übernahmen nicht zu begrenzen, wurde eine Bezugsrechtsemission beschlossen und im Oktober durchführt. Das Ergebnis belief sich auf über drei Milliarden SEK. Die 50%ige Überzeichnung der Emission sehen wir als Zeichen dafür, dass unsere Aktionäre und der Aktienmarkt positiv auf eine weitere, rentable, von Übernahmen bestimmte Expansion blicken.

Alle drei Geschäftsbereiche kraftvoll

Im Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions gab es drei strategisch wichtige Übernahmen. Die Teilübernahme von Air-Site AB ist ein wichtiger Schritt in Richtung Anbieter von nachhaltigen Gesamtlösungen im Bereich Klimatisierung von Mehrfamilienhäusern und Gewerbeimmobilien - vorerst in Schweden.

Die Übernahmen der nordamerikanischen Climate Control Group (CCG) ist nicht nur umsatzmäßig unsere bisher größte Übernahme im Bereich Klimatisierung, sondern die Unternehmensgruppe ist auch bereits Anbieter von nachhaltigen Gesamtlösungen für Gewerbeimmobilien.

Die Übernahme von Enertech, die am 27. Januar 2017 offiziell von der schwedischen Wettbewerbsbehörde genehmigt wurde, ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Internationalisierung schwedischer Technologie im Bereich nachhaltige Klimatisierungslösungen.

Die entsprechende operative Marge des Geschäftsbereichs konnte im Verlauf des Jahres leicht gestärkt werden, während Air-Site und CCG noch ein gutes Stück unter diesem Niveau liegen. Beide erzielen zwar bereits zweistellige operative Margen, aber es wird intensiv an der weiteren Verbesserung der operativen Marge in diesen beiden Einheiten gearbeitet.

Auch in der kürzlich übernommenen Enertech-Gruppe wird die Veränderungsarbeit eingeleitet. Als Ziel sollen die Unternehmen der Gruppe innerhalb von 18 – 24 Monaten eine für den Geschäftsbereich akzeptable Rentabilität erreichen.

Im Geschäftsbereich NIBE Element ist natürlich das größte Ereignis, dass wir jetzt stabil und definitiv eine operative Marge von über 10 % erzielt haben. Dahinter steht ein langfristiges, leidenschaftliches und methodisches Vorgehen bei der Entwicklung unseres Produktsortiments hin zu intelligenten Systemlösungen mit Nachhaltigkeitsprofil und hoher Qualität. Auch ein etwas größerer, einmaliger Projektauftrag hat das Ergebnis positiv beeinflusst.

In diesem Geschäftsbereich war die Übernahmeintensität ebenfalls hoch. In den USA wurden der Spezialheizelementehersteller Heatron sowie Evapoway, Omni und Hotwatt an den Geschäftsbereich gebunden und in Europa ATE Electronics, Braude und ein kleinerer Heizkabelhersteller übernommen.

Um auch weiterhin hohe operative Margen sicherzustellen, werden wir intensiv an der Weiterentwicklung des Produktsortiments hin zu intelligenten, hochmodernen Systemlösungen sowie der weiteren Effektivierung unserer Produktion arbeiten.

Für den Geschäftsbereich NIBE Stoves ist die Teilübernahme der kanadischen Fireplace Products International Limited (FPI) ein echter Meilenstein. Wir konnten einen sowohl in Nordamerika als auch Australien absoluten Marktführer in der Kaminbranche an uns binden, wodurch auch eine interessante Plattform für das zukünftige Wachstum der anderen Unternehmen des Geschäftsbereichs entsteht.

Die Schwächung des britischen Pfunds und das ungewöhnlich milde Wetter in praktisch allen Monaten mit normalerweise hoher Nachfrage haben den Verkauf beeinträchtigt. Trotzdem konnte die operative Marge leicht verbessert werden.

Zur weiteren Stärkung unseres eigenen Nachhaltigkeitsprofils wird stark in die Weiterentwicklung von Produkten mit noch höherem Wirkungsgrad und noch geringeren Partikelemissionen investiert. Da-

> *Der Übergang von einem kleineren regionalen Unternehmen zu einem großen internationalen Konzern wäre ohne unsere mittlerweile selbstverständlichen Leitbilder sowie deutliche, langfristige Eigentümerverhältnisse kaum möglich gewesen.*

bei arbeiten wir eng mit Universitäten und Hochschulen zusammen.

Ausgeglichenes Investitionsniveau

Die Investitionen in vorhandene Unternehmen beliefen sich 2016 auf 412 MSEK im Vergleich zu 384 MSEK im Vorjahr, und die Abschreibungen betrugen 542 MSEK.

Laut Einschätzung werden sich 2017 die Investitionen geringfügig erhöhen und in etwa auf dem Niveau der plangemäßen Abschreibungen liegen.

Gute Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis stieg um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahr und die operative Marge von 12,8 % auf 12,9 %. Die durchgeführten Übernahmen haben einen spürbar positiven Effekt auf das Betriebsergebnis, während die Auswirkungen von Währungsschwankungen insgesamt im Jahr 2016 sehr gering waren.

Aufgrund der unterschiedlichen Rentabilität in den einzelnen, übernommenen Unternehmen und saisonaler Schwankungen kann man natürlich erst für einen kompletten 12-Monatszeitraum ein wahrheitsgetreues Betriebsergebnis ausweisen. Außerdem beliefen sich die Übernahmekosten im Jahresverlauf auf 60 MSEK (10 MSEK), und darüber hinaus werden Kosten für Übernahmeprozesse, die abgebrochen wurden, ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis nach Finanzergebnis wurde im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 % verbessert. Die Gewinnmarge lag damit unverändert auf dem Vorjahresniveau von 12,2 %.

Langfristigkeit, Nachhaltigkeit und Rentabilität gehen Hand in Hand

Am 18. Dezember 1989 übernahm eine Reihe Mitarbeiter zusammen mit zwei externen Investoren die NIBE-Verken AB in Markaryd und Backer Elektro-Värme AB in Sösdala.

Die neugebildete Muttergesellschaft erhielt den Namen NIBE Industrier AB und bereits im ersten Quartal 1990 wurden vier finanzielle Ziele festgelegt, die immer noch die Richtschnur für den Konzern darstellen (siehe Seite 20-21). Parallel dazu definierten wir unsere acht Geschäftsprinzipien (siehe Seite 16).

Wir waren uns voll und ganz bewusst, dass die vier finanziellen Ziele ambitioniert und die Geschäftsprinzipien sehr anspruchsvoll waren. Trotzdem haben wir uns einige Jahre später darüber hinaus entschlossen, eine mindestens genauso ambitionierte Vision zur Nachhaltigkeit zu formulieren: NIBE soll ein Anbieter von nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse sein. Das hat sich dann auch in unserer Verpflichtung zur Einhaltung der zehn Global-Compact-Prinzipien und der aktiven Unterstützung der Agenda 2030 (siehe Seite 17 bzw. 25) widergespielt.

Am 16. Juni diesen Jahres feiert NIBE Industrier sein 20jähriges Jubiläum als börsennotiertes Unternehmen. Der Übergang von einem kleineren regionalen Unternehmen zu einem großen internationalen Konzern wäre ohne diese mittlerweile selbstverständlichen Leitbilder sowie klare, langfristige Eigentümerverhältnisse kaum möglich gewesen.

Wir haben natürlich wie die meisten anderen Unternehmen Zeiten gehabt, in denen Zuwachs und Ergebnis weder unseren eigenen noch bestimmten externen Anforderungen so richtig entsprachen. Wir haben dann jedoch behutsam, aber bestimmt den Kurs ausgehend von unseren Leitbildern korrigiert, um danach mit maximaler Kraft weiter voranzukommen.

Wenn wir jetzt laut unserer Einschätzung das Teilziel von 20 Milliarden SEK Umsatz etwas zeitiger als 2020 - dem vor vier Jahren festgelegten Zielpunkt - erreichen können, ist es sicherlich nicht angebracht sich selbstzufrieden zurückzulehnen, denn dann wird das Geschäft stagnieren.

Stattdessen müssen wir schon jetzt mit der Planung des nächsten Teilziels beginnen. Genau wie bei den vorherigen Teilzielen bedeutet dies eine Verdopplung des Umsatzes, und zwar von 20 Milliarden auf 40 Milliarden SEK bei fortgesetzt hoher Rentabilität.

Der Zeitraum zur Verdoppelung des Umsatzes wird genau wie bisher hoffentlich vier, jedoch maximal sieben Jahre betragen, sobald wir die 20 Milliarden überschritten haben.

Die Märkte, in denen unsere drei Geschäftsbereiche aktiv sind, sind kein Hindernis dafür. Ganz im Gegenteil.

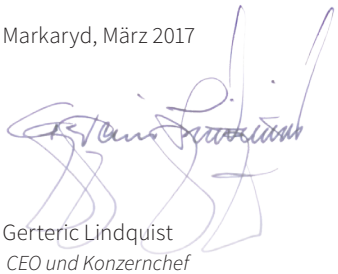
Wahrscheinlich sind die Voraussetzungen für unsere Vision, den Markt mit nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse zu versorgen, nie besser gewesen. Auf der ganzen Welt steigt das Bewusstsein, dass wir der Verschwendung von Ressourcen und der Verschmutzung unseres Planeten Einhalt gebieten müssen, exponentiell.

Wenn wir unter diesen Bedingungen außerdem konsequent an unseren vier klaren, finanziellen Zielen und unseren acht Geschäftsprinzipien festhalten, ist wahrscheinlich die größte Herausforderung für die weitere Expansion bei hoher Rentabilität unsere eigene mentale Einstellung, wir müssen die Aufgabe mit Mut und Siegermentalität in Angriff nehmen und lösen. Vor diesem Hintergrund ist es deshalb äußerst wichtig, dass Ängstlichkeit und Unruhe keine Wurzeln schlagen. Wenn wir mit voller Kraft und Enthusiasmus weiter langfristig und nachhaltig arbeiten mit Schwerpunkt auf hoher Rentabilität werden wir auch zukünftig kaum zu schlagen sein.

Prognose für 2017

- Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem starken Produktprogramm mit Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Schwerpunkte liegen wir voll im Trend.
- Unsere Voraussetzungen für ein offensives Auftreten im Akquisitionsbereich sind gut.
- Interne Anstrengungen bei der Effektivität zusammen mit sorgfältiger Kostenkontrolle bürgen für weiterhin gute Margen.
- Wie in den Vorjahren ist der Einfluss von Konjunktur, Währungsunruhen und volatilen Energiepreisen in Kombination mit den politischen Turbulenzen in vielen Teilen der Welt schwer voraussagbar, wir blicken dennoch vorsichtig optimistisch auf das Jahr in seiner Gesamtheit.

Markaryd, März 2017



Gerteric Lindquist
CEO und Konzernchef

NIBE schafft Nutzwerte - im Heim

Bequem, einfach und sicher

NIBE will durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte der Spitzenklasse zu einem energiesparenden Alltag für unsere Kunden und die Gesellschaft insgesamt beitragen. Vielfach bekommen wir das Gefühl von Komfort, Behaglichkeit und Geborgenheit in unserem modernen Heim durch Ausrüstungen, die durch Anwendung von Energie für Heizung, Kühlung, Belüftung oder anderweitig für ein angenehmes Raumklima sorgen. NIBE ist bei den meisten dieser Ausrüstungen vertreten, entweder als Hersteller eines Produkts oder einer Systemlösung oder aber als Hersteller von einer oder mehreren Komponenten eines Produkts.

Hoher Raumkomfort

Eine Wärmepumpe von NIBE ist eine der energieeffizientesten Heizungen für Wohnräume und verursacht weniger CO2-Emissionen als traditionelle Heizungen mit fossilen Brennstoffen. Das ist wirtschaftlich und schont die Umwelt für heutige und kommende Generationen. Zusammen mit einer wasserbasierten Fußbodenheizung ergibt das ein äußerst angenehmes Raumklima.

Ein einfacherer, bequemerer Alltag

Die ständige Verfügbarkeit von Warmwasser ist ein wichtiger Teil unseres heutigen Lebensstandards. Auf die zuverlässigen, energiesparenden Warmwasserbereiter von NIBE können sich die Menschen dabei verlassen. Auch Waschmaschinen und Trockner, die vielen den Alltag leichter machen, müssen energiesparend sein. Sie enthalten eine Reihe von Komponenten, die von NIBE hergestellt werden.

Kamine mit Wohlfühlgarantie

Ein Kamin von NIBE macht ein Haus gemütlicher, verbreitet kuschelige Wärme und ist an kühlen Abenden ein idealer Sammelpunkt für Familie und Freunde. Er spart Geld und schont die Umwelt, da die Verbrennung hocheffizient und Holz eine erneuerbare Energiequelle ist.

Die Küche, ein zentraler Ort

In modernen Küchen gibt es viele Haushaltsgeräte, die häufig zur Anwendung kommen. Die meisten – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Herd und Geschirrspüler – sind mit NIBE-Komponenten ausgerüstet, wodurch die Anwendung maximal energieeffizient ist.

NIBE schafft Nutzwerte - in großen Gebäuden

Wir heizen, kühlen und belüften

Je größer das Gebäude, desto größer die Investition für die Raumkomfortausrüstung, und umso wichtiger wird die richtige Entscheidung hinsichtlich Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klima. NIBE hat das Wissen, die Erfahrung und technischen Lösungen, um für jeden Gebäudetyp - sei es Mehrfamilienhaus, Industrieanlage, landwirtschaftliches Gebäude, Hotel, Kirche oder Schloss - das beste Konzept zu finden.

Hotelanlagen

Heizung, Kühlung und Belüftung sind für große Hotelanlagen einer der größten Kostenblöcke und auch einer der wichtigsten Umweltaspekte. Mit NIBEs internetbasierten Lösungen kann die gesamte Raumkomfortanlage automatisiert und ferngesteuert werden. Die Wärmepumpen sparen selbst im Standby Energie und verfügen über aktive Kühlmodule, die für hervorragendes Airconditioning sorgen.

Mehrfamilienhäuser

In Mehrfamilienhäusern können Wohnungen einzeln oder gemeinsam beheizt werden. Eine gemeinsame Steuer- und Überwachungszentrale mit einer Konzeptlösung von NIBE, durch die die Energieanwendung im Haus optimiert werden kann, ist in beiden Fällen möglich. Die Wärmepumpe produziert außer Wärme auch Warmwasser und Kälte.

Öffentliche Gebäude

Herkömmlicherweise werden öffentliche Gebäude mit Öl, Gas oder Kohle beheizt. Es gibt immer noch viele Gebäude mit solchen Heizungen, die gegen sauberere, umweltfreundlichere Technik ausgetauscht werden müssen. NIBE bietet Klimatisierung auf Grundlage von beispielsweise geothermischer Energie, was sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die Wirtschaftlichkeit positiv auswirkt.

Renovierung von alten Gebäuden

Alte Schlösser und Herrensitze stellen im Hinblick auf die Senkung der Heizkosten eine besondere Herausforderung dar. Im Zusammenhang mit der Renovierung ist es deshalb ein gutes Geschäft in ein modernes Heizsystem zu investieren. NIBE verfügt über das Knowhow und die modernste, erneuerbare Energietechnik, mit denen alte Gebäude klimaverträglich betrieben werden können, ohne an Charme und Schönheit zu verlieren.

NIBE schafft Nutzwerte - in der Industrie

Wir heizen und steuern intelligent

NIBE ist auch im Industriesektor vertreten. Wir entwickeln und fertigen Bauteile und bieten Lösungen für intelligente Heizung und Steuerung. NIBE ist Industriepartner von zahlreichen Unternehmen der verschiedensten Branchen, die für ihre spezifischen Anwendungen individuelle Lösungen benötigen.

Komfortbedarf von Automobilkunden

Die Komfortansprüche bei Fahrzeugen steigen beständig. Das schafft einen hohen Bedarf an neuen Anwendungen, die auf der Heizelementetechnologie basieren. NIBEs beheizte Scheibenwischer sind eine der neuesten Anwendungen, die zukünftig wahrscheinlich zur Standardausstattung gehören werden.

Widerstände für viele Anwendungsbereiche

NIBE ist ein großer Hersteller von Widerständen, die als wichtige Ausgleichskomponente Bestandteil von elektronischen Systemen und Produkten sind. NIBEs Widerstände kommen in vielen Branchen bei der Steuerung von beispielsweise Industrierobotern, Aufzügen und Elektromotoren sowie vielen anderen Anwendungen zum Einsatz.

Ausrüstung, die Leben rettet

In der Medizintechnik schreitet die Entwicklung schnell voran, und neue Lösungen retten Leben. Hier liegt NIBE weit vorn bei der Entwicklung von Produkten auf Basis von Folienelementen für unterschiedliche Anwendungen, z.B. Operationstische, Sterilisierungsausrüstung, DNA-Analysen und Respiratoren.

Hybridfahrzeuge

Es kommen fortlaufend neue Hybridmodelle sowohl für die Beförderung von Personen als auch Fahrzeuge für den kommerziellen Gebrauch auf den Markt. NIBE nimmt aktiv an der Entwicklung von Produkten zur Erhöhung der Energieeffizienz teil, u.a. mit Heizelementen für Batterie- und Standheizungen, die Bremsenergie nutzen.

NIBE schafft Nutzwerte – für ein besseres Klima

Wir tragen zu höherer Energieeffizienz und nachhaltiger Entwicklung bei

Der NIBE-Konzern unterstützt mit seinen Produkten auf natürliche Weise die internationalen Bestrebungen für eine dauerhafte Nachhaltigkeit weltweit. Wir halten es für unsere Verantwortung, zielgerichtet an einem Produktportfolio zu arbeiten, das die Umstellung auf eine Welt ohne fossile Brennstoffe mit geringerem Energieverbrauch unterstützt, und gleichzeitig unsere eigene Klima- und Umweltbilanz von der Produktion bis hin zu den Zulieferern zu verringern.

Wärmepumpenmodule

Die Wärmepumpentechnologie hat nun auch den Industriesektor erreicht. Durch Nutzung seines Wärmepumpen-Knowhows kann NIBE Wärmepumpenmodule für industrielle Prozesse und gewerbliche Produkte anbieten. In Großküchen und Wäschereien werden beispielsweise Wärmepumpenmodule teils im Maschinenpark und teils zur Luftkühlung und -entfeuchtung eingesetzt, wodurch die Arbeitsbedingungen verbessert werden und die Energieeffizienz erhöht wird.

Große Investition in den Schienenverkehr

Privatfahrzeuge und Gütertransport auf der Straße sind eine große Herausforderung, was die Verringerung des CO2-Ausstoßes betrifft. In vielen Ländern gibt es deshalb aktuell große Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere beim Schienenverkehr. NIBE kann dazu die Ausrüstung sowohl für die Fahrzeuge als auch für die Beheizung von Schienen und automatisch gesteuerten und geregelten Weichen liefern.

Frequenzsteuerung

Durch Frequenzsteuerung von Kompressoren in Wärmepumpen lässt sich eine optimale Energienutzung und geringere Belastung des Stromnetzes erzielen. Frequenzumformer von NIBE erfüllen die äußerst hohen Anforderungen an Reinheit, Genauigkeit und Qualität.

Solarzellen

Mit Solarzellen auf dem Dach kann der Immobilieninhaber Strom für den Eigenbedarf produzieren und eventuellen Überschuss ins Netz einspeisen. Das nutzt dem Klima und ist ein deutlicher finanzieller Zuschuss, egal wie das Haus oder Gebäude ansonsten beheizt wird. Am effektivsten ist die Kombination von Solarzellen mit einer Wärmepumpenlösung.

NIBEs Wertschöpfungskette

Unsere Managementphilosophie zielt darauf ab, Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen. NIBE schafft Werte im Ergebnis des nachfolgend dargestellten Engagements. Das Verständnis für das Umfeld und der Dialog mit unseren Stakeholdern helfen uns bei der Festlegung der richtigen Prioritäten über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Damit maximieren wir den positiven Wert für unsere Stakeholder und minimieren negative Auswirkungen.

Unser Engagement

Finanziell

- Betriebskapital, einschließlich Kassenbestand und Bankguthaben 5.503 MSEK
  davon Neuemission 3.024 MSEK
- Investitionen in Anlagevermögen 5.185 MSEK
  davon Übernahmen 4.744 MSEK

Produktion

- 44 Produktionsanlagen in 18 Ländern

Intellektuelles Kapital

- Mehr als 70 Marken

Humankapital

- 11 900 Mitarbeiter
- Unternehmergeist
- Zusammenarbeitspartner

Naturressourcen und unsere Geschäftstätigkeit

- 66 kt Metalle und Metalloxide
- 10 kt Verpackungsmaterial
- 4 kt Steine, Emaille und Zement
- 283 000 m³ Wasser
- 2 TWh Energie
- 1,2 km² Landfläche
- 0,5 km² Baufläche

Beziehungen

- Kunden
- 3 500 Zulieferer
- 35 000 Aktionäre
- Kreditgeber
- Mehr als 50 Kommunen
- Abstimmung mit Behörden
- Zusammenarbeit mit Branchenverbänden

Das Umfeld

Megatrends S. 14
Umfeldfaktoren S. 15
Der Markt S. 39, 47, 53
Kundenbedürfnisse S. 39, 47, 53

Produktentwicklung

Eine offensive Produktentwicklung mit Schwerpunkt auf Innovation für nachhaltige Entwicklung schafft Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Umwelt.

Einkauf

Verantwortungsbewusster Einkauf mit Anforderungen an Qualität, ethische Geschäftsprinzipien und Nachhaltigkeit schafft Mehrwert für unsere Zulieferer, ihre Mitarbeiter und Unterlieferanten.

Produktion

Hohe Produktivität, effektiver Ressourceneinsatz, minimale Umweltbelastung und gute Arbeitsbedingungen schaffen Mehrwert in Form bestmöglicher Qualität bei geringstmöglichen Aufwand.

Unternehmenssteuerung

Drei Kernbereiche, S. 34, 42, 48
Managementphilosophie, S. 16
Finanzielle Ziele, S. 20
Risikomanagement, S. 70
Corporate Governance, S. 100
Strategien für hohe Rentabilität, S. 18
Nachhaltigkeitsziele, S. 22

Vertrieb

Ehrliches Marketing von nachhaltigen Produkten und Lösungen sind Grundlage für Kundenzufriedenheit, langfristige Beziehungen und stabile Einnahmen.

Produkte im Einsatz

Unsere Produkte schaffen Jahr für Jahr Mehrwert in Form geringerer Energiekosten, geringerer Klimabelastung und höherer Funktionalität.

*VOC = Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)

*NOx = Stickstoffoxide

*SOx = Schwefeloxide

**FTSE LCE ™ (Financial Times Stock Exchange Low Carbon Economy) ist ein quantitatives Modell, das Investoren als Entscheidungshilfe bei der Bewertung der Unternehmensleistung beim Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft dient. Unternehmen können angeben, wie viel ihres Umsatzes auf die eingestuften Produktgruppen entfällt. Der Vergleich erfolgt dann pro Branche über bestimmte Zeiträume. Der Index befindet sich noch im Entwicklungsstadium.*

Vision

Unsere Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

Geschäftsidee

Wir wollen in den drei verschiedenen Geschäftsbereichen hochqualitative, innovative und energieeffiziente Produkte und Systemlösungen für den Markt bereitstellen. Grundlage ist das breite Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Ergebnis

Stakeholder	Finanzieller Wert	
Kunden	Umsatz	15.348 MSEK
Zulieferer	Zahlungen	9.261 MSEK
	Investitionen	5.156 MSEK
Mitarbeiter	Löhne/Gehälter u.Sozialabgaben	3.801 MSEK
Öffentlicher Sektor	Steuern	360 MSEK
Kommunen	Sponsoring, Spenden	2 MSEK
Aktionäre	Dividende	369 MSEK
Kreditgeber	Zinsen	111 MSEK

Produkte

- Anteil LCE-klassifizierter Produkte: 51,5%**
- Wärmepumpen, erneuerbare Energie
- Solarprodukte, erneuerbare Energie
- Wärmetauscher, Energierückgewinnung, Energieoptimierung
- Komponenten, Steigerung der Energieeffizienz

Umweltbelastung

- 17 kt Abfall
  von denen 15 kt recycelt werden konnten und 1,2 kt extern entsorgt wurden
- Es gibt keine mitgeteilten Bußgeldstrafen für Abweichungen von Umweltgesetzen.

Emissionen in die Luft:

- 12 kt CO_2 durch Produktion und Gebäude
- 12 kt CO_2 durch eigene Transporte
- 7 kt VOC*
- 236 t NOx*
- 19 t SOx*

Emissionen ins Wasser:

- 6 t Metalle
- 27 t sauerstoffzehrende Substanzen
- 13 t Nährstoffe

Auswirkungen auf Menschen

- 10 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, die zu mindestens einem Tag Krankschreibung führten
- 3,8 % Krankenstand
- Weiterbildung von Mitarbeitern, 190.000 Stunden
- 2 Klagen von Nachbarn zu Lärmbelästigung
- Kein angezeigter Fall von Diskriminierung
- Keine Whistleblowing-Fälle
- Es gibt keine gemeldeten Bußgeldstrafen für Abweichungen von Arbeitsgesetzen

Weitere Informationen finden sich im GRI-Bericht auf www.nibe.com

Gestiegene internationale Präsenz

NIBE wird wie alle internationalen Unternehmen von globalen Trends beeinflusst, die wir kontinuierlich beobachten und auswerten. Wir nehmen in den ständigen Veränderungen die Chancen wahr, beachten aber auch die Risiken. Das beeinflusst unsere Grundsatzentscheidungen, und wir müssen unsere Strategie anpassen, um langfristig weiterhin Mehrwert schaffen zu können.

NIBE ist in einer Branche tätig, die die Umstellung auf geringeren Energieverbrauch und einen größeren Anteil erneuerbarer Energie beschleunigen kann. Mit unseren Produkten und Systemlösungen wollen wir zu einer besseren, klimafreundlicheren Welt beitragen - der größten Herausforderung unserer Zeit.

Megatrends

Der Klimawandel - die größte Herausforderung unserer Zeit

Eine der größten Herausforderungen für eine nachhaltige, globale Gesellschaft ist die Verringerung der Treibhausgasemissionen und die Verlangsamung des Klimawandels.

Die auf dem Klimagipfel in Paris 2015 geschlossene Vereinbarung zur Begrenzung der Erderwärmung auf 2 Grad steht bereits wieder auf dem Prüfstand. Um das Ziel zu erreichen, muss die Emission von Treibhausgasen bis 2050 um 70 % gegenüber 2010 gesenkt werden, was einer jährlichen Senkung von 6,5 % entspricht. Es gibt Forschungen, die darauf hindeuten, dass eine noch größere Minderung der Treibhausgase notwendig ist, um den Klimawandel aufzuhalten. Die Folgen in Form von Naturkatastrophen und extremen Wetterbedingungen stellen wie bekannt eine Bedrohung unserer Lebensbedingungen, der biologischen Vielfalt und der gesellschaftlichen Stabilität dar.

Bevölkerungswachstum und Urbanisierung

Laut UN-Berechnungen wird die Erdbevölkerung von 7,3 Milliarden im Jahr 2015 auf fast 10 Milliarden Menschen im Jahr 2050 anwachsen. Das größte Bevölkerungswachstum wird für Afrika und Asien erwartet. Im selben Zeitraum werden laut Einschätzung außerdem immer mehr Menschen in größere Städte ziehen, von den aktuellen 50 % der Weltbevölkerung auf 70 %.

Bedarf an Infrastruktur und sauberer Technologie

Eine wachsende Bevölkerung und die Bevölkerungskonzentration auf Städte erhöhen die Belastung der Infrastruktur und den Bedarf an Ressourcen, vor allem an Energie. Gleichzeitig erhöhen sich die Chancen für nachhaltige Lösungen, da der Bedarf an energie- und ressourceneffizienter Infrastruktur, Bautätigkeit und Transportwesen ebenfalls steigt.

Die Gesamtheit der Gebäude der Welt steht heute für ungefähr 40 % des Gesamtenergieverbrauchs sowie für etwa ein Drittel der weltweit ausgestoßenen Treibhausgase. Da Gebäude über viele Jahre verwendet werden, sind die energierelevanten Produktentscheidungen wichtig, da sie sich über Jahrzehnte hinweg auf die Umwelt auswirken können.

Globalisierung, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung erhöhen außerdem den Bedarf an Güter- und Personentransport. Der Transportsektor wird als eine der größten Herausforderungen angesehen, da er für einen bedeutenden Anteil von Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch verantwortlich ist.

Sowohl die Bewirtschaftung von Gebäuden als auch das Transportwesen erfordern Energieoptimierung und den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern. Die Nachfrage nach Technologie, die klimagerecht ist, wird wachsen. Und in dem Maß, in dem diese Technologie zugänglicher wird und der Markt wächst, werden die Preise sinken, was wiederum zu einer noch größeren Nachfrage beitragen wird.

Heutzutage gibt es umfangreiche Forschung und Entwicklung im Bereich Energieoptimierung und erneuerbare Energie. Und wir stehen unseres Ermessens nach in unserer Branche in vorderster Reihe. NIBE kann bereits heute Anwendungen und Lösungen für klimaverträgliche, höhere Energieeffizienz anbieten, und für uns ist es sowohl interessante Herausforderung als auch notwendige Entwicklung, Schritt für Schritt unser Produktportfolio vollständig auf die Unterstützung von Technologien, die keine fossilen Brennstoffe einsetzen, umzustellen.

Blick auf Kapstadt, Südafrikas zweitgrößte Stadt mit 2,7 Millionen Einwohnern. Laut Berechnungen soll die Einwohnerzahl bis 2030 auf 4,3 Millionen steigen.

2016 gab es weltweit 512 Städte mit mehr als einer Million Einwohnern. 2030 soll es 662 Städte dieser Größenordnung geben. Gleichzeitig wird sich die Anzahl Megastädte mit mehr als 10 Millionen Einwohnern von 31 auf 41 erhöhen, und die Anzahl von Städten mit 5 bis 10 Millionen Einwohnern wird von 45 auf 63 steigen.

Quelle: United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2016). The World's Cities in 2016 – Data Booklet (ST/ESA/ SER.A/392).

Faktoren im Umfeld, die unser Geschäft beeinflussen

Außer globalen Trends gibt es eine Reihe Faktoren, die unsere Geschäftsentwicklung direkt beeinflussen.

Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen

Eine der absolut stärksten Triebkräfte für unser Geschäft ist die wachsende Nachfrage nach Komponenten, Produkten und Systemen zur Erhöhung der Energieeffizienz.

Konjunkturentwicklung

Die Konjunkturentwicklung beeinflusst die Bereitschaft, in neue, energieeffizientere Produkte und Lösungen zu investieren. In den Fällen, in denen ungeachtet der Konjunktur neue Systeme installiert werden müssen, besteht unserer Einschätzung nach auch in Rezessionszeiten die Bereitschaft, in energie- und damit kostensparende Maßnahmen zu investieren.

Energiepreise

Die Kosten für die Energieproduktion aus fossilen Brennstoffen beeinflusst häufig die Entscheidung hinsichtlich Heizung und Raumkomfort. Die auch 2016 vorherrschenden, niedrigen Öl- und Gaspreise sind Hemmschuh für Neuinvestitionen in Lösungen mit erneuerbarer Energie, hauptsächlich in Regionen mit einem hohen Grad gasbasierter Heizsysteme.

Politische Stabilität

Politische Stabilität schafft auf regionaler Ebene Planungssicherheit. Gleichzeitig beeinflusst uns die geopolitische Lage und der wachsende Nationalismus und Protektionismus in vielen Ländern, da sie zu Einschränkungen der Handelsfreiheit führen können.

Volkswirtschaftliche Instrumente zur Umstellung auf geringeren Energieverbrauch und einen höheren Anteil erneuerbarer Energie haben großen Einfluss auf unsere Märkte. Plötzliche Änderungen dieser Instrumente schaffen einen volatilen Markt mit dem Risiko kurzfristiger Entscheidungen.

Finanzierung

Kapitalverfügbarkeit und Finanzierungskosten werden durch die Zinslage beeinflusst. Wir erkennen bei Investoren und Kreditgebern einen deutlichen Trend, dass man bei der Bewertung von Unternehmen stärker die Nachhaltigkeitsperspektive einbezieht, und dies in direktem Zusammenhang zur Finanzierungsbereitschaft von verschiedenen Projekten steht.

Konkurrenz

Die Märkte von NIBE kann man allgemein als fragmentiert bezeichnen. Der Wettbewerb findet hauptsächlich auf lokaler und regionaler Ebene statt.

Da unser Geschäft weiter in die Klimatisierungsbranche hineinwächst, müssen wir uns verstärkt gegenüber neuen größeren internationalen Marktteilnehmern positionieren.

Unsere Position

Reelle Marktgröße mit Spielraum für Wachstum

Die Gesamtmarktgröße unserer Geschäftsbereiche ist erheblich, und der Marktwert liegt aktuell schätzungsweise insgesamt bei fast 600 Milliarden SEK. Am größten ist der Markt für Wohnraumbeheizung/-kühlung und Belüftung, der Markt von NIBE Climate Solutions, mit über 500 Milliarden SEK, gefolgt vom Markt von NIBE Element, der sich auf über 50 Milliarden SEK beläuft und NIBE Stoves mit über 30 Milliarden SEK.

In Skandinavien hat NIBE in allen drei Geschäftsbereichen des Konzerns eine starke Marktposition. Neben dem ehrgeizigen Wachstumsziels von 20 Milliarden SEK Umsatz bis spätestens 2020 sehen wir ein erhebliches Potential im übernahmebasierten Wachstum auf globaler Ebene.

Internationaler Akteur mit optimaler Geschäftsausrichtung

Wir haben eine wachsende internationale Präsenz auf industrialisierten Märkten auf fünf Kontinenten. Wir erhöhen weiterhin unsere Fähigkeit, die Nachfrage international zu befriedigen, wobei gleichzeitig die Geschäftsrisiken breiter gestreut werden.

Unserer Einschätzung nach haben wir eine starke Position und gute Chancen zur Befriedigung der Nachfrage und Erfüllung unserer Vision - nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Umstellung von einer auf fossilen Brennstoffen basierenden Gesellschaft hin zu einer Gesellschaft mit erneuerbarer Energie und Schwerpunkt auf höherer Energieeffizienz und entwickeln unser Produktportfolio in Übereinstimmung mit der für die Welt erforderlichen Ausrichtung.

Solide Unternehmenskultur

Unsere Wurzeln im schwedischen Småland mit einer langen Tradition von hoher Produktivität, guter Qualität sowie einer funktionierenden Kostenkontrolle ermöglichen eine vertrauensbasierte, dezentrale Organisation, die über eine hohe Flexibilität verfügt um die veränderlichen Bedürfnisse und Bedingungen des Marktes erfolgreich meistern zu können.

Gediegene Erfahrungen aus Übernahmen

Wir führen seit langem Übernahmen durch und verfügen über einen bewährten Übernahmeprozess hinsichtlich Identifizierung, Durchführung und Management. Das unsere Märkte global gesehen fragmentiert sind und viele Marktteilnehmer haben, besteht für uns weiterhin ein beträchtliches Übernahmepotential.

Der übernahmebasierte Zuwachs erfolgt im Rahmen solider, starker Finanzen.

Managementphilosophie

Unsere Geschäftsprinzipien

Unsere Managementphilosophie ist fest in acht Grundprinzipien verankert, die das Fundament unserer gesamten Geschäftstätigkeit darstellen und die Voraussetzungen für unseren weiteren Erfolg bilden.

Hohe Rentabilität

Hohe Rentabilität ist und war immer die wichtigste Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum. Hohe Rentabilität garantiert Handlungsfreiheit und Unabhängigkeit, sorgt für Wohlbefinden und Sicherheit bei den vorhandenen Mitarbeiter und macht uns zum attraktiven Arbeitgeber für neue Mitarbeiter.

Hohe Produktivität

Hohe Produktivität ist entscheidend für eine hohe Wettbewerbsfähigkeit, und unsere Produktivitätsphilosophie basiert darauf, dass alles ständig verbessert werden kann und alles, was nicht gemessen wird, auch nicht verbessert werden kann. Leistungsbasierte Lohn- und Gehaltssysteme mit Zeitmessung führen zu hoher Produktivität, guter Zeitnutzung und gerechten Löhnen und Gehältern. Zeitmessung liefert darüber hinaus die Voraussetzungen für eine effektive Produktionsplanung, korrekte Kalkulationen, vernünftige Ausgangsdaten für Investitionen und ein korrektes Nachhalten der Geschäftstätigkeit.

Offensive Produktentwicklung

Offensive Produktentwicklung ist Voraussetzung für hohes organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte. Unser Fokus liegt auf energieeffizienten, umweltfreundlichen Produkten, die zu geringerer Belastung des Klimas und nachhaltiger Entwicklung beitragen. Wir gehen sowohl analytisch als auch visionär bei der Einschätzung des Marktes vor, und Kundenanforderungen werden schnell in optimale Lösungen für die jeweilige Marktsituation umgesetzt.

Rundum-Qualität

Wir sind ein konstruktiver Zusammenarbeitspartner, auf den sich die Kunden immer verlassen können. NIBE ist Vorreiter bei Qualitätsfragen und hat zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt in seinen Produktionsanlagen. Mit hoher Verfügbarkeit und professionellem Auftreten unterstützen wir unsere Kunden bei der Entscheidung für die richtige Lösung, die zur Senkung ihrer Kosten und Umweltbelastungen beiträgt. Unsere Erfolge kommen durch preiswerte Produkte auch unseren Kunden zugute.

Marktorientierte Expansion

Kontinuierliche Expansion ist unverzichtbar für unsere Entwicklung. Hohes organisches Wachstum in Kombination mit gründlich erwogenen Übernahmen garantiert eine vitale Organisation. Die Erschließung neuer Märkte wird sorgfältig vorbereitet und konsequent durchgeführt.

Schwerpunkt auf drei Kernbereichen

Ein klarer Fokus auf drei Geschäftsbereiche schafft sowohl interne als auch externe Klarheit. Gleichzeitig erfolgt eine Risikostreuung bei angemessener Risikostruktur. Außerdem wird dadurch ständig das Knowhow im Konzern vertieft, was wiederum einen Analysevorsprung bietet, der nicht zuletzt bei Übernahmen zur Anwendung kommen kann.

Engagierte Mitarbeiter

Engagement entsteht durch einen Führungsstil, der von gutem Vorbild, Deutlichkeit und Aufrichtigkeit geprägt ist. Gemeinsame Werte, einfache Organisationsformen und Entwicklungschancen für alle schaffen eine Kultur, die von Initiativkraft, Bescheidenheit und gesundem Menschenverstand geprägt ist und in der sich alle wohlfühlen können.

Langfristigkeit

Langfristigkeit bedeutet, dass sich Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität über die Zeit immer rentieren. Umorganisationen erfolgen erst nach genauer Prüfung, und unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu nachhaltiger Geschäftstätigkeit. Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt maximale Konzentration auf die Geschäftstätigkeit und ist Garant für Unabhängigkeit.

Unsere Werte

Unsere Werte sind ein wichtiger Teil unserer Managementphilosophie und Unternehmenskultur und besagen, dass wir als verantwortungsbewusstes Unternehmen gegenüber den Menschen in unserer Umgebung, gegenüber unseren externen Stakeholdern und der Umwelt agieren. Unsere Werte sind tief in unserer Tradition des verantwortungsvollen Unternehmertums verwurzelt.

Respektierung der Menschenrechte

Eine der grundlegenden Verpflichtungen ist, dass wir die Menschen, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, und ihre Menschenrechte respektieren.

Gute Arbeitsbedingungen

Wir haben einen hohen Arbeitsschutzstandard in unseren Unternehmen und tragen zur Entwicklung der Mitarbeiter bei. Diese Haltung müssen auch unsere Zulieferer und anderen Zusammenarbeitspartner teilen.

Geringere Umweltbelastung

Eine ganzheitliche Umweltperspektive stellt die Richtlinie sowohl für Produktentwicklung als auch bei Herstellung sowie Materialauswahl, Transport, Produktfunktionen und Möglichkeiten zur Wiederverwertung dar.

Produktverantwortung

Als grundlegendes Prinzip gilt, dass NIBE alle relevanten Aspekte in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Umweltleistung der Produkte beachtet.

Hohe Unternehmensethik

Unser unerschütterliches Prinzip sind Ehrlichkeit und Ehrenhaftigkeit. Wir verhalten uns ehrenhaft in unseren Geschäften, befolgen die geltenden Gesetze, haben Nulltoleranz gegenüber Bestechung und Korruption und sind ehrlich in unserer Kommunikation.

Transparenz

Zum Aufbau von Vertrauen und Bindungen zu unseren Stakeholdern sind wir offen und ehrlich in unserer Kommunikation und befolgen alle Regeln und Normen.

Verantwortungsvoller Einkauf

Wir bevorzugen Zulieferer, die unsere Prinzipien hinsichtlich Verhaltenskodex, Qualitätsansprüche und Geschäftsprinzipien teilen und anwenden.

Gesellschaftliches Engagement

Für uns bedeutet gesellschaftliches Engagement, dass wir in den Kommunen, in denen wir Geschäftstätigkeit betreiben, als gute Bürger auftreten, indem wir örtliche Initiativen unterstützen und zu positiver Entwicklung beitragen.

Unsere Arbeitsweise

Unsere Managementphilosophie ergibt zusammen mit unseren Werten eine solide Grundlage für unsere Arbeit für eine nachhaltige Entwicklung.

Auch wenn Rentabilität als eine Grundvoraussetzung für unsere weitere Geschäftstätigkeit höchste Priorität genießt, machen wir für die Rentabilität niemals Abstriche an unseren Werten. Es ist unsere Überzeugung, dass langfristige Rentabilität nur auf Respekt vor Gesetzen, Ehrenhaftigkeit, guter Zusammenarbeit und Transparenz aufbauen kann.

Unsere Arbeitsweise

Unsere Arbeitsweise ist ein Leitfaden für die tagtägliche Arbeit und beschreibt, wie wir unsere Ressourcen optimal in Ergebnisse umsetzen. Sie basiert auf fünf grundlegenden Prinzipien, die Folgendem gelten:

- *Arbeitsabläufe*
- *Zusammenarbeit*
- *Effektivität*
- *Solide Gewohnheiten*
- *Standardisierung*

Wir kommunizieren konsequent unsere Grundwerte an alle Mitarbeiter im Konzern.

UN Global Compact

Bei internationalen Unternehmen sind nationale Gesetze manchmal unzureichend, wenn es um Konsens und gemeinsame Richtlinien in allen Konzernteilen geht.

Deshalb wir uns zur Einhaltung der UN Global Compact verpflichtet, um eine allgemein anerkannte Plattform für gemeinsame Prinzipien zu schaffen, die weltweit für alle unsere Unternehmen, Zusammenarbeitspartner und Zulieferer gelten.

Strategien für hohe Rentabilität und nachhaltige Wertschöpfung

Unser Ziel fokussiert stark auf rentables Wachstum und nachhaltige Wertschöpfung mit gesunden Finanzen. Unsere bewährten Strategien basieren auf unseren Geschäftsprinzipien mit Schwerpunkt auf fünf Bereiche: höhere Marktanteile, Kostenkontrolle, kontinuierliche Produkteinführungen, flexible und effektive Produktion sowie Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette.

Nachhaltiges Wachstum schafft die Voraussetzungen für hohe Rentabilität

Das Wachstum resultiert sowohl aus organischem Zuwachs als auch strategischen Übernahmen von starken Marken und Ergänzungssortimenten auf global priorisierten Märkten.

Die Ausrichtung auf nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse trägt außerdem zu einer besseren, klimafreundlicheren Welt bei. Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Vision bis zum Schlusskunden, basiert auf den in unserer Managementphilosophie und unseren Werten verankerten Nachhaltigkeitsprinzipien.

NIBE ist auf relativ reifen Märkten tätig, wodurch das Gesamtzuwachsziel von 20 % nicht ausschließlich durch organisches Wachstum zu erreichen ist. Das angestrebte organische Wachstum von 10 % im Jahr wird deshalb mit einem Wachstumsziel durch Übernahmen von durchschnittlich 10 % kombiniert.

Die Geschäftstätigkeit erfolgt im Rahmen von Energielösungen, die auf drei Geschäftsbereiche verteilt sind – Climate Solutions, Element und Stoves.

Wachstum braucht Steuerung, Engagement und Nachhalten

Steuerung

Unsere bewährten Prinzipien zum geschäftsbasierten Wachstum unseres Konzerns werden mit professioneller, strukturierter Steuerung sowie effektivem Nachhalten kombiniert.

Die Unternehmenssteuerung basiert in hohem Grad auf der Dezentralisierung unserer drei Geschäftsbereiche mit deutlicher Ergebnisverantwortung innerhalb klar definierter Ergebniseinheiten, für die deutliche finanzielle und Nachhaltigkeitsziele gelten. Unsere Führungsstrategie basiert auf unseren Geschäftsprinzipien und Werten, die die Grundlage für unseren Unternehmergeist und unsere Unternehmenskultur sind. (Mehr zu unseren Geschäftsprinzipien und Werten auf Seite 16)

Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene, operative Geschäftsleitung mit Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen eigenen Vorstand mit dem Konzernchef als Vorsitzenden. In den Vorständen sitzen auch externe Mitglieder mit ergänzenden Erfahrungen in den jeweiligen Fachbereichen.

Die Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für das laufende Geschäft als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem NIBE-Konzernvorstand rechenschaftspflichtig.

Das Engagement der Mitarbeiter

Motivierte, engagierte Mitarbeiter sind eine Voraussetzung für den weiteren Erfolg. Wir achten auf die kontinuierliche Verstärkung und Erneuerung unserer Kompetenz durch Ausbildung, persönliche Entwicklung sowie einen partizipativen Führungsstil. Die interne Rekrutierung ist ein wichtiger Teil bei der Besetzung von Führungs- und zentralen Positionen, gleichzeitig werden aber auch Stellen extern ausgeschrieben um Spitzenkompetenz zuzuführen.

Die Führungskräfte sind sehr wichtig, wenn es darum geht, dauerhaftes Engagement zu fördern, die Organisation zu stärken und unsere auf Fleiß und Freude basierende Unternehmenskultur zu verankern. Das Programm zur Ausbildung von Führungskräften verstärkt diese Kultur.

Nachhalten

Sowohl auf Geschäftsbereichs- als auch auf Konzernebene ermöglicht unser Berichterstattungssystem effektives Nachhalten. Mit klaren Kennzahlen werden Abweichungen und ungünstige Entwicklungen schnell erkannt, behoben und nachgehalten.

Jede Tochtergesellschaft hat ihr eigenes Budget, das hinsichtlich fester Kosten und Investitionen umsichtig verwaltet werden muss. Dadurch verfügt man bei Abweichungen von den getroffenen finanziellen Annahmen über gute Voraussetzungen zum Einleiten entsprechender Maßnahmen.

Die Expansion führt zu Skaleneffekten

Gemeinsamer Einkauf

Der Materialeinkauf wird sowohl innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche als auch unter ihnen koordiniert, wenn Vorteile beim Einkauf offensichtlich sind. Nach der Übernahme eines Unternehmens wird zeitnah die Zusammenarbeit auf der Einkaufsseite eingeleitet, um schnell direkte und indirekte Kosten senken zu können.

Ein effektiver Ressourceneinsatz trägt zur Rentabilität bei. Durch Haushalten mit Ressourcen und mehr Recycling tragen wir zu geringerer Umweltbelastung bei und senken gleichzeitig unsere Kosten.

Zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Einkaufs bewerten wir unsere Zulieferer. Neben Anforderungen an Qualitäts- und Umweltleistung arbeiten wir gemeinsam mit unseren Zulieferern auch gemäß der internationalen Prinzipien von Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Korruptionsbe-

Übernahmemodell

ANALYSE

Die Analysephase wird sorgfältig, aber trotzdem zügig durchgeführt. Unsere drei Branchen sind klar definiert und durch unsere bisherige Tätigkeit verfügen wir über relevante Kennzahlen zum Vergleichen.

DURCHFÜHRUNG

In der Durchführungsphase herrscht völlige Offenheit hinsichtlich unserer Absichten. Deutlichkeit und Offenheit zu unserer Managementphilosophie und Strategie erleichtern häufig den Prozess.

INTEGRATION

In der Integrationsphase wollen wir sowohl Marken als auch kompetente Mitarbeiter auf allen Ebenen halten. Die Hauptsynergien liegen im Einkauf und verbesserter Produktivität in der Fertigung.

kämpfung. Das erfordert eine umfassendere, aufwendigere Analyse, verringert jedoch das Risiko von Zulieferstopps und rufschädigenden Vorkommnissen.

Effektive Produktion

Hohe Produktivität ist entscheidend für eine hohe Wettbewerbsfähigkeit, und unsere Produktivitätsphilosophie basiert darauf, dass alles ständig verbessert werden kann und alles, was nicht gemessen wird, auch nicht verbessert werden kann. Zeitmessung liefert die korrekten Voraussetzungen für eine effektive Produktionsplanung, korrekte Kalkulationen, vernünftige Ausgangsdaten für Investitionen und ein korrektes Nachhalten der Geschäftstätigkeit. Leistungsbasierte Lohn- und Gehaltssysteme mit Zeitmessung tragen außerdem zu hoher Produktivität, guter Zeitnutzung und gerechten Löhnen und Gehältern bei.

Zur effektiven Produktion gehören auch das Haushalten mit Naturressourcen und Werkstoffen sowie die Wiederanwendung und das Recycling für eine geringere Umweltbelastung. Alle unsere Produktionsunternehmen sollen umweltzertifiziert sein und kontinuierlich negative Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden verringern. Gleichzeitig beseitigen wir Risiken im Arbeitsumfeld und verbessern die Sicherheit, um Unfälle zu verhindern.

Es herrscht vollständige Transparenz gegenüber neuen Unternehmen, die auf das gesamte Wissen und alle Erfahrungen, über die der NIBE-Konzern bereits verfügt, zugreifen können. Das kommt unserer Erfahrung nach gut an und führt gleichzeitig zu vertrauensvollen Beziehungen zwischen den zusammenarbeitenden Unternehmen.

Produktentwicklung

Wenn man mit dem attraktivsten Produktsortiment immer ganz vorn liegen will, erhält die Produktentwicklung eine Schlüsselrolle für rentables Wachstum. Durch hohes Produktentwicklungstempo - ausgehend von Forschung und neuer Technologie - können wir Produkte und Lösungen anbieten, die der Markt attraktiv findet und die gleichzeitig zur Verringerung der Umweltbelastung beitragen. Für uns ist es ständiger Anreiz solche Lösungen zu finden, die am besten zur schnelleren Umstellung auf eine Gesellschaft ohne fossile Brennstoffe beitragen können.

Wissensaustausch und Technologietransfer sowohl zwischen den vorhandenen Konzernunternehmen als auch neuen Einheiten schaffen Synergien, die in mehreren Bereichen die Entwicklungszeit deutlich verkürzen. Dabei wird nach und nach Vertrauen aufgebaut, wenn Vorteile bei Materialeinkauf und Produktion offensichtlich werden.

Vermarktung

Eine dezentrale Organisation bietet größere Nähe zu und Verständnis für den Markt. Starke Geschäftsbeziehungen entstehen durch professionelles, sachliches Marketing, auf Basis starker Marken mit hohem Bekanntheitsgrad bei dem Kunden. Das Markenversprechen ist außerdem von wettbewerbsfähigen Preisen, hohem Service und Customer Support sowie ethischem Geschäftsverhalten geprägt. Unsere Kunden sollen sich darauf verlassen können, dass unsere Produkte sicher sind sowie verantwortungsbewusst und nachhaltig hergestellt wurden.

Unsere hochqualitativen, innovativen Produkte begünstigen zusammen mit starken Marken und wohl durchdachtem Marketing die Voraussetzungen für die Erhöhung unserer Marktanteile auf vorhandenen Märkten sowie die Expansion auf neuen Märkten.

Damit werden neue Einheiten schnell und auf natürliche Weise mit ihren jeweiligen Marken in den NIBE-Konzern integriert und gleichzeitig durch die Zugehörigkeit zu NIBE gestärkt.

Entscheidende Kriterien bei der Bewertung von Übernahmekandidaten

Damit eine potentielle Übernahmechance interessant wird, müssen Kandidaten neue Technologie zuführen, zur Etablierung auf neuen, geographischen Märkten führen und/oder unsere Präsenz auf Märkten, auf denen wir bereits aktiv sind, weiter verstärken.
Wir arbeiten nach dem Übernahmemodell oben und Übernahmekandidaten müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Eine solide Stellung hinsichtlich Finanzen, Markt und Technologie
- Ein kompetentes Management
- Echter Unternehmergeist
- Entwicklungspotential im Rahmen der NIBE-Strategien.

Die Chancen der Zukunft liegen im Unternehmergeist, weil er immer wieder Neugier, Kreativität und Engagement fördert. Indem übernommene Unternehmen ihre Identität und Marken behalten, sorgt man für Kontinuität auf den lokalen Märkten. Die Unternehmen mit ihrer kompletten Unternehmensführung an den ursprünglichen Standorten weiterzuführen, ist außerdem häufig die beste Voraussetzung für eine weiterhin positive Entwicklung der Unternehmen. Gleichzeitig entwickeln sich dadurch auch die Standorte und bleiben lebendig.

Neue Konzerngesellschaften werden weiterhin weitgehend selbstständig geführt. Durch die Zugehörigkeit zu NIBE kann man die Vorteile nutzen, die man als Teil einer deutlich größeren Organisation hat. Die Ziele und Strategien des NIBE-Konzerns werden immer implementiert.

Finanzielle Ziele für eine langfristige positive Entwicklung

Operative Marge

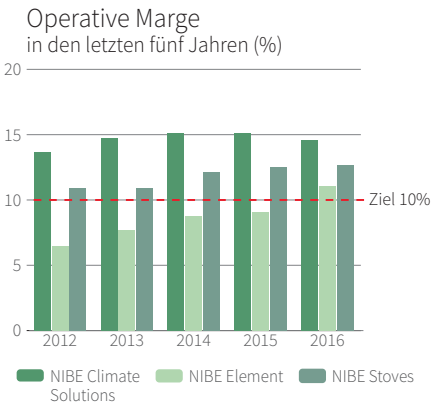
Das Betriebsergebnis jedes Geschäftsbereichs soll über den Konjunkturzyklus mindestens 10 % des Umsatzes betragen.

Ziel	Zielerfüllung
10 %	**12,9 % Konzern**
	14,6 % Climate Solutions
	11,1 % Element
	12,7 % Stoves

Die operative Marge soll mindestens 10 % betragen, um die notwendige Stabilität im Geschäftsbetrieb zu gewährleisten und sowohl für Übernahmen als auch schnelle Änderungen im Umfeld gut gerüstet zu sein. Dieser wichtige Grundpfeiler von NIBE stellt die langfristige positive Entwicklung und kontinuierliches Wachstum sicher. Die durchschnittliche, operative Marge lag in den letzten fünf Jahren bei insgesamt 12,4 %.

Das Betriebsergebnis stieg 2016 um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahr und die operative Marge von 12,8 % auf 12,9 %. Die durchgeführten Übernahmen haben einen spürbar positiven Effekt auf das Betriebsergebnis, während die Auswirkungen von Währungsschwankungen im Jahr insgesamt sehr gering waren.

Aufgrund der unterschiedlichen Rentabilität in den übernommenen Unternehmen und saisonaler Schwankungen kann man natürlich erst für einen kompletten 12-Monatszeitraum ein wahrheitsgetreues Betriebsergebnis ausweisen. Außerdem beliefen sich die administrativen Übernahmekosten im Jahresverlauf auf 60 MSEK (10 MSEK), und darüber hinaus werden Kosten für Übernahmeprozesse, die abgebrochen wurden, ausgewiesen.



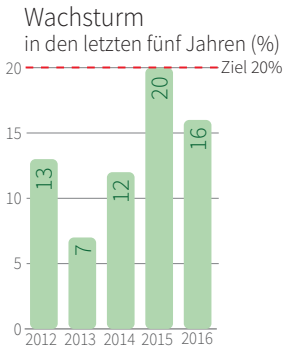
Wachstum

Angestrebt wird ein Wachstum von 20 % im Jahr, jeweils zur Hälfte organisch und durch Übernahmen.

Ziel	Zielerfüllung
20 %	**15,9 % Konzern**
	19,4 % Climate Solutions
	13,1 % Element
	6,9 % Stoves

Die Hälfte des angestrebten durchschnittlichen Wachstums soll mit der Zeit aus organischem Zuwachs stammen. Wachstumsstagnation gefährdet die positive, nachhaltige Rentabilität. Das Wachstum aus Übernahmen kompensiert dies jedoch häufig, da es in guten Zeiten meistens geringer als das organische und in schlechteren Zeiten höher als das organische Wachstum ausfällt. In den letzten fünf Jahren lag das durchschnittliche Gesamtwachstum bei 13,5 %.

Durch die 2016 übernommenen Unternehmen ist dem Konzern insgesamt ein Jahresumsatz von über vier Milliarden SEK zugeführt worden, wobei knapp 1,7 Milliarden SEK Umsatz 2016 zu Buche geschlagen haben. Berechnet auf rollierender 12-Monatsbasis sind alle übernommenen Unternehmen im Konzernumsatz von über 17 Milliarden SEK ausgewiesen. Somit erscheint das Erreichen des Umsatzziels von 20 Milliarden SEK vor 2020 wahrscheinlich.



Rendite

Angestrebt wird eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 % über einen Konjunkturzyklus hinweg.

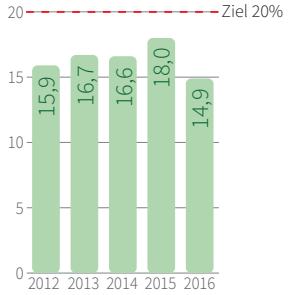
Ziel	Zielerfüllung
20 %	**14,9 % Konzern**

Eine gute Eigenkapitalrendite trägt zu einer stabilen Eigentümerstruktur und einem stabilen Aktienkurs bei und ist attraktiv für weiteres Kapital. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite lag in den letzten fünf Jahren bei 16,3 %.

Die geringere Eigenkapitalrendite 2016 ist zum größten Teil dem deutlich erhöhten Eigenkapital im Verhältnis zum Ergebnis nach Finanzergebnis geschuldet.

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 12,1 Milliarden SEK, im Vergleich zu 2015 eine Erhöhung von 4,7 Milliarden SEK. Die Erhöhung beruht hauptsächlich auf der Neuemission, die 3 Milliarden SEK Eigenkapital zugeführt hat.

Eigenkapitalrendite (ROE)
in den letzten fünf Jahren (%)



Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote im Konzern soll 30 % nicht unterschreiten.

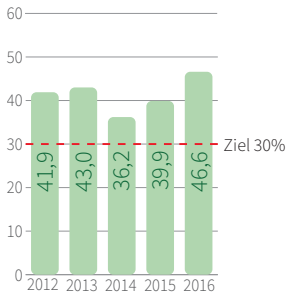
Ziel	Zielerfüllung
30 %	**46,6 % Konzern**

Eine gute Eigenkapitalquote ist Ausdruck finanzieller Stärke. Bei einem stark wachsenden Konzern ist sie unverzichtbar. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote lag in den letzten fünf Jahren bei durchschnittlich 41,9 %.

Die gute Ergebnisentwicklung 2016 hat zusammen mit der durchgeführten Neuemission zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 63 % geführt, während die Bilanzsumme um 40 % gestiegen ist, was die Eigenkapitalquote des Konzerns deutlich gestärkt hat.

Eine hohe Eigenkapitalquote ermöglicht eine weiterhin offensive Expansion durch Übernahmen.

Eigenkapitalquote
in den letzten fünf Jahren (%)



Nachhaltigkeitsziele

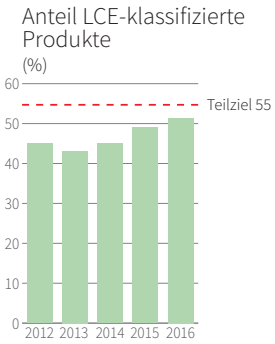
Unsere Ziele fokussieren stark auf rentables Wachstum und nachhaltige Wertschöpfung. Die Nachhaltigkeitsarbeit basiert auf vier quantifizierten Hauptzielstellungen.

Höherer Klimanutzen in unserem Produktportfolio

Als Ziel sollen bis Ende 2017 55 % unseres Umsatzes von LCE-klassifizierten Produkten erwirtschaftet werden.

Ziel	Zielerfüllung
55 %	**51,5 % klassifizierte Produkte**

Unser Gesamtumsatz 2016 bestand zu 51,5 % (49 %) aus LCE-klassifizierten Produkten.



**Einschließlich holzbefeuerte Kamine*

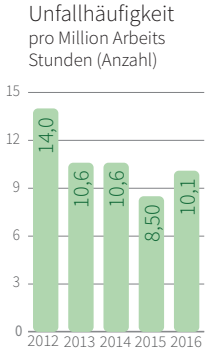
Ein unfallfreier, sicherer Arbeitsplatz

Das langfristige - wenn auch nur schwer erreichbare - Ziel sind natürlich Null Unfälle. Das Teilziel ist eine Unfallhäufigkeit von weniger als 6 Unfällen pro Million Arbeitsstunden bis Ende 2018.

Ziel	Zielerfüllung
Null (0)	**10 Unfälle pro Million Arbeitsstunden**

2016 gab es im Konzern insgesamt 193 Unfälle, und damit 36 mehr als im Vorjahr. Die Unfallhäufigkeit belief sich auf 10,1 (8,5) Unfälle pro Million Arbeitsstunden.

Die Arbeit mit den Unfallmelderoutinen hat dazu geführt, dass sich die Anmeldung von Zwischenfällen im Jahr 2016 verbessert hat. Anfänglich führen die verbesserten Routinen zu steigenden Unfallzahlen, bevor der Effekt der getroffenen Maßnahmen greift.



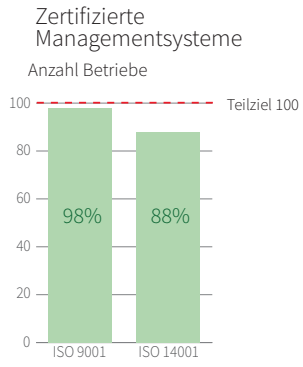
Konsequente, systematische Qualitäts- und Umweltarbeit

Langfristiges Ziel ist, dass 100 % unserer Produktionsanlagen über ISO-9001- und 14001-zertifizierte Managementsysteme verfügen.

Ziel	Zielerfüllung
100 %	**98 % ISO 9001** **88 % ISO 14001**

Ziel war, dass 100 % unserer Produktionsanlagen vor Ende 2016 über ISO-9001- und 14001-zertifizierte Managementsysteme verfügen.

Wir haben 2016 einen Zertifizierungsgrad von 98 % bei ISO 9001 und 88 % bei ISO 14001 erreicht. Seit Anfang 2016 wurden 19 Zertifizierungen erteilt. Drei der sieben Unternehmen, die zum Jahreswechsel 2016/2017 keine Zertifizierung hatten, werden 2017 zertifiziert. Weitere drei Unternehmen sind neu hinzugekommen, sie sollen bis 2018 zertifiziert sein. Ein Unternehmen musste die Zertifizierung aufgrund eines Standortwechsels verschieben.



* FTSE LCE ™ (Financial Times Stock Exchange Low Carbon Economy) ist ein quantitatives Modell, das Investoren als Entscheidungshilfe bei der Bewertung der Unternehmensleistung beim Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft dient. Unternehmen können angeben, wie viel ihres Umsatzes auf die eingestuften Produktgruppen entfällt. Der Vergleich erfolgt dann pro Branche über bestimmte Zeiträume. Der Index befindet sich noch im Entwicklungsstadium.

Unsere Umweltbelastning

Kontinuierlich sinkender Energieverbrauch

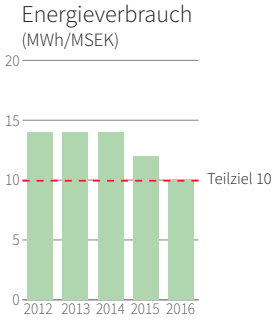
Ziel ist die Verringerung des Energieverbrauchs um 30 % bis 2020 im Vergleich zu 2013 (gemessen in MWh/MSEK Umsatz).

Ziel	Zielerfüllning
30 %	**30 % geringerer Energieverbrauch**

Das Ziel von 30 % entspricht einer Senkung von 14 MWh pro MSEK Umsatz im Jahr 2013 auf < 10 MWh pro MSEK Umsatz im Jahr 2020.

Der Energieverbrauch ist auf 10,0 (11,7) MWh pro MSEK gesunken, was bedeutet, dass wir unser Ziel für das Jahr 2020 bereits erreicht haben. 2017 werden wir deshalb ein neues Ziel festlegen.

Im Jahr 2016 wurde der Energieverbrauch von 5 (4) Produktionsanlagen systematisch erfasst. 2017 wird in fünf weiteren Anlagen der Energieverbrauch systematisch erfasst.



Wir belasten die Umwelt direkt durch die Anwendung von Rohstoffen, wie Metallen und anderen Materialien, Energieverbrauch und CO2-Emissionen sowie durch die Erzeugung von Abfall. Dazu kommen sonstige Belastungen von Luft, Boden und Wasser. Unsere größte indirekte Umweltbelastung sind Transporte und durch unsere Aufträge verursachte Umweltbelastungen bei unseren Zulieferern. Die Anwendung unserer Produkte wirkt sich größtenteils positiv auf die Umwelt aus, wenn man in Betracht zieht, dass sie zu geringerem Energieverbrauch und CO2-Ausstoß als andere Alternativen führt.

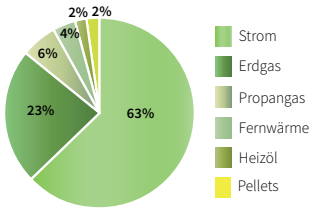
Energieverbrauch

Unser Gesamtenergieverbrauch - direkt und indirekt (ohne Transporte) - belief sich auf insgesamt 167 (161) GWh. Davon waren 3,1 (2,5) GWh Eigenproduktion von Strom, Wärme und Kälte durch Solar- und Windkraftanlagen sowie Wärmepumpen.

Unser indirekter Energieverbrauch, d.h. eingekaufter Strom und Fernwärme, betrug 112 (101) GWh. Davon entfielen 105 (98) GWh auf Strom. Der gesamte eingekaufte Strom stammt aus erneuerbarer Energie.

Wir haben mit der Messung der von Transporten verursachten Emissionen begonnen und verfügen jetzt über Vergleichsdaten für unseren eigenen Fahrzeugpark hinsichtlich Diesel- und Benzinverbrauch. Der Verbrauch betrug bei Benzin 3,2 GWh und bei Diesel 20,3 GWh. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Erhöhung von 10 % bei Benzin und 11 % bei Diesel.

Energiequellen % des Gesamtverbrauchs

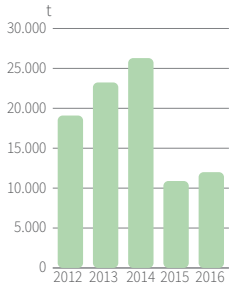


Kohlendioxid

2016 betrugen die CO2-Emissionen aus dem Energieverbrauch in unserer eigenen Produktion sowie aus zugekauftem Strom und Wärme 12 100 (10 900) Tonnen. 88 % bzw. 10 700 Tonnen wurden durch die Verwendung von Erdgas, LPG und Öl in der Produktion verursacht. Seit 2015 kauft das Unternehmen nur noch erneuerbaren Strom mit Ursprungsbescheinigung, wodurch von 2014 auf 2015 eine starke Verringerung der CO2-Emissionen erzielt wurde.

Wir können jetzt die durch Kraftstoffverbrauch verursachten CO2-Emissionen unseres eigenen Fahrzeugparks1 berechnen. Die Gesamtemissionen von Diesel und Benzin betragen 5 800 Tonnen, was einer Erhöhung von 600 Tonnen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Wir sind bestrebt, nach und nach auf Fahrzeuge, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden, umzustellen.

Emission von Kohlendioxid



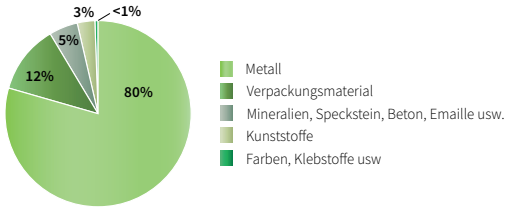
[1]För eingekaufte Transporte und Dienstreisen verfügen wir noch nicht über ausreichend Daten, weshalb sie derzeit nicht einfließen.

Material

Metalle, wie Eisen, Stahl, Kupfer und Messing, sowie Magnesiumoxid entsprechen 80 % (76 %) unserer gesamten Werkstoffe. Sonstige Werkstoffe sind Steine, Beton, Emaille, Kunststoffe, Baugruppen und Chemikalien wie Farben und Klebstoffe.

2016 wurden 9 580 (10 900) Tonnen Verpackungsmaterial aus Holz, Pappe, Kunststoff und Stahl verwendet.

Materialverbrauch bei NIBE % der Gesamtmenge

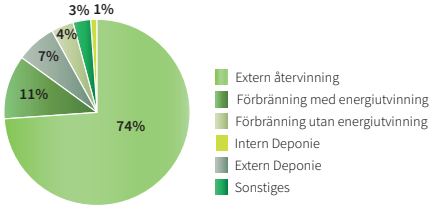


Recycling und Abfall

2016 konnten wir 85 % (75 %) unseres Abfalls recyceln, davon 11 % (10 %) als Energierückgewinnung durch Verbrennung. Insgesamt wurden 17 390 (18 050) Tonnen Abfall erzeugt, wobei es sich bei 760 (1 680) Tonnen um gefährlichen Abfall handelt.

1 220 (1 360) Tonnen wurden auf externen Deponien entsorgt, was 7 % der Gesamtabfallmenge entspricht. Dazu gehört beispielsweise Prozessabfall, der aufgrund eines zu hohen Gehalts an Schwermetallen nicht recycelt werden kann, oder Material, das nicht verbrannt werden kann, wie zum Beispiel Stein, Keramik und Verbundwerkstoffe.

Abfallkategorien % der Gesamtmenge



Stakeholder und Wesentlichkeitsanalyse

2016 haben wir die Arbeit zur Identifizierung der für uns wichtigsten Nachhaltigkeitsbereiche fortgeführt um sicherzustellen, dass wir auch zukünftig die richtigen Schwerpunkte haben.

Stakeholder-Analyse und -Dialog

Zu den Stakeholdern, die unserer Meinung nach am wichtigsten für das Unternehmen sind und/oder auf die sich das Unternehmensergebnis am stärksten auswirkt, zählen wir folgende Gruppen: Eigentümer, B2B-Kunden innerhalb unterschiedlicher Sektoren, Endverbraucher und Installateure, Mitarbeiter, Zulieferer, Analyseinstitute und andere Vertreter des Finanzsektor sowie Behörden (Aufsichts- und lokale Behörden).

Aus diesen Gruppen haben wir eine Reihe ausgewählt, an die wir uns gezielt mit Interviews wenden und Aufzeichnungen aus durchgeführten Meetings zusammenstellen. Wir haben weiterhin analysiert, welche Fragen Stakeholder an uns stellen um herauszufinden, wo ihre konkreten Interessen liegen. Mit einigen Gruppen haben wir einen kontinuierlichen, offenen Dialog, durch den wir qualitative Informationen zusammenstellen können. Wie man sich der jeweiligen Gruppe nähert, wird von der Anzahl Stakeholder in der Gruppe und dem praktischen Zeitaufwand bestimmt.

Das Ergebnis der qualitativen Untersuchungen mündete in einem einfachen Fragebogen mit identifizierten Nachhaltigkeitsaspekten in sechs verschiedenen Bereichen: Finanzen, Produkte, Umwelt, Arbeitsbedingungen, Corporate Governance und Gesellschaft. Der Fragebogen wurde von etwa 200 Personen digital ausgefüllt.

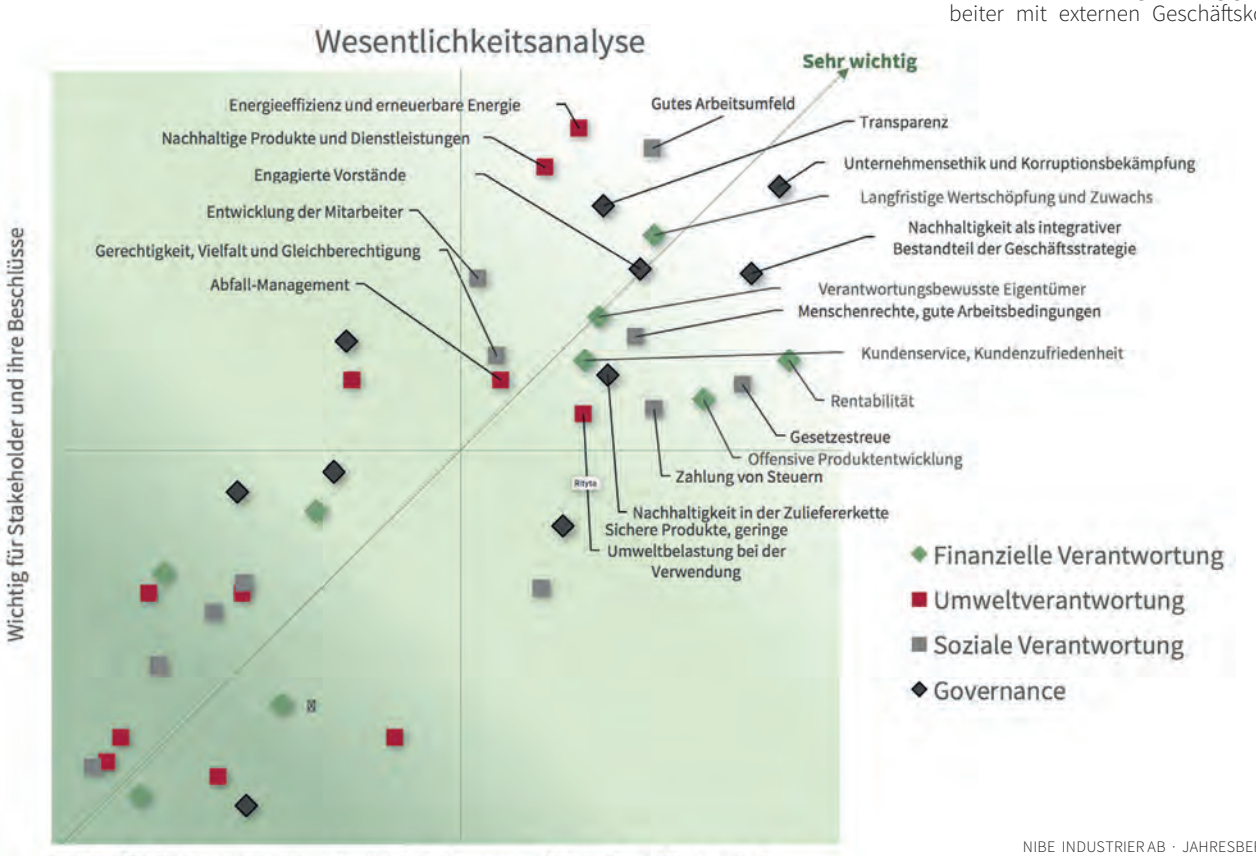
Wir konnten 2016 nicht alle Stakeholder-Gruppen abdecken und haben weiterhin relativ begrenzte statistische Ausgangsdaten für die quantitativen Untersuchungen. Das ist eine beständige Aufgabe, wobei die Ausgangsdaten von Jahr zu Jahr besser werden, da wir mehr Fakten zusammentragen können. Im Jahresverlauf war die Ausgangsdatenbasis ausreichend repräsentativ für die Erstellung unserer Wesentlichkeitsanalyse.

Wesentlichkeitsanalyse

Der Konzernleitung hat zusammen mit der Konzernarbeitsgruppe für Nachhaltigkeit eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt, bei der man von den Bereichen ausgeht, die für besonders relevant hinsichtlich der Ausrichtung der Geschäftstätigkeit, der geographischen Präsenz und internationaler Initiativen wie Global Compact und Agenda 2030 (SDG) sind. Eingeflossen in die Bewertung sind außerdem Anforderungen des Umfelds, globale Trends, Standards (GRI, ISO 14001 och CDP), die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Unternehmens mit den entsprechenden Risiken und Chancen sowie das Ergebnis der Stakeholder-Dialoge.

Die vorrangigen Aspekte sind in der Graphik unten dargestellt.
Vergleicht man die aktuelle Arbeit von NIBE in den Bereichen, die in der Wesentlichkeitsanalyse als vorrangig identifiziert wurden, gibt es eine starke Übereinstimmung mit den von NIBE bisher getroffenen, strategischen Entscheidungen und Priorisierungen:

- NIBEs Produkte unterstützen die Umstellung hin zu nachhaltigeren Städten und nachhaltigerer Infrastruktur. Das Produktangebot basiert großenteils auf der Erhöhung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energie und befindet sich damit im Einklang mit der Geschäftsstrategie, die auf klimagerechte Produkte setzt.
- NIBE investiert in die Erhöhung der Energieeffizienz und dem Anteil erneuerbarer Energie in der eigenen Geschäftstätigkeit und hat messbare Ziele dafür aufgestellt.
- Die Entscheidung, Global Compact zu unterzeichnen, hat NIBEs bereits vorher kommunizierte Position zur Respektierung der Menschenrechte, der Übernahme von Verantwortung für Umwelt, Arbeitsbedingungen und ethische Geschäftsmethoden weiter gestärkt.
- NIBE hat Ziele zur Unfallhäufigkeit aufgestellt, um sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen.
- NIBE hat die Notwendigkeit zur Weiterbildung der Mitarbeiter hervorgehoben. In den vergangenen zwei Jahren haben wir umfassend in die Ausbildung im Bereich ethisches Geschäftsverhalten und Korruptionsbekämpfung vorrangig für Mitarbeiter mit externen Geschäftskontakten



Agenda 2030 und Verpflichtungen von NIBE

NIBE hat sich in Übereinstimmung mit den Prioritäten der Geschäftstätigkeit und der Einschätzung, bei welchen Zielen man am meisten bewegen kann, für die Priorisierung von sechs der siebzehn Zielvorgaben der Agenda 2030 entschieden:

	Übergreifendes Ziel:	Verpflichtung von NIBE:
Ziel 7	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	Erhöhung des Anteils an Produkten, die auf erneuerbarer Energie basieren, und den Marktbedarf nach energieeffizienten, sauberen Energielösungen befriedigen.
Ziel 8	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	Förderung eines sicheren Arbeitsumfelds, Schutz der Arbeitnehmerrechte und kontinuierliche Sicherstellung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen sowohl in den eigenen Unternehmen als auch in der Zuliefererkette, sowie Engagement für Beschäftigung und Zuwachs.
Ziel 9	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Mehr Nachhaltigkeit in der Produktion durch effizienten Einsatz von Ressourcen, dem Einsatz sauberer, umweltfreundlicher Technologie und der Bereitstellung von Mitteln für Forschung und Entwicklung.
Ziel 11	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	Bereitstellung ressourceneffizienter, klimagerechter Komponenten, Produkte und Lösungen, die zu nachhaltigen Städten und sicherer Infrastruktur beitragen.
Ziel 12	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	Anwendung von nachhaltigen Methoden zum Chemikalien-Management und Verringerung der Emissionen in Luft, Wasser und Boden. Haushalten mit Ressourcen, Abfallminimierung, mehr Rückgewinnung und Recycling. Transparente Darstellung von Informationen zur Nachhaltigkeit in unserem Berichtszyklus.
Ziel 16	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	Respektierung und Befolgung nationaler und internationaler Gesetze sowie aktive Arbeit gegen alle Formen von Korruption. Schaffung von Systemen zur internen Kontrolle der Einhaltung von Gesetzen und dem Befolgen ethischer Geschäftsprinzipien.

Verpflichtungen auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse

Bei der Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse haben wir zusätzlich zu den Bereichen, in denen wir bereits tätig sind, einige weitere Punkte identifiziert, in denen wir aktiv werden müssen.

- Es wird eine Antidiskriminierungs-, Vielfalts- und Gleichberechtigungs-Policy erarbeitet. Die Arbeit der Tochtergesellschaften wird bei Vor-Ort-Besuchen auf Einhaltung der Policy und nationaler Gesetze ausgewertet.
- Der Fokus auf Nachhaltigkeit bei den Corporate-Governance-Prozessen wird verstärkt, indem Nachhaltigkeitsfragen dem Konzernvorstand stärker kommuniziert werden. Unser jährlicher GRI-Bericht wird vom Vorstand unterzeichnet und Nachhaltigkeit wird Bestandteil unserer Finanzberichterstattung.
- Die Arbeitsbedingungen werden mindestens zweimal jährlich auf den Vorstandssitzungen der Tochterunternehmen behandelt, wobei Unfälle und Maßnahmen gemeldet werden. Alle Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeitern und einer Unfallhäufigkeit von über 10 pro Million Arbeitsstunden erhalten den Auftrag, einen schriftlichen Handlungsplan aufzustellen, wie man das Ziel einer Unfallhäufigkeit von weniger als 6 bis Ende 2018 erreichen will. Der Plan wird ausgewertet und in der Konzernarbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit, dem „Nachhaltigkeitsrat“, verankert. (Siehe Seite 102 im Corporate-Governance-Bericht).

2017 werden die aktuellen Ziele und Kennzahlen ausgehend von der Zielerfüllung 2016 überarbeitet.

Unsere Mitarbeiter

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter sich wohlfühlen, entwickeln und stolz auf ihre Arbeit sind. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Anwendung unserer Geschäftsprinzipien und den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung nicht nur die Marke stärken und die Rentabilität steigern, sondern auch eine besserer Arbeitgeber werden, der für kompetente Mitarbeiter mit soliden Werten attraktiv ist. Alle unsere 11.900 (10.500) Mitarbeiter besitzen unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und Talente und schaffen damit einen großen Wert für das Unternehmen.

Engagierte Mitarbeiter

Durch gemeinsame Werte und einen klaren Verhaltenskodex, der Richtlinie bei Beschlüssen und in der täglichen Arbeit ist, können wir einfache Organisationsformen mit selbständiger operativer Führung beibehalten. Dadurch entsteht Engagement bei den Mitarbeitern und Anreiz zur Entwicklung und Nutzung des eigenen Potentials.

Um sich bei NIBE wohlzufühlen, ist Initiativkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesundem Menschenverstand eine gute Kombination. Wir behandeln einander mit Respekt und Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran, wenn es um Aufrichtigkeit und geradlinige Kommunikation geht.

Unsere Geschäftstätigkeit ist wissensintensiv und entwickelt sich ständig weiter, und die Mitarbeiter müssen kontinuierlich die Möglichkeiten nutzen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Insgesamt wurden 2016 in den unterschiedlichen Bereichen 190.000 (212.000) Ausbildungsstunden durchgeführt. Das entspricht etwa 16 (20) Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter.

Unter anderem haben alle Mitarbeiter, in deren Arbeit das Risiko besteht unethischen Geschäftsmethoden ausgesetzt zu werden, die obligatorische E-Ausbildung zu Ethik und Korruptionsbekämpfung - die 2015 gestartet wurde und sich an etwa 3.000 Mitarbeiter in 21 Ländern richtet - absolviert. Die Ausbildung erfolgt jetzt fortlaufend als obligatorischer Teil der Einführung für neue Mitarbeiter, u.a. in den Bereichen Marketing und Einkauf.

Übersicht Kennzahlen	2016	2015
Mittl. Beschäftigtenzahl	11.869	10.545
Europa	61 %	65 %
Asien	8 %	9 %
Nordamerika	31 %	26 %
Anteil Frauen	38 %	40 %
Anzahl Angestellte	31 %	30 %
Anteil mit Hochschulausbildung	14 %	13 %
Ausbildungsstunden/ Angestellte	16	20
Mitarbeiterfluktuation*	6,6 %	7,1 %
Anteil von Mitarbeitern, die an Personalgesprächen teilnehmen	60 %	57 %
von Tarifverträgen umfasst	49 %	52 %
vertreten durch Sicherheitsbeauftragte	87 %	94 %
Durchschnittsalter	39	40
Durchschnittliche Anstellungszeit, in Jahren	8,0	7,8
Unfallhäufigkeit, Anzahl pro Million Arbeitsstunden	10,1	8,5
Krankenstand	3,8 %	4,2 %

Arbeitsbedingungen

Wir erwarten von allen Konzernunternehmen, dass sie die gemeinsamen Prinzipien einhalten, und wir kontrollieren regelmäßig, dass die Arbeitsbedingungen unserem Standard entsprechen. Bei Vor-Ort-Besuchen stellt die Unternehmensführung dar, wie man die Werte des Konzerns implementiert hat und in den Bereichen, die Bestandteil der Agenda sind, arbeitet. Verbesserungsbedarf bzw. Abweichungen im Zusammenhang mit Vor-Ort-Besuchen werden zusammen mit Vorschlägen für Verbesserungsmaßnahmen an die Führung des betroffenen Unternehmens sowie an die entsprechende Geschäftsbereichsleitung und die Konzernführung gemeldet. Die Geschäftsbereichsleiter sind außerdem verantwortlich für das Nachhalten hinsichtlich der Maßnahmen in den jeweiligen Unternehmen des Geschäftsbereichs.

2016 gab es hauptsächlich Abweichungen bei den physischen Arbeitsbedingungen und der mangelhaften Wartung von Maschinen und Gebäuden. Es gab keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Verstößen gegen andere arbeitsrechtliche Prinzipien.

Arbeitsbedingungen

Wir haben intensiv für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in allen unseren Produktionsstätten gearbeitet, um sichere Arbeitsplätze zu schaffen und Gesundheitsrisiken zu vermindern. Unser letztliches Ziel sind Arbeitsplätze ganz ohne Unfälle, mit dem Teilziel einer Unfallhäufigkeit von weniger als 6 Unfällen pro Million Arbeitsstunden bis Ende 2018.

Wir haben in den letzten Jahren den Fokus verstärkt auf die Melderoutinen für Unfälle gerichtet, wodurch mehr Unternehmen ihre Melderoutinen für Zwischenfälle und Unfälle verbessert haben. 2016 haben 62 Unternehmen Unfälle gemeldet, im Vergleich zu 40 Unternehmen im Jahr 2015. Anfänglich führen die verbesserten Routinen zu einer deutlich negativen Entwicklung der Zahlen, bis die Effekte der getroffenen Maßnahmen spürbar werden.

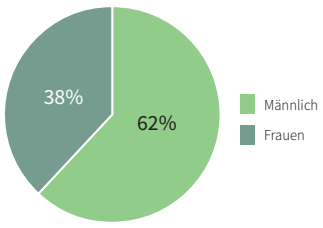
2016 hatten wir eine Unfallhäufigkeit von 10,1 (8,5) pro Million Arbeitsstunden und einen Krankenstand von 3,8 (4,2) %.

Vielfalt, Gleichberechtigung und Chancengleichheit

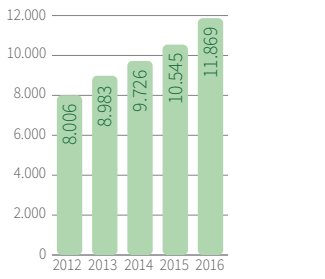
In einem internationalen Konzern lernt man kulturelle und gesellschaftliche Unterschiede zu respektieren, aber vor allem lernt man, dass wir Menschen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede haben. Unabhängig von Sprache, Ethnie, Geschlecht, Alter und Hintergrund wollen wir alle respektiert werden und die gleichen Chancen haben, ohne dass es irgendeine Form von Diskriminierung gibt.

Wir versuchen auf eine Art zu arbeiten, die Toleranz gegenüber Unterschieden sicherstellt und allen die gleichen Entwicklungs-, Ausbildungs- und Karrierechancen gibt. 2016 wurden keine Fälle von Diskriminierung gemeldet.

Geschlecht



Mittl. Beschäftigtenzahl
in den letzten fünf Jahren (Anzahl)



*Die Mitarbeiterfluktuation berechnet sich ausgehend von Mitarbeitern mit fester Anstellung, die freiwillig ihre Anstellung beenden. Aufgrund abweichender Berechnungsgrundlagen, bei denen teilweise Mitarbeiter mit befristeter Anstellung in Produktionsanlagen in Mexiko und China mit eingerechnet wurden, sind diese Anlagen nicht in der Statistik enthalten. 2017 wird eine neue gemeinsame Methode zur Berechnung der Mitarbeiterfluktuation erarbeitet.

Verantwortungsvoller Einkauf und hohe Unternehmensethik

Wir beziehen jährlich von etwa 3.500 Zulieferern direktes Material zu einem Gesamtwert von 6,2 (5,5) Milliarden SEK. Metalle und Elektronikbauteile sind die Produktkategorien mit dem höchsten Einkaufswert, und wir beziehen die größten Volumen in Europa und aus Asien.

Wir stellen an unsere Zulieferer hohe Anforderungen bezüglich Produktqualität, Liefersicherheit, Einhaltung von Gesetzen und Umweltleistung. Wir haben auch die Verantwortung, zusammen mit unseren Zulieferern an der Verbesserung ihrer internen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen zu arbeiten sowie für Transparenz und ethische Geschäftsmethoden zu wirken.

Bei der Auswertung unserer Zulieferer verwenden wir neben den herkömmlichen Qualitäts- und Lieferanforderungen auch unseren Verhaltenskodex, der auf den zehn Global-Compact-Prinzipien der UNO basiert. Stellen wir Mängel fest, beschließen wir gemeinsam einen Handlungsplan zu deren Beseitigung. Wenn wir in Ausnahmefällen unakzeptable Mängel entdecken oder es an Besserungsbereitschaft fehlt, kann das zur Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Zulieferer führen.

2016 sind reichlich 600 neue Zulieferer dazukommen, und 348 von ihnen haben wir hinsichtlich Qualität, Umwelt, Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung ausgewertet. Von den existierenden Zulieferern haben wir etwa 2.500 ausgewertet.

Korruptionsbekämpfung

Unsere Werte und Geschäftsprinzipien bedeuten Nulltoleranz gegen alle Formen von Korruption. Das wird deutlich in allen Vereinbarungen mit Zulieferern und anderen Geschäftspartnern kommuniziert.

Außer der obligatorischen Ausbildung in Korruptionsbekämpfung fordern wir alle Mitarbeiter auf aufmerksam zu sein, und in Situationen, in denen sie sich unsicher fühlen, um Rat zu bitten, und alle Fälle, in denen sie irgendeiner Form von Bestechungsversuchen oder anderen unethischen Handlungen ausgesetzt werden, zu melden. 2016 wurden keine Korruptionsfälle gemeldet.

Es wurde 2016 ein Fall über die Whistle-Blowing-Funktion des Konzerns gemeldet. Er wurde als Personalangelegenheit eingestuft und entsprechend der gängigen Routinen behandelt. Es wurden keine Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien gemeldet.

Gesellschaftliche Verantwortung - Unterstützung von anderen

Viele unserer Unternehmen sind in den Kommunen, in denen sie aktiv sind, große Arbeitgeber. Jedes Unternehmen kann im Rahmen unserer Werte weitgehend selbst darüber entscheiden, wie man zur Entwicklung vor Ort beitragen will. 2016 wurden lokale Initiativen in den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit und Jugend mit 1,8 MSEK (0,7) MSEK gesponsert.

Als internationales Unternehmen wollen wir außerdem zu internationalen Initiativen, die uns am Herzen liegen, beitragen. Kinder sind unsere Zukunft, und deshalb haben wir uns für die finanzielle Unterstützung von SOS Children‘s Villages entschieden, die sich für Unterkünfte, Ausbildung und bessere Lebensbedingungen für hilfsbedürftige Kinder einsetzen.

Seit 2005 arbeiten wir außerdem mit der Organisation Hand in Hand zusammen und sind Pate für ein Dorfprojekt. Das Dorf heißt Sunarkhedi und liegt im Distrikt Dhar in Nordwestindien, und Ziel ist es, bei der vollständigen Beseitigung von Armut in dem Dorf zu helfen. Frauen in Gruppen zu 20 werden theoretisch und praktisch in Unternehmertum und Wirtschaft ausgebildet. Danach können sie Mikrokredite für eigene Unternehmen beantragen.

Wir haben in Zusammenarbeit mit der Organisation Hand in Hand dazu beigetragen, dass Frauen in einem Dorf in Indien neue Unternehmen gestartet haben. Als Pate für ein konkretes dreijähriges Dorfprojekt leisten wir Unterstützung bei der vollständigen Beseitigung von Armut in einem Dorf.

Unsere Geschichte

Langfristigkeit und Beständigkeit

Klare gemeinsame Werte und langfristige Eigentümerverhältnisse sind die Basis für Beständigkeit und Stabilität im Konzern. Seit dem Beginn 1949 haben wir Folgendes erreicht

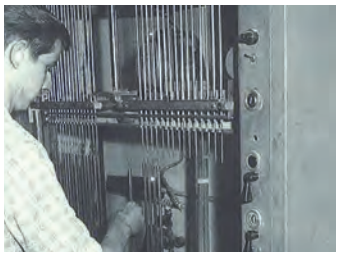
- ein globaler Konzern mit Geschäftstätigkeit und Vertrieb auf fünf Kontinenten
- eine solide Plattform für die weitere Expansion bei hoher Rentabilität

1949

Mit Christian Backers Patent für Rohrheizelemente gründet Nils Bernerup im schwedischen Sösdala die Backer Elektro-Värme AB, die das sogenannte Backer-Element herstellt.

Organisches Wachstum ist die Basis für die Expansion

Grundlage für das Wachstum des Konzerns ist die Entwicklung innovativer Produkte.



Durch einen Widerstandsdraht mitten in einer mit Magnesiumoxid gefüllten Röhre entstehen leicht anwendbare Rohrheizelemente für Haushalt und Industrie.

1952

Nils Bernerup gründet NIBE-Verken AB in Markaryd durch die Übernahme von Ebe-Verken mit seinen drei Mitarbeitern. Die Initialen seines Vor- und Nachnamens ergeben den Unternehmensnamen NIBE.

Im selben Jahr, in dem Warmwasser in Melkanlagen gesetzlich vorgeschrieben wird, beginnt NIBE Warmwasserbereiter herzustellen.

1956

Unter der 25jährigen Tätigkeit von Sven Christensson als CEO der Backer-Elektro Värme AB wird das Unternehmen in Europa zu einem führenden Hersteller von Rohrheizelementen.

1961

Rune Dahlberg wird CEO bei NIBE-Verken AB, und mit Schwerpunkt auf Qualität und rationeller Produktion leitet er das Unternehmen erfolgreich bis zu seiner Pensionierung 1987.

1965

NIBE stellt als Subunternehmen Kamine der Marke Handöl her. Später wird das gesamte Unternehmen übernommen.

1981

Auf der jährlichen SHK-Messe wird der Fighter Twin - NIBEs erste Wärmepumpe - vorgestellt, und in Markaryd beginnt die Herstellung von Wärmepumpen.

1988

Gerteric Lindquist wird Nachfolger von Rune Dahlberg. Durch seine internationalen Erfahrungen und seinen Unternehmergeist legt er den Grundstein für die internationale Expansion bei hoher Rentabilität.

1989

Die Familie Bernerup entschließt sich zum Verkauf der beiden Unternehmen Backer Elektro-Värme AB und NIBE-Verken AB. Mehrere Mitarbeiter gründen zusammen mit zwei externen Investoren NIBE Industrier AB und übernehmen die Unternehmen. Gerteric Lindquist wird zum CEO und Konzernchef bestellt.

1997

Börseneinführung

Durch eine Neuemission am 16. Juni 1997 und die gleichzeitige Notierung des Unternehmens an der Stockholmer Börse werden die Voraussetzungen für die weitere Expansion und eine breitere Eigentümerstruktur geschaffen.

Marktorientierte Expansion durch Übernahmen

Aufgrund unserer hohen Ertragskraft und der Börsennotierung konnte durch eine Vielzahl von Übernahmen ein globaler Konzern entstehen.

1997-2010

Zwischen 1998 und 2010 erfolgen in allen drei Geschäftsbereichen etwa 40 Übernahmen in Skandinavien und ganz Europa. Parallel dazu wurden in dem Zeitraum sechs Niederlassungen in Europa eröffnet.

Durch Übernahmen erhalten wir Zugang zu

- neuen Technologien
- neuen Produkten
- neuen Märkten
- neuen Produktionskapazitäten

2011-2013

Zwischen 2011 und 2013 erwirbt NIBE zwei Unternehmen in den USA und in Europa weitere sechs.

Die bis dahin größte Übernahme in der Geschichte von NIBE ist 2011 die börsennotierte schweizerische Schulthess Group AG.

Durch die Übernahmen werden wir unter anderem

- ein großer Akteur auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt
- ein globaler Anbieter von Heizelementen
- in Europa marktführend bei Kaminen

2014-2015

Zwei strategische Übernahmen im Bereich Wärmepumpen werden auf dem nordamerikanischen Markt durchgeführt. Außerdem wird ein weiterer Heizelementehersteller in Nordamerika übernommen. Der Konzern erwirtschaftet heute fast ein Viertel seines Umsatzes in Nordamerika.

Zwei weitere Übernahmen in Europa sowie kleinere Ergänzungsakquisitionen werden durchgeführt.

Durch die Übernahmen werden wir unter anderem

- ein großer Anbieter von Wärmepumpen in Nordamerika

2016

2016 ist von einem weiterhin hohen Übernahmetempo mit etwa zehn Übernahmen, hauptsächlich in Nordamerika, aber auch in Europa, gekennzeichnet. In den USA wird die Climate Control Group übernommen, die bisher größte Einzelübernahme in unserer Unternehmensgeschichte.

Die Übernahmen bedeuten unter anderem

- dass wir in Nordamerika jetzt auch im Bereich Wärmepumpen für Gewerbeimmobilien marktführend sind
- dass unsere Stellung als ein weltweit führender Anbieter von Heizelementen weiter gestärkt wird
- dass wir in Nordamerika eine stabile Plattform für Kamine erhalten

Eine erfolgreiche Neuemission wird durchgeführt, sie erbringt 3 Milliarden SEK und ermöglicht eine weitere Expansion durch Übernahmen.

Die NIBE-Aktie ist eine Investition mit guter Rendite

20 Jahre rentables Wachstum durch nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse

Unser Schwerpunkt auf nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse steht für mehr als 20 Jahre rentables Wachstum und eine wachsende internationale Präsenz. Für diejenigen, die seit der Börseneinführung 1997 Aktionäre von NIBE Industrier sind, bedeutet das eine gute Investition.

Ehrgeizige finanzielle Ziele, die erfüllt werden

Seit 1997 hat NIBE einen durchschnittlichen jährlichen Umsatzzuwachs von reichlich 17 %, in Kombination mit einer operativen Marge zwischen 10 % und 13 % sowie einer durchschnittlichen Eigenkapitalrendite von reichlich 18 %.

Die Gesamtrendite der Aktien belief sich seit 1997 auf durchschnittlich 24 % pro Jahr.

Nachfrage nach höherer Energieeffizienz wird befriedigt

NIBE befindet sich in einer günstigen Position, da eine Kombination von mehreren Triebkräften die Nachfrage für Produkte zur Erhöhung der Energieeffizienz weiterhin verstärkt.

Hohes Nachhaltigkeitsprofil

Seit langem entwickeln wir unsere Produkte mit unserer Vision zur Schaffung nachhaltiger Energielösungen der Spitzenklasse und haben gleichzeitig den Schwerpunkt auf den umsichtigen Ressourceneinsatz in unserer Geschäftstätigkeit gelegt.

Weiteres Wachstum auf fragmentierten Märkten

Die Märkte von NIBE sind weiterhin fragmentiert, wodurch die Voraussetzungen für eine weitere Konsolidierung gut sind.

Engagiertes, langfristiges Management

NIBE hat seit der Börseneinführung dieselbe Konzernführung gehabt, mit Ausnahme des Ausscheidens des CFO aus Altersgründen.

Skaleneffekte steigern die Rentabilität von Konzerngesellschaften

Die Größe des NIBE-Konzern bietet für alle Tochtergesellschaften Skaleneffekte in verschiedenen Bereichen: gemeinsamer Einkauf, Expertise bei der Effektivierung der Produktion und ein offenes Klima bei der Produktentwicklung, das die Entwicklungszeiten verkürzt und Technologietransfer ermöglicht.

Ausgefeilter Übernahmeprozess

NIBE hat einen ausgefeilten Prozess bei Unternehmensübernahmen und klare Absichten hinsichtlich der vorhandenen Unternehmensführungen, wodurch die Beibehaltung der Führungsstärke sichergestellt wird.

Starke Unternehmenskultur

NIBE mit seinen Wurzeln im schwedischen Småland hat einen ausgeprägten Unternehmergeist und deutliche Werte, die den ganzen Konzern durchdringen.

Die NIBE-Aktie

Die B-Aktie von NIBE ist bei Large Cap, NASDAQ OMX Nordic unter dem Namen NIBE Industrier AB mit dem ISIN-Code SE0008321293 im Sektor Construction & Materials notiert. NIBE wurde am 16. Juni 1997 auf der OTC-Liste der Stockholmer Börse registriert, als die B-Aktie nach einer Neuemission von 1.170.000 B-Aktien notiert wurde. Der Zeichnungskurs lag bei 70 SEK pro Aktie. Das entspricht 1,09 SEK pro Aktie nach dreimaligen Aktiensplits von 4:1, in den Jahren 2003, 2006 bzw. 2016. Zweimal seit Börseneinführung wurden gerichtete Neuemissionen durchgeführt, 2011/2012 mit einer Emission von 65.334.552 B-Aktien, wobei die Aktien gleichzeitig an der SIX Swiss Exchange zweitnotiert wurden, sowie 2016 mit der Emission von 7.391.566 A-Aktien und 55.610.504 B-Aktien.

Aktienkapital

Das Aktienkapital von NIBE Industrier AB beträgt 79 MSEK und verteilt sich auf 59.132.590 A-Aktien und 444.884.032 B-Aktien. Der Nennwert beträgt 0,15625 SEK pro Aktie. Jede A-Aktie besitzt zehn Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf Dividende. Ende 2016 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können.

Zweitnotierung

Im Zuge der Neuemission im Jahr 2011 wurde die B-Aktie von NIBE an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert.

Kursentwicklung und Umsatz

2016 stieg der Aktienkurs von NIBE um 5,9 % von 67,83 SEK auf 71,80 SEK. Die OMX Stockholm_PI stieg im gleichen Zeitraum um 5,8 %. Ende 2016 betrug der Börsenwert von NIBE ausgehend vom Geldkurs am Bilanzstichtag 36.188 MSEK. Die Anzahl gehandelter NIBE-Aktien lag bei 163.232.008, was einer Umschlagrate von 34,8 % im Jahr 2016 entspricht.

Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2016 schlägt der Aufsichtsrat eine Dividende von 0,88 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 30,0 % des Konzernergebnisses pro Aktie nach Steuern.

Aktionäre

Die Anzahl der Aktionäre hat sich im Verlauf des Jahres stark erhöht. Eine Ermittlung der Anzahl der aktuellen Aktionäre der an der SIX Swiss Exchange zweitnotierten Aktien ist infolge der schweizerischen Rechnungslegungsregeln im Prinzip unmöglich. Darüber hinaus lag die Zahl der einzelnen NIBE-Aktionäre Ende 2016 bei 34.486 Einzelaktionären gegenüber 21.430 Aktionären im Vorjahr. Die zehn größten Einzelaktionäre besaßen 59,1 % der Stimmen und 41,7 % des Kapitals.

Aktionärswert

Um den Börsenumsatz der NIBE-Aktie zu steigern sowie heutigen und künftigen Aktionären eine möglichst wahrheitsgetreue Beurteilung des Konzerns zu ermöglichen, entwickelt und verbessert die Geschäftsleitung kontinuierlich die Finanzinformationen und beteiligt sich aktiv an Meetings in- und ausländischer Analytiker, Aktiensparer und Medien. Im Anschluss an die Zwischenberichte werden Telefonkonferenzen für die internationale Presse und Analysten durchgeführt.

Stille Perioden

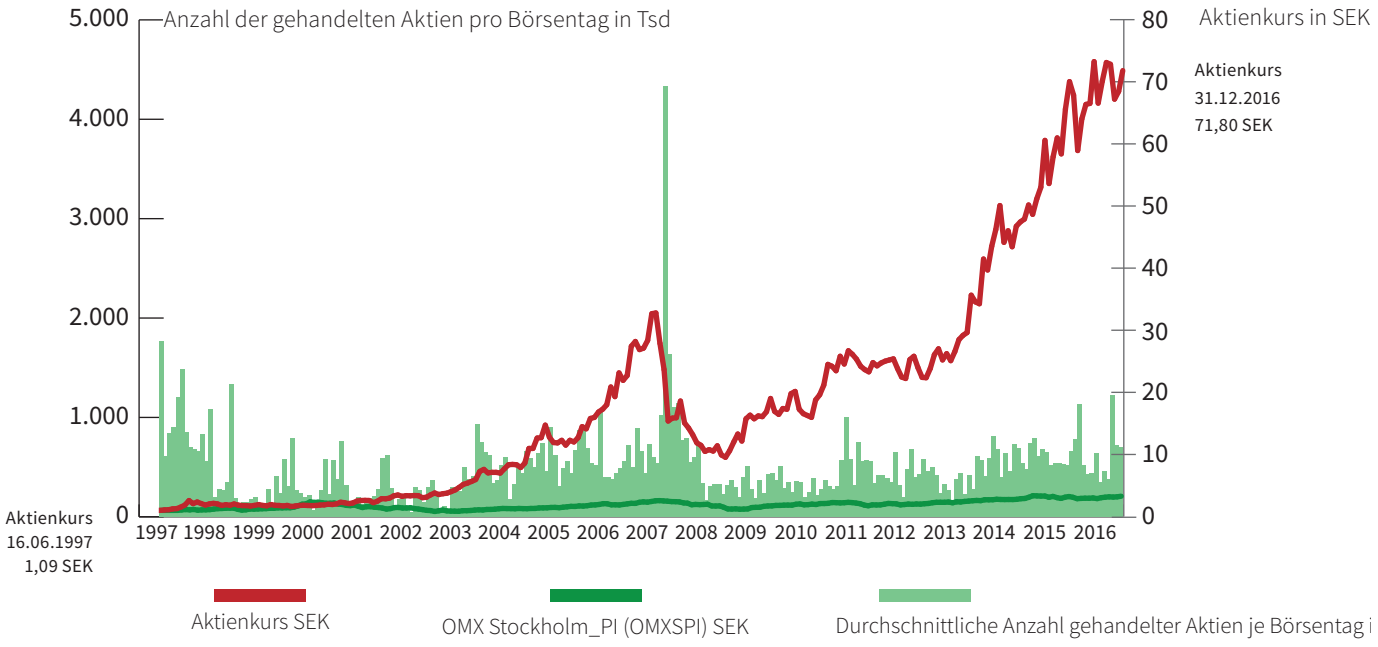
Nach Ablauf des Berichtszeitraums bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichts gilt eine stille Periode, in der die Konzernvertreter keine Finanzmedien, Analysten bzw. Investoren treffen.

Analysten

Die Entwicklung der NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr u. a. von folgenden Analysten verfolgt und analysiert:

Johan Wettergren, Carnegie Invest. Bank AB
Max Frydén, Danske Bank Markets
Mattias Holmberg, DNB Bank ASA
Jon Hyltner, Handelsbanken Capital
Erik Paulsson, Pareto Securities
Olof Larshammar, SEB Enskilda
Mats Liss, Swedbank AB LC&I
Douglas Lindahl, Kepler Cheuvreux

Entwicklung des Aktienkurses 1997-2016



Entwicklung des Aktienkurses

Entwicklung des Aktienkapitals

	Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien	Aktienkapital gesamt (SEK)
1990 Neuemission [1]	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991 Fondsemission	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994 Split 10:1 [2]	–	10,00	4.700.000	47.000.000
1997 Neuemission	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003 Split 4:1 [3]	–	2,50	23.480.000	58.700.000
2006 Split 4:1 [4]	–	0,625	93.920.000	58.700.000
2011 Neuemission [5]	10.074.648	0,625	110.039.437	68.774.648
2012 Neuemission [6]	133.876	0,625	110.253.638	68.908.524
2016 Split 4:1 [7]	–	0,15625	441.014.552	68.908.524
2016 Neuemission [8]	9.844.073	0,15625	504.016.622	78.752.597

[1] An bisherige Aktionäre gerichtete Neuemission zum Zeichnungskurs von 100 SEK/Aktie.
[2] Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.
[3] Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.
[4] Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.
[5] An bisherige Aktionäre der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Zeichnungskurs von 108,25 SEK/Aktie.
[6] An die früheren Eigentümer der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 102,00 SEK/Aktie.
[7] Änderung des Nennwertes der Aktie von 0,625 auf 0,15625 SEK.
[8] An Aktionäre der Gesellschaft gerichtete Neuemission zum Zeichnungskurs von 48,00 SEK/Aktie.

Da 2016 zum einen ein Split von 4:1 und zum anderen eine Bezugsrechtsemission zu einem rabattierten Aktienpreis durchgeführt wurden, kam es zu einem Verwässerungseffekt von etwa 4,8 %, weshalb die Anzahl der Aktien und die Mehrheit der nachfolgend dargestellten, historischen Kennzahlen pro Aktie umgerechnet wurden.

Angaben je Aktie		2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Aktien	(Anzahl)	504.016.622	462.455.387	462.455.387	462.455.387	462.455.387
Durchschnitt Aktienanzahl	(Anzahl)	469.382.260	462.455.387	462.455.387	462.455.387	462.155.901
Aktienkurs am 31. Dez.	SEK	71,80	67,83	47,90	34,57	22,35
Gewinn nach Steuer/Aktie	SEK	2,93	2,67	2,12	1,86	1,65
Eigenkapital/Aktie	SEK	24,06	16,06	14,19	12,06	10,50
Vorgeschlagene Dividende	SEK	0,88	0,80	0,64	0,56	0,48
Kurs/Eigenkapital		2,98	4,22	3,38	2,87	2,13
Direktrendite	%	1,23	1,18	1,34	1,62	2,13
Gesamtrendite	%	7,15	43,28	40,41	57,17	– 5,90
Operativer Cashflow/Aktie	SEK	2,90	3,36	2,37	1,65	1,66
Dividendenanteil	%	30,0	29,9	30,3	30,2	28,9
KGV nach Steuern		24,5	25,4	22,6	18,6	13,5
Börsenwert	MSEK	36.188	31.367	22.150	15.987	10.336
EBIT-Multiple	Vielf.	21,3	21,7	20,2	16,1	13,4
EV/Umsatz	Vielf.	2,75	2,78	2,54	1,93	1,51
Umschlag	%	34,8	32,7	31,7	18,4	23,7

Definitionen

Gewinn nach Steuern je Aktie

Ergebnis nach Steuern geteilt durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital je Aktie

Eigenkapital geteilt durch die Anzahl der Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie geteilt durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktrendite

Dividende in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Gesamtrendite

Veränderung des Aktienkurses für das Jahr mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen, aber vor Erwerb von Gesellschaften/Unternehmen geteilt durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Dividenden in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

KGV nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag geteilt durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag mal Anzahl der Aktien.

EBIT-Multiple

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinsliche Verbindlichkeiten minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, geteilt durch das Betriebsergebnis.

EV/Umsatz

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinsliche Verbindlichkeiten minus finanzielles Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, geteilt durch den Nettoumsatz.

Umschlag

Unterjähriger Gesamtumsatz an Aktien in Prozent der Anzahl Aktien.

Die größten Aktionäre

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2016)

Aktionäre	Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Stimmen (%)
Aktuelle und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführung[1)]	111.353.755	47,18
Melker Schörling	54.927.359	20,24
Alecta Pensionsförsäkring	32.076.672	3,10
State Street Bank Trust Client	22.845.448	2,20
CBNY Norges Bank	11.205.209	1,08
Lannebo Småbolag	9.100.000	0,88
Didner & Gerge Aktiefond	6.595.890	0,64
SIX SIS AG W8IMY	6.431.295	0,62
Fjärde AP-Fonden	6.353.857	0,61
AMF Pensionsförsäkring AB	4.750.000	0,46
SEB Sverigefond Småbolag	4.609.142	0,44
Odin Norden	4.588.711	0,44
Livförsäkringsbolaget Skandia	4.122.142	0,40
Sonstiger Besitz (34.451 Aktionäre)	225.057.142	21,72
Insgesamt	**504.016.622**	**100,0**

[1)] Aktuelle Unternehmensführung, siehe Seite 104 .

Eigentümerstruktur

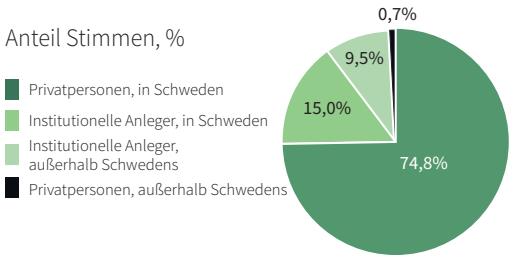
(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2016)

Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Eigentümer (Anzahl)	Anzahl Eigentümer (%)	Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Aktien (%)
1 – 500	20.293	58,84	3.120.265	0,63
501 – 1.000	4.196	12,17	3.346.436	0,66
1.001 – 5.000	6.620	19,20	16.166.072	3,21
5.001 – 10.000	1.441	4,18	10.504.505	2,08
10.001 – 20.000	963	2,79	13.974.045	2,77
20.001 –	973	2,82	456.905.299	90,65
Insgesamt	**34.486**	**100,0**	**504.016.622**	**100,0**

Eigentümerkategorien

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2016)

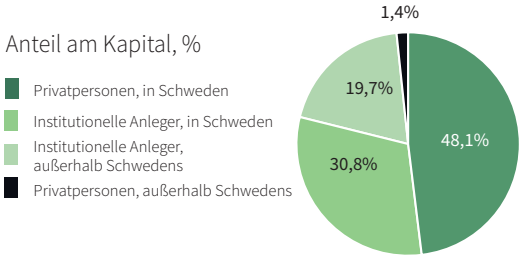
Anteil Stimmen, %



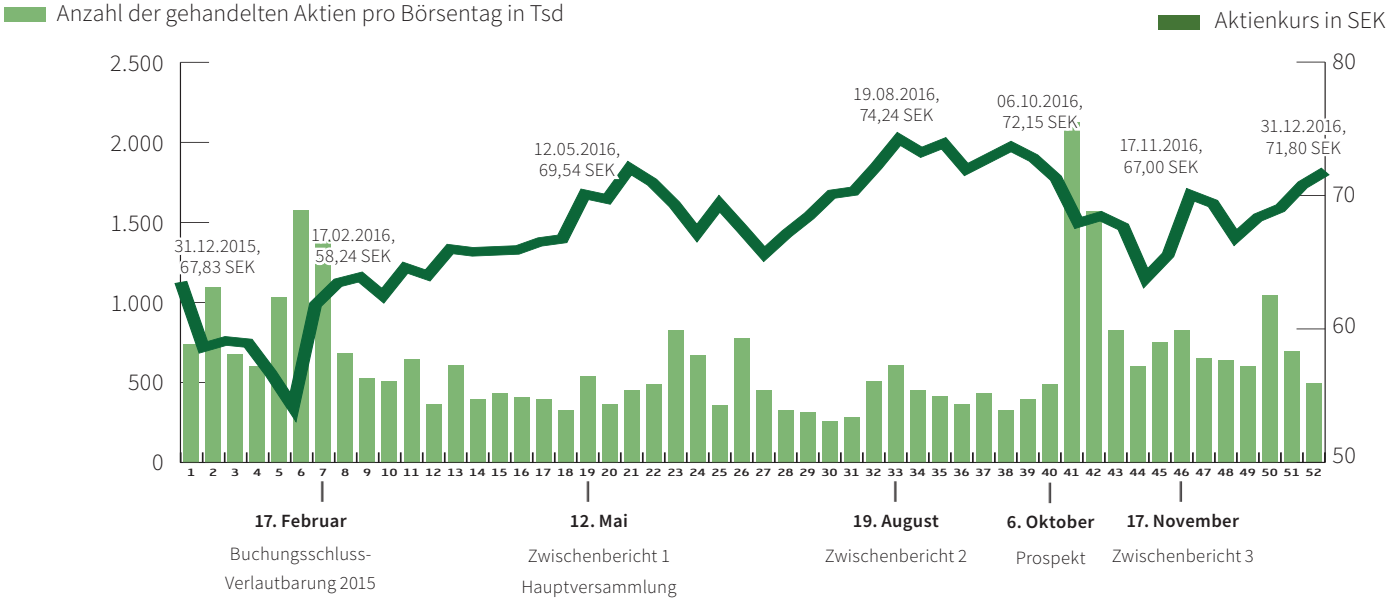
Kapitalanteil

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2016)

Anteil am Kapital, %



Aktienjahr 2016



”Step Forward for Climate Solutions”

> *„Ein Schritt nach vorn für Klimalösungen“, um schwerpunktmäßig klar und deutlich die Initiative in Klimafragen zu ergreifen.*

Kjell Ekermo, Leiter des Geschäftsbereichs NIBE Climate Solutions

Mit dem Geschäftsziel der weiteren Stärkung unserer internationalen Position haben wir alle Unternehmen des Geschäftsbereichs unter dem Motto „Step Forward for Climate Solutions” zusammengeführt, um schwerpunktmäßig klar und deutlich die Initiative in Klimafragen zu ergreifen. Als Ziel wollen wir gemeinsam auf internationaler Ebene stärkere Argumente für die Beschleunigung des Übergangs von alter, nicht umweltgerechter Technologie hin zu modernen, intelligenten und umweltfreundlichen Produktlösungen, die die Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energie einsetzen, bieten. Dies erfolgt nicht nur über Marketing, sondern auch im Dialog mit Branchenverbänden, politischen Entscheidungsträgern und anderen Stakeholdern.Auch wenn die ganze Welt sich einig ist, dass der Einsatz von fossilen Brennstoffen entscheidend gesenkt werden muss, erfolgt der Übergang viel zu langsam. Hier können wir etwas bewegen.

Unsere internationale Expansion wurde 2016 mit voller Kraft fortgesetzt, genau wie unsere methodischen Anstrengungen mit dem Ziel uns als marktführender Akteur im Bereich umweltfreundliche, intelligente und energieeffiziente Raumkomfortlösungen zu positionieren.

Ein Jahr mit strategischen Übernahmen

CCG – unsere bisher größte Unternehmensübernahme

Das Ereignis des Jahres war unsere bisher größte Übernahme – die nordamerikanische Climate Control Group (CCG). CCG ist einer der führenden Hersteller von umweltfreundlichen Klimatisierungslösungen für hauptsächlich Gewerbeimmobilien auf dem nordamerikanischen Markt, der unter einer Vielzahl renommierter Marken präsent ist. Die USA sind der größte Markt von NIBE Climate Solutions, und zusammen mit den vorher übernommenen Unternehmen sind wir Marktführer im Bereich Wärmepumpen sowohl für Einfamilienhäuser als auch größere Gebäude. Mit der Übernahme von CCG sind wir jetzt in Nordamerika auch marktführend bei Gebläsekonvektoren für wasserbasierte Systeme.

Air-Site führt zu Synergien beim Konzept für größere Gebäude

Durch die strategische Teilübernahme des schwedischen Belüftungsunternehmens Air-Site AB können wir Spitzenkompetenz im Bereich Belüftung und Wärmepumpentechnologie verbinden. Ein gemeinsam entwickeltes Komplettkonzept für größere Gebäude wird 2017 eingeführt. Eine einzige Lösung umfasst Heizung, Kühlung, Energierückgewinnung und Belüftung, was unsere Marktpräsenz im Gebäudesegment weiter verstärken wird.

Enertech Group mit mehreren renommierten Marken

Die Übernahme des Hauptteils der britischen Enertech Group mit mehreren renommierten Marken, wie beispielsweise der schwedischen CTC, kann unserer Einschätzung nach zur weiteren Stärkung unserer Position als international führender Akteur im Bereich Wärmepumpen beitragen.

Weiterhin hohes Produkteinführungstempo

Wir haben weiterhin kraftvoll in die Produktentwicklung investiert, und auch 2016 wurden in schneller Folge auf allen Märkten neue Produkte eingeführt. Die größte Neueinführung des Jahres war die Außenluftwärmepumpe NIBE F2120 (siehe Seite 37), die von intensivem Marketing in Schweden und international begleitet wurde. Das Produkt wurde sehr positiv vom Markt aufgenommen.

Weitere Effektivierung

Schwerpunkt war auch weiterhin die Beibehaltung der operativen Marge. Deshalb wurde sowohl in der Produktion als auch im sonstigen Geschäft die Kosteneffizienz erhöht. Zusammen mit der großen unterjährigen Flexibilität bei den Produktionskapazitäten konnten wir - mit Ausnahme der neu übernommenen Unternehmen - dadurch trotz großer Schwankungen bei der Nachfrage und umfassenden Investitionen in Produktentwicklung und Marketing unsere operative Marge stärken.

Zu einer nachhaltigeren Welt beitragen

Unser Leitbild - zu Klimaverbesserungen beizutragen - basiert auf soliden Voraussetzungen. Mit unserem Wachstum erhöhen sich auch unsere Möglichkeiten, einen spürbareren Beitrag zu einer Welt mit umweltfreundlichen, intelligenten und energieeffizienten Lösungen für Raumkomfort zu leisten. Das Potential für die Umsetzung unseres Leitbildes ist sehr groß, wenn man die Anzahl Gebäude sieht, die derzeit noch nicht über solche Lösungen verfügen.

Geschäftsausrichtung

Wir sind Anbieter von nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse bei Raumklima- und Trinkwasserheizprodukten für Einfamilienhäuser und größere Gebäude. Das Sortiment besteht sowohl aus Heizprodukten als auch Systemen zur Heizung, Kühlung und Wärmerückgewinnung sowie für die lokale Energieerzeugung.

Geschäftsziel

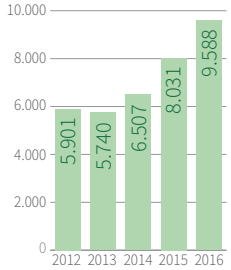
Unser Geschäftsziel ist die weitere Stärkung der marktführenden Position in Europa und Nordamerika. Durch Übernahmen bzw. Etablierung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung anderer etablierter Vertriebskanäle werden wir die Zahl der Inlandsmärkte nach und nach erhöhen.

2016 in Zahlen

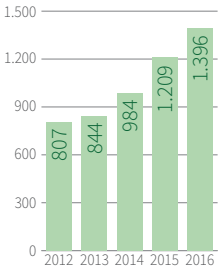
2016 stieg der Nettoumsatz des Geschäftsbereichs Climate Solutions um 19,4 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf Übernahmen und höheren Marktanteilen.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs stieg um 15,5 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung geht hauptsächlich auf höheren Umsatz und gute Kostenkontrolle zurück.

Nettoumsatz
(MSEK)



Betriebsergebnis
(MSEK)



Ziel

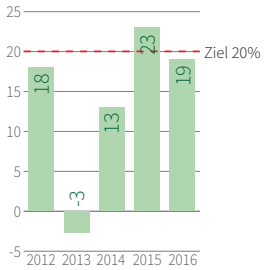
Wachstumsziel

Wir erzielen ein Wachstum von mindestens 20 %, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt.

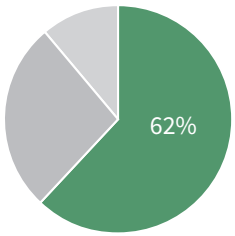
Der Gesamtzuwachs war 2016 19,4 % (23,4 %), wobei der organische Zuwachs 4,8 % (9,5 %) betrug. Damit war das organische Wachstum 4,7 Prozenteinheiten niedriger als 2015.

Der Zuwachs betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 14,0 %.

Zielerfüllung, %



Nettoumsatz



Anteil am Konzern

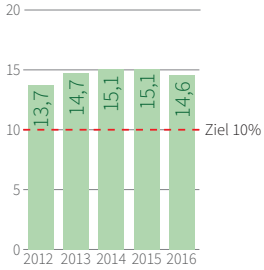
Ziel operative Marge

Die operative Marge soll över en konjunkturcykel uppgå till minst 10 % av omsättningen.

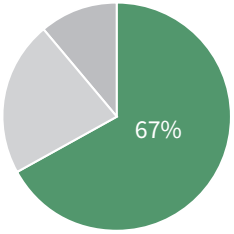
Die operative Marge betrug 2016 14,6 % (15,1 %) des Umsatzes. Das entspricht einer Verschlechterung von 0,5 Prozenteinheiten gegenüber 2015.

Die operative Marge betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 14,7 %.

Zielerfüllung, %



Betriebsergebnis



Anteil am Konzern

Produkte, auf denen die zukünftige, nachhaltige Gesellschaft basiert

NIBE Climate Solutions ist Anbieter eines umfangreichen Sortiments an Produkten für intelligenten, energieeffizienten Raumkomfort, wie z.B. Heizung, Kühlung, Wärmerückgewinnung und Warmwasserbereitung in Ein- und Mehrfamilienhäusern und größeren Gebäuden. Bei den meisten unserer Lösungen wird Energie aus erneuerbaren Quellen - Boden, Fels, Sonne, Wasser oder Luft - gewonnen.

Unsere Produkte lassen sich in Systemlösungen sowohl mit vorhandenen als auch neuen Systemen kombinieren und können in folgende Kategorien eingeteilt werden.

Wärmepumpen

Das Prinzip basiert auf indirekter Gewinnung von Sonnenenergie, die in Fels, Boden, Luft, Wasser oder Belüftungsabwärme gespeichert wird. Die Wärme kann wasser- oder luftbasiert transportiert, zur Erzeugung von Warmwasser eingesetzt oder in Batterien gespeichert werden.

Belüftungsprodukte und Kühlausrüstung

Zuluftanlagen mit Wärmerückgewinnung über die erwärmte Abluft sowie Produkte zur Erzeugung von Kälte in Einfamilienhäusern, größeren Gebäuden und für industrielle Anwendungen.

Klimasysteme für größere Gebäude

Große Wohnimmobilien verfügen genau wie Gewerbeimmobilien häufig über ein Klimasystem, das unabhängig von der Jahreszeit gute Belüftung, gleichmäßige Temperaturen und die richtige Luftfeuchtigkeit sicherstellen muss. Dazu braucht man Systemlösungen - mit einer Kombination von Heiz- und Kühlsystem, Belüftungsaggregat mit Wärmerückgewinnung -, bei denen eine Wärmepumpe außer Wärme auch Warmwasser und Kälte erzeugt.

Warmwasserbereiter und Speicher

Warmwasserbereiter, die für eine energieeffiziente Erwärmung mittels Strom, Wärmepumpe oder Solarwärme sorgen. Speichertanks zur Nutzung der Wärme von Holzheizkesseln oder Wärmepumpen gibt es sowohl für Einfamilienhäuser als auch für Anlagen in größeren Gebäuden.

Fernwärmeprodukte

Zentralheizungen für Häuser oder größere Gebäude, zur Weiterleitung von Wärme in die einzelnen Räume bzw. Gebäudeteile.

Solarzellen

Aus Solarenergie erzeugter Sonnenstrom kann mit einer Wärmepumpe kombiniert und/oder an einen Stromproduzenten verkauft werden.

Heizkessel für Einfamilienhäuser

Holz- oder pelletbefeuerte Heizkessel, die an einen Speichertank angeschlossen werden.

Gewerbewaschmaschinen und -wäschetrockner

Waschmaschinen und Wäschetrockner für Mehrfamilienhäuser, Hotels und Krankenhäuser.

Klare Verkaufsargumente

Unsere Produkte werden unter starken Marken vertrieben und erfüllen hohe Ansprüche an Umweltfreundlichkeit, Qualität, Energieeffizienz und bieten eine kraftvolle Alternative zu Produkten, die fossile Brennstoffe einsetzen. Die Produkte haben darüber hinaus einen hohen Innovationsgrad, modernes Design und ein wettbewerbsfähiges Preisniveau. Für kapitalintensivere Produkte werden umfassende Garantien angeboten.

Neue Produktbereiche, Lösungen

Mit der Übernahme der nordamerikanischen CCG wurde weitere technologische Spitzenkompetenz zugeführt und das Klimatisierungsangebot für Gewerbeimmobilien verbreitert.

Marken

NIBE, VOLUND VARMETEKNIK, DRAŽICE, METRO THERM, BIAWAR, Høiax, iwabo, JAMA, haato, JÄSPI, ЭВАН, KNV, AKVATERM, abk, ClimateCraft, IEC, KVM-Genvex, KKT chillers, CLIMACOOL, SCHULTHESS, Merker, NU-WAY, CTC, alpha innotec, Technibel, NOVELAN, ENERTECH, TURBOFLAME, Bentone, WaterFurnace, Hyper, OSBYPARCA, GIERSCH, CLIMATEMASTER, Air-Site

Ein Durchbruch bei der Effizienz

Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit einem JAZ*-Wert von über 5

NIBE F2120

Spitzenarbeitsbereich

- Bis zu 65°C Zuleitungstemperatur. 63°C Zuleitungstemperatur bei -25°C.
- Extrem einfach zu installieren.
- Kontrollsysteme mit Selbsteinstellung für echte „Plug-and-play“-Installation.

3-Phasenanschluss – bei allen Modellen!

- Keine stärkeren Sicherungen oder Umbau der Elektroanlage erforderlich.

Geräuschärmer

- Geräuscharmes Gebläse mit intelligenter Steuerung verringert das Geräuschniveau auf ein Minimum.

Drehzahlsteuerung

- Invertergesteuerter (drehzahlgesteuerter) Kompressor mit EVI-Technik, der die Leistung an den jeweiligen Bedarf anpasst.
- Kann Kälte mit einer Kältezuleitung von bis zu +7 °C bereitstellen.

*JAZ = Jahresarbeitszahl

Nachhaltige Produktentwicklung und Produktion

Umfangreiche Produktentwicklung und mehrere Entwicklungslabors

In allen produzierenden Tochtergesellschaften erfolgt Produktentwicklung. Produktentwicklungszentren mit Schwerpunkt Wärmepumpen gibt es in unserem deutschen Unternehmen ait in Kasendorf, bei NIBE im schwedischen Markaryd, bei der dänischen METRO THERM in Helsinge sowie bei unseren nordamerikanischen Töchtern Climate Master in Oklahoma City, Enertech Global in Greenville/Illinois und Waterfurnace in Fort Wayne/Indiana.

Die Produktentwicklung gilt ständig verbesserter Leistung, intelligenten Steuerungen sowie der Entwicklung von Systemen, die erneuerbare Energieerzeugung über Wärmepumpen mit Klimasystemen und Energiegewinnung verbindet.

Die Entwicklungskosten betragen etwa 3 % des Umsatzes.

Synergien

Internationaler Austausch und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Produktentwicklungsbereichen wachsen weiter, was zu positiven Effekten bei der Entwicklung neuer Produkte führt, sowohl hinsichtlich Entwicklungszeit als auch Technologieniveau. Die transatlantische Zusammenarbeit zwischen unseren europäischen und nordamerikanischen Produktentwicklungszentren erfolgt mit dem Ziel, europäische Spitzentechnologie im Wärmepumpenbereich für wasserbasierte Systeme mit der nordamerikanischen Tradition von luftbasierten Heiz- und Kühlsystemen zu kombinieren.

Entwicklung für höhere Nachhaltigkeit

Der gesamte Produktlebenszyklus ist von einer Nachhaltigkeitsperspektive geprägt. Unsere proaktive, marktspezifische Produktentwicklung basiert auf einer Anzahl Zielkriterien. Unsere Produkte sollen ressourceneffizient sowohl hinsichtlich Produktion als auch Betrieb sein und dadurch zu geringerer Umweltbelastung beitragen. Deshalb gibt es bestimmte Hauptkriterien bei der Entwicklung:

- *Kontinuierlich verbesserte Energieeffizienz*
- *Nutzung erneuerbarer Energie*
- *Mehr Steuerungsalternativen (Fernkommunikation/-steuerung)*
- *Konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kälte im Sommer)*
- *Recycling*
- *Umweltgerecht*
- *Besseres Design*
- *Bessere Gesamtwirtschaftlichkeit*

Effektive Eigenproduktion

Wir produzieren in elf Ländern Europas, Nordamerikas und Australiens in modernen Anlagen, die kontinuierlich durch Roboterisierung und Mechanisierung effektiviert werden. Unsere Produktionsanlagen im Markaryd (Schweden), Kasendorf (Deutschland) sowie Fort Wayne und Oklahoma City (USA) sind die größten Anlagen unseres Geschäftsbereichs.

Innerhalb des Konzerns werden zur Optimierung des Produktionsprozesses und der Verringerung der Umweltbelastung regelmäßig die Fertigungsmethoden ausgewertet. Die Strategie besteht im allmählichen Aufbau von Fertigungseinheiten mit unterschiedlichen Spezialkompetenzen.

Wir investieren kontinuierlich in alle Produktionsanlagen, um die Möglichkeit zu kostengünstiger Produktion für sowohl Inlandsmärkte als auch für Segmente auf unseren anderen vorrangigen Märkten, die Preisdruck ausgesetzt sind, zu verbessern. Ein Teil unserer Produktion erfolgt in Tschechien, Polen und Russland im östlichen Mittel- und in Osteuropa mit niedrigen Löhnen in der Produktion.

2016 haben wir 239 (232) MSEK in unsere Produktionsanlagen investiert.

Unserer Einschätzung nach hat NIBE Climate Solutions mit seinen modernen, effektiven Produktionsanlagen sowohl in Hoch- als auch Niedriglohnländern gute Voraussetzungen, sich auf dem zukünftigen, internationalen Klimatisierungsmarkt zu behaupten.

Qualitäts- und Umweltzertifizierung

Alle Produktionseinheiten mit über 10 Mitarbeitern haben zertifizierte Managementsysteme für Umwelt und Qualität. Damit dieselbe strukturierte, systematische Arbeitsweise auch für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Vermeidung von Unfällen gilt, führen wir derzeit Arbeitsschutz-Managementsysteme ein.

Produktionssteuerung

Die Produktion von Mengenprodukten erfolgt auf Grundlage von Prognosen. Größere, kundenspezifische Systeme für Gewerbeimmobilien sind Auftragsfertigungen.

Die Triebkräfte des Marktes

Globale Umstellung auf nachhaltigere Lösungen

Eine entscheidende Triebkraft für unsere Produkte ist die notwendige, globale Umstellung auf nachhaltigere Lösungen zur Verringerung der Klimabelastung und zum sparsamen Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde. Laut UN-Umweltprogramm machen Gebäude etwa 40 % des weltweiten Energieverbrauchs aus und stehen für ein Drittel aller Treibhausgasemissionen. Für die Verringerung von Treibhausgasemissionen von Gebäuden bedarf es eines Technologiewandels. Systeme mit fossilen Brennstoffen wie Öl, Kohle und Erdgas müssen durch Systeme ersetzt werden, die auf erneuerbarer Energie basieren und außerdem weniger Energie bei gleicher Leistung benötigen.

Das Umstellungstempo ist von einer Reihe Faktoren abhängig:

- *Entwicklung der Energiepreise* der fossilen Brennstoffe, wie Öl und Erdgas, aber auch der Strompreise.
- *Politische Instrumente,* direkte finanzielle Unterstützung/Subventionen für die Umstellung, Energiesteuern, indirekte Subventionen, die Neu- und Umbaukosten allgemein beeinflussen.
- *Behördenanforderungen an Produkte,* unter anderem Ökodesign-Direktive, die Minimalanforderungen an die Energieleistung bei Produkten auf dem EU-Markt festlegt. Ziel ist die Verbesserung der Umweltleistung der Produkte über den gesamten Lebenszyklus. Ein weiteres Beispiel sind die verschärften Energiesparanforderungen in Gebäuden. Hier handelt es sich hauptsächlich um nationale Anforderungen in Schweden, aber in der EU arbeitet man an der Etablierung gemeinsamer Anforderungen und Normen.
- *Intelligente Gebäude,* wachsende Nachfrage nach höherer Energieleistung und besserer Steuerung der Klimasysteme in Wohn- und Gewerbeimmobilien.
- *Immobilienmarkt und Bautätigkeit*, die Nachfrage nach Wohnungen und Gewerbeimmobilien sowie die Konjunktur entscheiden über Umfang von Neubau und Renovierung.
- *Kosten für den Endverbraucher* für Investition und Betriebskosten in Abhängigkeit vom Energieträger.

Konzernübergreifende Trends und Umfeldfaktoren finden Sie auf Seite 14.

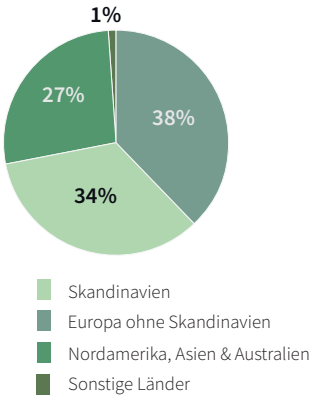
Ein sehr großer Markt

Der globale Zielmarkt für Heiz-, Belüftungs- und Kühlsysteme ist sehr groß. Wir schätzen ihn auf insgesamt mindestens 500 Milliarden SEK.

Der HVAC-Sektor (Heizung, Belüftung & Air-Conditioning) bietet insgesamt ein großes Geschäftspotential, wobei wir aktuell nur in bestimmten Teilen der Branche aktiv sind und es mit Produktlösungen für Raumkomfort weiterhin gute Chancen für zukünftige Expansion gibt.

Allein bei Heizsystemen für Ein- und Zweifamilienhäusern in der EU sowie Schweiz und Norwegen wird der jährliche, durchschnittliche Austauschbedarf auf etwa fünf Millionen Einheiten geschätzt. Zudem werden in einem normalen Jahr etwa eine Million Einheiten in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern installiert. Das entspricht einem Penetrationsgrad für wasserbasierte Wärmepumpensysteme von etwa fünf Prozent.

Umsatz je geographische Region



CHANCEN

- Großes Marktpotential in Europa und Nordamerika
- Starke Marken
- Breites Produktprogramm
- Hochmoderne Wärmepumpenfabriken in Europa und Nordamerika
- Modernste Produktentwicklungszentren für Wärmepumpen in Europa und in Nordamerika
- Energie- und Umweltpolitik, die sich für erneuerbare Energie einsetzt
- Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- Zugang zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Lohnkosten
- Weitere Expansion durch Übernahmen auf einem fragmentierten Markt

RISIKEN

- Neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Neue Technologien außerhalb unserer aktuellen Kompetenz
- Geringere Neubautätigkeit
- Niedrige Gas- und Ölpreise bedeuten meistens weiteren Einsatz fossiler Brennstoffe
- Künstlich hohe Strompreise auf mehreren Märkten mit der Begründung, dass die Umstellung hin zur Senkung der Anwendung fossiler Energieträger durch Steuern auf Strom bezahlt werden muss

Eine Investition, die sich vielfach bezahlt macht

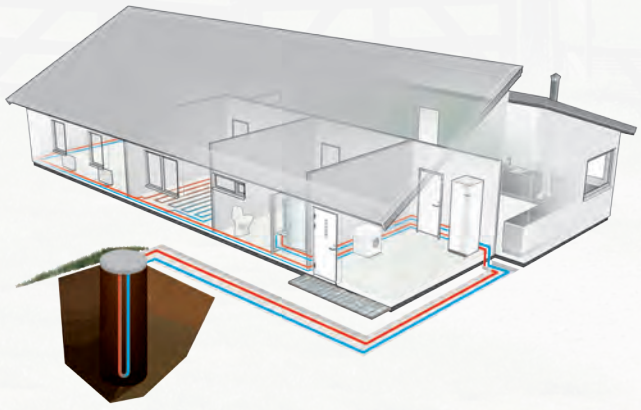
Eine Wärmepumpe verwendet in Luft, Fels, Wasser oder Boden gespeicherte Sonnenenergie zur Beheizung des Hauses und Erwärmung von Leitungswasser. Die gespeicherte Sonnenenergie (Wärmequelle) wird über einen Wärmetauscher entweder aus Luft, Fels, Wasser oder dem Boden einige Meter unterhalb der Oberfläche aufgenommen. Welche Art Wärmepumpe - und damit auch welche Wärmequelle - am besten für das jeweilige Gebäude geeignet ist, entscheiden Energiebedarf, Ausformung des Heizsystems sowie die Art des Grundstücks.

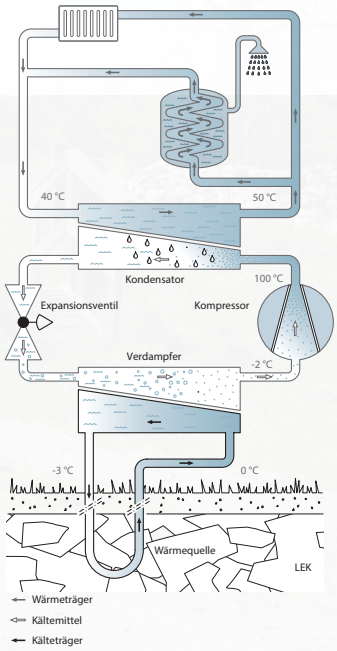
Beispielsweise erfolgt die eigentliche Wärmeübertragung in einer Bergwärmepumpe vom Felsen (Wärmequelle) über einen Kollektor. Der Kollektor hat einen geschlossenen Kreislauf, der eine Flüssigkeit mit niedrigem Gefrierpunkt (Soleflüssigkeit) enthält, die zirkuliert und durch die im Fels gespeicherte Sonnenenergie erwärmt wird. Wenn die Soleflüssigkeit die Wärmepumpe passiert, trifft sie auf einen Wärmetauscher (Verdampfer), ein weiteres geschlossenes System - den so genannten Kältemittelkreis - , wobei das Kältemittel erwärmt wird und d eshalb verdampft. Das gasförmige Kältemittel fließt danach durch einen Kompressor, der die Temperatur des Kältemittels stark erhöht. Über einen weiteren Wärmetauscher (Kondensator) gibt das gasförmige, warme Kältemittel seine Energie ab, um Haus und Leitungswasser zu erwärmen. Danach fließt das weiterhin gasförmige Kältemittel durch ein Expansionsventil, wodurch das Kältemittel wieder flüssig wird und bereit ist für den nächsten Zyklus. Der Prozess wiederholt sich so lange, wie Heizbedarf besteht.

Die Energieerzeugung von Wärmepumpen wird in Kilowattstunden (kWh) gemessen. Die Leistung wird als JAZ (Jahresarbeitszahl) gemessen, d.h. um viele Male höher ist die von der Wärmepumpe durchschnittlich im Jahresverlauf produzierte Energie (Wärme) im Vergleich zur Energie (Strom), die vom Kompressor in der Wärmepumpe verbraucht wird. Bei einem JAZ-Wert von 5 liefert die Wärmepumpe also fünfmal so viel Energie wie der Elektromotor im Kompressor zum Betrieb der Wärmepumpe benötigt.

Beispiel:
Gesamtenergiebedarf für die Erwärmung von Haus und Leitungswasser 24.200 kWh, Jahresarbeitszahl 5 => Einsparung 19.360 kWh bzw. 80 %, Gesamtenergieverbrauch 4.840 kWh

Einfach ausgedrückt hat die Wärmepumpe 19.360 80 kWh im Vergleich zur Direktbeheizung des Hauses mit Strom eingespart. Wirtschaftlich und umweltfreundlich zugleich.





Marktposition und Entwicklung

Europa ist das Rückgrat

In Skandinavien verfügen viele Ein- und Zweifamilienhäuser über Wärmepumpen, die vor allem in Städten mit Fernwärme konkurrieren.

Der Anteil Wärmepumpen im sonstigen Europa ist geringer, da man hauptsächlich gasbefeuerte Heizkessel verwendet. Da wir keine mit gasbefeuerten Heizungsprodukte anbieten, sind wir in weiten Teilen Europas weiterhin ein mittelgroßer Akteur auf dem Gesamtheizmarkt.

Im Geschäftsbereich Wärmepumpen sind wir in Skandinavien, Deutschland, Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Polen und Tschechien marktführend. Auf anderen europäischen Märkten, wie z.B. in Frankreich und Großbritannien, haben wir bei Wärmepumpen eine gute Marktpräsenz.

In Schweden hat sich im Jahresverlauf der Neubau von Einfamilienhäusern weiterhin positiv entwickelt, was vor allem unseren Umsatz bei Abluftwärmepumpen begünstigt hat. Der Wärmepumpenmarkt hat sich - in Einheiten gemessen - im ersten Halbjahr positiv entwickelt, jedoch im zweiten Halbjahr abgeschwächt. Insgesamt führte dies zu einem geringfügigen Rückgang. Da wir jedoch unsere Marktanteile deutlich erhöht haben, konnten wir auf dem schwedischen Markt wachsen.

Die Erholung des deutschen Wärmepumpenmarkts hat sich 2016 fortgesetzt, und die Umsatzentwicklung war relativ gut. Ein höheres Bewusstsein für erneuerbare Energie, neue Produkteinführungen sowie ein verstärktes Anreizprogramm für Wärmepumpen sind die wichtigsten Gründe. Auch in der Schweiz und Österreich war die Entwicklung des Wärmepumpenmarkts stabil.

In Großbritannien haben niedrige Gaspreise und die nach dem Brexit abwartende Haltung hinsichtlich Subventionierung erneuerbarer Energie zu einer geringeren Nachfrage nach Wärmepumpen geführt. Unser Geschäftsentwicklungspotential ist eigentlich sehr gut, da der Heizungsmarkt vollständig von Gas beherrscht wird, was keine langfristige, nachhaltige Lösung ist. Hier haben wir und die gesamte Wärmepumpenbranche eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Äußerst starke Präsenz in Nordamerika

Unsere Position in Nordamerika ist noch stärker geworden und hat wesentlich zu unserem Wachstum beigetragen, wobei Nordamerika jetzt unser größter Markt ist.

Der nordamerikanische Markt wird von luftbasierten Systemen für Heizung und Kühlung beherrscht, aber es gibt einen positiven Trend für wasserbasierte Systeme. Öl und Gas sind die vorherrschenden Energieträger, es gibt jedoch deutliche Bestrebungen hin zu mehr erneuerbarer Energie.

Der nordamerikanische Markt für Wärmepumpen für Einfamilienhäuser war 2016 wechselhaft, mit einem schwächeren ersten Halbjahr und mit einer Erholung im Spätherbst. Unserer Einschätzung nach kann das Auslaufen der Subventionen für die Anwendung erneuerbarer Energie zu einem gewissen Nachfragerückgang führen, insbesondere zu Beginn 2017. Der Neubau von Einfamilienhäusern steigt weiter, und wir werden die Marktbearbeitung verstärken und aktiv an der energiepolitischen Debatte teilnehmen. Das dürfte sich insgesamt positiv auf die Nachfrage auswirken.

In bestimmten Bereichen in Nordamerika wird der Zuwachs bei Erdwärmepumpen zusätzlich durch gewisse Beschränkungen für Bohrungen in Fels behindert.

Stabile Entwicklung bei Warmwasserbereitern und Fernwärme

Der Markt für Warmwasserbereiter ist relativ konjunkturunabhängig und dadurch stabil, während der Markt für herkömmliche holzbefeuerte Heizkessel sowie Produkte für Pelletbefeuerung weiterhin schwach ist. Der Markt für Fernwärmeprodukte - mit Schwerpunkt in Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland und Niederlande - ist leicht gewachsen.

Gewerbeimmobilien immer wichtiger

Der internationale Markt für Heiz-, Belüftungs- und Kühlausrüstung in Gewerbeimmobilien wird immer wichtiger. Unsere neuesten Übernahmen haben unsere Konkurrenzkraft in diesem Bereich gestärkt. Dieses Segment hat für uns, sowohl bei der Neuinstallation als auch beim Austausch gegen modernere Technologie in Schweden und international ein großes Potential. Wir entwickeln zur Erhöhung unserer Marktanteile kontinuierlich Produktsortiment und Organisation weiter.

Fragmentierter Markt

Der Markt für unsere Geschäftstätigkeit ist weiterhin fragmentiert, und bei den Herstellern gibt es viele, sowohl größere als auch kleinere Akteure. Wir wachsen kontinuierlich, aber gleichzeitig verstärkt sich die Konkurrenz - deutlich auch vonseiten großer internationaler Konzerne der HVAC-Branche, die ebenfalls auf Erhöhung der Energieeffizienz und umweltgerechtere Produkte setzen.

Eigene Tochtergesellschaften

Bei unserem internationalen Engagement verfügen wir über ein umfassendes Vertriebssystem auf jedem Markt. Die primären Kunden auf dem internationalen Markt sind unsere eigenen Schwestergesellschaften innerhalb des Geschäftsbereichs oder regionale Importeure/Vertreter, die für den weiteren Vertrieb zuständig sind. Hauptsächlich werden die Produkte an Großhändler oder direkt an Installateure vertrieben. Installateure vor Ort haben häufig Direktkontakt zum Endverbraucher und verkaufen bzw. installieren die Produkte. Auf einem geographischen Markt kann es mehrere Vertriebsvarianten geben. Grund dafür sind Tradition, Produktportfolio und Marke sowie die Vertretung durch mehrere Akteure.

Vermarktung für mehrere Zielgruppen

Wir vermarkten unsere Produkte über mehrere Kanäle: Branchenmessen, die sich an unsere Partner und Großhändler richten, digitale Reklame und gedrucktes Werbematerial.

Wir stärken unsere Beziehungen zu den Installateuren, indem wir regelmäßig Ausbildungen in unseren jeweiligen Produktgruppen anbieten. Die Kurse sind in erster Linie für ISH-TechnikerInnen gedacht, aber bestimmte Ausbildungen können auch für andere Berufsgruppen von Interesse sein.

Nicht nur Endverbraucher sind wichtig für uns

Unsere Endverbraucher sind Hauseigentümer sowie Eigentümer von Miethäusern und Gewerbelokalen. Andere, für den Entscheidungsprozess wichtige Zusammenarbeitspartner sind Installateure, Architekten, Projektanten, Baukonstrukteure, Bauherren, Consultants und Energieberater.

Im HVAC-Sektor für Gewerbeimmobilien sind eine Reihe Akteure beteiligt, und die Systeme weisen eine höhere Komplexität auf, weshalb der Entscheidungsprozess länger dauern kann. Gleichzeitig erhöht sich der Direktkontakt zwischen uns als Hersteller und dem Endverbraucher, da häufig direkt zur Immobilie angeliefert wird.

Industriepartner mit kundenspezifischen Lösungen

> *Wir setzen unserer Strategie - durch Übernahmen und organisches Wachstum ein globaler Anbieter von Komponenten und Lösungen für intelligente Heizung und Steuerung zu werden - weiter um.*

Christer Fredriksson, Leiter des Geschäftsbereichs NIBE Element

Durch die zielbewusste, konsequente Arbeit mit Übernahmen und Strukturmaßnahmen über mehrere Jahre hinweg haben wir wettbewerbsfähige Einheiten in den einzelnen Marktsegmenten geschaffen. 2016 haben wir außerdem die langfristige Zielstellung einer operativen Marge von mindestens 10 % erreicht. Für weiteres organisches Wachstum haben wir auf marktübergreifendes Engagement gesetzt, und auf einer Anzahl Märkte wurden gemeinsame Verkaufsplattformen etabliert.

Weiterhin hohes Übernahmetempo

Durch Übernahmen marktführend in Nordamerika

Unser Nordamerika-Engagement ist durch eine Reihe von Übernahmen in den USA weiter gestärkt worden. Im Frühjahr wurde die nordamerikanische Heatron übernommen, die Folien-, Dickfolien- und Spezialheizelemente für Hightech-Branchen herstellt, sowie eine kleinere Ergänzungsübernahme getätigt - Evapoway, Hersteller von industriellen Kühllösungen. Im Herbst erfolgte die Übernahme von Omni Control Technology, einem Anbieter von hochmodernen Steuerungsprodukten, sowie des operativen Geschäfts des etablierten Heizelementeherstellers Hotwatt, der über ein breites Sortiment an Spezialheizelementen für die Industrie verfügt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren in Nordamerika sieben Übernahmen durchgeführt, wodurch wir zu einem marktführenden Akteur auf dem nordamerikanischen Markt geworden sind. Dadurch können wir europäische Technologie und neue Produkte auf den nordamerikanischen Heizelementemarkt transferieren.

Europäische Übernahmen, die unser Angebot vertiefen und ergänzen

Wir haben auch in Europa unterjährig Übernahmen getätigt. Der italienische Widerstandshersteller ATE Electronics ergänzt sowohl produkt- als auch marktmäßig unser Geschäft im Bereich Widerstände. In Finnland wurde ein kleinerer Heizkabelhersteller zur Ergänzung übernommen. Und der britische Heizelementehersteller Braude, der auf Heizelemente für korrosive Umgebungen spezialisiert ist, stärkt unsere Position im Industriesegment auf dem britischen Markt. Wir haben außerdem das operative Geschäft - ofengelötete Spezialheizelemente - von Branchenkollegen übernommen.

Deutlichere Ausrichtung und effektivere Produktion

Zur dauerhaften Beibehaltung unserer angestrebten operativen Marge von 10 % haben wir weiterhin die Ausrichtung und Geschäftstätigkeit unserer Ergebniseinheiten unter anderem durch Produktspezialisierung geändert sowie gleichzeitig produkttechnische Maßnahmenprogramme durchgeführt, die die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einheiten allmählich stärken. In mehreren Produktionsbereichen wurde weiter in Roboterisierung und Automatisierung investiert, wodurch wir weitere Wettbewerbsvorteile in bestimmten Spezialsegmenten haben.

Wertschöpfung durch mehr Spezialisierung erhöhen

Die Arbeit für das weitere Wachstum des Geschäftsbereichs wird kontinuierlich fortgesetzt und wir streben eine weitere Erhöhung unserer Marktanteile sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Übernahmen an.

Wir konzentrieren uns auf die Erhöhung der Wertschöpfung durch mehr Produktspezialisierung sowie einen höheren Anteil Systeminhalt in unseren Produkten, wodurch gute Voraussetzungen für die weitere Erhöhung der Energieeffizienz geschaffen werden und dadurch zu mehr Nachhaltigkeit beigetragen wird.

Geschäftsausrichtung

Als Anbieter von Komponenten und Lösungen für intelligente Heizung und Steuerung sowohl für Hersteller als auch Anwender versorgen wir den Markt mit nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse.

Geschäftsziel

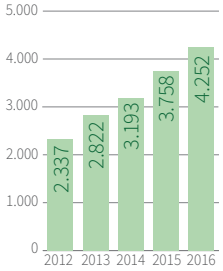
NIBE Element soll einer der führenden globalen Anbieter sein, wobei lokale Marktpräsenz mit einem Komplettsortiment auf immer mehr Binnenmärkten durch geeignete Übernahmen oder Niederlassungen vermarktet wird. Mittelgroße Serien werden pro Land und Branche vermarktet, Spezial- und Massenprodukte werden weltweit vermarktet.

2016 in Zahlen

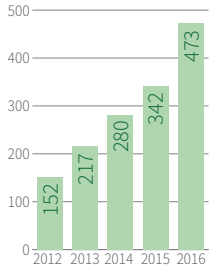
2016 stieg der Nettoumsatz von NIBE Element um 13,1 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf Übernahmen, konsequenter Marktbearbeitung und einer gestärkten Marktposition.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs stieg um 38,3 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung geht hauptsächlich auf höheren Umsatz und gute Kostenkontrolle zurück.

Nettoumsatz
(MSEK)



Betriebsergebnis
(MSEK)



Ziel

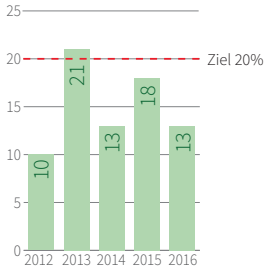
Wachstumsziel

Wir erzielen ein Wachstum von mindestens 20 %, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt.

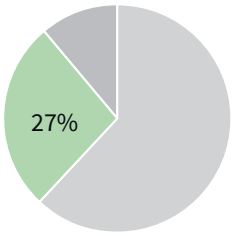
Der Gesamtzuwachs lag 2016 bei insgesamt 13,1 % (17,7 %), wobei der organische Zuwachs 3,2 % (13,3 %) betrug. Damit war das organische Wachstum 10,1 Prozenteinheiten niedriger als 2015.

Der Zuwachs betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 14,9 %.

Zielerfüllung, %



Nettoumsatz



Anteil am Konzern

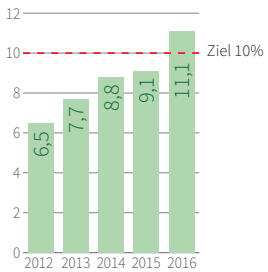
Ziel operative Marge

Die operative Marge soll över en konjunkturcykel uppgå till minst 10 % av omsättningen.

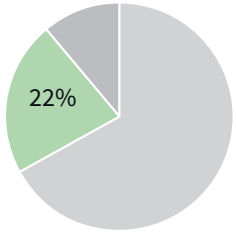
Die operative Marge betrug 2016 11,1 % (9,1 %) des Umsatzes, was einer Verbesserung von 2,0 Prozenteinheiten gegenüber 2015 entspricht.

Die operative Marge betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 8,9 %.

Zielerfüllung, %



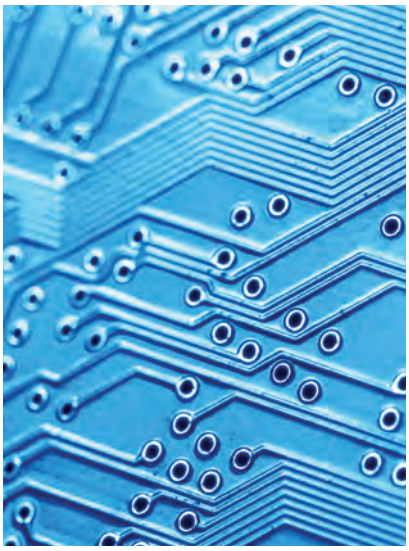
Betriebsergebnis



Anteil am Konzern

Komponenten und Lösungen, die Energie sparen

NIBE Element verfügt über ein breites Angebot von Komponenten und Lösungen zur intelligenten Beheizung und Steuerung, die Energieverluste minimieren. Das Angebot ist auf eine Vielzahl Marktsegmente ausgerichtet, von Herstellern hochspezialisierter Industriesysteme bis hin zu Konsumgüterproduzenten.



Wir erweitern unser Produktprogramm schrittweise um Technologien, die in unterschiedlichen Anwendungen Kundenbedürfnisse nach Energieoptimierung und Heizung erfüllen. Wir sind Anbieter von sowohl Komponenten als auch Komplettlösungen mit fertig montierten Systemprodukten oder kundenspezifischen Lösungen sowie Zusatzoptionen für Messung und Steuerung. Weiterhin können wir Tests und Simulationen im Rahmen der Produktentwicklungsprozesse der Kunden durchführen.

Energieeffizienz in vielen Branchen

Unsere Kunden kommen aus verschiedenen Branchen, und unser Produktangebot trägt dazu bei, dass ihre Produkte in einer Vielzahl von Bereichen bei Endverbrauchern zum Einsatz kommen.

Haushaltsgeräte und -maschinen

Ein komplettes Angebot speziell für die Massenproduktion von Heiz- und Steuerungslösungen für Haushaltsgeräte und -maschinen.

Moderne Technologien, Medizintechnik, Flugtechnik

Lösungen für hochspezialisierte, anspruchsvolle Kompetenzbereiche wie medizinische Ausrüstung/Labors, Raumfahrt, Verteidigung und Industrieroboter - alle mit spezifischen Anforderungen und Regeln.

Gewerbliche Produkte, Großküchen

Komponenten, aber auch kundenspezifische Lösungen, auf Basis verschiedener Technologien wie Dickfilmtechnologie, Vakuumlöten, Wärmepumpenmodule, Speziallösungen für internationale Lebensmittelvorschriften und -standards.

HVAC - zur Steuerung und Regelung von Raumkomfort

Unter anderem Frequenzwandler und Softstartrelais, die die Lebensdauer von Elektromotoren verlängern, indem sie sie vor Überlastung schützen. Wärmetauscher liefern zuverlässig Wärme und können an die tatsächlich benötigte Effizienz angepasst werden und gleichzeitig die Wärmeverluste verringern.

Energiesektor

Ein großes Angebot an Produkten sowohl für erneuerbare Energieerzeugung als auch für die Gas- und Ölindustrie. Beispielsweise elektrische Widerstände für Windkraftanlagen, die die Qualität der Stromversorgung verbessern und durch die bei kurzen Unterbrechungen im Stromnetz Windkraftanlagen nicht mehr abgeschaltet werden müssen.

Transport – Fahrzeuge, Schienenverkehr, Schiffe und Flugzeuge

Intelligente Lösungen für sowohl Infrastruktur als auch Schienenfahrzeuge sowie Online-Steuerung und Software für Verkehrssteuerung. Ein großes Angebot an Komponenten für die Fahrzeugindustrie, sowohl für Elektro- als auch Hybridfahrzeuge.

Industrie, Projekte

Kundenspezifisches Design und Konstruktion, aber auch Installation und Inbetriebnahme von Schaltschränken und dazugehörigen Schalttafeln.

NIBE Element ist ein Qualitätsanbieter von Komponenten mit einer hohen Lebensdauer und Lösungen mit hoher Wertschöpfung, die zu höherer Energieeffizienz beitragen. Wir stehen außerdem bei der Technologieentwicklung an vorderster Front, um auch weiterhin in einer Welt mit immer mehr Spezialisierung und Technologie-Input ein attraktiver Zusammenarbeitspartner zu sein. Unser Angebot besteht aus einer Reihe Produktgruppen, die entweder als Komponenten vertrieben werden oder Bestandteil von Komplettsystemen sind.

Rohrheizelemente

Werden in vielen verschiedenen Abmessungen und Spezifikationen hergestellt und finden zum einen Verwendung bei Luftheizungen und Wärmestrahlern, wie beispielsweise Heizgebläsen, Öfen und Infrarotheizungen, und zum anderen bei der Erwärmung von Flüssigkeiten, wie Warmwasserbereitern, Geschirrspülern, Waschmaschinen und bei der Erzeugung von Prozesswärme.

Aluminiumelemente

Zur optimalen Wärmeleitung durch thermische Strahlung beispielsweise als Radiatoren und Konvektoren zur Beheizung von Wohnhäusern oder zur Beheizung von Zugabteilen und als Frostwächter.

Folienelemente

Folienelemente werden beispielsweise als Enteiser für Seitenrückspiegel und Kamerasysteme verwendet.

Dickfolienelemente

Zur Wärmeerzeugung beispielsweise in Wasserkochern, Abgasreinigung und Kopierern.

PTC-Elemente

Zur schnellen Wärmeerzeugung unter anderem in Fahrzeuginnenraum, Handtuchtrocknern, Luftentfeuchtern, Heißluftgeräten und Trocknern.

Hochleistungselemente

Für hohe Leistung in begrenztem Raum, beispielsweise Werkzeugbeheizung in der Kunststoff-, Gummi-, Holz- und Papierindustrie, aber auch zur Beheizung von Flüssigkeiten bei medizinischen und Laboranwendungen.

Offene Spiralen und Bänder

Zur Luftbeheizung beispielsweise in Wäschetrocknern und Heizgebläsen.

Wärmekabel

Meistens im Frostschutz zur Verhinderung von Eisbildung, aber auch zur Sicherstellung konstanter Temperaturen in Behältern, Rohren, Ventilen und Dachrinnen sowie innerhalb der Prozessindustrie.

Keramische Elemente

Keramische Heizelemente befinden sich in einer Röhre und können deshalb leicht ausgetauscht werden, ohne dass der Tank oder Behälter, in dem das Heizelement sitzt, geleert werden muss.

Vakuumlöten

Vakuumlöten ist eine Methode, die hohe Qualität garantiert und deshalb in der Raum- und Luftfahrttechnologie, Medizintechnik und anderen anspruchsvollen klinischen Anwendungen verwendet wird.

Wärmepumpentechnologie

Wärmepumpenmodule, die in warmen, feuchten Lokalen wie beispielsweise Großküchen und Wäschereien kühlen, heizen und entfeuchten.

Widerstände

Werden zur Steuerung und Regelung von Strom eingesetzt. Zu den Produkten zählen zum Beispiel Brems- und Leistungswiderstände.

Steuerung und Regelung

Elektronik mit Prozessorleistung und Softwaregehalt, die bei Bedarf für Fernbedienung und Überwachung zugeschaltet werden kann.

Marken

BACKER · DANOTHERM · SAN Electro Heat · SINUS JEVI ELECTRIC HEATING · JEVI · LOVAL · Heatrod Elements · SHEL-NIBE Manufacturing Com Ltd · L&S INNOTEK · STRUCTURGRUPPEN AB · top · MEYER · IC ELECTRONIC A/S · ASKOMA · eltwin · emotron · MARATHON HEATER · TD · HEATRON · OMNI · HOTWATT · braude · ATE ELECTRONICS s.r.l.

Technologien kommen auch in neuen Anwendungsbereichen zum Einsatz

Wir haben in unseren Einheiten ebenfalls Zugang zu bestimmten Spezialtechnologien, die außerhalb von traditionellen Heizelement- und Widerstandsanwendungen zum Einsatz kommen. Beispielsweise kann das traditionell bei Rohrheizelementen verwendete Vakuumlöten auch erfolgreich bei der Herstellung von hauptsächlich für Wärmepumpen bestimmten Plattenwärmetauschern eingesetzt werden. Die Folientechnologie wird im Zusammenhang mit umweltrelevanten Lösungen, wie der Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge und der Erwärmung von Batterien für Elektroautos, verwendet.

Neue Produktbereiche, Lösungen

Wir haben im vergangenen Jahr mehrere Produkte auf den Markt gebracht, die unserer Einschätzung nach neue Geschäftschancen eröffnen. Beispielsweise ein Heizelement mit sehr geringem Durchmesser, unter anderem für Medizintechnik, Elektrothermostate und Folienelemente mit integrierter Elektronik.

Nachhaltige Produktentwicklung und Produktion

Unsere Produktentwicklung ist entscheidend dafür, dass wir uns auf einem globalen, von Wettbewerb geprägten Markt behaupten können. Die Anforderungen hinsichtlich Leistung und Standards sind je nach Branche und Technologie stark unterschiedlich. In der Tendenz sieht man eine steigende Nachfrage nach Systemlösungen mit entsprechend höherem Technologie-Input. Ein Beispiel ist die Integrierung der Steuerung in das Heizelement, d.h. von Sensoren, die zur Steuerung und Überwachung eingesetzt werden.

Wir haben deshalb in Labors mit hochmodernen Testmöglichkeiten investiert, in denen wir eng mit unseren Kunden zusammenarbeiten um sicherzustellen, dass die Produkte die Standards und Anforderungen erfüllen.

Der gesamte Produktlebenszyklus ist von einer Nachhaltigkeitsperspektive geprägt. Unsere Produkte sollen natürlich ressourceneffizient hergestellt sein, aber vor allem im Betrieb energieeffizient sein und dadurch zu geringerer Umweltbelastung beitragen.

Die Produktentwicklungskosten betragen etwa 2 % des Umsatzes.

Lokale Produktentwicklung im Netzwerk

Die höhere Anzahl Spezialentwicklungen sowie ein hohes Entwicklungstempo bei der proaktiven Zusammenarbeit mit unseren Kunden bildet die Grundlage für die Produktentwicklung, die großenteils dezentral in unseren Tochtergesellschaften erfolgt. Gleichzeitig gibt es bei uns ein offenes Klima für Wissensaustausch zwischen allen Tochtergesellschaften - ein Netzwerk, zu dem auch alle neu übernommenen Unternehmen direkten Zugang haben. Es zeigt sich, dass dieser Technologietransfer zu kontinuierlichen Synergien führt, die in mehreren Bereichen die Entwicklungszeiten deutlich verkürzen.

Entwicklung in vier Dimensionen

Unser Entwicklungsprozess kann in vier Teile unterteilt werden:

- *Produktentwicklung* von komplett neuen Produkten, neuen Funktionen für vorhandene Produkte sowie verbesserten Eigenschaften für vorhandene Produkte.
- *Die Produktanpassung* erfolgt hauptsächlich zusammen mit dem Kunden zur Entwicklung von Lösungen für den konkreten Kundenbedarf und spezifischen Lösungen, bei denen wir eine größere Systemverantwortung übernehmen.
- *Prozessentwicklung* zielt auf die Produktoptimierung hinsichtlich Materialauswahl, Qualität und technische Leistung.
- *Produktionstechnische Entwicklung*verbessert die Produktion hinsichtlich Maschinen, geringerer Umweltbelastung, Produktionsmethoden sowie Effektivität.

Produktion

Die Produktion erfolgt in etwa vierzig Anlagen in Europa, Nordamerika und Asien. Durch Produktionsanlagen für Mengenproduktion auf verschiedenen Kontinenten können wir die Produktion ausgehend von der aktuellen Kosten- oder Währungssituation verlagern.

Die lokale Fertigung ist ein wichtiger und großer Teil der Wettbewerbsfähigkeit bei der Lieferung von kleinen und mittelgroßen Serien mit kurzen Lieferzeiten.

Bei größeren Serien und Spezialprodukten ist die Fertigung auf spezialisierte Produktionseinheiten konzentriert.

Rückverlagerung der Produktion

Der Trend zur Rückverlagerung der Produktion aus Asien nach Europa und Nordamerika hat sich auch 2016 fortgesetzt. Außerdem werden Produktionskapazitäten durch die Stärkung des Dollars nach Osteuropa verlagert, was bedeutet, dass sich die Herstellungskosten ausgeglichen haben. Viele Kunden möchten auch aus logistischen oder Umweltgründen lange Transportwege vermeiden.

Effektivere Produktion

Es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Produktivitäts- und Qualitätserhöhung durchgeführt, sowohl durch größere Investitionsprogramme - z.B. zur Roboterisierung - als auch durch häufige, kleinere Verbesserungen.

2016 haben wir 125 (118) MSEK in unsere Produktionskapazität investiert.

Wir haben im Verlauf des Jahres in vielen Anlagen Maßnahmenprogramme zur Verbesserung der Produktivität durchgeführt. Dazu gehören Zeiterfassungsstudien, produktionstechnische Verbesserungen und leistungsabhängige Vergütungssysteme.

Erhöhte Kapazität

Zur Befriedigung der gestiegenen Nachfrage im Produktbereich Elektronik/Steuerung wurde die Produktionsanlage in Polen ausgebaut und in Betrieb genommen.

Qualitäts- und Umweltzertifizierung

Wir arbeiten an der Einführung von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen für alle Produktionseinheiten mit mehr als 10 Mitarbeitern. Es müssen also vier weitere Unternehmen die Zertifizierung ISO 9001 und neun ISO 14001 erhalten. Es sind drei Unternehmen hinzugekommen, diese müssen bis 2018 zertifiziert sein. Ein Unternehmen ist aufgrund eines Umzugs ausgenommen, und die verbleibenden Zertifizierungen werden 2017 abgeschlossen. Wir arbeiten beständig an der Verringerung von Unfallrisiken und führen dazu ein Arbeitsschutzmanagementsystem ein.

Produktionssteuerung

Die Produktion erfolgt auf Grundlage von Prognosen und über Kundenaufträge und ist dabei von Kundenkategorie und Produktionsvolumen abhängig.

Koordinierter Einkauf

Der Einkauf von grundlegenden Waren und Leistungen wie Metallen, Mineralien und Metallverarbeitung wird koordiniert. In besonderen Fällen - vor allem im Zusammenhang mit speziellen Kundenverträgen - werden Rohstoffe durch Hedging gesichert.

CHANCEN

- Branchenstrukturierung und Expansion durch Übernahmen
- Synergieeffekte bei Einkauf und Produktion
- Energietechnik ist ein global wachsender Markt
- Die Marktstellung auf den verschiedenen Binnenmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- Starke Marken
- Rationelle und flexible Produktion
- Zugang zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Lohnkosten
- Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller in Europa, Nordamerika und Asien
- Intensive Produktentwicklung
- Höherer Zuwachs durch Bereitstellung von Lösungen, einschl. Messung und Steuerung

Triebkräfte und Entwicklung des Marktes

Wir sind in den vergangenen Jahren immer mehr von der Entwicklung im Energie- und Umweltsektor beeinflusst worden. Diese Entwicklung ist Triebkraft für unsere Geschäftstätigkeit, die den Bedarf an energieeffizienteren Endprodukten, die an die höheren Anforderungen für geringere Umweltbelastung angepasst sind, befriedigt. Besonders aktuell ist das für Branchen im Bereich nachhaltige Entwicklung, wie Windenergie, Wärmepumpen, Schienenverkehr sowie Elektro- und Hybridfahrzeuge. Konzernübergreifende Faktoren und Trends finden Sie auf Seite 14.

Potential zur Steigerung der Marktanteile

Der Zielmarkt für die Produktbereiche von NIBE Element wird aktuell auf etwa 50 Milliarden SEK geschätzt.

Allgemein ist der Markt mit vielen lokalen und einigen großen, regionalen Akteuren fragmentiert. Der nordamerikanische Markt ist jedoch homogener und kann als ein Markt betrachtet werden. NIBE Element ist ein globaler Anbieter innerhalb mehrerer Heizelementekategorien.

Die Märkte für unsere Produktbereiche folgen allgemein der industriellen Entwicklung der Länder und somit der Entwicklung des BSP.

Positive Marktentwicklung

Der internationale Heizelementemarkt hat sich insgesamt positiv entwickelt, variierte jedoch aufgrund von äußeren Faktoren wie Währungsentwicklung und Rohstoffpreise je nach geographischem Markt und Branche. Außerdem hatten wir 2016 einige größere Projektaufträge.

Die Haushaltsgerätebranche hat sich auf mehreren Märkten vorsichtig positiv entwickelt. Mit effektiver Mengenproduktion auf mehreren Kontinenten können wir dem Bedarf globaler Haushaltsgerätehersteller nach hochwertigen Komponenten zu wettbewerbsfähigen Preisen gerecht werden.

In Branchen, die an Energieeinsparung und nachhaltige Energielösungen gekoppelt sind, ist zum einen der Markt gewachsen und zum anderen haben wir unser Sortiment vervollständigt, was zu erhöhtem Umsatz in diesem Bereich beigetragen hat.

Der Markt für Produkte für den Fahrzeugsektor hat sich positiv entwickelt. Steigende Verkaufszahlen bei Fahrzeugen zusammen mit strikteren Umweltauflagen und höherem Interesse für Elektro- und Hybridmodelle sind die Wachstumstreiber.

Die Öl- und Gasbranche hat weiterhin eine negative Entwicklung zu verzeichnen, und in bestimmten Segmenten gibt es im Wesentlichen keine Nachfrage mehr. In Erwartung einer wieder ansteigenden Nachfrage sind unsere, auf diese Branche ausgerichteten Bereiche teilweise auf andere Marktsegmente umgelenkt worden.

Beim Schienenverkehr war der Marktzuwachs aufgrund aktueller, größerer Infrastrukturprojekte in mehreren Ländern Europas bei sowohl Infrastruktur als auch Fahrzeugen gut. Wir haben uns auch in Nordamerika in diesen interessanten Marktsegmenten erfolgreich etabliert.

Geschäftsmodell

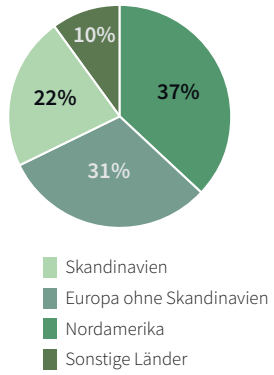
Kunden in mehreren Branchen

Unsere Gewerbekunden, wie Großküchen und die Kühlbranche, gehören immer häufiger zu großen Konzernen mit koordiniertem Einkauf, sie haben aber auch regionale Zulieferer. Deshalb müssen sie sowohl zentral als auch lokal bearbeitet werden.

Für Industrieprodukte wollen wir schrittweise die regionale Präsenz erhöhen, um dadurch kleine Serien und Spezialprodukte für den regionalen Bedarf mit kurzer Lieferzeit und Support vor Ort anbieten zu können.

Wo wir z.B. keine eigene Produktion betreiben, haben wir eigene Vertriebs- und technische Niederlassungen gegründet. Je nach Größe und Struktur der jeweiligen Branche erfolgt die Bearbeitung pro Branche oder pro Land.

Umsatz je geographische Region



Zwei hauptsächliche Kundengruppen:

OEM (Original Equipment Manufacturer), Kunden kaufen unsere Produkte und Systeme als Teile ihres Endprodukts.

Industrie, der Kunde verwendet das Produkt in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess.

Als einer der international führenden Akteure sind wir weltweit vertreten und können beide Kundengruppen kostengünstig und umweltverträglich mit unseren Produkten beliefern sowie kurze Transportstrecken und guten Kundenservice bieten.

Marketing

Als Zulieferer vermarktet NIBE Element sein Angebot gegenüber dem B2B-Markt hauptsächlich auf Branchenmessen, über Verkäufer und das Internet.

Für einige größere Marktsegmente, wie z.B. Raumkomfort, Haushaltsgeräte, Windenergie und Transport, haben wir jetzt globale Marktverantwortliche, die über gemeinsame Vertriebsplattformen für Gruppen von Tochterunternehmen Marketingmaßnahme durchführen.

RISIKEN

- Neue Technologien sind mit Patenten belegt
- Entwicklung der Rohstoffpreise
- Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern
- Unverhältnismäßige Schadensersatzzahlungen bei Qualitätsmängeln
- Währungsveränderungen
- Zahlungsprobleme bei bestimmten, größeren Kunden
- Politische Risiken auf einigen Märkten

Geschäftsbereich NIBE Stoves

Energieeffiziente Kaminöfen für Wärme und Geborgenheit

”Wir haben unsere Marktanteile auf unseren europäischen Hauptmärkten erhöht und eine Marktpräsenz auf dem nordamerikanischen Markt etabliert.

Niklas Gunnarsson, Leiter des Geschäftsbereichs NIBE Stoves

Durch weitere konsequente Marktbearbeitung und Investitionen in die Produktentwicklung konnten wir unsere Marktanteile auf allen bearbeiteten europäischen Hauptmärkten erhöhen. Ein relativ gleichmäßiges Produktionstempo über das Jahr und die Anpassung der Produktionskapazität an die herrschenden Marktbedingungen haben zu einer guten Lieferkapazität geführt. Obwohl sich die Schwächung des britischen Pfunds negativ auf den Umsatz ausgewirkt hat, konnte die Rentabilität durch gute Kostenkontrolle beibehalten werden.

Übernahme gibt uns stabile Marktplattform in Nordamerika

Die Übernahme der nordamerikanischen Fireplace Products International (FPI) Ende 2016 war ein weiterer wichtiger, strategischer Schritt bei unserer internationalen Expansion. Durch die Übernahme haben wir eine stabile Marktplattform in Nordamerika und verringern gleichzeitig unsere Abhängigkeit vom europäischen Kaminmarkt. FPI gehört zu den Marktführern in Nordamerika und hat ein komplettes Sortiment an Kaminprodukten für Gas, Holz und Pellets mit den renommierten Marken Regency, Hampton und Excalibur. Der Vertrieb erfolgt über ein gut ausgebautes Händlernetz in den USA und Kanada sowie durch ein eigenes Händlerunternehmen in Australien.

Stovax in Großbritannien jetzt 100%ige Tochtergesellschaft

Im März wurden die verbleibenden 40 % der Aktien des britischen Marktführers Stovax Heating Group Ltd. übernommen. Das Unternehmen hat seit der Übernahme der ersten 60 % im Jahr 2013 eine sehr positive Entwicklung aufgewiesen. Durch das breite Sortiment an gasbefeuerten Produkten der Marke Gazco konnte man den Rückgang bei holzbefeuerten Produkten in Großbritannien ausgleichen.

Neue Kamingenerationen leisten ihren Beitrag

Wir blicken optimistisch auf unsere weiteren Chancen, sowohl hinsichtlich der Geschäftsentwicklung als auch aus Nachhaltigkeitsperspektive. In der aktuellen Debatte zur Umweltbelastung durch Partikel von Holzbefeuerung tragen wir durch die Einführung moderner Kaminöfen mit deutlich höherem Wirkungsgrad und geringerer Partikelemission im Vergleich zu älteren Produkten bei. Gleichzeitig beteiligen wir uns in nationalen Branchenorganisationen an der konstruktiven Lösung der Emissionsfrage. Unserer Meinung nach können wir mit unseren Kaminen einen Beitrag leisten, indem wir auf den Austausch alter Technik gegen neue hinwirken, was sowohl der Umwelt als auch unserem Geschäft zugutekommt.

In unserer eigenen Entwicklung arbeiten wir eng mit Universitäten und Hochschulen zusammen.

Geschäftsausrichtung

Als Anbieter von nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse versorgen wir den Markt mit energieeffizienten, preiswerten Kaminprodukten und Schornsteinsystemen mit attraktivem Design, die umweltgerecht entwickelt und hergestellt werden.

Geschäftsziel

NIBE Stoves will ein Komplettanbieter für Kaminheizungsprodukte sein und dadurch seine marktführende Stellung festigen und stärken.

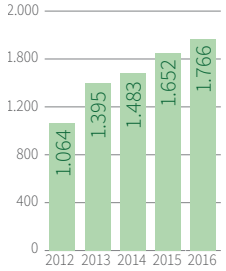
Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte für neue Märkte wird der internationale Umsatz gesteigert, in Kombination mit Marktetablierung durch Übernahmen, Niederlassungen mit eigenen Tochtergesellschaften oder die Nutzung anderer vorhandener Vertriebskanäle.

2016 in Zahlen

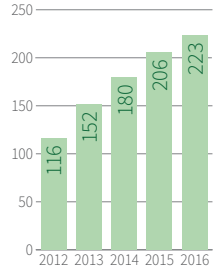
2016 stieg der Nettoumsatz des Geschäftsbereichs Stoves um 6,9 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf Übernahmen, vielen Produkteinführungen und konsequenter Marktbearbeitung, ist jedoch von der Schwächung des britischen Pfund negativ beeinflusst worden.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs stieg um 8,3 % im Vergleich zu 2015. Die Steigerung geht hauptsächlich auf höheren Umsatz und gute Kostenkontrolle zurück.

Nettoumsatz
(MSEK)



Betriebsergebnis
(MSEK)



Ziel

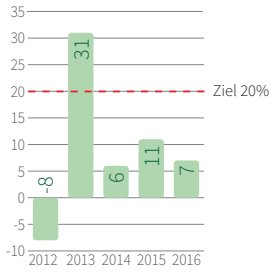
Wachstumsziel

Wir erzielen ein Wachstum von mindestens 20 %, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt.

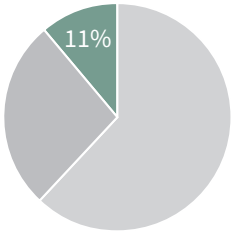
Der Gesamtzuwachs lag 2016 bei 6,9 % (11,4 %), wobei der organische Zuwachs minus 0,4 % (11,4 %) betrug. Das organische Wachstum hat sich damit um 11,8 Prozenteinheiten gegenüber 2015 verschlechtert.

Der Zuwachs betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 8,9 %.

Zielerfüllung, %



Nettoumsatz



Anteil am Konzern

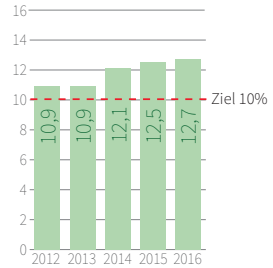
Ziel operative Marge

Die operative Marge soll över einen Konjunkturzyklus mindestens 10 % des Umsatzes betragen.

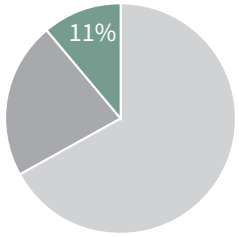
Die operative Marge betrug 2016 12,7 % (12,5 %) des Umsatzes, was einer Verbesserung von 0,2 Prozenteinheiten gegenüber 2015 entspricht.

Die operative Marge betrug in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 11,9 %.

Zielerfüllung, %



Betriebsergebnis



Anteil am Konzern

Heizungsprodukte, die Wohlgefühl schaffen

Heizquellen für Behaglichkeit und zum Wohlfühlen

Das Produktsortiment von NIBE Stoves besteht aus Kaminen für unterschiedliche Energieträger, in vielen Größen- und Designvarianten für Einfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien. Zu unserem Sortiment gehören auch Schornsteine und anderes Zubehör.

Der Großteil unserer Produkte verwendet erneuerbare Energieträger und ist deshalb klimaneutral, wodurch wir zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Unsere Produkte erfüllen bereits jetzt die zukünftige Ökodesign-Richtlinie zu niedrigeren Emissionsniveaus. Sie verwenden moderne Verbrennungstechnologie und haben damit einen höheren Wirkungsgrad und deutliche geringere Partikelemissionen als ältere Kamine.

Erfolgreiches Produktportfolio

Unser Produktportfolio mit zwölf starken Marken in sechs Produktgruppen macht uns in der Branche zu einem Komplettanbieter und starken Geschäftspartner.

- Standkamine aus Stahlblech bzw. Gusseisen
- Einsätze mit verschiedenen Rahmen, unter anderem aus Stahlblech und Stein zum Einmauern.
- Feuerkassetten für offene Kamine
- Wärmespeichernde Produkte
- Zubehör - beispielsweise Bodenplatten, Holzlagerung, Anschlussrohre
- Schornsteinsysteme für die jeweiligen nationalen Bestimmungen

Marken

Contura, Premodul, Nordpeis, LOTUS, VARDE, TermaTech, STOVAX, REGENCY, GAZCO, EXCALIBUR, Yeoman, HAMPTON

Umwelt- und Kundennutzen

Geringere Umweltbelastung

Holz ist erneuerbare Energie, und die Befeuerung mit Holz oder Pellets im Kamin ist klimaneutral. Holzbefeuerung kann allerdings zum Ausstoß von schädlichen Partikeln führen, der jedoch durch unsere hochmoderne Verbrennungstechnik eingeschränkt wird. Unsere Produkte verwenden die modernste Technik für optimale Verbrennung.

Produkte, die mehrere Sinne berühren

Für Viele symbolisiert Feuer Geborgenheit und ist Grundlage für viele weiche Werte. Ein Kamin verbreitet Wärme, wirkt beruhigend und schafft gleichzeitig ein behagliches Wohlgefühl - sowohl durch das sichtbare Feuer als auch das Design des Kamins. Ein Kamin ist außerdem bei kaltem Wetter eine Zusatzheizquelle und bietet Sicherheit, wenn beispielsweise der Strom ausfällt. Ein Kamin ist nicht nur ein finanzieller Aufwand, sondern eine Investition, die den Wert des Hauses erhöht.

Moderne Kamine haben einen höheren Wirkungsgrad und geringere Emissionen

Die schwedische Energiebehörde hat 2016 ihren bisher größten Kamintest durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass moderne Kamine im Vergleich zu älteren Modellen deutlich weniger Holz verbrauchen und Schadstoffe ausstoßen.

In Schweden gibt es über 1,7 Millionen holzbefeuerte Kamine*. Häufig handelt es sich um ältere Modelle. Der Test zeigt, dass der Holzverbrauch um ca. 20 % gesenkt werden kann und die Emissionen halbiert bzw. um bis zu 85 % verringert werden können.

Unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Staub belasten die Umwelt, aber auch unsere Gesundheit. In modernen Kaminen verringert sich der Ausstoß von unverbrannten Kohlenwasserstoffen um 50-85 % und die Staubemissionen um 60-80 %. Im Test wurden modernere Modelle mit zwei älteren Kaminen aus den 1980ern und 90ern verglichen.

Effizientere, niedrigere Heizkosten

Die meisten der getesteten, modernen Kamine haben einen Wirkungsgrad von 75-80 % im Vergleich zu den älteren Kaminen mit 59-66 %. Die älteren Kamine im Test sind relativ groß. Das heißt, dass sie eine höhere Leistung haben im Vergleich zu den modernen Kamine, die etwas kleiner sind.

* Quelle: Schwedische Behörde für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Produktentwicklung und Produktion für starke Marken

Die kontinuierliche Produktentwicklung mit Schwerpunkt auf Leistung und Design sind eine Voraussetzung für unser Geschäft. Die unterschiedlichen Marken haben selbstständige Produktentwicklungsabteilungen, die nach unseren gemeinsamen Umwelt- und Nachhaltigkeitsrichtlinien arbeiten. Damit werden die Eigenarten jeder Marke beibehalten, und die Kunden haben größere Wahlmöglichkeiten. Innerhalb des Geschäftsbereichs wird kontinuierlich und selbstverständlich Knowhow zu effizienter Verbrennungstechnologie ausgetauscht. Wir können so die erstrebenswerte Flexibilität beibehalten und gleichzeitig regionale Produktwünsche und Trends aufgreifen. Musterschutz des Designs ist deshalb eine wichtige Maßnahme. Die Produktentwicklungskosten liegen bei etwa 3 % des Umsatzes des Geschäftsbereichs.

Unsere Produktentwicklung unterteilt sich in drei Bereiche:

- *Das Design* ist wichtig für das Gesamterlebnis und ist häufig entscheidend dafür, warum ein Kunde ein bestimmtes Produkt wählt. Ein Kamin muss zum Einrichtungsstil passen und sowohl durch Schönheit als auch Proportionen die Sinne ansprechen. Die Flammen müssen durch große Glasfenster aus so vielen Richtungen wie möglich sichtbar sein.
- *Die Verbrennungstechnologie* ist ein sehr wichtiger Bereich, da sich jeder Verbrennungsvorgang durch geringere oder stärkere Emissionen auf Umwelt und Gesundheit auswirkt. Effiziente Verbrennung gehört zu unserer Verantwortung, wenn es um neue, nachhaltige Produkte geht, und wir investieren kontinuierlich große Ressourcen in die Entwicklung der absolut besten Technologie.
- *Die Funktion* ist wichtig, da Kamine nicht nur schön aussehen, sondern auch Wohnräume beheizen sollen. Sie müssen zuverlässig, sicher, einfach zu platzieren und anzuwenden sein. Deshalb durchlaufen sowohl die eingesetzten Komponenten als auch das komplette Produkt umfassende Tests, bevor ein neues Produkt auf den Markt kommt.

Unsere Produktionseinheiten

NIBE Stoves hat eigene Produktionsanlagen in Schweden, Großbritannien, Polen und Kanada.

Die meisten der in Europa verkauften Stahlblechprodukte werden in Schweden gefertigt. Dort sind die Produktionsanlagen großenteils roboterisiert und ablaufoptimiert und gehören damit zu den effektivsten der Branche. Wir sind weit gekommen hinsichtlich hoher Qualität und Produktivität bei niedriger Umweltbelastung und geringem Energieverbrauch.

FPI hat eine entsprechende Anlage in Kanada, in der die nordamerikanischen Marken hergestellt werden.

Stovax lässt seine holzbefeuerten Produkte bei sorgfältig ausgewählten Zulieferern herstellen, während gasbefeuerte Produkte in den eigenen Anlagen in Großbritannien produziert werden.

Betonrahmen, Kamin- und Ofenmaterial sowie Produkte zur Wärmespeicherung werden in unserer Anlage in Polen gegossen. Dort werden auch verschiedene Steinmaterialien bearbeitet sowie unsere eigenen Marken mit Komponenten, aber auch andere Hersteller in der Branche als OEM-Zulieferer beliefert.

2016 haben wir 42 (34) MSEK in unsere Produktionskapazität investiert.

Richtlinien sowie Qualitäts- und Umweltzertifizierung

Bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte gehen wir von Richtlinien wie Ökodesign, REACH und RoHS aus. Oft haben unsere Produkte eine noch bessere Leistung als gesetzlich gefordert, und wir streben danach, zukünftigen Verschärfungen einen Schritt voraus zu sein.

Da neue Kamine im Vergleich zu älteren Produkten einen deutlich höheren Wirkungsgrad und niedrigere Partikelemissionen haben, würde sich der Austausch schnell positiv auf die Umwelt auswirken. Die zukünftige Ökodesign-Richtlinie ist ein Schritt in die richtige Richtung für unsere Branche.

Als Glied in der Umsetzung einer strukturierten Arbeitsweise sind die Anlagen sowohl qualitäts- (ISO 9001) als auch umweltzertifiziert (ISO 14001). Die neu übernommene FPI soll innerhalb von zwei Jahren zertifiziert sein.

Wir arbeiten kontinuierlich und systematisch für sichere Arbeitsplätze und ein geringeres Unfallrisiko.

Produktionssteuerung

Die Produktion basiert auf Prognosen. Die saisonalen Schwankungen auf dem Kaminmarkt bedeuten, dass Teile des Produktionsvolumens auf Lager produziert werden, um zur Hochsaison im Herbst über die notwendige Lieferkapazität zu verfügen.

Koordinierter Einkauf

Der Einkauf größerer gemeinsamer Werkstoffmengen, wie beispielsweise Stahlblech, Gusseisen oder Glaskeramik wird innerhalb des Geschäftsbereichs koordiniert.

CHANCEN

- Verkaufspotential in neuen Produktsegmenten
- Großes Marktpotential
- Intensive Produktentwicklung
- Starke Marken
- Breites Produktprogramm
- Großes Interesse für erneuerbare Energie
- Neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- Rationelle Produktion
- Expansion durch Übernahmen
- Bereits viele an die Ökodesign-Richtlinie angepasste Produkte

RISIKEN

- Neue energiepolitische Entscheidungen führen oft zu einem engen Zeithorizont für Produktveränderungen
- Lokale Beschlüsse bezüglich Einschränkungen für holzbefeuerte Produkte
- Niedrigpreissortimente
- Allgemein schwache, wirtschaftliche Entwicklung

Triebkräfte und Entwicklung des Marktes

Wir sind auf dem Markt für langlebige Konsumgüter tätig. Die Kaufentscheidung der Kunden erfolgt nicht nur rational, sondern zum großen Teil auch emotional.

Triebkräfte

- *Konjunktur* und Entwicklung des verfügbaren Einkommens.
- *Einrichtungstrends.*
- *Entwicklung auf dem Immobilienmarkt*, Neubaugrad sowie Preisentwicklung und Umschlaghäufigkeit von Immobilien auf dem Markt, die häufig direkt mit der Renovierungsbereitschaft korreliert.
- *Saisonale Schwankungen* und Wetterlage vor und während der Herbst-/Wintersaison.
- *Entwicklung der Energiepreise* der fossilen Brennstoffe, wie Öl und Erdgas, aber auch der Strompreise. Höhere Energiepreise sind Anreiz dafür, eine ergänzende Heizquelle anzuschaffen.
- *Die Ökodesign-Richtlinie* mit niedrigeren Grenzwerten für Kohlenwasserstoff- und Partikelemissionen bis spätestens 2022, hier sind wir bereits jetzt gut positioniert.
- *Regionale Beschränkungen* zur Anwendung holzbefeuerter Produkte aufgrund der Kohlenwasserstoff- und Partikelemissionen, die negative Auswirkungen haben können.

Holz, Gas und Pellets

Die drei größten Energieträger zur Beheizung von Kaminen sind Holz, Gas und Pellets. Insgesamt dominiert in Europa die traditionelle Holzbefeuerung. Holzbefeuerte Kamine liegen mengenmäßig vorn und sind auf allen Märkten vertreten.

In Großbritannien, Irland und den Niederlanden sowie in Nordamerika wird durch das gut ausgebaute Gasnetz traditionell stärker Gas verwendet, weshalb gasbefeuerte Kamine beliebt sind.In Italien ist die Pelletbefeuerung führend, und auch in Frankreich hat sich die Nachfrage nach Pelletprodukten in den letzten Jahren erhöht. Die Produkte sind in den kalten Monaten eine hervorragende Zusatzheizquelle.

Wenn man keinen Rauchgasabzug installieren kann, werden Elektrokamine verwendet - hauptsächlich zur Dekoration, aber auch als Wärmequelle.

Potential zur Steigerung der Marktanteile

NIBE Stoves ist auf dem Markt für langlebige Konsumgüter tätig. Der Zielmarkt für NIBE Stoves in Nordamerika und Europa wird aktuell auf etwa 30 Milliarden SEK geschätzt.

Unsere Märkte liegen in Europa, Nordamerika sowie Australien und Neuseeland. Die Hauptmärkte liegen in Skandinavien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, USA, Kanada und Australien.

Marktposition

Der Markt in Europa ist deutlich fragmentiert mit vielen kleinen und mittelgroßen Herstellern. Es gibt Spielraum für eine weitere Konsolidierung, und wir sehen gute Chancen aktiv daran teilzunehmen und unsere Marktposition zu stärken. Mit unseren neuen europäischen Marken verfügen wir im größten Produktsegment Europas - Standkamine und Einsätze mit Verkleidungen für Holz- und Gasbefeuerung - über das umfangreichste Sortiment.

In Nordamerika läuft die Konsolidierung seit längerer Zeit, wodurch dort eine geringere Anzahl, jedoch deutlich größerer Akteure mit generell höherer Rentabilität aktiv ist. FPI in Kanada gehört zu den Marktführern unserer Branche in Nordamerika und hat ein komplettes Sortiment an Produkten für Gas, Holz und Pellets.

Der europäische Markt ist leicht zurückgegangen

Die Nachfrage nach Kaminprodukten war sehr unterschiedlich in den verschiedenen Ländern Europas. Auf großen Märkten wie Deutschland und Frankreich ist die Nachfrage nach Kaminprodukten drei Jahre hintereinander gesunken. Wir haben jedoch gleichzeitig unsere Marktposition auf diesen schrumpfenden Märkten gestärkt. In Großbritannien ist die Nachfrage nach gasbefeuerten Produkten gestiegen, während der Markt für holzbefeuerte Produkte zurückgegangen ist.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass der europäische Gesamtmarkt für Kaminprodukte im Verlauf des Jahres 2016 leicht zurückgegangen ist.

Der hauptsächliche Grund für den geringeren Zuwachs in der Herbstsaison war das ungewöhnlich warme Wetter zu Herbstbeginn in Europa. Die generell stärkere Debatte um Umweltbelastungen durch Staubemissionen bei Holzbefeuerung beeinträchtigt laut unserer Einschätzung ebenfalls die Entwicklung auf den meisten Märkten in Europa.

Positivere Situation in Skandinavien

Die skandinavischen Märkte konnten allgemein eine verbesserte Nachfragesituation aufweisen.
In Schweden hat sich die Nachfrage nach Kaminprodukten infolge des stärkeren Neubaus und der allgemein guten Konjunktur weiter positiv entwickelt.

Trotz Zeichen einer Konjunkturabschwächung ist in Norwegen die Nachfrage nach Kaminprodukten gestiegen, da größeres Interesse am Austausch von alten Kaminen gegen Produkte mit besserer Verbrennung sowie weiterhin großes Interesse an Hausrenovierungen herrscht.

Die in Dänemark Ende 2015 eingeführten Subventionen haben vor allem im ersten Halbjahr 2016 zu einem deutlich erhöhten Umsatz geführt. Der für die Subventionen bereitgestellte Betrag ist seit einiger Zeit verbraucht, und für den Gesamtmarkt wird deshalb eine Rückkehr zum vorherigen Niveau erwartet.

Geschäftsmodell

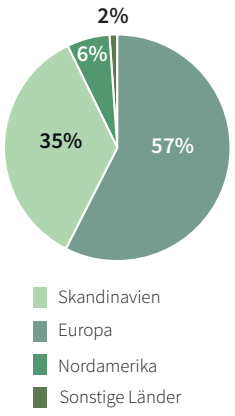
Marketing

Die Kaufentscheidung für unsere Produkte basiert zum großen Teil darauf, wie man sie erlebt. Deshalb ist die Präsentation in den Verkaufslokalen ein wichtiger Marketingkanal, und ein großer Teil unserer Marketingressourcen fließt in die Gestaltung der Produkte in den Verkaufsräumen. Weitere Kanäle sind digitale Werbung, Einrichtungsmagazine sowie Verbraucher- und Fachmessen.

Vertriebskanäle

Unsere Produkte erreichen den Endkunden über ein gut ausgebautes Fachhändlernetz, ohne Großhändler als Zwischenglied. Die Fachhändler präsentieren die Produkte im entsprechenden Umfeld und bieten ein höheres Serviceniveau als Baumärkte, die vor allem Niedrigpreisprodukte verkaufen , ein Segment, in dem wir eine bescheidene Präsenz haben. Ersatzteile und Zubehör werden in steigendem Umfang über unsere Webseite verkauft.

Umsatz je geographische Region



Verwaltungsbericht

Jahresabschluss 2016

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Übernahmen

Im ersten Quartal wurde die nordamerikanische Heatron Inc. übernommen, die hauptsächlich Folienelemente, Hochleistungselemente und Dickfolienelemente für Hightech-Branchen auf dem nordamerikanischen Markt herstellt. Das Unternehmen hat einen Umsatz von ca. 250 MSEK und etwa 240 Mitarbeiter. Seit März 2016 ist das Unternehmen im Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert.

Im ersten Quartal wurden die restlichen 40 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd übernommen. Das Unternehmen hat auf dem britischen Kaminmarkt eine marktführende Position.

Anfang April wurden 50 % der Aktien der schwedischen Air-Site AB übernommen. Dieses Technologieunternehmen hat ca. 26 MSEK Umsatz und ist im Bereich Belüftung tätig. Es ist seit April 2016 im Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert.

Im Juni wurde das operative Geschäft des italienischen Widerstandsherstellers ATE Electronics übernommen. Das Unternehmen mit einem Umsatz von 30 MSEK ist seit Juni 2016 in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang Juli wurde die nordamerikanische Climate Control Group Inc. mit einem Umsatz von ca. 2.300 MSEK, einer operativen Marge von ca. 7,3 % und etwa 1.250 Mitarbeitern übernommen. Die Climate Control Group Inc. ist einer der führenden Hersteller Nordamerikas im Bereich Heizung, Lüftung und Airconditioning von Gewerbeimmobilien und Einfamilienhäusern. Sie ist seit Juli 2016 in den Bereich NIBE Climate Solutions konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Ende September wurde eine Vereinbarung mit Vorbehalt zur Übernahme der britischen Enertech Group abgeschlossen. Die operative Geschäftigkeit, die hauptsächlich in Schweden unter der Marke CTC erfolgt, hat einen Umsatz von über 800 MSEK mit einer operativen Marge von 4,8 %. Die Mitarbeiterzahl beträgt 460. Die Transaktion wurde von der deutschen Wettbewerbsbehörde vor Jahreswechsel genehmigt, und die schwedische Behörde hat nach Jahresende zugestimmt. Das Unternehmen wird ab März 2017 in den Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert.

Anfang November wurde der nordamerikanische Heizelementehersteller Omni Control Technology Inc. übernommen. Das Unternehmen erzielt bei etwa 40 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 100 MSEK und eine operative Marge von über 13 %. Seit November 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Im November wurden 65 % der Aktien des kanadischen Kaminherstellers FPI Fireplace Products International Ltd. mit einem Umsatz von etwa 600 MSEK, einer operativen Marge von rund 13 % und 380 Mitarbeitern übernommen. Seit November 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Stoves konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang Dezember wurde das operative Geschäft der nordamerikanischen Hotwatt Inc. mit einem Jahresumsatz von ca. 80 MSEK und einer operativen Marge um Null übernommen. Seit Dezember 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Neuemission

Auf Beschluss der am 3. Oktober abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde eine Bezugsrechtsemission durchgeführt, bei der den Aktionären der Gesellschaft der Erwerb von Aktien zu einem Preis von 48 SEK pro Aktie angeboten wurde. Die Emission hat der Gesellschaft 3.024 MSEK vor Abzug der Emissionskosten von 16 MSEK zugeführt. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich durch die Emission um 63.002.070, wobei 7.391.566 neue Aktien der Serie A und 55.610.504 neue Aktien der Serie B emittiert wurden. Nach der Emission beträgt die Anzahl der Aktien 504.016.622, von denen 59.132.590 Aktien der Serie A sind und über zehn Stimmrechte verfügen und 444.884.032 Aktien der Serie B, die über ein Stimmrecht verfügen.

Vergütungen

Die Jahreshauptversammlung entscheidet über die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Jahreshauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die Vergütung des CEO und anderer Führungskräfte. Ausgehend von diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des CEO. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom CEO im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für weitere Informationen zu den Vergütungen im Geschäftsjahr siehe Anm. 6.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für 2017 mit einer Änderung nach denselben Prinzipien festzulegen wie für 2016.

Umweltfragen

NIBE hat Produktionsanlagen in 18 Ländern, die die Umwelt hauptsächlich durch Folgendes belasten:

- Einsatz von Rohstoffen wie Metallen und Kunststoffen
- Einsatz von Naturressourcen wie Energie und Wasser
- Erzeugung von Abfall
- Abwasser und Luftverunreinigung
- Transporte

NIBE folgt in allen Ländern, in den man Produktionsanlagen hat, den geltenden nationalen Gesetzen.

Bei genehmigungspflichtiger Geschäftstätigkeit werden die Erfüllung und eventuelle Überschreitungen von Genehmigungen den Umweltbehörden in den jeweiligen Ländern sowie an die Nachhaltigkeitsabteilung des Konzerns gemeldet. 2016 wurden weder der Austritt von Schadstoffen noch Überschreitungen von Umweltgrenzwerten gemeldet.

Der Konzern steuert Verbesserungen der Umweltleistung durch die Anwendung von Kennzahlen, Zielen und Meldeverfahren gemäß GRI G4. Es wird auch an das CDP (Carbon Disclosure Project) Rechenschaft erstattet. Eine Vielzahl unserer Produkte beeinflusst durch ihre Anwendung die Umwelt positiv, da sie zu ei-

Verwaltungsbericht	54
Fünfjahresübersicht	56
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	58
Geschäftsbereiche	60
Konzernbilanz	62
Cashflow-Analyse des Konzerns	64
Kennzahlen	65
Ergänzende Kennzahlen	66
Die Muttergesellschaft	68
Risikomanagement	70
Anmerkungen	72
Prüfungsbericht	97
Corporate Governance-Bericht	100
Bestätigungsvermerk	103
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	104
Konzerngesellschaften	106

nem geringeren Energieverbrauch, dem erhöhten Einsatz von erneuerbarer Energie und dadurch zu geringerer Umweltbelastung beitragen.

Mehr zu den Konzernzielen und Kennzahlen hinsichtlich Umweltbelastung, siehe Seite 22.

Personalfragen und Menschenrechte

Die Mitarbeiterpolicy geht von der Gleichwertigkeit aller Menschen aus und bedeutet, dass alle unabhängig von Geschlecht, Ethnizität, Alter und Hintergrund dieselben Entwicklungschancen im Konzern haben. Wir möchten, dass Mitarbeiter NIBE als einen vertrauenswürdigen, gerechten Arbeitgeber wahrnehmen, der gute Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Gleichberechtigung sicherstellt.

Unsere Policy, die Menschenrechte zu respektieren und Diskriminierung zu verhindern, erstreckt sich auch auf die Zulieferer, und wir bewerten neue Zulieferer im Hinblick auf unsere Forderungen. Wir arbeiten außerdem am Nachhalten der vorhandenen Zulieferer im Hinblick auf die Anforderungen, die wir hinsichtlich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen stellen.

Unsere Werte und der solide verankerte Verhaltenskodex bilden eine gemeinsame Grundlage für Zusammenarbeit, Engagement und Freiheit bei Verantwortung. Als Teil der internen Kontrollen im Konzern werden jedes Jahr eine Reihe Tochtergesellschaften ausgewertet um sicherzustellen, dass überall dieselben Prinzipien Anwendung finden und die Arbeitsbedingungen einem soliden Standard entsprechen.

Mehr zu unseren Mitarbeitern und zu verantwortungsbewusstem Einkauf, siehe Seite 26 bzw. 27.

Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt in jedem Geschäftsbereich marktführende Forschung und Entwicklung. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für weiteres organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte. Das Motiv liegt in der schnellen Erfassung veränderter Anforderungen seitens der Kunden und im zügigen Entwickeln der besten Lösungen für die jeweils auftretenden Marktsituationen. Siehe auch Anm. 9.

Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem starken Produktprogramm mit Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Schwerpunkte liegen wir voll im Trend.

Unsere Voraussetzungen für ein offensives Auftreten im Akquisitionsbereich sind gut.

Interne Anstrengungen bei der Effektivität zusammen mit sorgfältiger Kostenkontrolle bürgen für weiterhin gute Margen.

Wie in den Vorjahren ist der Einfluss von Konjunktur, Währungsunruhen und volatilen Energiepreisen in Kombination mit den politischen Turbulenzen in vielen Teilen der Welt schwer voraussagbar, wir blicken dennoch vorsichtig optimistisch auf das Jahr in seiner Gesamtheit.

Eigentümersituation

Das Aktienkapital von NIBE verteilt sich auf 59.132.590 A-Aktien und 444.884.032 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für die A-Aktien mit circa 57 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufsrechtklausel.

Die Gesellschaft hat zwei Eigentümer, die jeweils über mehr als 10 % der Stimmen verfügen, zum einen eine Eigentümerkonstellation aus aktuellen und ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern sowie Vorstandmitgliedern mit etwa 47 % der Stimmen und zum anderen Melker Schörling mit etwa 20 % der Stimmen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:	
Gewinnrücklagen	1.696 MSEK
Aufgeldrückstellung	4.751 MSEK
Nettoergebnis	1.102 MSEK
Insgesamt	**7.549 MSEK**

Der Aufsichtsrat schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 0,88 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von 444 MSEK sowie einen Gewinnvortrag von 7.105 MSEK vor, wovon 4.751 MSEK auf Aufgeldrückstellung und 2.354 MSEK auf Gewinnrücklagen entfallen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung hinsichtlich der Anforderungen, die Art, Umfang und Risiken der Geschäftstätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals stellen, sowie des Konsolidierungsbedarfs der Gesellschaft und des Konzerns, der Liquidität und sonstigen Lage zu vertreten ist. Diese Äußerung ist im Zusammenhang zu den aus dem Jahresbericht hervorgehenden Informationen zu sehen. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Corporate Governance-Bericht

Der Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 100 - 103 ist nicht Bestandteil des Verwaltungsberichtes.

Fünfjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Nettoumsatz	15.348	13.243	11.033	9.834	9.192
Umsatzkosten	– 9.817	– 8.461	– 7.106	– 6.462	– 6.032
Bruttoergebnis	**5.531**	**4.782**	**3.927**	**3.372**	**3.160**
Vermarktungskosten	– 2.664	– 2.371	– 1.977	– 1.739	– 1.709
Verwaltungskosten	– 1.042	– 838	– 707	– 580	– 543
Sonstige Betriebserträge	155	127	142	126	131
Betriebsergebnis	**1.980**	**1.700**	**1.385**	**1.179**	**1.039**
Finanzergebnis	– 109	– 86	– 93	– 62	– 34
Ergebnis nach Finanzergebnis	**1.871**	**1.614**	**1.292**	**1.117**	**1.005**
Steuern	– 495	– 377	– 310	– 259	– 242
Nettoergebnis	**1.376**	**1.237**	**982**	**858**	**763**
Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung	–	–	–	–	–
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von	*542*	*480*	*402*	*385*	*368*

Bilanz (MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Immaterielle Vermögenswerte	14.716	10.209	9.731	6.154	5.598
Sachanlagen	2.820	2.117	2.078	1.889	1.881
Finanzanlagen	389	467	367	155	152
Summe Anlagevermögen	**17.925**	**12.793**	**12.176**	**8.198**	**7.631**
Vorräte	2.799	2.115	2.109	1.760	1.685
Kurzfristige Forderungen	2.798	1.901	1.844	1.415	1.339
Kurzfristige Anlagen	160	347	154	3	–
Liquide Mittel	2.342	1.448	1.827	1.591	934
Summe Umlaufvermögen	**8.099**	**5.811**	**5.934**	**4.769**	**3.958**
Summe Aktiva	**26.024**	**18.604**	**18.110**	**12.967**	**11.589**
Eigenkapital	12.129	7.428	6.560	5.575	4.858
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
– nicht verzinslich	2.763	1.605	1.849	1.267	894
– verzinslich	5.858	7.118	7.558	4.391	4.013
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
– nicht verzinslich	2.596	2.289	1.849	1.533	1.320
– verzinslich	2.678	164	294	201	504
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**26.024**	**18.604**	**18.110**	**12.967**	**11.589**

Cashflow-Analyse (MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	2.045	1.717	1.327	1.255	1.038
Veränderung des Betriebskapitals	– 274	222	77	– 183	– 53
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**1.771**	**1.939**	**1.404**	**1.072**	**985**
Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit	– 412	– 384	– 308	– 309	– 217
Operativer Cashflow	**1.359**	**1.555**	**1.096**	**763**	**768**
Übernahme von Unternehmen	– 4.357	– 171	– 2.648	– 166	– 226
Cashflow nach Investitionen	**– 2.998**	**1.384**	**– 1.552**	**597**	**542**
Finanzierung	3.998	– 1.302	2.095	271	– 366
Dividenden	– 369	– 298	– 259	– 220	– 221
Cashflow des Geschäftsjahres	**631**	**– 216**	**284**	**648**	**– 45**
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	1.795	1.981	1.594	934	1.007
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	76	30	103	12	– 28
Liquide Mittel zu Jahresende	**2.502**	**1.795**	**1.981**	**1.594**	**934**

Gewinn- und Verlustrechnung über die Fünfjahresperiode

Wachstum

Zielstellung für den Umsatz ist ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Akquisitionen zurückzuführen sein sollte. Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 8.140 MSEK auf 15.348 MSEK erhöht. Dies erfolgte durch eine offensive Übernahmestrategie. Es wurden etwa 30 Unternehmensübernahmen bzw. -verschmelzungen durchgeführt.

Das Wachstum über die Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 13,5 %. Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum ist der Konzernumsatz aufgrund der organischen Entwicklung um 2,8 % gestiegen, während der Zuwachs aufgrund von Akquisitionen 10,7 % betrug.

Operative Marge

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wird für die Geschäftsbereiche des Konzerns eine durchschnittliche operative Marge von mindestens 10 % sowie für den Konzern eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich mindestens 20 % angestrebt.

Die operative Marge von NIBE Climate Solutions lag über die Fünfjahresperiode bei durchschnittlich 14,7 %. Die operative Marge von NIBE Element lag in dem Zeitraum bei durchschnittlich 8,9 %, während NIBE Stoves eine durchschnittliche operative Marge von 11,9 % erzielte.

Die operative Marge des Konzerns betrug während der Fünfjahresperiode 12,4 % und die Eigenkapitalrendite durchschnittlich 16,3 %.

Bilanz über die Fünfjahresperiode

Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 11.745 MSEK auf 26.024 MSEK erhöht.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Geschäftswerten, Warenzeichen und Marktpositionen, die im Zuge der Übernahme von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen entstanden sind. Der Wertminderungsbedarf von Geschäftswerten und Warenzeichen wird jährlich durch eine Barwertberechnung künftiger Cashflows geprüft. Die vom Konzern für die Wertminderungsprüfung angewandten Prinzipien sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen. Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 922 MSEK. Hiervon entfallen ca. 36 % auf Akquisitionen, während sich die verbleibenden 64 % auf Investitionen in bereits existierende Geschäftstätigkeiten beziehen. Diese Investitionen wurden zum größten Teil am Standort Markaryd, wo sich die größten Produktionsstätten von NIBE Climate Solutions und NIBE Stoves befinden, sowie an den Produktionsstandorten des Konzerns in Polen und Tschechien getätigt.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 22 % der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen gewöhnlich in direktem Zusammenhang zum Umsatz und damit zum Wachstum.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen aus Bankkrediten bzw. Krediten bei anderen Geldinstituten, Anleihen sowie Pensionsrückstellungen. Im vergangenen Fünfjahreszeitraum sind diese von 4.871 MSEK auf 8.536 MSEK gestiegen. Der Anstieg ist auf die Neuaufnahme von Fremdkapital hauptsächlich zur Finanzierung der 2014 und 2016 getätigten, großen Akquisitionen zurückzuführen.

Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 41,9 %.

Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus latenten Steuern, zusätzlichen Kaufsummen und Rückstellungen für Gewährleistungen. Diese sind in den vergangenen fünf Jahren von 937 MSEK auf 2.763 MSEK gestiegen, in erster Linie aufgrund von Garantierückstellungen und von Steuerrückstellungen für immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 1.131 MSEK von 1.465 MSEK auf 2.596 MSEK gestiegen sind, bestehen zu ca. 82 % aus aufgelaufenen Kosten sowie Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen, die beide in direktem Zusammenhang zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit stehen.

Cashflow über die Fünfjahresperiode

Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Im vergangenen Fünfjahreszeitraum zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

Betriebskapital

Das Betriebskapital - als kurzfristige Vermögenswerte minus kurzfristige Verbindlichkeiten berechnet - betrug im Fünfjahreszeitraum etwa 17 % des Umsatzes.

Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit

Die Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit entsprachen in den vergangenen fünf Jahren in etwa 74 % der planmäßigen Abschreibungen. Diese mittelmäßige Quote hat ihre Ursache in der Kombination des organischen Wachstums des Konzerns und der Tatsache, dass die Mehrzahl der Produktionsstätten unserer Einschätzung nach über ausreichend Kapazität für zukünftiges Wachstum verfügen.

Operativer Cashflow

Der Konzern kann für den vergangenen Fünfjahreszeitraum auf einen positiven operativen Cashflow verweisen. Das beruht auf der zurückhaltenden Investitionstätigkeit in vorhandene Geschäftstätigkeit sowie der starken Aufmerksamkeit, die in der tagtäglichen Arbeit dem Betriebskapital des Konzerns gewidmet wurde.

Übernahme von Unternehmen

NIBE Industrier AB hat im Laufe der Jahre eine offensive Übernahmestrategie verfolgt. Innerhalb des Fünfjahreszeitraums wurden 29 Unternehmensübernahmen und -verschmelzungen durchgeführt, davon 8 innerhalb des Geschäftsbereichs NIBE Climate Solutions, 19 von NIBE Element und 2 von NIBE Stoves. 2012 und 2013 war die Übernahmeintensität verhältnismäßig gering, stieg jedoch erneut im Jahr 2014 unter anderem mit der Übernahme der börsennotierten nordamerikanischen WaterFurnace Renewable Energy Inc. 2015 war die Übernahmeintensität geringer, nahm dann im vergangenen Jahr unter anderem mit der Übernahme der nordamerikanischen Climate Control Group Inc. wieder zu. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Übernahmestrategie.

Finanzierung

2016 wurde eine Bezugsrechtsemission durchgeführt, die der Gesellschaft nach Abzug der Transaktionskosten 3.008 MSEK zugeführt hat, siehe auch Anm. 25. Ansonsten wurden der Kapitalbedarf für Unternehmensübernahmen und Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit sowie der Bedarf an Betriebskapital für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit und für die Dividendenausschüttung in den vergangenen fünf Jahren zum großen Teil mittels selbst erwirtschaftetem Cashflow und herkömmlicher Bankfinanzierung gedeckt. 2015 wurde die Bankfinanzierung teilweise durch Anleihen ersetzt.

Dividenden

Ziel von NIBE Industrier AB ist die Ausschüttung einer Dividende von 25 – 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. In den vergangenen fünf Jahren lag die ausgeschüttete Dividende zwischen 28,9 und 32,2 % des Jahresgewinns nach Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(MSEK)		2016	2015
Nettoumsatz	*Anm. 3*	15.348	13.243
Umsatzkosten		– 9.817	– 8.461
Bruttoergebnis		**5.531**	**4.782**
Vermarktungskosten		– 2.664	– 2.371
Verwaltungskosten	*Anm. 5*	– 1.042	– 838
Sonstige Betriebserträge	*Anm. 10*	155	127
Betriebsergebnis	*Anm. 3 - 10*	**1.980**	**1.700**
Finanzergebnis			
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	*Anm. 23*	4	4
Finanzerträge	*Anm. 12*	103	53
Finanzaufwendungen	*Anm. 13*	– 216	– 143
Ergebnis nach Finanzergebnis		**1.871**	**1.614**
Steuern	*Anm. 15*	– 495	– 377
Nettoergebnis		**1.376**	**1.237**
Nettoergebnis bezogen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		1.376	1.237
Besitz ohne Beherrschung		–	–
Nettoergebnis		**1.376**	**1.237**
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von		*542*	*480*
Durchschnittliche Anzahl Aktien		*469.382.260*	*462.455.387*
Nettogewinn / Aktie vor und nach Verwässerung, SEK		*2,93*	*2,67*
Dividendenvorschlag je Aktie, SEK		*0,88*	*0,80*

Bericht Gesamtergebnis

Nettoergebnis		**1.376**	**1.237**
Sonstiges Gesamtergebnis			
Posten, die nicht für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	*Anm. 26*	– 30	– 8
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	*Anm. 15*	6	2
		– 24	**– 6**
Posten, die für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können			
Sicherung des Cashflows		19	– 2
Sicherung von Nettoinvestitionen		– 89	– 373
Wechselkursdifferenzen		839	229
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	*Anm. 15*	– 59	81
		710	– 65
Summe sonstiges Gesamtergebnis		686	– 71
Summe Gesamtergebnis		**2.062**	**1.166**
Summe Gesamtergebnis bezogen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		2.062	1.166
Besitz ohne Beherrschung		–	–
Summe Gesamtergebnis		**2.062**	**1.166**

Kommentare zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nettoumsatz

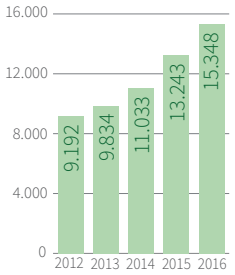
Zielstellung für den Konzern ist ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Akquisitionen zurückzuführen sein sollte.

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg im Verlauf des Jahres um 2.105 MSEK (15,9 %) auf 15.348 MSEK (13.243 MSEK).

Der Nettoumsatz außerhalb von Schweden stieg auf 13.100 MSEK (11.181 MSEK), eine Steigerung um 1.919 MSEK (17,2 %). Damit erreichte der außerschwedische Nettoumsatz 85,4 % (84,4 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 9,0 % auf 2.248 MSEK (2.062 MSEK).

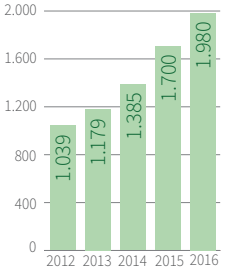
Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Übernahmen betrug 1.663 MSEK (12,6 %), der organische Umsatz hat sich also um 442 MSEK bzw. 3,3 % erhöht.

Nettoumsatz
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Der Nettoumsatz stieg 2016 um 15,9 %

Betriebsergebnis
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg 2016 um 16,5 %

Betriebsergebnis

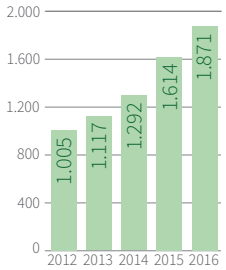
Als Ziel strebt der Konzern an, dass das Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche über einen Konjunkturzyklus mindestens 10 Prozent des Umsatzes beträgt.

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 1.980 MSEK, was einer Steigerung um 16,5 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1.700 MSEK entspricht. Die operative Marge erreichte damit 12,9 % gegenüber 12,8 % im Vorjahr. Das Betriebsergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 60 MSEK im Vergleich zu 10 MSEK im Vorjahr, die als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesen sind.

Ergebnis nach Finanzergebnis

Das Ergebnis nach Finanzergebnis stieg um 15,9 % auf 1.871 MSEK (1.614 MSEK), was einer Gewinnmarge von 12,2 % (12,2 %) entspricht. Das Finanzergebnis des Konzerns lag bei – 109 MSEK (– 86 MSEK). Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 8.536 MSEK im Vergleich zu 7.282 MSEK am Jahresbeginn. Der durchschnittliche, unterjährige Zinssatz betrug 1,4 % (1,4 %). Das Finanzergebnis umfasst ebenfalls Wechselkursgewinne und -verluste.

Ergebnis nach Finanzergebnis
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Das Ergebnis nach Finanzergebnis stieg 2016 um 15,9 %.

Steuern

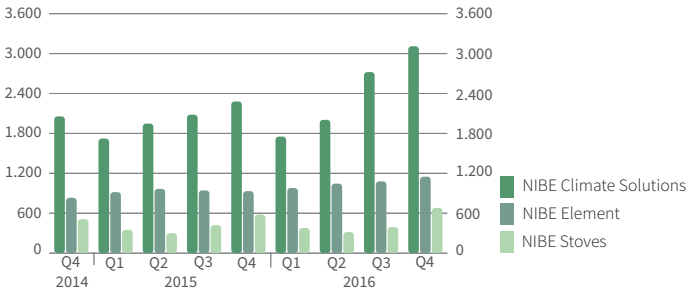
Die Steueraufwendungen betrugen 495 MSEK (377 MSEK) und entsprachen einem Steuersatz von 26,5 % (23,4 %). Die Erhöhung beruht hauptsächlich auf den höheren Steuersätzen in Nordamerika, wo wir unsere Geschäftstätigkeit unterjährig stark ausgebaut haben.

Die unterjährige Entwicklung je Geschäftsbereich

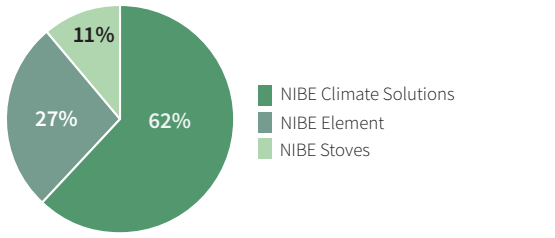
Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	2016				2015			
(MSEK)	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Nettoumsatz	3.042	3.301	4.135	4.870	2.950	3.165	3.396	3.732
Betriebsaufwendungen	– 2.744	– 2.896	– 3.525	– 4.203	– 2.687	– 2.799	– 2.892	– 3.165
Betriebsergebnis	**298**	**405**	**610**	**667**	**263**	**366**	**504**	**567**
Finanzergebnis	– 30	– 28	– 38	– 13	– 35	– 22	– 18	– 11
Ergebnis nach Finanzergebnis	**268**	**377**	**572**	**654**	**228**	**344**	**486**	**556**
Steuern	– 67	– 98	– 154	– 176	– 58	– 75	– 112	– 132
Nettoergebnis	**201**	**279**	**418**	**478**	**170**	**269**	**374**	**424**
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche								
NIBE Climate Solutions	1.752	2.004	2.722	3.110	1.722	1.948	2.081	2.280
NIBE Element	979	1.045	1.079	1.149	917	966	943	932
NIBE Stoves	378	316	392	680	351	299	421	581
Konzerneliminierungen	– 67	– 64	– 58	– 69	– 40	– 48	– 49	– 61
Gesamt Konzern	**3.042**	**3.301**	**4.135**	**4.870**	**2.950**	**3.165**	**3.396**	**3.732**
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche								
NIBE Climate Solutions	180	307	443	466	172	286	365	386
NIBE Element	101	124	139	109	80	88	95	79
NIBE Stoves	33	17	52	121	20	10	59	117
Konzerneliminierungen	– 16	– 43	– 24	– 29	– 9	– 18	– 15	– 15
Gesamt Konzern	**298**	**405**	**610**	**667**	**263**	**366**	**504**	**567**

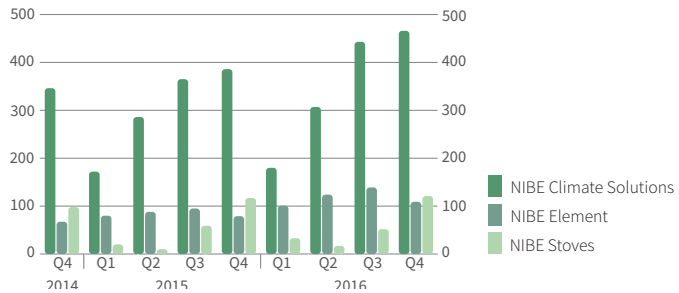
Umsatz je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



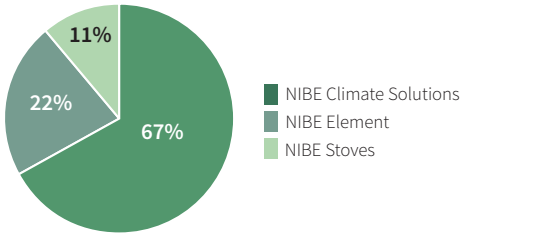
Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



Betriebsergebnis je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis

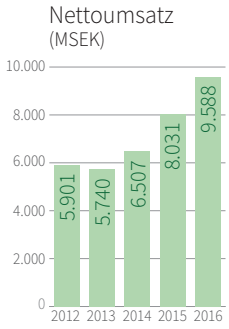


NIBE Climate Solutions

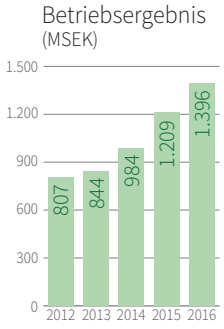
Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 9.588 MSEK im Vergleich zu 8.031 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 1.557 MSEK (19,4 %) entfallen 1.171 MSEK (14,6 %) auf Akquisitionen, der organische Zuwachs belief sich damit auf 386 MSEK (4,8 %). Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 4.988 MSEK auf 9.588 MSEK erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich von 1.209 MSEK auf 1.396 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 15,5 % und einer operativen Marge von 14,6 % (15,1 %) für das Jahr entspricht. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 14,7 %.

Auf mehreren der wichtigsten europäischen Wärmepumpenmärkte von NIBE Climate Solutions war im Verlauf des Jahres ein gewisses Wachstum zu verzeichnen. Der nordamerikanische Markt hat sich gegen Ende des Jahres nach einem schwachen Beginn erholt.



Der Nettoumsatz stieg 2016 um 19,4 %



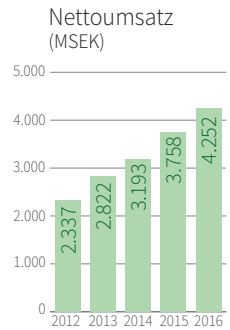
Das Betriebsergebnis stieg 2016 um 15,5 %

NIBE Element

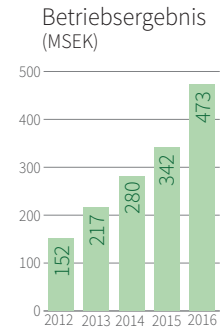
Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 4.252 MSEK im Vergleich zu 3.758 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 494 MSEK (13,1 %) entfallen 371 MSEK (9,9 %) auf Akquisitionen, der organische Zuwachs belief sich damit auf 123 MSEK (3,2 %). Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 2.124 MSEK auf 4.252 MSEK erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich von 342 MSEK auf 473 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 38,3 % und einer operativen Marge von 11,1 % (9,1 %) für das Jahr entspricht. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 8,9 %.

Die Nachfrage nach den Produkten von NIBE Elements hat sich unterjährig insgesamt betrachtet positiv entwickelt, was den Hauptgrund für das gute organische Wachstum darstellt. Die Nachfrageentwicklung hat jedoch aufgrund von äußeren Faktoren wie Währungsentwicklung und Rohstoffpreise je nach Markt und Produktsegment variiert.



Der Nettoumsatz stieg 2016 um 13,1 %

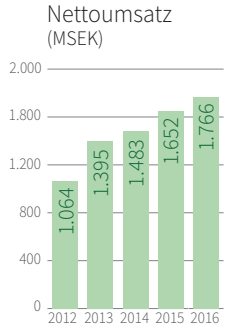


Das Betriebsergebnis stieg 2016 um 38,3 %

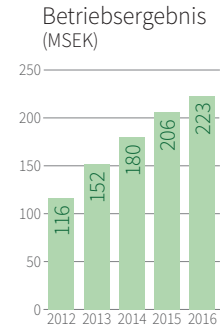
NIBE Stoves

Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 1.766 MSEK im Vergleich zu 1.652 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 114 MSEK (6,9 %) entfallen 121 MSEK (7,3 %) auf Akquisitionen, was bedeutet, dass der organische Umsatz um 7 MSEK (-0,4 %) gesunken ist. Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 1.153 MSEK auf 1.766 MSEK erhöht. Das Betriebsergebnis hat sich von 206 MSEK auf 223 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 8,3 % und einer operativen Marge von 12,7 % (12,5 %) für das Jahr entspricht. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 11,9 %.

Der geringere organische Umsatz muss vor dem Hintergrund der sinkenden Nachfrage in den meisten Produktsegmenten gesehen werden.



Der Nettoumsatz stieg 2016 um 6,9 %



Das Betriebsergebnis stieg 2016 um 8,3 %

Bilanz des Konzerns

Aktiva

(MSEK)		31.12.2016	31.12.2015
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögenswerte			
Marktpositionen	*Anm. 16*	1.863	1.112
Marken	*Anm. 17*	1.901	1.237
Geschäftswert	*Anm. 17*	10.571	7.539
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	*Anm. 18*	381	321
Summe immaterielle Vermögenswerte		**14.716**	**10.209**
Sachanlagen			
Gebäude und Grundstücke	*Anm. 19*	1.578	1.191
Maschinen und Inventar	*Anm. 20*	1.117	825
Unfertige Neuanlagen	*Anm. 21*	125	101
Summe Sachanlagen		**2.820**	**2.117**
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	*Anm. 23*	18	10
Langfristiger Wertpapierbesitz		7	6
Latente Steuerforderungen	*Anm. 15*	322	428
Andere langfristige Forderungen	*Anm. 24*	42	23
Summe finanzielles Sachanlagen		**389**	**467**
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		**17.925**	**12.793**
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.307	952
Unfertige Erzeugnisse		198	136
Fertige Erzeugnisse und Waren		1.294	1.027
Summe Vorräte		**2.799**	**2.115**
Kurzfristige Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.424	1.627
Aktuelle Steuerforderungen		146	77
Sonstige Forderungen		107	90
Rechnungsabgrenzungsposten		121	107
Summe kurzfristige Forderungen		**2.798**	**1.901**
Kurzfristige Anlagen		**160**	**347**
Liquide Mittel		**2.342**	**1.448**
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		**8.099**	**5.811**
SUMME AKTIVA		**26.024**	**18.604**

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

(MSEK)		31.12.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL	*Anm. 25*		
Aktienkapital		79	69
Kapitaleinlagen		4.818	1.820
Sonstige Rücklagen		693	– 17
Gewinnrücklagen		6.539	5.556
Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft		**12.129**	**7.428**
SUMME EIGENKAPITAL		**12.129**	**7.428**
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen	*Anm. 26*	425	361
Steuerrückstellungen	*Anm. 15*	1.063	849
Garantierückstellungen	*Anm. 27*	623	448
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	*Anm. 27*	251	254
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*Anm. 7*	3.535	4.875
Anleihen	*Anm. 28*	1.922	1.902
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	*Anm. 29*	802	34
SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		**8.621**	**8.723**
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*Anm. 30*	2.678	164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.140	835
Vorschuss von Kunden		28	18
Aktuelle Steuerverbindlichkeiten		89	91
Sonstige Verbindlichkeiten	*Anm. 31*	333	613
Rechnungsabgrenzungsposten	*Anm. 32*	1.006	732
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		**5.274**	**2.453**
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		**26.024**	**18.604**

KONZERN
Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Aktien-kapital	Kapitalein-lagen	Sonstiges Rücklagen 1)	Gewinn-rücklagen	Eigenkapital in Bezug auf die Muttergesellschaft	Summe Eigen-kapital
Eigenkapital 31.12.2014	**69**	**1.820**	**48**	**4.623**	**6.560**	**6.560**
Nettoergebnis				1.237	1.237	1.237
Sonstiges Gesamtergebnis			– 65	– 6	– 71	– 71
Gesamtergebnis			– 65	1.231	1.166	1.166
Dividenden				– 298	– 298	– 298
Eigenkapital 31.12.2015	**69**	**1.820**	**– 17**	**5.556**	**7.428**	**7.428**
Gezielte Neuemission	10	3.014			3.024	3.024
Transaktionskosten Neuemission		– 16			– 16	– 16
Nettoergebnis				1.376	1.376	1.376
Sonstiges Gesamtergebnis			710	– 24	686	686
Gesamtergebnis			710	1.352	2.062	2.062
Dividenden				– 369	– 369	– 369
Eigenkapital 31.12.2016	**79**	**4.818**	**693**	**6.539**	**12.129**	**12.129**

1) Sonstige Rücklagen

(MSEK)	Cashflow-Sicherungen	Sicherung von Nettoinvestitionen	Umrechnungs-differenzen	Summe sonstige Rücklagen
Sonstige Rücklagen 31.12.2014	**– 10**	**– 214**	**272**	**48**
Veränderung im Geschäftsjahr	– 2	– 373	229	– 146
Steuern	– 1	82	–	81
Sonstige Rücklagen 31.12.2015	**– 13**	**– 505**	**501**	**– 17**
Veränderung im Geschäftsjahr	19	– 89	839	769
Steuern	– 4	21	– 76	– 59
Sonstige Rücklagen zum Jahresende 31.12.2016	**2**	**– 573**	**1.264**	**693**

Kommentare zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im Verlauf des Jahres um 7.420 MSEK (39,9 %) von 18.604 MSEK im Vorjahr auf 26.024 MSEK. Die Hauptgründe für die Erhöhung sind zum einen die Zuführung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zuge der unterjährigen Akquisitionen und zum anderen die Schwächung der schwedischen Krone im Verhältnis zu einer Vielzahl von Währungen, in denen der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besitzt.

Betriebskapital

Das Betriebskapital des Konzerns ohne Kassenbestand und Bankguthaben stieg im Verlauf des Jahres um 1.274 MSEK (73,8 %) von 1.727 MSEK im Vorjahr auf 3.001 MSEK. Das beruht hauptsächlich auf der Erhöhung der Vorräte und kurzfristigen Forderungen.

Im Verhältnis zum Nettoumsatz hat sich das Betriebskapital von 13,0 % auf 19,6 % erhöht. Die Erhöhung geht hauptsächlich auf die unterjährigen Akquisitionen zurück. Da die Bilanzen der erworbenen Einheiten im Gegensatz zu ihren Gewinn- und Verlustrechnungen nicht vollständig ab Übernahmezeitpunkt berücksichtigt sind, vermitteln die Kennzahlen kein wahrheitsgetreues Bild.

Eigenkapitalquote und Rendite

Im Geschäftsjahr wurde eine Neuemission durchgeführt (weitere Informationen in Anm. 25), die wesentliche Auswirkungen auf die Kennzahlen hatte, die sich auf das Eigenkapital des Konzerns beziehen. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens lag zum Jahresende bei 46,6 % (39,9 %). Das Eigenkapital belief sich auf 12.129 MSEK (7.428 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 %. Im Jahr 2016 betrug die Eigenkapitalrendite 14,9 % (18,0 %). Die Rendite des eingesetzten Kapitals betrug 11,8 % (12,1 %). Auch diese Kennzahlen vermitteln kein wahrheitsgetreues Bild aufgrund der unterjährigen Akquisitionen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 8.536 MSEK (7.852 MSEK). Die Erhöhung um 1.254 MSEK beruht vor allem darauf, dass sich die Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten unterjährig erhöht haben, um die durchgeführten Akquisitionen zu finanzieren. Da eine der Kreditvereinbarungen des Konzerns 2017 ausläuft, sind die Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung in der Konzernbilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, definiert als verzinsliche Verbindlichkeiten minus liquide Mittel und kurzfristige Anlagen, haben sich unterjährig um 547 MSEK von 5.487 MSEK auf 6.034 MSEK erhöht.

Cashflow-Analyse des Konzerns

(MSEK)	2016	2015
LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Betriebsergebnis	1.980	1.700
+ Abschreibungen und Wertminderungen, die das Ergebnis belasten	548	480
+ Veräußerungsverluste/ - Veräußerungsgewinne	– 9	– 2
+/– andere, nicht cashflow-wirksame Posten	45	–
Summe	**2.564**	**2.178**
Zinserträge und ähnliche Posten	106	57
Zinsaufwand und ähnliche Posten	– 214	– 141
Gezahlte Steuern	– 411	– 377
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	**2.045**	**1.717**
Veränderung des Betriebskapitals		
Veränderung der Vorräte	– 145	– 9
Veränderung kurzfristiger Forderungen	– 45	– 45
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	– 84	276
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**1.771**	**1.939**
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in Maschinen und Inventar	– 192	– 193
Investition in Gebäude und Grundstücke	– 43	– 24
Investitionen in unfertige Neuanlagen	– 111	– 88
Investitionen in sonstige Sachanlagen	– 96	– 83
Veräußerung von Gebäuden und Grundstücken	24	–
Veräußerung von Maschinen und Inventar	10	8
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	– 4	– 4
Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit	**– 412**	**– 384**
OPERATIVER CASHFLOW	**1.359**	**1.555**
Übernahme von Unternehmen 1)	– 4.357	– 171
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 4.769**	**– 555**
CASHFLOW NACH INVESTITIONEN	**– 2.998**	**1.384**
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Neuemission	3.008	–
Tilgung langfristiger Kredite	– 611	– 3.044
Neu aufgenommene Kredite	1.601	1.742
Dividende an die Aktionäre	– 369	– 298
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**3.629**	**– 1.600**
Cashflow des Geschäftsjahres	**631**	**– 216**
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	1.795	1.981
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	76	30
Liquide Mittel zu Jahresende	**2.502**	**1.795**

1) Für weitere Informationen zur Übernahme von Unternehmen, siehe Anm. 35.

Kommentare zur Cashflow-Analyse

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.771 MSEK (1.939 MSEK).

Investitionen

Die Übernahme von Unternehmen/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 4.357 MSEK (171 MSEK). Sonstige Investitionen beliefen sich auf insgesamt 412 MSEK (384 MSEK) mit folgender Verteilung:

(MSEK)	2016	2015
Maschinen und Inventar	182	185
Liegenschaften	19	24
Unfertige Neuanlagen	111	88
Sonstiges Anlagevermögen	100	87
Insgesamt	**412**	**384**

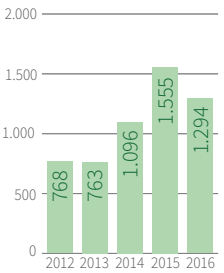
Der Cashflow nach Investitionen belief sich somit auf –2.998 MSEK (1.384 MSEK). Der operative Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ohne Übernahme von Unternehmen /Tochtergesellschaften, belief sich auf 1.359 MSEK (1.555 MSEK).

(MSEK)	2016	2015
Bankkredite mit variablem Zins	6.172	5.039
Anleihen mit variablem Zins	1.150	1.150
Anleihen mit Festzins	772	752
Genutzter Anteil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablem Zins	41	–
Rückstellungen für Pensionen	401	341
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	**8.536**	**7.282**
Nicht genutzter Kontokorrentkredit	424	400
Sonstige nicht genutzte Kredite	1.888	2.812
Kreditrahmen gesamt	**10.848**	**10.494**

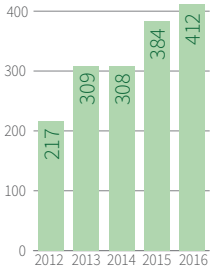
Verzinsliche Kredite des Konzerns

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 8.536 MSEK (7.282 MSEK). Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 1,4 % (1,4 %). Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel sowie kurzfristiger Anlagen, beliefen sich auf 6.034 MSEK (2.997,1 MSEK).

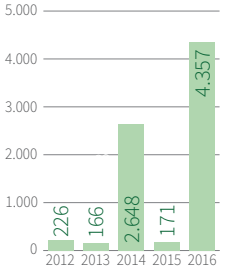
Operativer Cashflow
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



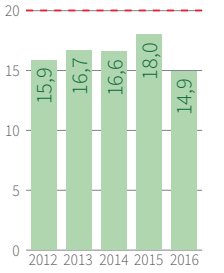
Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit
in den letzten fünf Jahrer
(MSEK)



Investitionen/ Akquisitionen
in den letzten fünf Jahrer
(MSEK)



Eigenkapitalrendite
in den letzten fünf Jahren
(%)



Kennzahlen

		2016	2015	2014	2013	2012
Nettoumsatz	MSEK	15.348	13.243	11.033	9.834	9.192
Wachstum	%	+ 15,9	+ 20,0	+ 12,2	+ 7,0	+ 12,9
Betriebsergebnis	MSEK	1.980	1.700	1.385	1.179	1.039
Ergebnis nach Finanzergebnis	MSEK	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
EBITDA-Marge	%	16,4	16,5	16,2	15,9	15,3
Operative Marge	%	12,9	12,8	12,6	12,0	11,3
Gewinnmarge	%	12,2	12,2	11,7	11,4	10,9
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen *	MSEK	5.156	531	3.098	912	478
Operativer Cashflow	MSEK	1.359	1.555	1.096	763	768
Verfügbare liquide Mittel *	MSEK	2.926	2.195	2.735	2.372	1.710
Betriebskapital, ohne Kassenbestand und Bankguthaben, im Verhältnis zum Nettoumsatz *	%	19,6	13,0	19,1	16,7	18,5
Eigenkapital	MSEK	12.129	7.428	6.560	5.575	4.858
Eigenkapitalrendite *	%	14,9	18,0	16,6	16,7	15,9
Eigenkapitalquote	%	46,6	39,9	36,2	43,0	41,9
Anteil Risikokapital	%	50,7	44,5	40,8	47,2	46,5
Eingesetztes Kapital	MSEK	20.665	14.710	14.411	10.167	9.376
Rendite eingesetztes Kapital *	%	11,8	12,1	12,1	12,4	11,8
Gesamtkapitalrendite *	%	9,4	9,6	9,6	9,9	9,5
Kapitalumschlag	Vielf.	0,69	0,72	0,71	0,80	0,79
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	70,4	98,0	119,7	82,3	93,0
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA *	Vielf.	2,4	2,5	3,3	1,9	2,5
Zinsdeckungsgrad *	Vielf.	9,6	12,3	7,6	12,4	11,0
Mittl. Beschäftigtenzahl	(Anzahl)	11.869	10.545	9.726	8.983	8.006

* Kennzahl, die wie auf Seiten 66 - 67 dargestellt berechnet wurde.

Definitionen Kennzahlen

Wachstum
Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

EBITDA-Marge
Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Operative Marge
Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Gewinnmarge
Ergebnis nach Finanzergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Operativer Cashflow
Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Übernahme von Gesellschaften/ Unternehmensteilen.

Eigenkapital
Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern.

Eigenkapitalrendite
Ergebnis nach Finanzlasten minus Pauschalsteuern von 22,0 (26,3 im Jahre 2012) Prozent in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Eigenkapitalquote
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Anteil Risikokapital
Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und latente Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

Eingesetztes Kapital
Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und latente Steuern.

Rendite eingesetztes Kapital
Ergebnis nach Finanzposten plus Finanzaufwendungen in Prozent des durchschnittlichen eingesetzten Kapitals.

Gesamtkapitalrendite
Ergebnis nach Finanzergebnis plus Finanzaufwand in Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme.

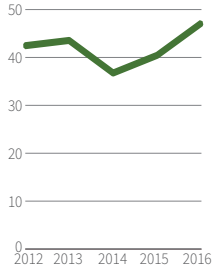
Kapitalumschlag
Nettoumsatz geteilt durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/ Eigenkapital
Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.

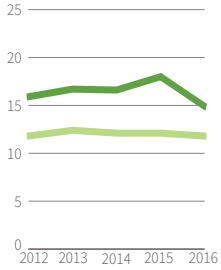
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten minus finanzielle Vermögenswerte) geteilt durch das Ergebnis vor Abschreibungen.

Zinsdeckungsgrad
Ergebnis nach Finanzergebnis plus Finanzaufwand geteilt durch Finanzaufwand.

Eigenkapitalquote
in den letzten fünf Jahren
(%)

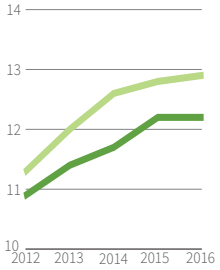


Ertragsentwicklung
in den letzten fünf Jahren
(%)



Eingesetztes Kapital
Investiertes Kapital

Ertragsentwicklung
in den letzten fünf Jahren
(%)



Operative Marge
Gewinnmarge

Ergänzende Kennzahlen

Ergänzende Kennzahlen beziehen sich auf finanzielle Messgrößen, die von der Unternehmensführung und Investoren zur Bewertung des Ergebnisses und der Vermögenslage des Konzerns angewendet werden und die auf Berechnungen, die nicht direkt aus den Finanzberichten stammen, basieren. Die in diesem Jahresbericht ausgewiesenen ergänzenden Kennzahlen können sich von der Berechnung her von ähnlichen, in anderen Gesellschaften verwendeten Messgrößen unterscheiden.

Nettoinvestitionen in Anlagevermögen

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Anschaffung von Anlagevermögen	5.185	539	3.136	941	499
Veräußerung von Anlagevermögen	– 29	– 8	– 38	– 29	– 21
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	**5.156**	**531**	**3.098**	**912**	**478**

Verfügbare liquide Mittel

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Kassenbestand und Bankguthaben	2.342	1.448	1.827	1.591	934
Kurzfristige Anlagen	160	347	154	3	–
Nicht ausgeschöpfte Kontokorrentkredite	424	400	754	778	776
Verfügbare liquide Mittel	**2.926**	**2.195**	**2.735**	**2.372**	**1.710**

Betriebskapital, ohne Kassenbestand und Bankguthaben

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Vorräte	2.799	2.115	2.109	1.760	1.685
Kurzfristige Forderungen	2.798	1.901	1.844	1.415	1.339
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, unverzinslich	– 2.596	– 2.289	– 1.849	– 1.533	– 1.320
Betriebskapital, ohne Kassenbestand und Bankguthaben	**3.001**	**1.727**	**2.103**	**1.642**	**1.704**
Nettoumsatz	15.348	13.243	11.033	9.834	9.192
Betriebskapital, ohne Kassenbestand und Bankguthaben, im Verhältnis zum Nettoumsatz, %	**19,6**	**13,0**	**19,1**	**16,7**	**18,5**

Eigenkapitalrendite

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Ergebnis nach Finanzergebnis	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
Pauschalsteuer, %	22,0	22,0	22,0	22,0	26,3
Ergebnis nach Finanzergebnis, nach Steuer	1.459	1.259	1.008	871	741
Eigenkapital zu Jahresbeginn	7.428	6.560	5.575	4.858	4.472
Eigenkapital zu Jahresende	12.129	7.428	6.560	5.575	4.858
Durchschnittliches Eigenkapital	9.779	6.994	6.068	5.217	4.665
Eigenkapitalrendite, %	**14,9**	**18,0**	**16,6**	**16,7**	**15,9**

Rendite eingesetztes Kapital

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Ergebnis nach Finanzergebnis	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
Finanzaufwand	216	143	194	98	100
Ergebnis vor Finanzaufwand	2.087	1.757	1.486	1.215	1.105
Eingesetztes Kapital zu Jahresbeginn	14.710	14.411	10.167	9.376	9.338
Eingesetztes Kapital zu Jahresende	20.665	14.710	14.411	10.167	9.376
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	17.687	14.561	12.289	9.771	9.357
Rendite eingesetztes Kapital, %	**11,8**	**12,1**	**12,1**	**12,4**	**11,8**

Gesamtkapitalrendite

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Ergebnis nach Finanzergebnis	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
Finanzaufwand	216	143	194	98	100
Ergebnis vor Finanzaufwand	2.087	1.757	1.486	1.215	1.105
Bilanzsumme zu Jahresbeginn	18.604	18.110	12.967	11.589	11.745
Bilanzsumme zu Jahresende	26.024	18.604	18.110	12.967	11.589
Durchschnittliche Bilanzsumme	22.314	18.357	15.538	12.278	11.667
Gesamtkapitalrendite, %	**9,4**	**9,6**	**9,6**	**9,9**	**9,5**

Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslich	5.858	7.118	7.558	4.391	4.013
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslich	2.678	164	294	201	504
Kassenbestand und Bankguthaben	– 2.342	– 1.448	– 1.827	– 1.591	– 934
Kurzfristige Anlagen	– 160	– 347	– 154	– 3	–
Nettoverbindlichkeiten	6.034	5.487	5.871	2.998	3.583
Betriebsergebnis	1.980	1.700	1.385	1.179	1.039
Abschreibungen und Wertminderungen	542	480	402	385	368
EBITDA	2.522	2.180	1.787	1.564	1.407
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA, Vielf.	**2,4**	**2,5**	**3,3**	**1,9**	**2,5**

Zinsdeckungsgrad

(MSEK)	2016	2015	2014	2013	2012
Ergebnis nach Finanzergebnis	1.871	1.614	1.292	1.117	1.005
Finanzaufwand	216	143	194	98	100
Zinsdeckungsgrad, Vielf.	**9,6**	**12,3**	**7,6**	**12,4**	**11,0**

Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)		2016	2015
Nettoumsatz	*Anm. 3*	7	8
Verwaltungskosten	*Anm. 5*	– 64	– 70
Betriebsergebnis	*Anm. 3-10*	**– 57**	**– 62**
Finanzergebnis			
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	*Anm. 11*	584	843
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	*Anm. 23*	4	2
Finanzerträge	*Anm. 12*	169	93
Finanzaufwand	*Anm. 13*	– 226	– 127
Ergebnis nach Finanzergebnis		**474**	**749**
Unversteuerte Rücklagen	*Anm. 14*	772	119
Steuern	*Anm. 15*	– 144	– 6
Nettoergebnis		**1.102**	**862**
Nettoergebnis in Bezug auf die Aktionäre der Muttergesellschaft		1.102	862

Bericht Gesamtergebnis

Nettoergebnis		**1.102**	**862**
Posten, die für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können			
Sicherung des Cashflows		9	– 9
Sicherung von Nettoinvestitionen		–	– 369
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	*Anm. 15*	– 1	83
Summe sonstiges Gesamtergebnis		**8**	**– 295**
Summe Gesamtergebnis		**1.110**	**567**
Aktionäre der Muttergesellschaft		1.110	567
Summe Gesamtergebnis		**1.110**	**567**

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2016	2015
LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Betriebsergebnis	– 57	– 62
Zinserträge und ähnliche Posten	169	95
Zinsaufwand und ähnliche Posten	– 228	– 125
Gezahlte Steuern	– 5	– 1
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	**– 121**	**– 93**
Veränderung des Betriebskapitals		
Veränderung kurzfristiger Forderungen	– 351	– 66
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	– 292	45
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**– 764**	**– 114**
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	1.185	– 139
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**1.185**	**– 139**
OPERATIVER CASHFLOW	**421**	**– 253**
Investitionen in Unternehmen	– 3.311	– 33
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 2.126**	**– 172**
CASHFLOW NACH INVESTITIONEN	**– 2.890**	**– 286**
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Neuemission	3.008	–
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	1.418	972
Tilgung langfristiger Kredite	– 1.433	– 2.844
Neu aufgenommene Kredite	–	1.911
Dividende an die Aktionäre	– 369	– 298
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**2.624**	**– 259**
Cashflow des Geschäftsjahres	– 266	– 545
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	266	811
Liquide Mittel zu Jahresende	**–**	**266**

MUTTERGESELLSCHAFT
Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds für beizuleg. Zeitwert	Aufgeldrückstellung	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2014	**69**	**75**	**– 212**	**1.753**	**2.000**	**3.685**
Gesamtergebnis			– 295		862	567
Dividenden					– 298	– 298
Eigenkapital 31.12.2015	**69**	**75**	**– 507**	**1.753**	**2.564**	**3.954**
Auswirk. geänderte Bilanzierungsmethode 1)			499		– 499	
Neuemission	10			3.014		3.024
Transaktionskosten Neuemission				– 16		– 16
Gesamtergebnis			8		1.102	1.110
Dividenden					– 369	– 369
Eigenkapital 31.12.2016	**79**	**75**	**–**	**4.751**	**2.798**	**7.703**

1) Aufgrund einer Regeländerung in RFR 2 Bilanzierung für juristische Personen sind die kumulierten, zu Jahreseingang im Fonds für beizuleg. Zeitwert ausgewiesenen Wechselkursverluste unterjährig in Gewinnrücklagen umklassifiziert worden.

Bilanz

Aktiva

(MSEK)		31.12.2016	31.12.2015
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen			
Aktien in Tochtergesellschaften	*Anm. 22*	11.736	8.410
Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	*Anm. 23*	7	7
Forderungen gegen Konzerngesellschaften		–	1.700
Langfristiger Wertpapierbesitz		6	4
Latente Steuerforderungen	*Anm. 15*	2	144
Andere langfristige Forderungen	*Anm. 24*	21	5
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		**11.772**	**9.755**
UMLAUFVERMÖGEN			
Kurzfristige Forderungen			
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		581	248
Sonstige Forderungen		34	7
Rechnungsabgrenzungsposten		5	14
Summe kurzfristige Forderungen		**620**	**269**
Liquide Mittel		–	**266**
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		**620**	**535**
SUMME AKTIVA		**12.392**	**10.290**

Bilanz

Eigenkapital och Verbindlichkeiten

(MSEK)		31.12.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL	*Anm. 25*		
Gebundenes Eigenkapital			
Aktienkapital		79	69
Rücklagenfonds		75	75
Summe gebundenes Eigenkapital		**154**	**144**
Freies Eigenkapital			
Fonds für beizuleg. Zeitwert		–	– 507
Aufgeldrückstellung		4.751	1.753
Gewinnrücklagen		2.798	2.564
Summe freies Eigenkapital		**7.549**	**3.810**
SUMME EIGENKAPITAL		**7.703**	**3.954**
UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN			
Periodiseringsfond (unversteuerte Rücklagen gemäß schwedischem Steuerrecht)		1	1
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen	*Anm. 26*	7	6
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	*Anm. 27*	208	198
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*Anm. 7*	–	2.752
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		2.332	1.003
Anleihen	*Anm. 28*	1.922	1.902
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	*Anm. 29*	40	–
SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		**4.509**	**5.861**
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		–	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5	3
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		158	2
Aktuelle Steuerverbindlichkeiten		2	4
Sonstige Verbindlichkeiten	*Anm. 31*	1	346
Rechnungsabgrenzungsposten	*Anm. 32*	13	21
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		**179**	**474**
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		**12.392**	**10.290**

Kommentare Muttergesellschaft

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Konzernleitung und bestimmte konzernübergreifende Funktionen.

Betriebsergebnis

Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich ausschließlich auf Verkäufe an Konzerngesellschaften und betrug im Geschäftsjahr 7 MSEK (8 MSEK). Die Verwaltungskosten bestehen hauptsächlich aus Personalaufwand und bezogenen Dienstleistungen, wie beispielsweise Wirtschaftsprüfung und Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung.

Ergebnis nach Finanzergebnis

Die Ausgaben der Muttergesellschaft für Betriebsaufwendungen, Zinsen, Tilgung und Dividenden an die Aktionäre werden hauptsächlich durch Ausschüttung und Konzernbeitrag der Tochtergesellschaften finanziert.

Bilanz

Unterjährig hat sich die Bilanzsumme der Muttergesellschaft von 10.290 MSEK auf 12.392 MSEK erhöht. Der Hauptgrund sind unterjährige Investitionen in Unternehmensübernahmen, die durch Neuemission finanziert wurden. Anfang des Jahres hat die Muttergesellschaft alle Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften und alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf die 100%ige Tochtergesellschaft NIBE Treasury AB übertragen. Auch die Bankguthaben der Muttergesellschaft wurden übertragen, weshalb die liquiden Mittel zum Ende des Zeitraums 0 MSEK im Vergleich zu 266 MSEK zu Jahresbeginn betrugen. Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft bestehen jetzt aus Anleihen sowie Verbindlichkeiten gegenüber NIBE Treasury AB. Die verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Jahres auf 4.254 MSEK (5.755 MSEK), und der unterjährige durchschnittliche Zinssatz betrug 1,0 %. Zu Jahresende lag der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft in anderen Währungen als der schwedischen Krone vor, was in Anm. 7 ersichtlich ist.

Aufgrund einer Regeländerung in RFR 2 Bilanzierung für juristische Personen weist die Muttergesellschaft jetzt Wechselkursänderungen in Kreditfazilitäten und Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen nicht wie bisher direkt im Eigenkapital im Fonds für beizuleg. Zeitwert aus, sondern im Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung. Die zu Jahresbeginn im Fonds für beizuleg. Zeitwert ausgewiesenen kumulierten Wechselkursverluste von 499 MSEK nach Steuerabzug wurden in Gewinnrücklagen umklassifiziert, siehe Anm. 25. Latente Steuerforderungen zu Jahresbeginn in Bezug auf die kumulierten Wechselkursverluste von 141 MSEK sind als latenter Steueraufwand ausgewiesen, siehe Anm. 15.

Risiken und Risikomanagement

Als weltweit agierender Konzern bieten sich NIBE zum einen verschiedenartige Chancen, zum anderen sind entsprechende Risiken damit verbunden. Obwohl NIBE hauptsächlich auf wirtschaftlich starken Märkten aktiv ist, kann die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens von einem allgemeinen Konjunkturabschwung oder Schwächen in einzelnen Ländern bzw. einzelnen Segmenten negativ beeinflusst werden. Dazu kommen Risiken durch veränderte Gesetze und Regeln, Störungen in Finanzsystemen, Naturkatastrophen, Terrorismus usw. Um den Effekten der verschiedenen Geschäftsrisiken für das Unternehmen entgegenzuwirken, betreibt NIBE systematisches Risikomanagement. Jedes Jahr werden die Risikoanalysen aller Gesellschaften in einem konzernübergreifenden System (NICS) aktualisiert. Die Ergebnisse werden auf Vorstandsebene behandelt, und priorisierte Maßnahmen werden beschlossen.

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maß von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches ernsthaft beeinträchtigen würde.

Zuliefererkette

Die meisten Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vertrieben werden, können von mehreren Lieferanten in Europa und der sonstigen Welt bezogen werden.

Zulieferer können den Ruf von NIBE schädigen, wenn sie nicht die international vereinbarten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz, ethischem Geschäftsverhalten und/oder sozialer Verantwortung erfüllen oder wenn sie gegen nationale Gesetze in diesen Bereichen verstoßen.

NIBE bewertet Zulieferer in Bezug auf international vereinbarte Prinzipien, Qualitätsanforderungen und Lieferfähigkeit.

Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden entstehen, falls ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Preisrisiken

Die Einsatzmaterialien des Konzerns bestehen zum größten Teil aus Metallen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse (LME) notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert. Im Geschäftsjahr 2016 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Aluminium zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten folgen der allgemeinen Preisentwicklung dort, wo der Konzern tätig ist.

Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente, und nur in Endprodukten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe geschützte Muster und Warenzeichen. Unserer Einschätzung nach werden keine Patentrechte Dritter verletzt.

Versicherungsrisiken

Unseres Erachtens nach besitzt der Konzern durch die abgeschlossenen globalen Versicherungen ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf traditionelle Versicherungsrisiken wie Brand, Diebstahl, Haftpflicht und ähnliches. Die Selbstbeteiligung liegt zwischen 0,3 – 1,0 MSEK.

Rückruf von Produkten

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns besteht immer das Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder andere Fehler in sogenannten „Rückruf-Aktionen" zurückgenommen werden müssen. Die Risiken werden durch eine systematische Qualitätsarbeit und Kontrollroutinen minimiert. Die Mehrzahl der Konzerngesellschaften ist nach ISO 9001 zertifiziert. Als zusätzliche Maßnahme zur Abdeckung von Risiken bei ähnlichen Ereignissen wurden Versicherungen abgeschlossen.

Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 7 beschrieben.

Klimawandel

Extreme Wetterbedingungen wie Orkane, Überschwemmungen sowie extreme Hitze oder Kälte stellen ein Risiko für die Beschädigung von Grundstücken dar und ein erhöhtes Risiko für Umweltschäden durch ungeplante Emission und Leckage. Darüber kann dies zu Risiken hinsichtlich Produktionsausfällen und Lieferfähigkeit führen. Durch Risikoanalysen, vorbeugende Maßnahmen und Bereitschaftsmaßnahmen kann das Schadensrisiko minimiert werden.

NIBE hat einen weltweiten Versicherungsschutz gegen Naturkatastrophen, die massive Schäden verursachen.

Umweltrisiken

Durch den Umgang mit Material und Chemikalien in unseren Produktionsanlagen besteht ein Risiko von Umweltschäden, für die das Unternehmen zur Verantwortung gezogen werden kann.

Das Unternehmen kann für Bodenverunreinigung und Belastung des Grundwassers, die von früheren Grundstückseigentümern verursacht wurden, zur Verantwortung gezogen werden.

Unserer Einschätzung nach werden diese Risiken durch systematische Umweltarbeit und Due Diligence im Zusammenhang mit Übernahmen auf ein minimales Niveau begrenzt.

Kompetente Mitarbeiter

NIBEs zukünftige Erfolge hängen zum großen Teil davon ab, inwieweit wir qualifizierte Führungskräfte und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen gewinnen, behalten, entwickeln und ersetzen könnten. Wir sind der Überzeugung, dass systematische Personalarbeit Risiken entgegenwirkt.

Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb des Einflusses des Konzerns. Aus nachstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Konzernergebnis hervor. Die Veränderungen sind ausgehend von der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 berechnet worden.

	Berechnungsgrundlage	Veränderung		Auswirkung auf das Ergebnis
Nettoumsatz (Marge konstant)	15.348 MSEK	+/–	1,0 %	63 MSEK
Operative Marge (Menge konstant)	15.348 MSEK	+/–	1,0 %	153 MSEK
Materialkosten	6.230 MSEK	+/–	1,0 %	62 MSEK
Personalaufwand	3.858 MSEK	+/–	1,0 %	39 MSEK
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Zins konstant)	8.536 MSEK	+/–	10,0 %	12 MSEK
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeit konstant)	1,4 %	+/–	1,0 Prozenteinheit	85 MSEK

Risikobereich	Risikobeschreibung	Kompensationsfaktoren	Chancen
Arbeitsbedingungen	Unfälle mit Personenschaden. Produktionsausfall aufgrund von Zwischenfällen, die mangelnde Sicherheit betreffen.	Systematische Anstrengungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen mit Risikoanalysen von Arbeitsschritten, Maschinen und Material. Melderoutinen für Zwischenfälle und Analyse der Grundursachen.	Gute Arbeitsbedingungen fördern die Produktivität und führen durch höhere Zufriedenheit und Motivation zu effektiveren Arbeitsplätzen.
Vertrieb	Störungen im Vertrieb können negative Auswirkung auf die Kunden haben. Höhere Kohlendioxidemissionen durch höheres Frachtvolumen.	Die Vertriebskanäle werden laufend geprüft. Es gibt Routinen für die Auswertung und eventuelle Maßnahmen. Die Koordination und effektive Nutzung von Transporten verringert die Emissionen.	Verstärkung der Kundenbeziehungen. Effektivere und umweltfreundlichere Transporte.
Übernahmen	Der Integrationsprozess und Synergieeffekte benötigen länger als erwartet. Wertminderungsbedarf. Unvorhersehbare Ereignisse und Erkenntnisse hinsichtlich der erworbenen Gesellschaften.	Der Konzern hat etablierte Routinen zur Analyse potentieller Übernahmekandidaten. Die Integrations- und Synergiearbeit erfolgt in sehr enger Zusammenarbeit mit den erworbenen Gesellschaften.	Übernahmen tragen durch höheres Knowhow, größeres Produktangebot und breitere geographische Präsenz zur Expansion bei. Übernahmen bieten Koordinierungsgewinne und tragen zur Branchenstrukturierung bei.
Immaterielle Werte	Patente, geschützte Muster und Warenzeichen. Verletzung der Patentrechte Dritter.	Routinen und Ausbildung für mehr Informationssicherheit und einen höheren Wissensstand beim Umgang mit immateriellen Rechten. Deutliche Vereinbarungen zur Verhinderung von Streitfällen.	Der Schutz von immateriellen Vermögenswerten schafft Mehrwert und ist ein Konkurrenzvorteil.
IT	Das Eindringen in Datenverarbeitungssysteme, der Diebstahl von unternehmenskritischen Daten oder die Sabotage kritischer Datenverarbeitungssysteme durch Viren.	Strikte IT-Policy für die Zugangsberechtigung von Anwendern, Schutzmechanismen für Soft- und Hardware sowie deutliche Anweisungen zur Anwendung.	Hohe IT-Sicherheit trägt zu Effektivität und Stabilität bei.
Das Klima	Extreme Wetterbedingungen schädigen Eigentum und Umwelt.	Risikoanalysen, vorbeugende Maßnahmen und Bereitschaftsmaßnahmen. Versicherungsschutz gegen Naturkatastrophen.	Hohe Bereitschaft schafft bessere Voraussetzungen für Kontinuität und wird dadurch ein Konkurrenzvorteil.
Kompetenz	Mangel an Spitzen- oder Führungskompetenz, der zu verschlechterter Produkt- und Geschäftsentwicklung führt.	Strategische Personalarbeit, um qualifizierte Führungskräfte und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen gewinnen, behalten, entwickeln und ersetzen zu können.	Erfolg beim Gewinnen, Entwickeln und Behalten von Kompetenz führt zu einem Vorsprung bei Innovation, Geschäftsentwicklung und Zuwachs.
Korruption	Geringeres Vertrauen in das Unternehmen. Hohe Kosten und Gerichtsverfahren.	Alle Mitarbeiter, bei denen das Risiko besteht, dass sie Korruptionsversuchen ausgesetzt werden, absolvieren eine Ausbildung zur Korruptionsbekämpfung. Es gibt eine Whistle-Blowing-Funktion. Geschäftspartner unterschreiben als Teil von Vereinbarungen eine Antikorruptionsklausel. Solide Routinen für Transaktionen.	Solide Geschäftsprinzipien ermöglichen eine stabile Geschäftstätigkeit und schaffen Vertrauen bei Mitarbeitern, Kunden und Behörden. Ein ethisches, vertrauenswürdiges Image schafft Konkurrenzvorteile.
Zulieferer	Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern. Wenn Zulieferer von ethischen Geschäftsprinzipien abweichen, kann sich das negativ auf den Ruf des Konzerns auswirken.	NIBE ist bemüht, bei kritischen Komponenten und Materialien Redundanz sicherzustellen. Zulieferer werden kontinuierlich hinsichtlich Geschäftsprinzipien und Werte, die alle Geschäftspartner befolgen müssen, ausgewertet, und eventuelle Mängel müssen behoben werden.	Die Konzerngröße nutzen, um Vorzugskunde zu sein. Starke Zuliefererbeziehungen mit regelmäßigen Auswertungen und Gesprächen zur Förderung hoher Qualität und Nachhaltigkeit.
Der Markt	Komplexität durch große geographische Streuung. Größere Konjunkturschwankungen. Veränderung von Energiesteuern, Subventionen und Energiegesetzen. Nationale Unterschiede bei Produktanforderungen.	Großer Weltmarkt. Häufiges Nachhalten pro Markt und pro Produktgruppe zusammen mit flexibler Produktion ermöglicht schnelle Maßnahmen.	Höherer Umsatz aufgrund stärkerer globaler Präsenz. Beitrag zu nachhaltiger Gesellschaft durch unsere hochtechnologischen, nachhaltigen Produkte. Weiterhin langfristige, stabile Beziehungen mit der Branche.
Preis	Endkunden entscheiden sich für Niedrigpreissortiment. Währungsveränderungen, die den Konzern negativ beeinflussen. Materialpreise.	Marketing, das die Vorteile unserer Produkte hinsichtlich Umwelt, Nachhaltigkeit und Kundennutzen darstellt, wirkt dem Interesse an Niedrigpreissortiment entgegen. Globale Präsenz wirkt den Auswirkungen von Währungsschwankungen entgegen. Dem Risiko von hohen Preissteigerungen bei Metallen kann durch Terminkontrakte entgegengewirkt werden.	Auf eine Marke mit hoher Qualität und nachhaltigen Produkten fokussieren. Änderungen der Rohstoffpreise treten häufig zeitgleich mit einer größeren Nachfrage auf, die eine Kompensation durch höheren Verkauf ermöglicht.
Produktentwicklung	Verschärfte nationale und internationale Gesetzesvorgaben zu Energie, Emissionen und Substanzen. Schnelle Technologieentwicklung.	Auf Markt, Gesetze und Nachhaltigkeit angepasste Produktentwicklung. Moderne Testanlagen und Spitzenkompetenz. Lebenszyklusanalysen.	Verstärkte Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns für mehr Knowhow und Innovation. Marktführend werden mit einem eindeutigen Produktportfolio, das die Anforderungen des Marktes an Leistung und Nachhaltigkeit befriedigt.
Soziale Unruhe	Politische Instabilität bzw. Arbeitskonflikte können Produktionsausfälle verursachen, die wiederum zu Schadensersatzforderungen führen.	Kontinuierliche Kontrolle der Einhaltung von Gesetzen sowie Routinen, Policys und konstruktive Verhandlungen mit Arbeitnehmervertretern.	Ein offener, ehrlicher Arbeitgeber, der die Gesetze einhält und solide Werte vertritt, schafft Zufriedenheit, Motivation und Effektivität.
Herstellung	Der Konzern wird von Produktionsausfällen aufgrund äußerer Umstände betroffen.	Die Produktionsanlagen werden auf Risiken analysiert und durch laufende Wartung und Neuinvestitionen kontinuierlich verbessert. Gute Routinen im Produktionsprozess hinsichtlich Qualität, Arbeitsbedingungen, Sicherheit und äußeres Umfeld.	Ein hoher Grad kontinuierlicher Verbesserungen fördert den Produktionsprozess und die Sicherheit. Bei Bedarf Verlagerung der Produktion an einen anderen Standort mit stark ähnlicher Geschäftstätigkeit innerhalb des Konzerns.

Anm. 1

ALLGEMEINES ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

NIBE Industrier AB ist ein internationales Unternehmen, das seine Geschäftstätigkeit in drei Geschäftsbereichen betreibt: NIBE Climate Solutions, NIBE Element und NIBE Stoves.

Der in 22 Ländern Europas, Nordamerikas, Australiens und Asiens tätige Konzern beschäftigt mehr als 13.000 Mitarbeiter. Rechtlich erfolgt die Geschäftstätigkeit über Tochtergesellschaften, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB ist in und mit Sitz in Schweden registriert. Die Anschrift des Hauptsitzes ist Hannabadsvägen 5, Markaryd, Schweden. Die Gesellschaft ist an der Nasdaq Nordic notiert. Die Geschäftstätigkeit umfasst konzernübergreifende Funktionen wie Finanzierung, Währungsmanagement, Unternehmensübernahmen, Neugründungen und Finanzkontrolle sowie Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 23. März 2017 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Anm. 2

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSPRINZIPIEN

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Jahresabschlussgesetz und RFR 1 Ergänzende Bilanzierungsregeln für den Konzern. Die im Jahr 2016 in Kraft getretenen Änderungen von Standards und Auslegungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen von Auslegungen existierender Standards, die im kommenden Geschäftsjahr in Kraft treten, sind bei der Erstellung der Finanzberichte für das Geschäftsjahr 2016 nicht angewandt worden.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Die Kategorien für Finanzanlagen im IAS 39 werden durch zwei Kategorien ersetzt, bei denen die Bewertung zu beizuleg. Zeitwert bzw. aufgelaufenen Kosten erfolgt. Der Großteil der Klassifizierungs- und Bewertungsregeln für Finanzverbindlichkeiten entsprechen den bisherigen Regeln in IAS 39. Der von der EU beschlossene Standard tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Laut NIBEs Einschätzung wird sich der Standard nicht wesentlich auf die Finanzberichtserstattung des Konzerns auswirken.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard umfasst neue Prinzipien zur Bilanzierung von Erträgen und umfangreichere Informationspflichten. Der von der EU beschlossene Standard IFRS 15 tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. NIBE arbeitet derzeit an der Auswertung der Auswirkungen von IFRS 15. Die Arbeit ist jedoch noch nicht so weit vorangeschritten, dass Angaben zu quantitativen Auswirkungen möglich sind.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 bedeutet, dass der Leasingnehmer nicht mehr wie bisher zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen unterscheiden muss, sondern dass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für alle Leasingvereinbarungen in der Bilanz erfasst werden, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. In der GUV werden Abschreibungen separat von den Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. IFRS 16 tritt am 1. Januar 2019 in Kraft, und die Annahme des Standards durch die EU wird für das vierte Quartal 2017 erwartet. NIBE hat derzeit die Auswirkungen von IFRS 16 noch nicht ausgewertet.

IAS 7 Kapitalflussrechnungen

Die Änderung bezieht sich auf die Informationspflicht hinsichtlich Veränderung von Verbindlichkeiten die im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7 stehen. Wenn die Änderung von der EU beschlossen wird, wird sie bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 angewandt werden. Der EU-Beschluss wird für das zweite Quartal 2017 erwartet.

Von den anderen, noch nicht gültigen IFRS- oder IFRIC-Auslegungen wird nicht angenommen, dass sie wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Die Muttergesellschaft verfährt nach dem Jahresabschlussgesetz und RFR 2 Bilanzierung für juristische Personen. Soweit die Muttergesellschaft andere Rechnungslegungsprinzipien als der Konzern verwendet, wird dies im jeweiligen Abschnitt in der Anmerkung angegeben. Die Rechnungslegungsprinzipien der Muttergesellschaft sind im Verhältnis zu den Vorjahren unverändert, mit Ausnahme der Umrechnungsdifferenzen aus den zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländischer Währung dienenden Krediten, die in der Muttergesellschaft über die Gewinn- und Verlustrechnung anstatt wie bisher in den Rücklagen für beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Änderung wurde rückwirkend angewandt.

Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehörigen Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ab 12 Monate nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig werden. Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig werden. Abweichungen von dieser Methode werden in der Anmerkung des jeweiligen Postens dargelegt.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industier AB (publ) und Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen oder anderweitig einen beherrschenden Einfluss besitzt. Werden weniger als 100 Prozent einer Tochtergesellschaft übernommen, handelt es sich um Besitz ohne Beherrschung. In den Fällen, in denen der Eigentümer des restlichen Besitzes eine Option zur Veräußerung seines Besitzes an NIBE hat bzw. NIBE zum Kauf verpflichtet ist, verwendet NIBE die so genannte „Anticipated Acquisition Method" (AAM). Das bedeutet, dass zum Übernahmezeitpunkt 100 Prozent der Tochtergesellschaft als übernommen betrachtet wird und eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Kaufsumme ausgewiesen wird. Somit wird bei diesem Typ von Übernahmetransaktionen kein Besitz ohne Beherrschung ausgewiesen. Erworbene und veräußerte Gesellschaften werden, so lange sie sich im Besitz des Konzerns befinden, in der GUV des Konzerns ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde nach der sog. Akquisitionsmethode und der Konzernabschluss nach IAS 27 und IFRS 3 erstellt.

Die Posten in den Finanzberichten der Einheiten des NIBE-Konzerns sind in der Währung des jeweiligen Wirtschaftsraums, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernabschluss werden die funktionelle Währung und schwedische Kronen (SEK) verwendet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Alle Posten der GUV werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen solche langfristigen, monetären Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, die vermutlich nicht ausgeglichen werden. Entsprechende Kursdifferenzen werden im Konzernabschluss unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen.

IFRS 3 bedeutet u.a., dass sich die Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft aus der Marktbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Übernahmezeitpunkt zusammensetzt. Diese Marktwerte sind die Anschaffungskosten des Konzerns. Die Anschaffungskosten setzen sich zusammen aus dem beizuleg. Zeitwert der Vermögenswerte, die als Vergütung eingesetzt wurden, und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten am Übergangstag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der GUV ausgewiesen. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten der Aktien in Tochtergesellschaften und dem durch Due Diligence ermittelten Wert der Nettovermögenswerte wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Bei negativer Differenz wird der Wert direkt in der GUV ausgewiesen. Erwerbsbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen zu einem Teil als latente Steuerverbindlichkeiten unter langfristigen Verbindlichkeiten und zum anderen Teil unter Gewinnrücklagen ausgewiesen wird. In der konsolidierten GUV entfallen somit Abschlussverfügungen, die die unversteuerten Rücklagen ändern. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der GUV ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Latente Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften werden mit 22,0 (22,0) % und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften mit dem jeweils geltenden Steuersatz berechnet. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rücklagen gebildet.

Transaktionen mit Eigentümern ohne Beherrschung, die keinen Verlust der Kontrolle mit sich führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen ausgewiesen, d.h. als Transaktionen mit Eigentümern in deren Eigentümerrolle. Beim Erwerb von Eigentümern ohne Beherrschung wird die Differenz zwischen dem beizuleg. Zeitwert der gezahlten Kaufsumme und dem tatsächlich erworbenen Anteil des bilanzierten Wertes der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft im Eigenkapital ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Veräußerungen an Eigentümer ohne Beherrschung werden ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures

Wenn NIBE Industrier AB über langfristigen Aktienbesitz von 20 bis 50 % der Stimmen oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf betriebliche und finanzielle Führung hat, handelt es sich um assoziierte Unternehmen. Anteile an diesen Unternehmen werden im Konzern nach der Kapitalanteilsmethode und in der Muttergesellschaft nach der Anschaffungswertmethode ausgewiesen. Bei der Kapitalanteilsmethode wird der Anteil erst mit dem Anschaffungswert aufgenommen und dann um den Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens berichtigt.

Bilanzierung von Aktien in Tochtergesellschaften bei der Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft verwendet die Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf die Übernahmen beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis ausgewiesen. Eventuelle künftige Berichtigungen wirken sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften aus.

Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Konzernbeiträge werden nach der Alternativregel in RFR2 ausgewiesen.
Danach wird ein Konzernbeitrag, den eine Muttergesellschaft von einer Tochtergesellschaft erhält, in der Muttergesellschaft als unversteuerte Rücklagen ausgewiesen. Ein von der Muttergesellschaft ausgezahlter Konzernbeitrag wird als unversteuerte Rücklagen ausgewiesen. Aktionärszuschüsse an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft ausgewiesen. Danach wird der Wert auf eventuellen Wertminderungsbedarf geprüft.

Cashflow-Analyse

Die Cashflow-Analyse ist nach IAS 7 mit der indirekten Methode erstellt. Dabei wird das Nettoergebnis um Transaktionen, die nicht zu Ein- oder Auszahlungen im Zeitraum geführt haben, sowie um evtl. Erträge und Aufwendungen der Cashflows von Investitions- oder Finanzierungstätigkeit berichtigt. Liquide Mittel umfassen Kassenbestand und sofort verfügbare Bankguthaben sowie kurzfristige Anlagen.

Ertragsbilanzierung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich aus dem Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und

Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht der Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erlöse auf zuverlässige Weise messbar sind.

Dies bedeutet, dass die Erträge dann ausgewiesen werden, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden entsprechend dem effektiven Ertrag ausgewiesen. Erhaltene Ausschüttungen werden auf der Ertragsseite ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende beschlossen wurde.

Bilanzierung nach Segment

Aufgrund unterschiedlicher Risiken und Chancen der Produktgruppen ist der Konzern operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Bilanzierung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe auch Anm. 3.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Preise bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften sind nach wirtschaftlichen Prinzipien als Marktpreise festgesetzt. Interne Ergebnisse aus Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich ausschließlich auf Verkäufe an Konzerngesellschaften. Im Geschäftsjahr wurden Waren und Dienstleistungen im Wert von 2 MSEK (1 MSEK) von Gesellschaften gekauft, in denen Melker Schörling über bedeutenden Eigentümereinfluss verfügt.

Sonstige Betriebserträge

Hier werden unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Wechselkursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Spezifikation in Anm. 10.

Bilanzierung von Einkommensteuern

Zur Bilanzierung der Einkommensteuern wird IAS 12 angewendet.

Ausgewiesene Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen aktueller Steuern aus vergangenen Jahren und Veränderungen bei latenten Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerverbindlichkeiten/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen bzw. angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreffen.

Für Posten der GUV werden damit verbundene Steuereffekte in der GUV ausgewiesen. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuern auf Posten im sonstigen Gesamtergebnis beziehen.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Differenzen zwischen bilanzierten sowie steuermäßigen Werten für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berechnet. Zeitweilige Differenzen gehen hauptsächlich auf unversteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte zurück. Latente Steuerforderungen zu Verlustvorträgen oder künftige Steuerabzüge werden ausgewiesen, insoweit eine Anrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse wahrscheinlich ist.

In der Muttergesellschaft werden durch den Zusammenhang zwischen Bilanzierung und Besteuerung latente Steuerverbindlichkeiten auf unversteuerte Rücklagen als Teil der unversteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Währungssicherung

Der NIBE-Konzern verwendet IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherungsbilanzierung von Währungsterminkontrakten. Die Anwendung dieses Standards bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminkontrakten zum beizuleg. Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen werden. Laut Anforderungen zur Sicherungsbilanzierung muss ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und gesicherten Posten vorliegen. Außerdem wird fortlaufend die Effektivität berechnet und alle Sicherungsverhältnisse nach IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden die Änderungen des beizuleg. Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Weitere Informationen zu Währungsderivaten siehe Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und Risikomanagement“, Abschnitt „Transaktionsrisiken“.

Preissicherung

Der NIBE-Konzern verwendet IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherungsbilanzierung von Rohstoffterminkontrakten. Damit werden Derivate sowohl initial als auch bei nachträglicher Neubewertung in Form von Terminkontrakten zum beizuleg. Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen. Laut Anforderungen zur Sicherungsbilanzierung muss ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und gesicherten Posten vorliegen. Außerdem wird fortlaufend die Effektivität berechnet und alle Sicherungsverhältnisse nach IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung der Rohstofflieferungen werden die Änderungen des beizuleg. Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Weitere Informationen zu Rohstoffderivaten, siehe Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und Risikomanagement“, Abschnitt „Sicherungsbilanzierung“.

Sicherung von Nettoinvestitionen

Die Sicherung von Nettoinvestitionen in Geschäftstätigkeiten außerhalb Schwedens wird auf ähnliche Weise wie Cashflow-Sicherung ausgewiesen. Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird sofort in der GUV ausgewiesen. Siehe auch Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und Risikomanagement“, Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Die Muttergesellschaft weist aufgrund einer unterjährigen Regeländerung in RFR 2 Bilanzierung für juristische Personen Wechselkursänderungen in Krediten zur Sicherung von Nettoinvestitionen nicht wie bisher im Fonds für beizuleg. Zeitwert aus, sondern im Finanzergebnis.

Sicherung von Zinsrisiken

Um das Änderungsrisiko im beizuleg. Zeitwert einer emittierten, fest verzinslichen Anleihe abzusichern, hat NIBE einen Zinsswap durchgeführt, bei dem der Konzern einen festen Zins erhält und einen variablen Zins bezahlt. Der Konzern verwendet Sicherungsbilanzierung für den Swap. Damit wird der Swap als Sicherungsinstrument in einer Sicherung zu beizuleg. Zeitwert identifiziert. Der Swap wird in der Bilanz zum beizuleg. Zeitwert ausgewiesen. Gleichzeitig wird der abgesicherte Posten (Anleihe) zum beizuleg. Zeitwert hinsichtlich des abgesicherten Risikos neubewertet. Wertänderungen sowohl im Zinsswap als auch dem abgesicherten Posten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Weitere Informationen zur Zinssicherung in Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und Risikomanagement“.

Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen auf Leasing-Basis wird entsprechend der Art der Leasingvereinbarung als Finanzierungs- oder Mietleasing eingestuft. Leasingobjekte, die als Finanzierungsleasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für Leasingobjekte, die als operatives Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der GUV als Betriebskosten ausgewiesen.

Geschäftswert und Warenzeichen

Bei der Übernahme von Unternehmen entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen. Warenzeichen werden zum beizuleg. Zeitwert am Übernahmetag bewertet. Da die Nutzungsdauer von Warenzeichen von einer Anzahl unbekannter Faktoren wie technische Entwicklung und Marktentwicklung abhängig ist und nicht mit Sicherheit berechnet werden kann, wurde sie bisher von NIBE als nicht bestimmbar erachtet. NIBE wendet IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte an, d. h. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Es wird jedoch jährlich oder öfter eine Wertminderungsprüfung gemäß IAS 36 vorgenommen, der die Buchwerte des Konzerns für diese Vermögenswerte mit den zu erwartenden Nutzwerten auf Grundlage ihrer abgezinsten künftigen Cashflows abgleicht. Die Vermögenswerte werden nach Segmenten sprich Geschäftsbereichen bewertet, d. h. künftige Cashflows von den jeweiligen Segmenten werden als zahlungsmittelgenerierende Einheiten berechnet. Unterschreitet der Nutzungswert den bilanzierten Wert, erfolgt eine Wertminderung auf den Nutzungswert. Die Vermögenswerte werden somit mit ihrem Anschaffungswert abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen.

Der NIBE-Konzern erstellt jährliche Budgets. Den Cashflows des ersten Jahres der Nutzungsperiode liegt somit das aufgestellte Budget zugrunde. Die Cashflows bis hin zum Ende der Nutzungsperiode sind eine Hochrechnung von Cashflows, erstelltem Budget und Annahmen zu organischem Verkaufswachstum, Betriebskapitalbedarf und Bruttogewinnmargen während der Nutzungsperiode.

- Das organische Verkaufswachstum für die Jahre 2–5 wird konservativ ausgehend von der bisherigen Entwicklung des Konzerns berechnet. Für nachfolgende Zeiträume wurde ein geringeres Wachstum angenommen, das einer zu erwartenden längerfristigen Wachstumsrate der Branche entspricht.
- Der Bedarf an Betriebskapital während der Nutzungsperiode basiert auf den historischen Erfahrungen des Konzerns und des zu erwartenden organischen Verkaufszuwachses.
- Die Bruttogewinnmarge gründet sich auf die für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit erstellten Budgets.
- Der Abzinsungssatz wird durch eine Gewichtung der erwarteten Renditeforderungen des Konzerns für Eigenkapital mit Aufschlag für Pauschalsteuern und einer Beurteilung des langfristigen Zinsniveaus für die verzinslichen Konzernverbindlichkeiten errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte beziehen sich auf Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Computerprogramme, Marktpositionen u. dgl. Diese Vermögensgegenstände haben nach Ansicht des Konzerns begrenzte Nutzungsperioden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert unter Abzug kumulierter Abschreibungen und evtl. Wertminderungen ausgewiesen. Aufwendungen zur Verbesserung der Leistung des Anlagevermögens über das ursprüngliche Niveau hinaus erhöhen den bilanzierten Wert des Anlagevermögens. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden als laufende Kosten ausgewiesen.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Anschaffungswerte, die nach Abzug evtl. Restwerte auf die geschätzte Nutzungsdauer verteilt werden. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Marktpositionen	7 – 11 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5 – 33 %
Gebäude	2 – 7 %
Geländeanlagen	2 – 10 %
Maschinen und Inventar	10 – 33 %
Liegenschaftsinventar	4 %

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungstätigkeit werden im Zuge ihrer Entstehung kostenseitig ausgewiesen.

Dem NIBE-Konzern entstehen in jedem Geschäftsbereich Kosten für Produktentwicklung. Während der Entwicklungsphase gibt es eine Reihe von Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit Entwicklungsprojekte als immaterielles Anlagevermö-

gen ausgewiesen werden können. Die Aufwendungen werden in den Fällen aktiviert, in denen dies technisch möglich ist und die Absicht vorliegt, den Vermögensgegenstand fertigzustellen, so dass er genutzt oder veräußert werden kann, der Vermögensgegenstand der Gesellschaft wahrscheinlich künftige wirtschaftliche Vorteile bringt, finanzielle Möglichkeiten zur Fertigstellung des Vermögensgegenstandes vorhanden sind und die Möglichkeit besteht, den Anschaffungswert auf zufriedenstellende Weise zu berechnen. Die Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem sämtliche Kriterien erfüllt sind.

Sonstige Entwicklungsausgaben, die nicht diese Bedingungen erfüllen, werden bei ihrer Entstehung als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungsaufwendungen, die früher als Kosten ausgewiesen wurden, können nicht in einer späteren Periode als Vermögenswert ausgewiesen werden.

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf die Anschaffungswerte und werden über die geschätzte Nutzungsdauer verteilt.

Vorräte

Zur Bilanzierung der Vorräte wird IAS 2 verwendet. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle höher als der Nettoverkaufswert bilanziert. Zinsen sind nicht in den Lagerwerten enthalten. Die Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften erfolgt zu Marktpreisen. Interne Gewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernabschluss eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus.

Finanzielle Instrumente

NIBE stuft die finanziellen Instrumente in folgende Kategorien ein: mit dem beizuleg. Zeitwert aus der GUV angesetzte finanzielle Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbares Finanzvermögen sowie zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE verfügt über Rohstoffderivate zur Sicherungsbilanzierung. Darüber hinaus hat NIBE Währungsderivate zur Sicherungsbilanzierung, siehe vorgenannte „Währungssicherung".

Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschlusstag, an dem sich der Konzern zu Erwerb oder Veräußerung derselben verpflichtet, ausgewiesen. Finanzielle Instrumente werden beim ersten Mal zum beizuleg. Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten ausgewiesen; dies gilt für alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu ihrem beizuleg. Zeitwert in der GUV ausgewiesen werden. Finanzielle Vermögenswerte, die in der GUV zum beizuleg. Zeitwert bewertet wurden, werden beim ersten Mal mit dem beizuleg. Zeitwert ausgewiesen, während die entsprechenden Transaktionskosten in der GUV ausgewiesen werden. Finanzielle Vermögenswerte werden aus der Bilanz entfernt, wenn das Recht auf den Erhalt von Cashflows daraus abgelaufen ist oder übertragen wurde und der Konzern praktisch alle Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht verbunden sind, übertragen hat. Mit dem beizuleg. Zeitwert in der GUV bewertete sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungszeitpunkt zum beizuleg. Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum beizuleg. Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Anschaffungswert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der beizulegende Zeitwert für finanzielle Instrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand von Bewertungsmethoden festgestellt. Hierbei werden soweit wie möglich verfügbare Marktinformationen genutzt, während unternehmensspezifische Informationen in so geringem Umfang wie möglich verwendet werden. Sind sämtliche wesentlichen Eingangsdaten, die zur Bewertung der beizuleg. Zeitwerte eines Instruments erforderlich sind, nachvollziehbar, erscheint das Instrument in Niveau zwei. Wenn wesentliche Eingangsdaten nicht auf nachvollziehbare Marktinformationen zurückzuführen sind, wird das jeweilige Instrument in Niveau drei eingestuft.

NIBE weist Währungsderivate, Zinsderivate, Rohstoffderivate, vorbehaltliche Kaufsumme in Bezug auf nach dem 1. Juli 2014 durchgeführte Übernahmen sowie kurzfristige Anlagen von Überliquidität in notierten Wertpapieren im Jahresbericht zum beizuleg. Zeitwert aus.

Bei der Festlegung des beizuleg. Zeitwertes einer Anlage oder Verbindlichkeit verwendet der Konzern soweit wie möglich beobachtbare Daten. Der beizuleg. Zeitwert wird je nach den in der Bewertung verwendeten Eingangsdaten in unterschiedlichen Niveaus kategorisiert:

Niveau 1: Gemäß Preisen, die für identische Instrumente auf einem aktiven Markt notiert sind

Niveau 2: Ausgehend von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die nicht in Niveau 1 kategorisiert sind

Niveau 3: Ausgehend von Eingangsdaten, die nicht auf dem Markt beobachtbar sind

Notierte Wertpapiere werden gemäß Niveau 1 bewertet, während Währungs-, Zins- und Rohstoffderivate gemäß Niveau 2 bewertet werden. Vorbehaltliche Kaufsummen bei der Übernahme von Beteiligungen, die zu Unternehmensverschmelzung geführt hat, werden in Niveau 3 eingestuft.

NIBE verfügt ebenfalls über finanzielle Vermögenswerte, die als veräußerbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden. Vermögenswerte in dieser Kategorie umfassen nicht notierte Aktien, deren beizuleg. Zeitwert nicht mit ausreichender Zuverlässigkeit festgestellt werden konnte. Sie werden deshalb zum Anschaffungswert abzüglich eventueller Wertminderungen bewertet.

Der Konzern beurteilt zum jeweiligen Bilanzstichtag, ob in Bezug auf einen finanziellen Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte objektive Beweise für einen Wertminderungsbedarf vorliegen, wie etwa die Beendigung eines aktiven Marktes oder dass es als unwahrscheinlich gilt, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachstehend beschrieben.

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten. Sie unterliegen festgesetzten bzw. festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie gehören zum Umlaufvermögen, mit Ausnahme von Posten, die eine Fälligkeit von mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag haben und als Anlagevermögen eingestuft werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug unsicherer Forderungen, die individuell bewertet werden. Die zu erwartende Laufzeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist kurz, weshalb der Wert zum Nennbetrag ohne Abzinsung ausgewiesen wird. Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorbehalten, wenn objektive Beweise dafür vorliegen, dass der Konzern nicht alle geschuldeten Beträge zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen erhalten kann. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird oder einer finanziellen Rekonstruktion unterzogen wird und ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen gelten als Indikatoren dafür, dass ein Wertminderungsbedarf bezüglich einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen vorliegen kann.

Veräußerbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Kategorie veräußerbarer finanzieller Vermögenswerte zählen finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten und als veräußerbar identifiziert wurden oder in keine der übrigen Kategorien einstufbar sind. Die Vermögenswerte in dieser Kategorie werden fortlaufend unter sonstigem Gesamtergebnis zum beizuleg. Zeitwert mit Wertveränderung bewertet, soweit es sich nicht um einen Wertrückgang handelt, der als wesentlich oder langfristig eingestuft wird. NIBE verfügt ebenfalls über finanzielle Vermögenswerte, die als veräußerbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden. Vermögenswerte in dieser Kategorie umfassen nicht notierte Aktien, deren beizuleg. Zeitwert nicht mich ausreichender Zuverlässigkeit festgestellt werden konnte. Sie werden deshalb zum Anschaffungswert abzüglich eventueller Wertminderungen bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte, die über das Ergebnis zum beizuleg. Zeitwert bewertet werden

Diese Kategorie besteht aus zwei Untergruppen: für Handel bestimmte finanzielle Vermögenswerte und andere finanzielle Vermögenswerte, die das Unternehmen initial in dieser Kategorie eingestellt hat (gemäß der sog. Fair Value Option). Finanzinstrumente in dieser Kategorie werden fortlaufend zum beizuleg. Zeitwert bewertet, und die Wertänderung wird im Jahresergebnis ausgewiesen. Zur ersten Untergruppe gehören Derivate mit positivem beizuleg. Zeitwert mit Ausnahme von Derivaten, die identifizierte, effektive Sicherungsinstrumente sind, sowie kurzfristigen Anlagen von Überliquidität in notierten Wertpapieren.

Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Zu dieser Kategorie zählen Kredite sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. In dieser Kategorie wird auch der Barwert von Verbindlichkeiten, die für die Anteile von Minderheitsaktionären in Zusammenhang mit der Anwendung der AAM bezahlt werden, ausgewiesen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum beizuleg. Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, bewertet. Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertet, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der GUV über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsverbindlichkeiten mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten, die über das Ergebnis zum beizuleg. Zeitwert bewertet werden

Diese Kategorie umfasst zwei Untergruppen: für Handel bestimmte Finanzverbindlichkeiten und andere Finanzverbindlichkeiten, die das Unternehmen in dieser Kategorie eingestellt hat (gemäß der sog. Fair Value Option), s. oben „Finanzielle Vermögenswerte, die über das Ergebnis zum beizuleg. Zeitwert bewertet werden". Zur ersten Kategorie gehören Derivate mit negativer Entwicklung des beizuleg. Zeitwertes mit Ausnahme von Derivaten, die identifizierte, effektive Sicherungsinstrumente sind. Zur zweiten Kategorie gehören vorbehaltliche Kaufsummen in Bezug auf nach dem 1. Juli 2014 durchgeführte Übernahmen. Änderungen des beizuleg. Zeitwertes werden im Jahresergebnis ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags bewertet. Kommt Sicherungsbilanzierung zur Anwendung, siehe oben Abschnitt zur Währungssicherung.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Wert von immateriellem Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich hinsichtlich eines evtl. Wertminderungsbedarfs geprüft. Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung geprüft, wenn Indikationen vorliegen, die auf einen verminderten Wert hindeuten. Wertminderungen werden gemäß IAS 36 ausgewiesen. Bei der Berechnung des Wertminderungsbedarfs bestimmt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögensgegenstands. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der Barwert des künftigen Cashflows unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Wertminderung wird immer dann ausgewiesen, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Wertminderungen werden über die GUV ausgewiesen.

Eigenkapital

Transaktionskosten, die der Ausgabe neuer Stammaktien bzw. Optionen direkt zugeordnet werden können, werden nach Abzug von Steuern netto als Minderung der Emissionserlöse unter Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Rückstellungen werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen erforderlich werden. Vorausgesetzt wird auch, dass eine zuverlässige Einschätzung der Höhe des zu zahlenden Betrages möglich ist. Vorbehaltliche Kaufsummen in Bezug auf Aktien und Be-

teiligungen, die vor dem 1. Juli 2014 übernommen wurden, sind als Rückstellungen ausgewiesen. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Gewährleistungen erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte, auf die sich die Gewährleistung bezieht, und basiert auf den historischen Kosten für entsprechende Verpflichtungen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Leistungsbezogene Rentenpläne sind Vergütungspläne nach Anstellungsende, die keine beitragsbestimmten Pläne sind.

Die Nettoverpflichtung des Konzerns hinsichtlich leistungsbezogener Pläne wird für jeden Plan einzeln berechnet. Dazu wird eine Schätzung der zukünftigen Vergütung, die der Angestellte durch seine Anstellung sowohl in der derzeitigen als auch früheren Perioden erworben hat, vorgenommen. Dieser Betrag wird auf einen Barwert abgezinst. Der Abzinsungssatz entspricht dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für eine erstklassige Unternehmensanleihe - einschließlich Wohnimmobilienanleihe - mit der gleichen Laufzeit wie die Pensionsverpflichtungen des Konzerns. Gibt es für diese Unternehmensanleihen keinen funktionierenden Markt, wird stattdessen der Marktzins für Staatsanleihen mit gleicher Laufzeit verwendet. Die Berechnung erfolgt durch einen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der so genannten Projected Unit Credit Method. Des Weiteren wird der beizulegende Zeitwert von eventuellem Planvermögen zum Berichtstag berechnet.

Die Nettoverpflichtungen des Konzerns entsprechen dem Barwert der Verpflichtungen, abzüglich des um eventuelle Vermögensbegrenzungen berichtigten beizuleg. Zeitwerts von Planvermögen.

Alle Komponenten, die als Kosten für einen leistungsbezogenen Plan der Periode zugeordnet werden, sind im Betriebsergebnis ausgewiesen.

Neubewertungseffekte begründen sich auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Neubewertungseffekte werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen.

Ergibt die Berechnung einen Vermögenswert für den Konzern, wird der bilanzierte Wert des Vermögenswertes auf den niedrigsten Überschuss im Plan und die mittels Abzinsungssatz berechnete Vermögensbegrenzung begrenzt. Die Vermögensbegrenzung entspricht dem Barwert zukünftiger wirtschaftlicher Vorteile in Form von geringeren zukünftigen Gebühren bzw. Rückzahlung in Barmitteln. Bei der Berechnung des Barwertes zukünftiger Rückzahlungen bzw. Einzahlungen werden eventuelle Minimalanforderungen hinsichtlich Fonds berücksichtigt.

Änderungen bzw. Verminderungen eines leistungsbezogenen Plans werden frühestens zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, zu dem die Änderung bzw. Verminderung eintritt bzw. wenn das Unternehmen entsprechende Umstrukturierungskosten und Abfindungen bei Kündigung ausgewiesen hat. Änderungen/Minderungen werden direkt im Jahresergebnis ausgewiesen.

Die spezielle Lohnsteuer (särskild löneskatt) geht in die versicherungsmathematischen Annahmen ein und wird deshalb als Teil der Nettoverpflichtungen/ -vermögenswerte ausgewiesen. Der Teil der speziellen Lohnsteuer (särskild löneskatt), der ausgehend vom schwedischen Versorgungsgesetz (Tryggandelagen i juridisk person) berechnet wird, wird aus Gründen der Vereinfachung als aufgelaufene Kosten und nicht als Teil der Nettoverpflichtungen/ -vermögenswerte ausgewiesen.

Die Ertragssteuer wird fortlaufend in der Periode, auf die sich die Steuer bezieht, im Ergebnis ausgewiesen und geht dadurch nicht in die Berechnung der Forderungen ein. Bei fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer den Ertrag des Planvermögens und wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Bei nicht fondsgebundenen bzw. teilweise nicht fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer das Jahresergebnis.

Wichtige Beurteilungen und Annahmen zu Bilanzierungszwecken

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen vor und trifft Zukunftsannahmen, die sich auf bilanzierte Werte auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, auf Grund derer möglicherweise ein Risiko von wesentlichen Berichtigungen der bilanzierten Werte im kommenden Geschäftsjahr entstehen könnte, sind nachstehend aufgeführt.

Nutzungsdauer von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historische Erfahrungen bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer sowie der geschätzte Restwert werden jeweils zum Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf angepasst.

Prüfung des Wertminderungsbedarfs für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Wertminderungen" beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Wertminderungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen" gehen die zu tätigenden Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 17.

Rückstellungen

Weitere Informationen bezüglich der Rückstellung für Garantien gehen aus Anm. 27 hervor. Rückstellungen für den Barwert der Pensionsverpflichtungen hängen von einer Anzahl Faktoren ab, die auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen bestimmt werden. Jegliche Veränderung dieser Annahmen wirkt sich auf den bilanzierten Wert der Pensionsverpflichtungen aus. Wesentliche Annahmen bezüglich der Pensionsverpflichtungen gründen sich teilweise auf vorherrschende Marktbedingungen. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 26.

Zusatzkaufsummen

Der ausgewiesene Wert der Zusatzkaufsummen basiert normalerweise auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in übernommenen Unternehmen in den kommenden Jahren. Zusatzkaufsummen beziehen sich sowohl auf vorbehaltliche Kaufsummen für bereits übernommene Beteiligungen als auch auf Kaufsummen für die zukünftige Übernahme der Anteile von Minderheitsaktionären in Zusammenhang mit der Anwendung der AAM. Abweichende Ergebnisentwicklungen wirken sich auf den ausgewiesenen Wert der Zusatzkaufsummen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns aus.

Anm. 3

INFORMATION ZU DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

	CLIMATE SOLUTIONS		ELEMENT		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatz										
Summe Nettoumsatz	11.092	9.326	5.046	4.497	1.968	1.795	– 2.758	– 2.375	15.348	13.243
Nettoumsatz, intern	– 1.504	– 1.295	– 794	– 739	– 202	– 143	2.500	2.177	–	–
Nettoumsatz, extern	**9.588**	**8.031**	**4.252**	**3.758**	**1.766**	**1.652**	**– 258**	**– 198**	**15.348**	**13.243**
Ergebnis										
Ergebnis je Geschäftsbereich	1.396	1.209	473	342	223	206	–	–	2.092	1.757
Nicht zugeordnete Kosten									– 112	– 57
Betriebsergebnis									1.980	1.700
Finanzerträge									107	57
Finanzaufwand									– 216	– 143
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									– 495	– 377
Nettoergebnis									**1.376**	**1.237**
Sonstige Angaben										
Aktiva	18.103	13.107	4.294	3.360	3.274	1.814	– 12.328	– 10.834	13.343	7.447
Nicht zugeordnete Aktiva									12.681	11.157
Summe Aktiva									**26.024**	**18.604**
Verbindlichkeiten	2.357	1.468	828	738	387	265	– 976	– 182	2.596	2.289
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten									11.299	8.887
Summe Verbindlichkeiten									**13.895**	**11.176**
Investitionen	239	232	125	118	42	34				
Abschreibungen	362	311	122	114	59	56				

Vom Nettoumsatz des Konzerns beziehen sich 2.248 MSEK (2.062 MSEK) auf den schwedischen Markt und 3.940 MSEK (2.452 MSEK) auf den US-amerikanischen Markt. Vom Anlagevermögen des Konzerns befinden sich 949 MSEK (907 MSEK) in Schweden, 7.614 MSEK (4.037 MSEK) in den USA und Mexiko sowie 5.234 MSEK (5.026 MSEK) in Deutschland und der Schweiz. Nicht zugeordnete Kosten beziehen sich auf Übernahmekosten und konzernübergreifende Kosten in der Muttergesellschaft. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich ausschließlich auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Anm. 4

NACH KOSTENART EINGETEILTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Nettoumsatz	15.348	13.243	7	8
Veränderung der Vorräte	81	– 58	–	–
Sonstige Betriebserträge	155	127	–	–
	15.584	**13.312**	**7**	**8**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 6.312	– 5.416	–	–
Sonstige externe Aufwendungen	– 2.892	– 2.496	– 38	– 46
Personalaufwand	– 3.858	– 3.220	– 26	– 24
Abschreibungen	– 542	– 480	–	–
Betriebsergebnis	**1.980**	**1.700**	**– 57**	**– 62**

Anm. 5

VERGÜTUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Konzern	2016			2015		
(MSEK)	KPMG	Sonstige Wirtschaftsprüfer	Insgesamt Konzern	KPMG	Sonstige Wirtschaftsprüfer	Insgesamt Konzern
Prüfungsauftrag	8	2	10	8	1	9
Prüfungstätigkeit zusätzlich zum Prüfungsauftrag	2	–	2	2	–	2
Steuerberatung	1	3	4	1	2	3
Sonstige Dienstleistungen	18	4	22	2	5	7
Insgesamt	**29**	**9**	**38**	**13**	**8**	**21**

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 1 MSEK (1 MSEK) und 12 MSEK (2 MSEK) für sonstige Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

Anm. 6

PERSONALKOSTEN, DURCHSCHNITTLICHE BESCHÄFTIGTENZAHL, ANZAHL MÄNNER UND FRAUEN IN FÜHRENDEN POSITIONEN

Löhne, Gehälter und sonstige Vergütungen

(MSEK)	2016	2015
Muttergesellschaft	16	15
Tochtergesellschaften	3.164	2.564
Gesamt Konzern	**3.180**	**2.579**

	2016		2015	
(MSEK)	Sozialaufwendungen	davon Pensionsdungen	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen
Muttergesellschaft	10	3	9	3
Tochtergesellschaften	611	155	529	126
Gesamt Konzern	**621**	**158**	**538**	**129**

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 1 MSEK (1 MSEK) auf den CEO.
Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Vorstand und CEO betragen 5 MSEK (5 MSEK). Die entsprechenden Beträge für den Konzern belaufen sich auf 5 MSEK (5 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber früheren Vorständen und CEO betragen 1 MSEK (1 MSEK).

Aufsichtsrat und Führungskräfte

	2016		2015	
(TSEK)	Gehalt und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen	Gehalt und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen
Hans Linnarson, Vors.	550	–	450	–
Helene Richmond	275	–	225	–
Georg Brunstam	275	–	225	–
Eva-Lotta Kraft	275	–	225	–
Anders Pålsson	275	–	225	–
Gerteric Lindquist, CEO	4.896	960	4.100	959
Sonstige Führungskräfte 4 (4) Personen	14.107	5.171	12.987	3.769
Gesamt Konzern	**20.653**	**6.131**	**18.437**	**4.728**

Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2016 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates mit einer Änderung auch für das Geschäftsjahr 2017 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, variable Gehälter, Renten oder sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, wird keine Aufsichtsratsvergütung gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Der CEO hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan, Abt. 2, bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend den für den prämienbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es dürfen keine besonderen Vereinbarungen darüber vorliegen, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Führungskräfte können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf vier Monatsgehälter beschränkt (2016 war die variable Vergütung auf drei Monatsgehälter begrenzt, dies ist die einzige vorgeschlagene Änderung). Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn die leitende Führungskraft diese Zusatzvergütung und ein weiteres Monatsgehalt ihrer variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien einsetzt. Eine Bedingung für diese zusätzliche Vergütung ist, dass die Führungskraft die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch Führungskräfte einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der CEO ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

Abfindungsvereinbarungen

Trifft nur auf Geschäftsführer in der Muttergesellschaft zu, für die Abfindungsvereinbarungen in Höhe eines Jahresgehalts getroffen wurden.

Renten

Für den CEO ist eine individuelle Versicherungsvereinbarung entsprechend ITP, Abt. 2 abgeschlossen worden. Für das Jahr 2016 betrug die Prämie 14 % des Gehalts bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbasbelopp). Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde für den CEO eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämienbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Sonstige Führungskräfte innerhalb des Konzerns erhielten für Gehaltsanteile bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbasbelopp) Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan, Abt. 2. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämienbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Eine Ausnahme bildet ein Geschäftsbereichsleiter, der als Geschäftsführer eine individuelle Vereinbarung hat, deren Prämien jedoch denen der anderen Führungskräfte entsprechen. Laut Konzernpolicy erfolgen bei fortgesetzter Tätigkeit nach Vollendung des 65. Lebensjahres keine weiteren Einzahlungen von Pensionsprämien.

Verteilung Männer / Frauen im Aufsichtsrat/Unternehmensführung des Konzerns

	2016		2015	
	Anzahl	Davon Männer	Anzahl	Davon Männer
Aufsichtsrat	6	4	6	4
Unternehmensführung				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	3	3	3	3
Konzern	**5**	**5**	**5**	**5**

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen ausschließlich Sozialabgaben verteilt nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, CEO, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

	2016		2015	
(MSEK)	Aufsichtsrat, CEO und Führungskräfte	Sonstige Angestellte	Aufsichtsrat, CEO und Führungskräfte	Sonstige Angestellte
Muttergesellschaft	13	5	10	6
Tochtergesellsch. in Schweden	8	470	8	439
Norwegen	–	137	–	127
Finnland	–	155	–	148
Dänemark[1] (2 bzw. 2)	–	333	–	328
Frankreich	–	25	–	23
Deutschland[1] (1 bzw. 1)	–	193	–	179
Polen	–	170	–	152
Tschechien [1] (1 bzw. 1)	–	78	–	70
Italien	–	17	–	11
Niederlande	–	26	–	25
Belgien	–	2	–	2
Großbritannien[1] (3 bzw. 5)	–	131	–	130
Spanien	–	20	–	19
Russland	–	10	–	12
Österreich	–	27	–	24
Schweiz[1] (2 bzw. 1)	–	382	–	380
China	–	89	–	90
Malaysia	–	1	–	1
Australien	–	7	–	6
Mexiko	–	151	–	124
Kanada	–	7	–	–
USA[1] (0 bzw. 3)	–	725	–	266
Gesamt Konzern	**21**	**3.161**	**18**	**2.562**

[1] (davon Tantiemen in MSEK)

Mittlere Mitarbeiteranzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2016		2015	
	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer
Muttergesellschaft	8	4	9	5
Tochtergesellsch. in Schweden	1.283	1.061	1.207	1.000
Norwegen	230	191	216	176
Finnland	426	337	428	339
Dänemark	570	421	576	429
Frankreich	48	37	48	38
Deutschland	498	416	493	415
Polen	2.114	1.099	1.917	806
Tschechien	736	392	649	356
Italien	55	33	40	24
Niederlande	52	43	52	43
Belgien	1	1	1	1
Großbritannien	369	288	359	275
Spanien	65	48	63	45
Russland	155	112	157	110
Österreich	51	38	46	33
Schweiz	485	399	485	388
China	958	520	956	509
Malaysia	18	6	19	6
Australien	17	10	19	9
Mexiko	2.217	932	2.231	991
Kanada	55	46	–	–
USA	1.458	973	574	382
Gesamt Konzern	**11.869**	**7.407**	**10.545**	**6.380**

Anm. 7

FINANZIELLE INSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten, Anleihen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die verschiedenen mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Risikomanagement des NIBE-Konzerns werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikomanagement der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

Fremdwährungsrisiken

Fremdwährungsrisiken sind die Risiken, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns negativ auswirken können. NIBE ist durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen und durch die Tätigkeit des Konzerns in unterschiedlichen Währungen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken unterteilen.

Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht man die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursveränderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolicy des Konzerns betrifft, werden laufender Vertrieb und Einkauf, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem rollierenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls von 60 -100 % der berechneten Geldströme gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenströmen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt des Intervalls der Anteil liegt. Während des Jahres 2016 entsprachen die Devisenströme des Konzerns den Angaben unten. Die Angaben beziehen sich auf Beträge in anderen Währungen als der einheimischen Währung. Unter Schwächung versteht man die Schwächung der schwedischen Krone ohne Berücksichtigung von Währungssicherung.

	Konzern		Muttergesellschaft	
Währung	Nettodevisenstrom rein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%	Nettodevisenstrom rein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%
CHF	26	–	– 1	–
CZK	– 6	–	–	–
DKK	5	–	–	–
EUR	137	1	– 3	–
GBP	88	1	–	–
NOK	145	1	–	–
PLN	– 95	– 1	–	–
USD	121	1	– 3	–
CNY	– 3	–	–	–
HKD	– 15	–	–	–
RUB	5	–	–	–
MXN	– 210	– 2	–	–
Insgesamt	198		– 7	

Zum Ende des Jahres 2016 verfügt der Konzern über Währungsterminkontrakte laut nebenstehender Tabelle. Der nach dem Kurs zum Bilanzstichtag in SEK umgerechnete Gesamtwert der Kontrakte (als Netto der Kauf- und Verkaufskontrakte in der entsprechenden Währung berechnet) beträgt 536 MSEK (258 MSEK).

Die Differenz zwischen den zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und den zum Kurs des Bilanzstichtages in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt per Jahresende 2016 einen nicht realisierten Kursverlust von 11 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen" der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven beizuleg. Zeitwerten in Höhe von 17 MSEK (8 MSEK). Zu „Sonstigen Verbindlichkeiten" zählen Derivate mit negativen beizuleg. Zeitwerten in Höhe von 20 MSEK (21 MSEK).

Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. SEK. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2016 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen gehören auch andere Vermögenswerte als solche, die als Finanzinstrumente eingestuft werden.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2016
AUD	57	–	57
CAD	547	–	547
CHF	4.656	– 932	3.724
CZK	405	– 38	367
DKK	920	– 101	819
EUR	881	– 40	841
GBP	822	– 113	709
HKD	48	–	48
MYR	3	–	3
MXN	73	–	73
NOK	545	– 108	437
PLN	474	–	474
RUB	128	–	128
USD	6.027	– 536	5.491
Insgesamt	15.586	– 1.868	13.718

Eine Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 137 MSEK (88 MSEK). Bei Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 156 MSEK (110 MSEK) ergeben.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2015
CHF	4.505	– 891	3.614
CZK	360	– 67	293
DKK	895	– 105	790
EUR	1.031	– 38	993
GBP	852	– 565	287
HKD	54	–	54
MYR	2	–	2
MXN	96	–	96
NOK	470	– 93	377
PLN	387	–	387
RUB	91	–	91
USD	2.285	– 492	1.793
Insgesamt	11.028	– 2.251	8.777

Ausstehende Kontrakte zum Bilanzstichtag, netto Verkauf (+) / Kauf (-)

Währung	Ströme Q1	Ströme Q2	Ströme Q3	Ströme Q4	Durchschnittlicher Terminkurs	Kurs am Bilanzstichtag	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2016	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2015
CHF	–	–	1	1	8,84	8,91	–	–
DKK	3	10	3	6	1,30	1,29	–	–
EUR	6	7	7	9	9,55	9,57	–	1
GBP	1	1	1	1	11,06	11,18	–	– 9
NOK	18	20	17	22	1,07	1,05	1	–
PLN	– 2	– 1	– 1	– 1	2,17	2,17	–	–
USD	8	1	1	1	8,40	9,10	– 7	1
HKD	10	19	12	11	1,18	1,17	–	–
MXN	– 74	– 42	– 28	–	0,47	0,44	– 5	– 5
Insgesamt							– 11	– 12
Davon am Bilanzstichtag ergebniswirksam ausgewiesen							– 8	1
Davon am Bilanzstichtag im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen							– 3	– 13

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt im Risiko von Währungskursänderungen bei Krediten und Rückstellungen in Fremdwährung in Zusammenhang mit der Übernahme ausländischer Tochtergesellschaften. Währungskursänderungen werden dabei im Finanzergebnis ausgewiesen. Am Ende des Jahres verfügte die Muttergesellschaft über Kredite und Rückstellungen in Fremdwährungen siehe unten.

Währung	2016	2015
CAD	543	–
CHF	864	817
CZK	70	67
DKK	100	105
EUR	281	39
GBP	504	565
NOK	108	93
USD	127	492
Insgesamt	**2.597**	**2.178**

Eine Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 26 MSEK (22 MSEK). Bei Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt.

Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Kredite vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Rücklagen gebildet.

Zur Zahlung fällige Forderungen

(MSEK)	2016	2015
Ganz oder teilw. abgeschriebene Forderungen		
– zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	37	41
– zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	32	38
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
– zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	519	279
– zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	61	35
Summe zur Zahlung fälliger Forderungen	**649**	**393**
Rücklagen für Kreditverluste	– 39	– 47
Summe zur Zahlung fälliger, nicht abgeschriebener Forderungen	**610**	**346**

Rücklagen für Kreditverluste

(MSEK)	2016	2015
Rücklagen zu Jahresbeginn	47	49
Rücklagen in übernommenen Unternehmen	6	–
Festgestellte Kreditverluste	– 16	– 11
Aufgelöste Rücklagen	– 11	– 3
Rücklagen im Geschäftsjahr	12	14
Umrechnungsdifferenz	1	– 2
Rücklagen zum Jahresende	**39**	**47**

Das Jahresergebnis wurde mit 11 MSEK (16 MSEK) in Folge von Kreditverlusten aus den Forderungen des Konzerns belastet. Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken hinsichtlich der Bankguthaben des Konzerns zu vernachlässigen.

Gewinne und Verluste bei finanziellen Instrumenten

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderivaten zur Sicherungsbilanzierung				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	– 20	– 24	–	–
- ausgewiesen im sonstigem Gesamtergebnis	10	3	9	– 9
Gewinne und Verluste bei Rohstoffderivaten zur Sicherungsbilanzierung				
– ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	– 6	– 11	–	–
– ausgewiesen im sonstigem Gesamtergebnis	9	– 5	–	–
Kursgewinne und -verluste bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	27	26	– 1	24
Wertänderung Anleihen	– 20	– 2	– 20	– 2
Wertänderung Zinsswap	16	6	16	6
Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 11	– 16	–	–
Insgesamt	**5**	**– 23**	**4**	**19**

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten ausgewiesen. Zinsen sind nicht enthalten. Das Rechnungslegungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu.

Beizulegender Zeitwert finanzieller Instrumente

Der beizulegende Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktzinsen. Da jegliche Fremdkapitalaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der beizulegende Zeitwert mit dem ausgewiesenen Wert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der beizulegende Zeitwert stimmt laut Einschätzung mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie z.B. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überein. In der Bilanz wurden keine Instrumente gegeneinander aufgerechnet, sondern alle sind mit ihrem Bruttowert ausgewiesen. Für eine Beschreibung der Bewertungsmethoden und der Eingangsdaten für die Bewertung siehe Anm. 2. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns stellen die ausgewiesenen Werte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte dar.

Aktiva 31.12.2016 (MSEK)	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Für Handel bestimmte Vermögenswerte	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate zu beizuleg. Zeitwert	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–	14.716	14.716	
Sachanlagen	–	–	–	–	2.820	2.820	
Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	–	–	–	–	18	18	
Langfristiger Wertpapierbesitz	–	–	7	–	–	7	7
Latente Steuerforderungen	–	–	–	–	322	322	
Andere langfristige Forderungen	21	–	–	21	–	42	42
Vorräte	–	–	–	–	2.799	2.799	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424	–	–	–	–	2.424	2.424
Steuerforderung	–	–	–	–	146	146	
Sonstige Forderungen	88	–	–	19	–	107	107
Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	–	–	121	121	
Kurzfristige Anlagen	–	160	–	–	–	160	160
Liquide Mittel	2.342	–	–	–	–	2.342	2.342
Summe Aktiva	**4.875**	**160**	**7**	**40**	**20.942**	**26.024**	

Aktiva 31.12.2015 (MSEK)	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Für Handel bestimmte Vermögenswerte	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate zu beizuleg. Zeitwert	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–	10.209	10.209	
Sachanlagen	–	–	–	–	2.117	2.117	
Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	–	–	–	–	10	10	
Langfristiger Wertpapierbesitz	–	–	6	–	–	6	6
Latente Steuerforderungen	–	–	–	–	428	428	
Andere langfristige Forderungen	18	–	–	5	–	23	23
Vorräte	–	–	–	–	2.115	2.115	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.627	–	–	–	–	1.627	1.627
Steuerforderung	–	–	–	–	77	77	
Sonstige Forderungen	82	–	–	8	–	90	90
Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	–	–	107	107	
Kurzfristige Anlagen	–	347	–	–	–	347	347
Liquide Mittel	1.448	–	–	–	–	1.448	1.448
Summe Aktiva	**3.175**	**347**	**6**	**13**	**15.063**	**18.604**	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2016 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate zur Sicherungsbilanzierung	Finanzielle Verbindlichkeiten, die über die GUV zum beizuleg. Zeitwert bewertet werden	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Eigenkapital	–	–	–	12.129	12.129	
Rückstellungen	–	–	–	2.362	2.362	
Langfristige Verbindlichkeiten*	6.211	–	48	–	6.259	6.259
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.678	–	–	–	2.678	2.678
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.140	–	–	–	1.140	1.140
Vorschuss von Kunden	28	–	–	–	28	28
Steuerverbindlichkeiten	–	–	–	89	89	
Sonstige Verbindlichkeiten	281	20	32	–	333	333
Rechnungsabgrenzungsposten	1.006	–	–	–	1.006	1.006
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**11.344**	**20**	**80**	**14.580**	**26.024**	

* davon entfallen 1.621 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2015 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate zur Sicherungsbilanzierung	Finanzielle Verbindlichkeiten, die über die GUV zum beizuleg. Zeitwert bewertet werden	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Eigenkapital	–	–	–	7.428	7.428	
Rückstellungen	–	–	–	1.912	1.912	
Langfristige Verbindlichkeiten*	6.779	–	32	–	6.811	6.811
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164	–	–	–	164	164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	835	–	–	–	835	835
Vorschuss von Kunden	18	–	–	–	18	18
Steuerverbindlichkeiten	–	–	–	91	91	
Sonstige Verbindlichkeiten	584	29	–	–	613	613
Rechnungsabgrenzungsposten	732	–	–	–	732	732
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**9.112**	**29**	**32**	**9.431**	**18.604**	

* davon entfallen 2.169 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit.

Sicherungsbilanzierung

2016 wurde Sicherungsbilanzierung gemäß IAS 39 wie folgt angewendet:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen – siehe auch Anm. 2.
- Für Anleihen wurde ein Swap von fester zu variabler Verzinsung durchgeführt, als Sicherung des beizuleg. Zeitwerts, der am Bilanzstichtag 22 MSEK betrug.
- Preissicherung von Rohstoffen durch Rohstoffderivate – siehe auch Anm. 2. Zum Jahresende 2016 liegen ausstehende Kontrakte vor, die im Q1 des Jahres 2017 zu einem Wert von 19 MSEK mit 2 MSEK nicht realisiertem Gewinn fällig werden, die in sonstigen Forderungen ausgewiesen sind.
- Sicherungsbilanzierung durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Fremdkapitalverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen werden, unter der Voraussetzung, dass in der Konzernbilanz ein Nettovermögenswert abgesichert werden kann.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen sind, siehe Gewinn- und Verlustrechnungen auf Seite 58 und 68.

Kapitalrisiken

Kapitalrisiko ist das Risiko einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Eigenkapitalquote, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 41,9 %. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 62 und 69. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte Covenants) werden problemlos erfüllt.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den beizuleg. Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Fremdkapitalaufnahme des NIBE-Konzerns außer bei Anleihen zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Fremdkapitalaufnahme ausgesetzt. Für eine Konzernanleihe wurde ein Swap von fester zu variabler Verzinsung durchgeführt, weshalb für die Zinsen ein Cashflow-Risiko besteht.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 8.536 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 1,4 %. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanten Verbindlichkeiten bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 85 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit für Kredite soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Jahresende auf 4.254 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanten Verbindlichkeiten bedeutet für die Muttergesellschaft eine Ergebnisauswirkung von 43 MSEK.

Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht man die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzerntätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden.

Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Strategie in Bezug auf die Übernahme von Unternehmen. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % pro Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen.

Der Kapitalgesamtbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Es wird damit gerechnet, dass die Finanzierung in diesem Fall einerseits durch das traditionelle Banksystem, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden kann, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

Konzern 31.12.2016		Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten				
(MSEK)	Nennbetrag	Insgesamt	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	3 – 4 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.535	3.689	–	3.689	–	–
Anleihen	1.922	2.011	–	–	2.011	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	30	–	30	–	–
Zusatzkaufsummen	804	804	32	13	35	724
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.678	2.696	2.696	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.140	1.140	1.140	–	–	–
Vorschuss von Kunden	28	28	28	–	–	–
Derivate für Sicherungsbilanzierung	20	20	20	–	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	281	281	281	–	–	–
Rechnungsabgrenzungsposten	1.006	1.006	1.006	–	–	–
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	4	4	2	2	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**11.448**	**11.709**	**5.205**	**3.734**	**2.046**	**724**

Konzern 31.12.2015		Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten				
(MSEK)	Nennbetrag	Insgesamt	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	3 – 4 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.875	5.001	–	3.670	1.331	–
Anleihen	1.902	2.030	–	–	422	1.608
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2	2	–	2	–	–
Zusatzkaufsummen	369	369	337	–	32	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164	165	165	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	835	835	835	–	–	–
Vorschuss von Kunden	18	18	18	–	–	–
Derivate für Sicherungsbilanzierung	29	29	29	–	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	247	247	247	–	–	–
Rechnungsabgrenzungsposten	732	732	732	–	–	–
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	4	4	1	3	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**9.177**	**9.432**	**2.364**	**3.675**	**1.785**	**1.608**

Muttergesellschaft 31.12.2016		Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten				
(MSEK)	Nennbetrag	Insgesamt	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	3 – 4 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.332	2.356	–	2.356	–	–
Anleihen	1.922	2.011	–	–	2.011	–
Zusatzkaufsummen	40	40	–	–	–	40
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	158	160	160	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	5	5	–	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	1	1	–	–	–
Rechnungsabgrenzungsposten	13	13	13	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**4.471**	**4.586**	**179**	**2.356**	**2.011**	**40**

Muttergesellschaft 31.12.2015		Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten				
(MSEK)	Nennbetrag	Insgesamt	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	3 – 4 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.752	2.838	–	1.507	1.331	–
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	1.003	1.059	–	1.059	–	–
Anleihen	1.902	2.030	–	–	422	1.608
Zusatzkaufsummen	335	335	335	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98	99	99	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2	2	2	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3	3	–	–	–
Derivate für Sicherungsbilanzierung	9	9	9	–	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	2	2	–	–	–
Rechnungsabgrenzungsposten	21	21	21	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**6.127**	**6.398**	**471**	**2.566**	**1.753**	**1.608**

Anm. 8

LEASING

Während des Geschäftsjahres kostenseitig ausgewiesene Leasinggebühren bezüglich Finanzierungsleasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 1 MSEK (1 MSEK). Während des Geschäftsjahres kostenseitig ausgewiesene Leasinggebühren bezüglich operativer Leasingverträge einschließlich Miete für Geschäftslokale beliefen sich für den Konzern auf 130 MSEK (124 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Wert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilt sich folgendermaßen im Konzern:

	Finanzierungsleasing			Operatives Leasing
(MSEK)	Zahlungen	Zinsen	Barwert	Nenn-Zeitwert
Zur Zahlung fällig innerhalb 1 Jahres	2	–	2	113
Zur Zahlung fällig innerhalb von 2-5 Jahren	2	–	2	251
Zur Zahlung fällig ab Jahr 6	–	–	–	78
Insgesamt	**4**	**–**	**4**	**442**

Anlagevermögen durch Finanzierungsleasing

(MSEK)	Anschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Inventar	4	1	3

Anm. 9

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Umsatzkosten umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 409 MSEK (350 MSEK).

Anm. 10

SONSTIGE BETRIEBSERTRÄGE

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	14	3	–	–
Wechselkursgewinne	91	79	–	–
Sonstiges	50	45	–	–
Insgesamt	**155**	**127**	**–**	**–**

Anm. 11

ERGEBNIS AUS BETEILIGUNGEN AN KONZERNUNTERNEHMEN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Dividenden	–	–	646	853
Wertminderung von Beteiligungen in Tochtergesellschaften	–	–	– 62	– 10
Insgesamt	**–**	**–**	**584**	**843**

Anm. 12

FINANZERTRÄGE

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Zinserträge, Konzerngesellschaften	–	–	–	20
Zinserträge, sonstige	4	5	–	1
Wechselkursgewinne	97	42	169	68
Sonstige Finanzerträge	2	6	–	4
Insgesamt	**103**	**53**	**169**	**93**

Anm. 13

FINANZAUFWENDUNGEN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	–	–	37	1
Zinsaufwendungen, sonstige	111	109	15	82
Wechselkursverluste	94	30	170	44
Sonstige Finanzaufwendungen	11	4	4	–
Insgesamt	**216**	**143**	**226**	**127**

Anm. 14

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Erhaltener Konzernbeitrag	–	–	772	119

Anm. 15

STEUERN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Aktuelle Steuern für das Geschäftsjahr	360	424	1	6
Aktuelle Steuern aus früheren Jahren	2	1	2	–
Latente Steuern	133	– 48	141	–
Insgesamt	**495**	**377**	**144**	**6**

Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Leistungsbezogene Renten	– 6	– 2	–	–
Marktwert von Währungsterminkontrakten	2	2	1	– 2
Marktwert von Rohstoffterminkontrakten	2	– 1	–	–
Fremdwährungssicherung	–	– 82	–	– 81
Aktuelle Steuern in Bezug zu Wechselkursdifferenzen	76	–	–	–
Aktuelle Steuern in Bezug zu Nettoinvestitionen im Ausland	– 21	–	–	–
Insgesamt	**53**	**– 83**	**1**	**– 83**

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Bilanziertes Ergebnis vor Steuern	1.871	1.614	1.246	868
Steuern gemäß geltendem Steuersatz	412	355	274	191
Nicht abzugsfähige Kosten	41	28	11	3
Nicht steuerpflichtige Erträge	– 25	– 25	–	–
Dividenden von Tochtergesellschaften	–	–	– 143	– 188
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	2	1	2	–
Nicht bilanzierte Verlustvorträge	10	2	–	–
Geänd. Steuersatz für lat. Steuern	–	– 8	–	–
Effekt ausländischer Steuersätze	55	24	–	–
Bilanzierte Steueraufwendungen	**495**	**377**	**144**	**6**

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 22,0 % (22,0 %). Siehe auch Seite 59.

Zeitweilige Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die bilanzierten bzw. steuerlichen Werte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten voneinander abweichen. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu latenten Steuerverbindlichkeiten und latenten Steuerforderungen geführt.

Latente Steuerforderungen

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Verlustvortrag	20	21	–	–
Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit	–	142	–	141
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	74	62	–	–
Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	144	122	–	–
Sonstiges	84	81	2	3
Insgesamt	**322**	**428**	**2**	**144**

Fälligkeitszeiten für nicht bilanzierte Verlustvorträge

Aufgelaufene Verlustvorträge, denen keine ausgewiesene latente Steuererforderung entspricht, belaufen sich für den Konzern auf 268 MSEK (259 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für die ungenutzten steuerlichen Verluste liegen innerhalb folgender Intervalle:

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Fällig Jahr 1 – 5	23	29
Fällig Jahr 6 – 10	74	84
Fällig Jahr 10 –	4	12
Unbegrenzte Fälligkeit	167	134
Insgesamt	**268**	**259**

(MSEK)	Verlustvortrag	Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländischen Unternehmen	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	Sonstiges	Insgesamt
Betrag zu Jahresbeginn	21	142	62	122	81	428
Übernommene Unternehmen	–	–	–	2	9	11
Ergebniswirksam ausgewiesen	– 3	– 142	3	10	– 10	– 142
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	–	–	6	–	– 3	3
Umrechnungsdifferenz	2	–	3	10	7	22
Betrag zu Jahresende	**20**	**–**	**74**	**144**	**84**	**322**

Latente Steuerverbindlichkeiten

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Unversteuerte Rücklagen	33	33	–	–
Zeitweilige Differenzen beim Anlagevermögen	969	782	–	–
Sonstiges	61	34	–	–
Insgesamt	**1.063**	**849**	**–**	**–**

(MSEK)	Unversteuerte Rücklagen	Zeitweilige Differenzen beim Anlagevermögen	Sonstiges	Insgesamt
Betrag zu Jahresbeginn	33	782	34	849
Übernommene Unternehmen	1	133	26	160
Ergebniswirksam ausgewiesen	–	– 8	– 1	– 9
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	–	–	1	1
Umrechnungsdifferenz	– 1	62	1	62
Betrag zu Jahresende	**33**	**969**	**61**	**1.063**

Latente Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung der zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Anm. 16

MARKTPOSITIONEN

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	1.499	1.411
Investitionen im Geschäftsjahr	806	11
Umrechnungsdifferenz	131	77
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**2.436**	**1.499**
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	387	258
Abschreibungen im Geschäftsjahr	156	122
Umrechnungsdifferenz	30	7
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**573**	**387**
Buchwert zu Jahresende	**1.863**	**1.112**

Marktpositionen beziehen sich auf die Bewertung der Cashflows aus einzelnen Kundenbeziehungen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden als Vermarktungskosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anm. 17

GESCHÄFTSWERT UND WARENZEICHEN

Marken	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	1.237	1.177
Investitionen im Geschäftsjahr	557	–
Umrechnungsdifferenz	109	60
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**1.903**	**1.237**
Abschreibungen		
Abschreibungen im Geschäftsjahr	2	–
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**2**	**–**
Buchwert zu Jahresende	**1.901**	**1.237**
Buchwert pro Geschäftsbereich		
NIBE Climate Solutions	1.641	1.133
NIBE Element	49	24
NIBE Stoves	211	80
Insgesamt	**1.901**	**1.237**

Geschäftswert	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	7.621	7.179
Investitionen im Geschäftsjahr	2.406	137
Umrechnungsdifferenz	629	305
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**10.656**	**7.621**
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	82	84
Umrechnungsdifferenz	3	– 2
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**85**	**82**
Buchwert zu Jahresende	**10.571**	**7.539**
Buchwert pro Geschäftsbereich		
NIBE Climate Solutions	7.999	5.999
NIBE Element	1.379	1.082
NIBE Stoves	1.193	458
Insgesamt	**10.571**	**7.539**

Prüfung eines Wertminderungsbedarfs

Eine Wertminderungsprüfung erfolgt durch Ermittlung von Nutzungswerten. Die Grundsätze des Konzerns sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen" beschrieben.

Die Annahmen zu Bruttogewinnmargen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gründen sich auf festgelegte Budgets.

Wesentliche Annahmen 2016 (2015)

	Zahlungsmittelgenerierende Einheit		
Annahmen	NIBE Climate Solutions	NIBE Element	NIBE Stoves
Wachstumsrate/Jahr 2-5 in %	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)
Wachstumsrate ab Jahr 6 in %	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)
Betriebskapitalbedarf für organisches Wachstum in %	13,0 (13,0)	15,0 (15,0)	18,0 (18,0)
Abzinsungssatz vor Steuern in %	6,5 (6,4)	7,7 (7,1)	7,1 (7,1)

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die gleiche organische Wachstumsrate angenommen. Abgesehen von den letzten Jahren, die im Zeichen finanzieller Turbulenzen standen, zeigen sie alle im historischen Verlauf ein organisches Wachstum, das deutlich über der angenommenen Wachstumsrate liegt.

Wie im Vorjahr hat sich aus der Wertminderungsprüfung auch im Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Reagibilitätsanalyse

Bezüglich der wesentlichen Annahmen im Zuge der Wertminderungsprüfung wurde eine Reagibilitätsanalyse vorgenommen. Zum Test der Reagibilität wurden nachstehende Annahmen geprüft.

– Die organische Wachstumsrate in den Jahren 2–5 ist um zwei Prozenteinheiten geringer.
– Die Bruttogewinnmarge ist um zwei Prozenteinheiten niedriger.
– Der Betriebskapitalbedarf für das organische Wachstum ist zwei Prozent höher.
– Der Abzinsungssatz ist um zwei Prozenteinheiten höher.

Keine der vorgenannten Annahmen führte zu einem Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns.

Anm. 18

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Computerprogramme, Lizenzen u.dgl.

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	673	587
Anschaffungswert in übernommenen Unternehmen	36	–
Investitionen im Geschäftsjahr	96	84
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 11	– 3
Umklassifizierung	22	4
Umrechnungsdifferenz	26	1
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**842**	**673**
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	349	278
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 10	– 2
Abschreibungen im Geschäftsjahr	86	79
Umklassifizierung	22	– 1
Umrechnungsdifferenz	11	– 5
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**458**	**349**
Wertminderungen		
Wertminderungen zu Jahresbeginn	3	3
Kumulierte Wertminderungen zu Jahresende	**3**	**3**
Buchwert zu Jahresende	**381**	**321**

Abschreibungen und Wertminderungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Umsatzkosten	69	70
Vermarktungskosten	3	1
Verwaltungskosten	14	8
Insgesamt	**86**	**79**

Sonstige immaterielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich (257 MSEK) aus aktivierten Entwicklungskosten. Die Grundsätze des Konzerns zur Aktivierung sind in Anm. 2 beschrieben. Aktivierte Entwicklungskosten werden über die geschätzte Nutzungsperiode abgeschrieben. 2016 betrug dieser Zeitraum zwischen 4 und 6 Jahren.

Anm. 19

GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	1.798	1.777
Anschaffungswert in übernommenen Unternehmen	346	3
Investitionen im Geschäftsjahr	43	31
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 40	– 1
Umklassifizierung	26	4
Umrechnungsdifferenz	68	– 16
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**2.241**	**1.798**
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	607	559
Abschreibungen im Geschäftsjahr	61	62
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 22	– 1
Umrechnungsdifferenz	12	– 13
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**658**	**607**
Wertminderungen		
Wertminderungen im Geschäftsjahr	5	–
Kumulierte Wertminderungen zu Jahresende	**5**	**–**
Buchwert zu Jahresende	**1.578**	**1.191**
davon Grundstücke	271	216
Buchwert Gebäude und Grundstücke in Schweden zu Jahresende	343	294

Anm. 20

MASCHINEN UND INVENTAR

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Anschaffungswert				
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	2.748	2.573	1	1
Anschaffungswert in übernommenen Unternehmen	236	3	–	–
Investitionen im Geschäftsjahr	192	206	–	–
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 75	– 39	–	–
Umklassifizierung	41	58	–	–
Umrechnungsdifferenz	97	– 53	–	–
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**3.239**	**2.748**	**1**	**1**
Abschreibungen				
Abschreibungen zu Jahresbeginn	1.920	1.786	1	1
Veräußerungen und Außerbetriebnahmen	– 69	– 33	–	–
Abschreibungen im Geschäftsjahr	238	217	–	–
Umklassifizierung	– 22	–	–	–
Umrechnungsdifferenz	51	– 50	–	–
Kumulierte Abschreibungen zu Jahresende	**2.118**	**1.920**	**1**	**1**
Wertminderungen				
Wertminderungen zu Jahresbeginn	3	3	–	–
Wertminderungen im Geschäftsjahr	1	–	–	–
Kumulierte Wertminderungen zu Jahresende	**4**	**3**	**–**	**–**
Buchwert zu Jahresende	**1.117**	**825**	**–**	**–**

Anm. 21

UNFERTIGE NEUANLAGEN

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	101	76
Unterjährige Aufwendungen	111	88
Unterjährig durchgeführte Umverteilungen	– 89	– 66
Umrechnungsdifferenz	2	3
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**125**	**101**

Anm. 22

AKTIEN IN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Buchwert MSEK
ABK AS	50 %	250	183
Akvaterm Oy	100 %	2.000	65
Air-Site AB	50 %	1.000	55
Backer BHV AB	100 %	37.170	186
Backer EHP Inc	100 %	100	217
Druzstevni z. Drazice - strojírna sro	100 %	7	199
Eltwin A/S	100 %	500	125
JSC Evan	100 %	8.631	131
Jevi A/S	100 %	1	30
Kaukora Oy	100 %	1.100	135
Lotus Heating Systems A/S	100 %	1.076.667	50
Loval Oy	100 %	768	40
METRO THERM A/S	100 %	3.400	181
NIBE AB	100 %	400.000	153
NIBE Climate Solutions GmbH	100 %	100	0
NIBE Energy Systems WFE AB	100 %	100	3.785
NIBE Energy Systems France SAS	100 %	100	0
NIBE Stoves Canada Corp.	100 %	100	543
NIBE Treasury AB	100 %	15.000	11
Nordpeis AS	100 %	12.100	142
SAN Electro Heat A/S	100 %	13	18
Schulthess Group AG	100 %	10.625.000	4.860
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	100 %	10.000	42
Stovax Heating Group Ltd	100 %	198.900	491
TermaTech A/S	100 %	500	62
Varde Ovne A/S	100 %	4.009	11
Wiegand S.A. de C.V.	100 %	15.845.989	21
			11.736

(MSEK)	2016	2015
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	8.466	8.400
Investitionen im Geschäftsjahr	3.399	86
Reduzierte Kaufsummen	– 11	– 20
Kumulierte Anschaffungswerte zu Jahresende	**11.854**	**8.466**
Wertminderungen		
Wertminderungen zu Jahresbeginn	56	46
Wertminderungen im Geschäftsjahr	62	10
Kumulierte Wertminderungen zu Jahresende	**118**	**56**
Buchwert zu Jahresende	**11.736**	**8.410**

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
ait-deutschland GmbH	100,00 %	
ait-värmeteknik-sverige AB	100,00 %	1.000
ait Schweiz AG	100,00 %	250
Askoma AG	100,00 %	200.000
Askoma SDN BHD	100,00 %	500.000
ATE-Electronics S.r.l.	100,00 %	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,00 %	
Backer Calesco France SARL	100,00 %	12.429
Backer ELC AG	100,00 %	34.000
Backer Elektro CZ a.s.	100,00 %	
Backer Eltop s.r.o.	100,00 %	
Backer Facsa S.L.	100,00 %	34.502
Backer Fer s.r.l.	100,00 %	
Backer Heating Technologies Co. Ltd	100,00 %	
Backer Heating Technologies Inc	100,00 %	100
Backer Hotwatt Inc.	100,00 %	100
Backer HTV Co. Ltd	100,00 %	100
Backer Marathon Inc.	100,00 %	100
Backer OBR Sp. z o.o.	100,00 %	10.000
Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	100,00 %	
Backer-Wilson Elements Pty Ltd	51,00 %	
Backer Wolff GmbH	100,00 %	
Climacool Corp.	100,00 %	1.000
Climate Control Group Inc.	100,00 %	10.000
ClimateCraft Inc.	100,00 %	1.000
ClimateMaster Inc.	100,00 %	1.000
Danotherm Electric A/S	100,00 %	1.000
Eltwin Sp. z.o.o.	100,00 %	100
E. Braude Corrosion Control Ltd	100,00 %	5.000
E. Braude (London) Ltd	100,00 %	80.000
Enertech Global LLC	100,00 %	
Fireplace Products Australia Pty Ltd	100,00 %	1
Fireplace Products US Inc.	100,00 %	1.000.000
FPI Fireplace Products International Ltd.	65,00 %	901.498
FPI US Holding Inc.	100,00 %	50.000
Gazco Ltd	100,00 %	30.000
Heatrod Elements Ltd	100,00 %	68.000
Heatron Inc.	100,00 %	1.200.000
Høiax AS	100,00 %	1.000
Hyper Engineering Pty Ltd	100,00 %	25.000
Hyper Technology and Trading Comp.	100,00 %	1.000
International Environmental Corp.	100,00 %	300
KKT Chillers Inc.	100,00 %	1.000
Kuldemesteren AS	100,00 %	1.000
KNV Energietechnik GmbH	100,00 %	

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
Koax Corp.	100,00 %	50
KVM-Genvex A/S	100,00 %	2.500
Lund & Sörensen AB	100,00 %	1.000
Lund & Sørensen A/S	100,00 %	500
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	100,00 %	
Merker AG	100,00 %	2.500
METRO THERM AB	100,00 %	1.000
Meyer Vastus AB, Oy	100,00 %	20
Motron A/S	100,00 %	1.000
myUpTech AB	100,00 %	1.000
Naturenergi IWABO AB	100,00 %	1.000
NIBE Beteiligungenverwaltungs GmbH	100,00 %	
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,00 %	83.962
NIBE Energietechniek B.V.	100,00 %	180
NIBE Energy Systems Inc	100,00 %	100
NIBE Energy Systems Ltd	100,00 %	100
NIBE Energy Systems Oy	100,00 %	15
NIBE Foyers France S.A.S.	100,00 %	370
NIBE Kamini LLC	100,00 %	
NIBE Systemtechnik GmbH	100,00 %	
Norske Backer AS	100,00 %	12.000
Northstar Poland Sp. z o.o.	100,00 %	3.134
Omni Control Technology Inc.	100,00 %	200.000
RPN-Hall Oy	100,00 %	1.000
Schulthess Maschinen AG	100,00 %	7.500
Schulthess Maschinen GmbH	100,00 %	
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,00 %	1.000
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,00 %	180
Skarabrae AB	100,00 %	500
Stovax Ltd	100,00 %	190.347
Stovax D1 Ltd	100,00 %	1.000
Stovax Group Ltd	100,00 %	397.800
Structurgruppen AB	100,00 %	1.000
Termorad Sp. Z.o.o.	100,00 %	80.000
ThermaClime Technologies Inc.	100,00 %	10.000
Vølund Varmeteknik A/S	100,00 %	1.000
WaterFurnace International Hong Kong Ltd	100,00 %	27.300.000
WaterFurnace International Inc.	100,00 %	100
WaterFurnace Renewable Energy Corp.	100,00 %	14.666.765

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungs-Nr.	Sitz	Land
ABK AS	959 651 094	Oslo	Norwegen
Akvaterm Oy	1712852-9	Kokkola	Finnland
Air-Site AB	556725-5780	Lindome	Schweden
ait-deutschland GmbH	HRB 2991	Bayreuth	Deutschland
ait-värmeteknik-sverige AB	556936-5033	Helsingborg	Schweden
ait Schweiz AG	CH-100 3 017 337-2	Altishofen	Schweiz
Askoma AG	CHE 101 048 895	Thunstetten	Schweiz
Askoma SDN BHD	489344-W	Johor Bahru	Malaysia
ATE-Electronics S.r.l.	9518750964	Giaveno	Italien
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City	Mexiko
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm	Schweden
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon	Frankreich
Backer EHP Inc.	99-0367868	Murfreesboro	USA
Backer ELC AG	CH-400 3 033 814-4	Aarau	Schweiz
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko	Tschechien
Backer ELTOP s.r.o.	44795751	Miretice	Tschechien
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda	Spanien
Backer Fer s.r.l.	REA: 173478	Sant´Agostino, (Ferrara)	Italien
Backer Heating Technologies Co. Ltd	440301503227017	Shenzhen	China
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago	USA
Backer Hotwatt Inc.	81-4435368	Wilmington	USA
Backer HTV Co. Ltd	1101832398	Tan Kim	Vietnam
Backer Marathon Inc.	47-3075187	Del Rio	USA
Backer OBR Sp. z o.o.	8358936	Pyrzyce	Polen
Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	441900400000302	Dongguan City	China
Backer-Wilson Elements Pty Ltd	ACN 100 257 514	Burwood	Australien
Backer Wolff GmbH	HRB 27026	Dortmund	Deutschland
ClimaCool Corp.	73-1409358	Oklahoma City	USA
Climate Control Group Inc.	73-1415062	Oklahoma City	USA
ClimateCraft Inc.	73-1207959	Oklahoma City	USA
ClimateMaster Inc.	93-0857025	Oklahoma City	USA
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre	Dänemark
DZD Strojírna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou	Tschechien
E. Braude Corrosion Control Ltd	1282499	Sandhurst	Großbritannien
E. Braude (London) Ltd	585474	Sandhurst	Großbritannien
Eltwin A/S	13 99 24 44	Risskov	Dänemark
Eltwin Sp. z.o.o.	394767	Stargard	Polen
Enertech Global LLC	45-2301710	Greenville	USA
Fireplace Products Australia Pty Ltd	117 303 554	Hallam	Australien
Fireplace Products US Inc.	601374460	Blaine	USA
FPI Fireplace Products International Ltd.	BC0161829	Richmond	Kanada
FPI US Holding Inc.	1998-000339453	Cheyenne	USA
Gazco Ltd	2228846	Exeter	Großbritannien
Heatrod Elements Ltd	766 637	London	Großbritannien
Heatron Inc.	43-1126014	Leavenworth	USA
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad	Norwegen
Hyper Engineering Pty Ltd	ACN 148 010 520	Victoria	Australien
Hyper Technology and Trading Comp.	1939789	Hong Kong	China
International Environmental Corp.	73-0754306	Oklahoma City	USA
JSC Evan	1065260108517	Nizhniy Novgorod	Russland
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle	Dänemark
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio	Finnland
KKT Chillers Inc.	83-0486747	Elk Grove	USA
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfling	Österreich
Koax Corp.	73-1284158	Oklahoma City	USA
Kuldemesteren AS	995 267 942	Oslo	Norwegen
KVM-Genvex A/S	21387649	Haderslev	Dänemark
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov	Dänemark
Loval Oy	0640930-9	Lovisa	Finnland
Lund & Sörensen AB	556731-8562	Mölndal	Schweden
Lund & Sørensen A/S	25 64 75 99	Vejle	Dänemark
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	120000400007673	Tianjin	China

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungs-Nr.	Sitz	Land
Merker AG	CH-400 3 3009 571-7	Zürich	Schweiz
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar	Schweden
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsinge	Dänemark
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä	Finnland
Motron A/S	26 41 80 97	Risskov	Dänemark
myUpTech AB	556633-8140	Markaryd	Schweden
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs	Schweden
NIBE AB	556056-4485	Markaryd	Schweden
NIBE Beteiligungenverwaltungs GmbH	295717d	Wien	Österreich
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	50042407	Bialystok	Polen
NIBE Climate Solutions GmbH	HRB 733204	Celle	Deutschland
NIBE Energietechniek B.V.	20111793	Willemstad	Niederlande
NIBE Energy Systems France SAS	501 594 220	Reyrieux	Frankreich
NIBE Energy Systems Inc	99 03 68 191	Wilmington	USA
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield	Großbritannien
NIBE Energy Systems Oy	9314276	Helsinki	Finnland
NIBE Energy Systems WFE AB	556982-3262	Markaryd	Schweden
NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon	Frankreich
NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna	Russland
NIBE Stoves Canada Corp.	BC1093578	Richmond	Kanada
NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle	Deutschland
NIBE Treasury AB	556108-0259	Markaryd	Schweden
Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen	Norwegen
Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger	Norwegen
Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka	Polen
Omni Control Technology Inc.	04-3142926	Whitinsville	USA
RPN-Hall Oy	1712854-5	Kokkola	Finnland
SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested	Dänemark
Schulthess Group AG	CH-020 7 000 720-2	Zürich	Schweiz
Schulthess Maschinen AG	CH-020 3 923 223-4	Zürich	Schweiz
Schulthess Maschinen GmbH	FN 125340z	Wien	Österreich
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong	China
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik	Niederlande
Skarabrae AB	559064-4281	Markaryd	Schweden
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	SWM710722KW3	Nuevo Laredo	Mexiko
Stovax Ltd	1572550	Exeter	Großbritannien
Stovax D1 Ltd	4826958	Exeter	Großbritannien
Stovax Group Ltd	7127090	Exeter	Großbritannien
Stovax Heating Group Ltd	8299613	Exeter	Großbritannien
Structurgruppen AB	556627-5870	Kungsbacka	Schweden
TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager	Dänemark
Termorad Sp. Z.o.o.	0000542990	Radom	Polen
ThermaClime Technologies Inc.	73-1553910	Oklahoma City	USA
Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Gram	Dänemark
Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk	Dänemark
WaterFurnace International Hong Kong Ltd	1775445	Hong Kong	China
WaterFurnace International Inc.	35-18737995	Fort Wayne	USA
WaterFurnace Renewable Energy Corp.	BC 100 6504	Toronto	Kanada
Wiegand S.A. de C.V.	RFC WIE850624H79	Nuevo Laredo	Mexiko

Anm. 23

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UND GEMEINSCHAFTLICH GEFÜHRTEN UNTERNEHMEN

Muttergesellschaft (MSEK) Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Kapital-anteil	Anzahl Aktien	Dividenden	Buchwert
Produktionskonsult Väst AB	556713-5206	Göteborg, Schweden	50,0 %	600	4	7
Insgesamt					**4**	**7**

Konzern (MSEK) Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Kapital-anteil	Anzahl Aktien	Ergebnis-anteil	Anteil am Eigenkapital	Buch-wert
Produktionskonsult Väst AB	556713-5206	Göteborg, Schweden	50,0 %	600	4	5	10
Shanghai Canature Fireplace Products Ltd.	9131 0115 7721 1410	Shanghai, China	25,0 %	–	–	8	8
WaterFurnace Shenglong HVACR Climate Solutions Ltd.	3302 0040 0074 4449	Ningbo, China	49,0 %	–	–	2	–
Insgesamt					**4**	**15**	**18**

Die Beteiligungen in WaterFurnace Shenglong HVACR Climate Solutions und Shanghai Canature Fireplace Products sind Joint Ventures.

	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Buchwert zu Jahresbeginn	10	30
Buchwert in übernommenen Unternehmen	8	–
Erhaltene Dividende	– 4	– 2
Ergebnisanteil im Geschäftsjahr	4	4
Wertminderungen im Geschäftsjahr	–	– 22
Buchwert zu Jahresende	**18**	**10**

Anm. 24

ANDERE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Marktwert Zinsswap	21	5	21	5
Sonstiges	21	18	–	–
Insgesamt	**42**	**23**	**21**	**5**

Anm. 25

EIGENKAPITAL

Auf Beschluss der Hauptversammlung wurde unterjährig ein 1:4 Aktiensplit durchgeführt. Auf Beschluss der am 3. Oktober abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde außerdem eine Bezugsrechtsemission durchgeführt, bei der den Aktionären der Gesellschaft der Erwerb von Aktien zu einem Preis von 48 SEK pro Aktie angeboten wurde. Die Emission hat der Gesellschaft 3.024 MSEK vor Abzug der Emissionskosten von 16 MSEK zugeführt. Die Aktienanzahl hat sich durch die Emission um 63.002.070 erhöht und beträgt zum Jahresende 504.016.622 mit nachfolgender Verteilung.

	Nenn-wert (SEK)	A-Aktien (Anzahl)	B-Aktien (Anzahl)	Gesamt-anzahl
Zu Jahresbeginn	0,625	13.060.256	97.193.382	110.253.638
Umstempelung	0,625	– 125.000	125.000	–
1:4 Split	0,15625	38.805.768	291.955.146	330.760.914
Neuemission	0,15625	7.391.566	55.610.504	63.002.070
Zu Jahresende	**0,15625**	**59.132.590**	**444.884.032**	**504.016.622**

Durch den bei der Emission gewährten Rabatt auf den Aktienpreis sind alle historischen Kennzahlen der NIBE-Aktie um den Verwässerungseffekt umgerechnet worden. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für die A-Aktien mit etwa 57 % der Stimmen besteht laut Satzung eine Vorkaufsrechtklausel. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf Dividende. Die Gesellschaft hat zwei Eigentümer, die jeweils über mehr als 10 % der Stimmen verfügen, zum einen eine Eigentümerkonstellation aus aktuellen und ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern sowie Vorstandmitgliedern mit etwa 47 % der Stimmen und zum anderen Melker Schörling mit etwa 20 % der Stimmen. Zum Ende des Jahres 2016 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres nicht der Fall.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Gewinnrücklagen	1.696 MSEK
Aufgeldrückstellung	4.751 MSEK
Nettoergebnis	1.102 MSEK
Insgesamt	**7.549 MSEK**

Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 0,88 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von 444 MSEK sowie einen Gewinnvortrag von 7.105 MSEK vor, wovon 4.751 MSEK auf Aufgeldrückstellung und 2.354 MSEK auf Gewinnrücklagen entfallen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung hinsichtlich der Anforderungen, die Art, Umfang und Risiken der Geschäftstätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals stellen, sowie des Konsolidierungsbedarfs der Gesellschaft und des Konzerns, der Liquidität und sonstigen Lage zu vertreten ist. Diese Äußerung ist im Zusammenhang zu den aus dem Jahresbericht hervorgehenden Informationen zu sehen. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Anm. 26

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verpflichtungen hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 10 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2016 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan auszuweisen. Der ITP-Rentenplan, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen. Im Geschäftsjahr belaufen sich die Beiträge für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, auf 12 MSEK (2015: 9 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2016 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 149 % (2015: 153 %). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Vermögenswerte von Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS19 im Einklang stehen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Der Konzern hat leistungsbezogene Renten, vor allem für schweizerische und schwedische Gesellschaften. Die schweizerischen Rentenpläne sind fondsgebunden, d.h. es werden Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen gehalten. Die Planvermögen werden von Fonds, die eigenständige juristische Einheiten darstellen, verwaltet. Für schwedische Gesellschaften werden Berechnungen und Zahlungen über PRI Pensionstjänst AB abgewickelt. Diese Mittel sind nicht fondsgebunden. Planvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.
Dem berechneten Barwert der leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen des Konzerns liegen die versicherungsmathematischen Annahmen laut nebenstehender Tabelle zugrunde.

Versicherungsmathematische Annahmen 2016	Schweiz	Schweden
Abzinsungssatz 1. Januar	0,85 %	3,00 %
Abzinsungssatz 31. Dezember	0,35 %	2,25 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	0,60 %	2,00 %

Versicherungsmathematische Annahmen 2015	Schweiz	Schweden
Abzinsungssatz 1. Januar	1,25 %	3,00 %
Abzinsungssatz 31. Dezember	0,85 %	3,00 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	0,00 %	2,00 %

Es wurde eine Reagibilitätsanalyse durchgeführt hinsichtlich der verwendeten wesentlichen Annahmen, und die Auswirkungen veränderter Annahmen auf die Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns sind in nachstehender Tabelle dargestellt.

Reagibilitätsanalyse	Auswirkung auf Pensionsverbindlichkeiten (MSEK)	
	einer Erhöhung	einer Senkung
Abzinsungssatz - 0,5 Prozenteinheiten	– 79	+ 65
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung - 0,25 Prozenteinheiten	+ 5	– 5
Erwartete Inflation - 0,25 Prozenteinheiten	+ 48	– 2

Beitragsbezogene Rentenpläne

Die Pläne umfassen hauptsächlich Altersrenten, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Familienrenten. Die Prämien werden fortlaufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt/Lohn ab. Die Pensionsaufwendungen für die Periode sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(MSEK)	2016 Fondsgebundene Pläne	Nicht fondsgebundene Pläne	Insgesamt
Abstimmung der Pensionsverpflichtungen			
Barwert zu Jahresbeginn	939	97	1.036
Kosten hinsichtlich Beschäftigung	37	6	43
Zinsen für Verpflichtungen	8	3	11
Prämien von Arbeitnehmern	24	–	24
Gezahlte Renten	– 51	– 3	– 54
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	38	7	45
Auszahlung	– 10	–	– 10
Umrechnungsdifferenz	55	–	55
Barwert zu Jahresende	**1.040**	**110**	**1.150**
Abstimmung von Planvermögen			
Beizuleg. Zeitwert zu Jahresbeginn	675	–	675
Zinserträge aus Planvermögen	6	–	6
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	17	–	17
Einbezahlte Beiträge	25	–	25
Prämien von Arbeitnehmern	24	–	24
Auszahlung	– 10	–	– 10
Gezahlte Renten	– 51	–	– 51
Umrechnungsdifferenz	39	–	39
Beizuleg. Zeitwert zu Jahresende	**725**	**–**	**725**
Rückstellungen für Pensionen			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	1.040	110	1.150
Planvermögen, beizuleg. Zeitwert	– 725	–	– 725
Rückstellungen für Pensionen	**315**	**110**	**425**
Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen			
Kosten hinsichtlich Beschäftigung	37	6	43
Zinsen für Verpflichtungen	8	3	11
Zinserträge aus Planvermögen	– 6	–	– 6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	**39**	**9**	**48**
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			110
Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis			**158**
Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
– geänderte finanzielle Annahmen	66	10	76
– geänderte demografische Annahmen	– 18	– 4	– 22
– erfahrungsbasierte Berichtigungen	– 10	1	– 9
– Differenz zwischen tatsächlicher Rendite und der Rendite gemäß Abzinsungssatz auf Planvermögen	– 17	–	– 17
– spezielle Lohnsteuer (särskild löneskatt)	–	2	2
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	**21**	**9**	**30**
Abstimmung der Pensionsrückstellungen			
Bilanz zu Jahresbeginn	264	97	361
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	39	9	48
Versicherungsmathematische Differenzen	21	7	28
Gezahlte Renten	–	– 3	– 3
Einbezahlte Beiträge	– 25	–	– 25
Umrechnungsdifferenz	16	–	16
Bilanz zu Jahresende	**315**	**110**	**425**
Für 2017 zu erwartende Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pläne	41	4	45
Zusammensetzung der Planvermögen			
Aktien	42		
Verzinsliche Wertpapiere	561		
Liegenschaften etc.	122		
Summe Planvermögen	**725**		

Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft belaufen sich auf 7 MSEK (6 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz (Tryggandelagen) und nicht nach IAS19 berechnet.

(MSEK)	2015 Fonds-gebundene Pläne	Nicht fonds-gebundene Pläne	Insgesamt
Abstimmung der Pensionsverpflichtungen			
Barwert zu Jahresbeginn	897	91	988
Kosten hinsichtlich Beschäftigung	36	4	40
Verrechnung frühere Jahre	– 24	–	– 24
Zinsen für Verpflichtungen	12	3	15
Prämien von Arbeitnehmern	24	–	24
Gezahlte Leistungen	– 67	– 2	– 69
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	11	–	11
Auszahlung	– 10	–	– 10
Umrechnungsdifferenz	60	1	61
Barwert zu Jahresende	**939**	**97**	**1.036**
Abstimmung von Planvermögen			
Beizuleg. Zeitwert zu Jahresbeginn	649	–	649
Zinserträge aus Planvermögen	9	–	9
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	3	–	3
Einbezahlte Beiträge	24	–	24
Prämien von Arbeitnehmern	24	–	24
Gezahlte Renten	– 67	–	– 67
Auszahlung	– 10	–	– 10
Umrechnungsdifferenz	43	–	43
Beizuleg. Zeitwert zu Jahresende	**675**	**–**	**675**
Rückstellungen für Pensionen			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	939	97	1.036
Planvermögen, beizuleg. Zeitwert	– 675	–	– 675
Rückstellungen für Pensionen	**264**	**97**	**361**
Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen			
Kosten hinsichtlich Beschäftigung	12	4	16
Zinsen für Verpflichtungen	12	3	15
Zinserträge aus Planvermögen	– 9	–	– 9
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	**15**	**7**	**22**
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			107
Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis			**129**
Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
– geänderte finanzielle Annahmen	45	–	45
– Differenz zwischen tatsächlicher Rendite und der Rendite gemäß Abzinsungssatz auf Planvermögen	– 3	–	– 3
– erfahrungsbasierte Berichtigungen	– 34	–	– 34
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	**8**	**–**	**8**
Abstimmung der Pensionsrückstellungen			
Bilanz zu Jahresbeginn	248	91	339
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	15	7	22
Versicherungsmathematische Differenzen	8	–	8
Gezahlte Renten	–	– 2	– 2
Einbezahlte Beiträge	– 24	–	– 24
Umrechnungsdifferenz	17	1	18
Bilanz zu Jahresende	**264**	**97**	**361**
Zusammensetzung der Planvermögen			
Aktien	22		
Verzinsliche Wertpapiere	544		
Liegenschaften etc.	109		
Summe Planvermögen	**675**		

Anm. 27

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

(MSEK)	Garantierückstellungen	Sonstiges	Summe Konzern	Muttergesellschaft
Betrag 31.12.2014	**398**	**602**	**1.000**	**452**
Unterjährige Rückstellungen	106	42	148	28
Unterjährige Inanspruchnahme	– 56	– 57	– 113	– 10
Aufgelöste Rückstellungen	– 8	– 89	– 97	– 20
Umklassifizierung	–	– 232	– 232	– 232
Umrechnungsdifferenz	8	– 12	– 4	– 20
Betrag 31.12.2015	**448**	**254**	**702**	**198**
Rückstellungen in übernommenen Unternehmen	95	4	99	–
Unterjährige Rückstellungen	121	47	168	15
Unterjährige Inanspruchnahme	– 60	– 19	– 79	– 2
Aufgelöste Rückstellungen	– 16	– 7	– 23	– 3
Umklassifizierung	–	– 32	– 32	–
Umrechnungsdifferenz	35	4	39	–
Betrag 31.12.2016	**623**	**251**	**874**	**208**

Normalerweise werden Garantien für drei Jahre gegeben, in einzelnen Fällen ist die Garantiezeit jedoch länger. Garantierückstellungen werden ausgehend von der historischen Kostenentwicklung für diese Verpflichtungen berechnet. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und werden laut Einschätzung im Wesentlichen innerhalb von drei Jahren aufgelöst sein. In bestimmten Fällen gibt es keine Obergrenze für die Höhe der Zusatzkaufsummen. Der größte Teil ist in der Bilanz der Muttergesellschaft ausgewiesen.

Anm. 28

ANLEIHEN

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Im Mai 2020 verfallende Anleihen i.H.v. 750 MSEK mit 1,8 % Festverzinsung	772	752	772	752
Im Mai 2020 verfallende Anleihen mit variablem Zins Stibor + 130 Zinspunkte	750	750	750	750
Im Juni 2019 verfallende Anleihen mit variablem Zins Stibor + 120 Zinspunkte	400	400	400	400
Insgesamt	**1.922**	**1.902**	**1.922**	**1.902**

Anm. 29

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN, NICHT VERZINSLICH

(MSEK)	Zusatz-kauf-summen	Sonsti-ges	Summe Konzern	Mutter-gesell-schaft
Betrag 31.12.2014	–	2	2	–
Unterjährig in Verbindlich-keiten eingestellt	32	–	32	
Betrag 31.12.2015	32	2	34	–
Verbindlichkeiten in über-nommenen Unternehmen	–	26	26	–
Unterjährig in Verbindlich-keiten eingestellt	731	–	731	40
Unterjährig aufgelöst	– 22	–	– 22	–
Umrechnungsdifferenz	31	2	33	–
Betrag 31.12.2016	772	30	802	40

Die Höhe der Zusatzkaufsummen hängt von der zukünftigen Ergebnisentwicklung der übernommenen Einheiten ab. Der angegebene Betrag basiert auf der erwarteten Ergebnisentwicklung. In bestimmten Fällen gibt es keine Obergrenze für die Höhe der Zusatzkaufsummen. Die erwarteten Beträge werden kontinuierlich neubewertet. 2016 haben sich diese Neubewertungen netto nicht auf das Konzernergebnis ausgewirkt. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beziehen sich ausschließlich auf die erwarteten Zusatzkaufsummen.

Anm. 30

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Da eine der Kreditvereinbarungen des Konzerns 2017 ausläuft, sind die Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung in der Konzernbilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen auch Kontokorrentkredite. Im Konzern wurden Kontokorrentkredite i.H.v. 465 MSEK (517 MSEK) gewährt. Unterjährig wurden die Kontokorrentkredite des Konzerns um 52 MSEK verringert. Die Muttergesellschaft hat keinen Überziehungskredit.

Anm. 31

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Konzern übernimmt innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällige, berechnete zusätzliche Kaufsummen i.H.v. 32 MSEK (337 MSEK) und die Muttergesellschaft i.H.v. 0 MSEK (335 MSEK).

Anm. 32

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	Konzern		Muttergesell-schaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	286	234	4	3
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	89	75	3	2
Sonstige Posten	631	423	6	16
Betrag zu Jahresende	1.006	732	13	21

Anm. 33

GESTELLTE SICHERHEITEN

	Konzern		Muttergesell-schaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Unternehmenshypotheken	136	14	–	–
Liegenschaftshypotheken	49	46	–	–
Forderungen	70	62	7	5
Summe gestellte Sicherheiten	255	122	7	5

Anm. 34

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	Konzern		Muttergesell-schaft	
(MSEK)	2016	2015	2016	2015
Rentenverbindlichkeiten, die nicht unter Verbindlich-keiten oder Rückstellungen verbucht wurden	2	2	–	–
Eventualschulden zugunsten der übrigen Konzernge-sellschaften	–	–	4.321	690
Summe Eventualverbind-lichkeiten	2	2	4.321	690

An drei Produktionsstätten des Konzerns in Dänemark und Tschechien sind Bodenverunreinigungen bekannt. Es wurde keine Eventualverbindlichkeiten dafür ausgewiesen, da es für unwahrscheinlich erachtet wird, dass sie wesentliche Kosten verursachen, falls der Konzern zur Verantwortung gezogen würde.

Die Eventualverbindlichkeiten der Muttergesellschaft beziehen sich hauptsächlich auf die selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Kreditinstituten, mit der Kreditverbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gesichert sind.

Anm. 35

ÜBERNAHME VON UNTERNEHMEN

Werden weniger als 100 Prozent einer Tochtergesellschaft übernommen, handelt es sich um Besitz ohne Beherrschung. In den Fällen, in denen der Eigentümer des restlichen Besitzes eine Option zur Veräußerung seines Besitzes an NIBE hat bzw. NIBE zum Kauf verpflichtet ist, verwendet NIBE die so genannte „Anticipated Acquisition Method" (AAM). Das bedeutet, dass zum Übernahmezeitpunkt 100 Prozent der Tochtergesellschaft als übernommen betrachtet wird. Somit wird bei diesem Typ von Übernahmetransaktionen kein Besitz ohne Beherrschung ausgewiesen.

Climate Control Group Inc.

Zum Halbjahr wurden 100 % der Aktien der Climate Control Group Inc. sowie sechs ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften vom börsennotierten amerikanischen Konzern LSB Industries Inc. übernommen. Die Kaufsumme betrug etwa 364 MUSD (3.115 MSEK, berechnet als Durchschnittskurs für den USD am 31. September) bar ohne Kassenbestand und Verbindlichkeiten. CCG ist seit Juli 2016 im Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

CCG – mit einem Umsatz von ca. 2.300 MSEK und einer operativen Marge von 7,3 % sowie 1.250 Mitarbeitern – entwickelt, produziert und vermarktet Airconditiong-, Belüftungs- Heiz- und Wärmepumpensysteme sowie Produkte für Kühlanwendungen, hauptsächlich für Gewerbeimmobilien, aber auch für Einfamilienhäuser. Die Produkte werden hauptsächlich unter eigenem Markenzeichen vertrieben, sind aber auch als OEM-Produkte für andere HVAC-Hersteller zugänglich.

Die Übernahme bedeutet eine Ausweitung des Geschäftsbereiches in folgenden Punkten:

– verstärkte Präsenz auf dem nordamerikanischen Markt für Raumkomfort
– Zugang zum Kundensegment Gewerbeimmobilien in Nordamerika
– und technologische Spitzenkompetenz sowie neue HVAC-Produkte

Die Kaufsummen enthalten folgendes	Konzern
(MSEK)	2016
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	1.682
Geschäftswert	1.433
Kaufsumme	**3.115**
Liquide Mittel in übernommenen Unternehmen	– 37
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	**3.078**

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der übernommenen Unternehmen zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hinsichtlich Materialversorgung und Vertrieb. Der Geschäftswert ist steuerlich absetzbar.

Übernommenes Nettovermögen enthält Folgendes	Konzern	
(MSEK)	Beizuleg. Zeitwerte	Übernommene Buchwerte
Marktpositionen	552	–
Marken	404	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	30
Sachanlagen	422	201
Finanzanlagen	4	–
Kurzfristige Forderungen	432	435
Vorräte	212	217
Liquide Mittel	37	37
Rückstellungen	– 61	–
Verbindlichkeiten	– 333	– 405
Übernommenes Nettovermögen	**1.682**	**515**

Übernommene, kurzfristige Forderungen belaufen sich auf 435 MSEK, wobei man von einer Einlösung von 432 MSEK ausgeht.

Sonstige Übernahmen

Im ersten Quartal wurde die nordamerikanische Heatron Inc. übernommen, die hauptsächlich Folienelemente, Hochleistungselemente und Dickfolienelemente für Hightech-Branchen auf dem nordamerikanischen Markt herstellt. Das Unternehmen hat einen Umsatz von ca. 250 MSEK und etwa 240 Mitarbeiter. Seit März 2016 ist das Unternehmen im Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert.

Im ersten Quartal wurden die restlichen 40 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd übernommen. Das Unternehmen hat auf dem britischen Kaminmarkt eine marktführende Position.

Anfang April wurden 50 % der Aktien der schwedischen Air-Site AB übernommen. Dieses Technologieunternehmen hat ca. 26 MSEK Umsatz und ist im Bereich Belüftung tätig. Es ist seit April 2016 im Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert.

Im Juni wurde das operative Geschäft des italienischen Widerstandsherstellers ATE Electronics übernommen. Das Unternehmen mit einem Umsatz von 30 MSEK ist seit Juni 2016 in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Ende September wurde eine Vereinbarung mit Vorbehalt zur Übernahme der britischen Enertech Group abgeschlossen. Die Transaktion wurde von der deutschen Wettbewerbsbehörde vor Jahreswechsel genehmigt, und die schwedische Behörde hat nach Jahresende zugestimmt, siehe auch Anm. 36.

Anfang November wurde der nordamerikanische Heizelementehersteller Omni Control Technology Inc. übernommen. Das Unternehmen erzielt bei etwa 40 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 100 MSEK und eine operative Marge von über 13 %. Seit November 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Im November wurden 65 % der Aktien des kanadischen Kaminherstellers FPI Fireplace Products International Ltd. mit einem Umsatz von etwa 600 MSEK, einer operativen Marge von rund 13 % und 380 Mitarbeitern übernommen. Seit November 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Stoves konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang Dezember wurde das operative Geschäft der nordamerikanischen Hotwatt Inc. mit einem Jahresumsatz von ca. 80 MSEK und einer operativen Marge um Null übernommen. Seit Dezember 2016 ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Die Kaufsummen enthalten folgendes	Konzern	
(MSEK)	2016	2015
Initiale Kaufsummen	995	111
Zusatzkaufsummen	634	36
Kaufsumme insgesamt	**1.629**	**147**
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	656	53
Geschäftswert	973	94
Kaufsumme	**1.629**	**147**
Liquide Mittel in übernommenen Unternehmen	– 43	–
Beglichene Zusatzkaufsummen	327	60
Unbeglichene Zusatzkaufsummen	– 634	– 36
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	**1.279**	**171**

Die Höhe der Zusatzkaufsummen hängt von der zukünftigen Ergebnisentwicklung der übernommenen Einheiten ab. Der angegebene Betrag basiert auf der erwarteten Ergebnisentwicklung. Die erwarteten Beträge werden kontinuierlich neubewertet. 2016 haben sich diese Neubewertungen netto nicht auf das Konzernergebnis ausgewirkt.

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der übernommenen Unternehmen zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hinsichtlich Materialversorgung und Vertrieb. Einschl. steuerabzugsfähigem innerem Geschäftswert von 45 MSEK (6 MSEK).

Übernommenes Nettovermögen enthält Folgendes	Konzern	
(MSEK)	Beizuleg. Zeitwerte	Übernommene Buchwerte
Marktpositionen	254	–
Marken	154	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23	–
Sachanlagen	157	87
Finanzanlagen	14	13
Kurzfristige Forderungen	187	187
Vorräte	224	225
Liquide Mittel	43	43
Rückstellungen	– 158	– 8
Verbindlichkeiten	– 242	– 152
Übernommenes Nettovermögen	**656**	**395**

Übernommene, kurzfristige Forderungen belaufen sich auf 187 MSEK, wobei man von einer Einlösung aller Forderungen ausgeht.

Anm. 36

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

Im Februar wurden 50 % der Aktien des kanadischen Wärmepumpenunternehmens CGC Group of Companies Inc. übernommen. Das Unternehmen erzielt mit etwa 80 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 120 MSEK und eine operative Marge von 19 %. Das Unternehmen wird ab Februar 2017 in den Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert.

Enertech Group

Im Februar wurde außerdem der Hauptteil der britischen Enertech Group mit mehreren renommierten Marken, wie beispielsweise die schwedische CTC, nach Genehmigung der Wettbewerbsbehörden in Deutschland und Schweden übernommen. Die übernommenen Einheiten mit etwa 460 Mitarbeitern haben einen Jahresumsatz von reichlich 800 MSEK und eine operative Marge von 4,8 %. Das Unternehmen wird ab März 2017 in den Geschäftsbereich NIBE Climate Solutions konsolidiert.

Übernommenes Nettovermögen enthält Folgendes	Konzern	
(MSEK)	Beizuleg. Zeitwerte	Übernommene Buchwerte
Marktpositionen	26	–
Marken	26	–
Sachanlagen	61	75
Kurzfristige Forderungen	126	128
Vorräte	125	180
Liquide Mittel	103	103
Rückstellungen	– 137	– 67
Verbindlichkeiten	– 207	– 207
Übernommenes Nettovermögen	**123**	**212**

Übernommene, kurzfristige Forderungen belaufen sich auf 128 MSEK, wobei man von einer Einlösung von 126 MSEK ausgeht.

Die Kaufsummen enthalten folgendes (MSEK)	Konzern
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	123
Geschäftswert	222
Kaufsumme	**345**
Liquide Mittel in übernommenen Unternehmen	– 103
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	**242**

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der übernommenen Unternehmen zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hinsichtlich Materialversorgung und Vertrieb. Einschl. steuerabzugsfähigem innerem Geschäftswert von 3 MSEK.

Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer bestätigen, dass der Konzernabschluss entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein wahrheitsgetreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen in Schweden erstellt und vermittelt ein wahrheitsgetreues Bild der Vermögens- und Ertragslage der Muttergesellschaft. Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermittelt eine wahrheitsgetreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragslage und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 23. März 2017

Hans Linnarson
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied

Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied

Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied

Helene Richmond
Aufsichtsratsmitglied

Gerteric Lindquist
CEO

Der Jahresbericht und der Konzernabschluss sind entsprechend oben vom Aufsichtsrat und dem CEO am 23. März 2017 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz des Konzerns sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der Muttergesellschaft werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 festgestellt.

Prüfungsbericht

An die Hauptversammlung von Nibe Industrier AB (publ), Eintr. Nr. 556374-8309

Bericht zum Jahresbericht und Konzernabschluss

Stellungnahme

Wir haben den Jahresbericht und den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2016 geprüft. Der Jahresbericht und der Konzernabschluss der Gesellschaft sind in diesem Dokument auf den Seiten 54 - 96 enthalten.

Nach unserer Auffassung wurde der Jahresbericht in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz erstellt und vermittelt ein in allen wesentlichen Teilen wahrheitsgetreues Bild der Finanzlage der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2016 sowie des finanziellen Ergebnisses und des Cashflow im Geschäftsjahr gemäß dem Jahresabschlussgesetz. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz erstellt und vermittelt ein in allen wesentlichen Teilen ein wahrheitsgetreues Bild der Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 und des finanziellen Ergebnisses und Cashflows gemäß den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards und dem Jahresabschlussgesetz. Der Verwaltungsbericht ist mit den übrigen Teilen des Jahresberichts und Konzernabschlusses vereinbar.

Wir befürworten somit die Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern durch die Hauptversammlung.

Grundlage für die Stellungnahme

Wir haben die Prüfung gemäß den International Standards on Auditing (ISA) und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Unsere Verantwortung gemäß diesen Standards wird im Abschnitt Verantwortung des Wirtschaftsprüfers erläutert. Wir sind in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen für Wirtschaftsprüfer in Schweden im Verhältnis zur Muttergesellschaft und dem Konzern unabhängig und haben unsere berufsständische Verantwortung gemäß diesen Anforderungen wahrgenommen.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsnachweise als ausreichende und zweckdienliche Grundlage für unsere Stellungnahme.

Besonders wichtige Bereiche

Besonders wichtige Bereiche für die Prüfung sind die Bereiche, die laut unserer professionellen Einschätzung für die Prüfung des Jahresberichts und des Konzernabschlusses des aktuellen Zeitraums am wichtigsten waren. Diese Bereiche wurden im Rahmen unserer Prüfung und Stellungnahme zum Jahresbericht und Konzernabschluss in ihrer Gesamtheit analysiert, wir haben jedoch keine separaten Stellungnahmen zu diesen Bereichen erstellt.

Bewertung des Geschäftswerts

Siehe Anm. 17 und Rechnungslegungsprinzipien auf Seite 73 im Jahresbericht und Konzernabschluss für weitere Informationen und eine Beschreibung des Bereichs.

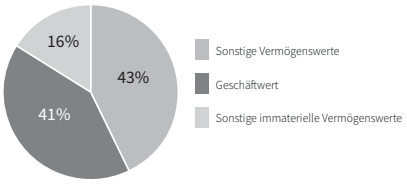
Beschreibung des Bereichs

Der Konzern weist per 31. Dezember 2016 einen Geschäftswert von 10 571 MSEK aus, was 41 % der Bilanzsumme entspricht.

Der Geschäftswert muss mindestens einmal jährlich einer so genannten Wertminderungsprüfung unterzogen werden, die sowohl die Komplexität als auch wichtige Punkte der Einschätzung der Konzernleitung enthält.

Die Prüfung muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Rechtsrahmen gemäß einem bestimmten Verfahren erfolgen, bei dem die Leitung die Zukunftsperspektiven sowohl der inneren als auch äußeren Voraussetzungen und Pläne der Geschäftstätigkeit beurteilt. Beispiele für die Beurteilung sind zukünftige Ein- und Auszahlungen, die unter anderem Annahmen zu künftigen Marktvoraussetzungen erfordern und damit auch indirekt dazu, wie Mitbewerber voraussichtlich agieren. Eine weitere wichtige Annahme ist die Entscheidung, welcher Abzinsungssatz verwendet werden sollte, um zu berücksichtigen, dass zukünftige, erwartete Einzahlungen mit Risiko verbunden und dadurch weniger wert sind als dem Konzern direkt zugängliche, liquide Mittel.

Verteilung der Vermögenswerte des Konzerns



Berücksichtigung dieses Bereichs bei der Prüfung

Wir haben Einsicht in die Wertminderungsprüfungen der Gesellschaft genommen um beurteilen zu können, inwieweit diese in Übereinstimmung mit dem vorgeschriebenen Verfahren durchgeführt wurden. Außerdem haben wir mittels Einsicht und Auswertung der schriftlichen Unterlagen und Pläne der Leitung die Angemessenheit zukünftiger Ein- und Auszahlungen sowie des angenommenen Abzinsungssatzes beurteilt. Wir haben Gespräche mit der Leitung geführt sowie die Beurteilungen vorhergehender Jahre im Verhältnis zum tatsächlichen Ergebnis ausgewertet.

Unser Prüfteam umfasst eigene Bewertungsspezialisten, um Erfahrung und Kompetenz in diesem Bereich, vor allem hinsichtlich der Annahmen in Verbindung mit externen Märkten und Mitbewerbern sowie der Beurteilung der Annahmen der Gesellschaft zu künftigen Ein- und Auszahlungen, sicherzustellen.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit bestand außerdem in der Analyse der Auswirkungen, die veränderte Annahmen auf die Bewertung haben können, also eine kritische Auswertung der Reagibilitätsanalyse des Konzerns.

Wir haben auch die Vollständigkeit der Informationen im Jahresbericht kontrolliert und dabei beurteilt, ob diese mit den von der Gesellschaft in der Wertminderungsprüfung getroffenen Annahmen übereinstimmen und ob die Informationen ausreichend sind, um die Beurteilung der Unternehmensführung zu verstehen.

Übernahmeanalysen

Siehe Anm. 35 und Rechnungslegungsprinzipien auf den Seiten 72 - 73 im Jahresbericht und Konzernabschluss für weitere Informationen und eine Beschreibung des Bereichs.

Beschreibung des Bereichs

Unterjährig wurde eine Anzahl Übernahmen im Konzern durchgeführt. Die Übernahme der Climate Control Group Inc (CCG) sowie ihrer sechs Tochtergesellschaften vom börsennotierten amerikanischen Konzern LSB Industries Inc. ist die wichtigste Akquisition.

Im Zusammenhang mit Unternehmensverschmelzungen muss die neue Geschäftstätigkeit im Konzernabschluss ausgewiesen werden, was die Erstellung einer Übernahmeanalyse erfordert. Bei der Erstellung einer solchen Analyse müssen die übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – unabhängig davon, ob sie früher ausgewiesen waren oder nicht – identifiziert werden und Beträge eingestellt werden, die den beizulegenden Zeitwerten am Übernahmetag entsprechen.

Für die Erstellung der Analyse sind Kenntnisse hinsichtlich der in der Analyse anzuwendenden Methoden sowie Kenntnisse zu den Verhältnissen im übernommenen Geschäftsbetrieb, die Ausgangspunkt für die im Konzern auszuweisenden Werte sind, erforderlich.

Die Übernahmeanalyse erfordert Beurteilungen vonseiten der Konzernführung hinsichtlich der Vermögenswerte, die in den Abschluss einfließen sollen – insbesondere immaterielle Vermögenswerte, die schwer zu beurteilen sein können – und welche dieser Werte in den Abschluss eingestellt werden sollen. Diese Beurteilungen haben Auswirkungen auf das zukünftige Ergebnis des Konzerns, unter anderem je nachdem, ob abschreibungsfähige oder nicht abschreibungsfähige Vermögenswerte in den Abschluss einfließen. Der nach der Bewertung aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verbleibende Wert wird als Geschäftswert ausgewiesen. Dieser Geschäftswert ist nicht Gegenstand von Abschreibungen, sondern wird mindestens einmal pro Jahr einer Verminderungsprüfung unterzogen.

Berücksichtigung dieses Bereichs bei der Prüfung

Wir haben die Übernahmeanalysen im Hinblick darauf analysiert, ob sie unter Verwendung der korrekten Methoden erstellt wurden. Unserem Team gehören Bewertungsspezialisten an, die über Erfahrung hinsichtlich Methoden und Bewertungen im Zusammenhang mit Übernahmen verfügen. Wir haben uns in unserer Arbeit unter anderem auf immaterielle Vermögenswerte konzentriert sowie darauf, ob die Methoden, die die Konzernführung bei der Einstellung dieser Vermögenswerte in die Rechnungsführung verwendet hat, dem Rechtsrahmen und etablierten Bewertungsmethoden entsprechen.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit war die Beurteilung, ob die in der Übernahmeanalyse enthaltenen Vermögenswerte vorhanden sind und ob alle, insbesondere immaterielle Vermögenswerte enthalten sind. Diese Beurteilung basiert unter anderem auf der Durchsicht der abgeschlossenen Verträge und Berichte von externen Beratern, die im Auftrag des Konzerns Unterlagen für die Entscheidung und Übernahmeanalysen erstellt haben.

Wir haben auch die Vollständigkeit der Informationen im Jahresbericht kontrolliert und dabei beurteilt, ob diese mit den vom Konzern in der Übernahmeanalyse verwendeten Informationen übereinstimmen und ob die Informationen ausreichend sind, um die Beurteilung der Unternehmensführung zu verstehen.

Verantwortung des Aufsichtsrats und des CEO

Aufsichtsrat und CEO haben die Verantwortung für die Erstellung des Jahresberichts und des Konzernabschlusses und dafür, dass sie ein wahrheitsgetreues Bild gemäß Jahresabschlussgesetz und beim Konzernabschluss gemäß den von der EU angenommenen IFRS vermitteln. Aufsichtsrat und CEO sind außerdem für die interne Kontrolle verantwortlich, die sie als notwendig erachten für die Erstellung eines Jahresberichts und Konzernabschlusses, die keine wesentlichen Mängel enthalten, unabhängig davon, ob diese auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind.

Bei der Erstellung des Jahresberichts und des Konzernabschlusses liegt die Verantwortung für die Beurteilung der Möglichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit beim Aufsichtsrat und beim CEO. Sie informieren, soweit angebracht, über Verhältnisse, die die Möglichkeit zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit und zum Treffen der Annahme einer Fortsetzung des Geschäftsbetriebs beeinträchtigen können.Die Annahme eines fortgesetzten Geschäftsbetriebs wird jedoch nicht angewandt, wenn Aufsichtsrat und CEO eine Liquidation der Gesellschaft bzw. eine Einstellung der Geschäftstätigkeit beabsichtigen bzw. keine der beiden Alternativen realistisch ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unser Ziel ist es, mit angemessener Sicherheit feststellen zu können, inwieweit der Jahresabschluss und der Konzernabschluss in ihrer Gesamtheit wesentliche Mängel enthalten, unabhängig davon, ob diese auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind, und einen Prüfungsbericht, der unsere Stellungnahmen enthält, zu erstellen. Angemessene Sicherheit ist ein hoher Sicherheitsgrad, jedoch keine Garantie dafür, dass durch eine gemäß ISA und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung in jedem Fall ein wesentlicher Mangel, falls es einen solchen gibt, erkannt werden kann. Mängel können durch Unregelmäßigkeiten oder Fehler verursacht werden und werden als wesentlich betrachtet, wenn man für die Mängel einzeln oder zusammen begründeterweise davon ausgehen kann, dass sie die wirtschaftlichen Entscheidungen, die der Anwender ausgehend vom Jahresbericht und Konzernabschluss trifft, beeinflussen können.

Als Teil der Prüfung gemäß ISA setzen wir während der gesamten Prüfung unser professionelles Urteilsvermögen ein und bewahren eine professionelle, skeptische Haltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher Mängel im Jahresbericht und im Konzernabschluss, unabhängig davon, ob diese auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind, und konzipieren unter anderem ausgehend von diesen Risiken durchzuführende Überprüfungsmaßnahmen und holen hinreichende, zweckdienliche Prüfungsnachweise ein, auf die sich unsere Stellungnahme gründet. Es besteht ein höheres Risiko, dass durch Unregelmäßigkeiten verursachte wesentliche Mängel nicht erkannt werden als von Fehlern verursachte Mängel, da Unregelmäßigkeiten Absprachen, vorsätzliche Auslassungen, Falschinformationen bzw. Verstöße gegen die interne Kontrolle umfassen können.
- bilden wir uns eine Auffassung zu dem Teil der internen Kontrolle, der für unsere Prüfung hinsichtlich der Konzeption von für die Umstände geeigneten Überprüfungsmaßnahmen von Bedeutung ist. Wir nehmen jedoch nicht Stellung zur Effektivität der internen Kontrolle.
- beurteilen wir die Zweckdienlichkeit der angewandten Rechnungslegungsprinzipien und die Angemessenheit der Einschätzungen von Aufsichtsrat und CEO sowie der dazugehörigen Informationen.
- ziehen wir Schlussfolgerungen dazu, inwieweit die Annahme des Aufsichtsrats und CEO zum fortgesetzten Geschäftsbetrieb zum Zeitpunkt der Erstellung von Jahresbericht und Konzernabschluss angemessen ist. Wir ziehen außerdem ausgehend von den eingeholten Prüfungsnachweisen Schlussfolgerungen, inwieweit wesentliche Unsicherheitsfaktoren vorhanden sind, die sich auf Ereignisse oder Verhältnisse beziehen, die zu deutlichen Zweifeln hinsichtlich der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit führen. Sollten wir schlussfolgern, dass ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor vorliegt, müssen wir im Prüfungsbericht auf die Informationen zu dem wesentlichen Unsicherheitsfaktor im Jahresbericht und Konzernabschluss hinweisen bzw., falls diese Informationen unzureichend sind, die Stellungnahme zum Jahresbericht und Konzernabschluss modifizieren. Wir gründen unsere Schlussfolgerungen auf die Prüfungsnachweise, die bis zum Datum des Prüfungsberichts eingeholt wurden. Zukünftige Ereignisse oder Verhältnisse können jedoch dazu führen, dass eine Gesellschaft und ein Konzern die Geschäftstätigkeit nicht weiter fortsetzen können.
- beurteilen wir die allgemeine Darstellung, Struktur und Inhalt des Jahresberichts und des Konzernabschlusses, u.a. Informationen, und ob der Jahresbericht und Konzernabschluss die zugrundeliegenden Transaktionen und Ereignisse so widergeben, dass sie ein wahrheitsgetreues Bild vermitteln.

- holen wir hinreichende, zweckdienliche Prüfungsnachweise hinsichtlich finanzieller Informationen zu den Einheiten bzw. Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns ein, um eine Stellungnahme zum Konzernabschluss abzugeben. Die Steuerung, Überwachung und Ausführung der Prüfung des Konzernabschlusses liegt in unserer Verantwortung. Wir sind allein verantwortlich für unsere Stellungnahmen.

Wir müssen den Aufsichtsrat unter anderem zu geplantem Umfang und Ausrichtung der Prüfung sowie zu deren Durchführungszeitpunkt informieren. Wir müssen außerdem über wichtige Beobachtungen im Verlauf der Prüfung informieren, beispielsweise über von uns identifizierte, eventuelle, wesentliche Mängel in der internen Kontrolle.

Weiterhin müssen wir eine Stellungnahme gegenüber dem Aufsichtsrat abgegeben, dass wir die relevanten, berufsständischen Anforderungen erfüllt haben, und über alle Beziehungen oder sonstigen Verhältnisse, die begründeterweise unsere Unabhängigkeit beeinflussen können, und in angebrachten Fällen über die entsprechenden Gegenmaßnahmen informieren.

Von denen dem Aufsichtsrat kommunizierten Bereichen legen wir die Bereiche fest, die für die Prüfung des Jahresberichts und des Konzernabschlusses am bedeutsamsten sind, einschließlich der wichtigsten, eingeschätzten Risiken für wesentliche Mängel, und die deshalb für die Prüfung besonders bedeutsame Bereiche darstellen. Wir beschreiben diese Bereiche im Prüfungsbericht, außer wenn aufgrund von Gesetzen oder anderen Verwaltungsvorschriften die Mitteilung von Informationen zu der Angelegenheit nicht möglich ist, bzw. wenn - in äußerst seltenen Fällen - laut unserer Einschätzung eine Angelegenheit im Prüfungsbericht nicht kommuniziert werden soll, da die negativen Folgen der Mitteilung dieser Information begründeterweise voraussichtlich größer sind als das öffentliche Interesse daran.

Bericht über andere gesetzliche Anforderungen und sonstige Verwaltungsvorschriften

Stellungnahme

Neben der Prüfung des Jahresberichts und Konzernabschlusses haben wir die Verwaltung der NIBE Industrier AB (publ) durch den Aufsichtsrat und den CEO für das Geschäftsjahr 2016 sowie den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft geprüft.

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung den Gewinn entsprechend dem im Verwaltungsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem CEO die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Grundlage für die Stellungnahme

Wir haben die Prüfung gemäß anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Unsere Verantwortung gemäß diesen Standards wird im Abschnitt Verantwortung des Wirtschaftsprüfers erläutert. Wir sind in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen für Wirtschaftsprüfer in Schweden im Verhältnis zur Muttergesellschaft und dem Konzern unabhängig und haben unsere berufsständische Verantwortung gemäß diesen Anforderungen wahrgenommen.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsnachweise als hinreichende, zweckdienliche Grundlage für unsere Stellungnahme.

Verantwortung des Aufsichtsrats und des CEO

Die Verantwortung für den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft liegt beim Aufsichtsrat. Hinsichtlich des Ausschüttung umfasst diese unter anderem eine Einschätzung dazu, ob die Ausschüttung vertretbar ist hinsichtlich der Anforderungen, die Art, Umfang und Risiken der Geschäftstätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals von Muttergesellschaft und Konzern stellen, sowie hinsichtlich Konsolidierungsbedarf, Liquidität und sonstige Lage.

Die Organisation der Gesellschaft und die Verwaltung der Angelegenheiten der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Aufsichtsrats. Dazu gehören unter anderem die kontinuierliche Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und Sicherstellung einer Organisation, innerhalb derer Buchführung, Verwaltung der finanziellen Mittel und die sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft auf zuverlässige Art kontrolliert werden.

Dem CEO obliegt die laufende Verwaltung in Übereinstimmung mit den Richtlinien und Anweisungen des Aufsichtsrats, unter anderem die Ergreifung von Maßnahmen, die zur ordnungsgemäßen Buchführung in der Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Vorschriften und zur vertrauenswürdigen Verwaltung der finanziellen Mittel erforderlich sind.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unser Ziel hinsichtlich der Prüfung der Verwaltung, und somit unserer Stellungnahme zur Entlastung, ist die Einholung von Prüfungsnachweisen, um mit angemessener Sicherheit beurteilen zu können, ob Aufsichtsratsmitglieder oder CEO in wesentlichen Punkten:

- Maßnahmen ergriffen oder sich Unterlassungen schuldig gemacht haben, die zu Schadensersatzansprüchen gegenüber der Gesellschaft führen können, oder
- auf andere Weise dem Aktiengesetz, Jahresabschlussgesetz oder den Satzungen der Gesellschaft zuwidergehandelt haben.

Unser Ziel hinsichtlich der Prüfung des Vorschlags zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft und unserer entsprechenden Stellungnahme ist es, mit angemessener Sicherheit zu beurteilen, ob der Vorschlag mit dem schwedischen Aktiengesetz (Aktiebolagslagen) vereinbar ist.

Angemessene Sicherheit ist ein hoher Sicherheitsgrad, jedoch keine Garantie dafür, dass durch eine gemäß anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung in jedem Fall erkannt werden kann, ob ergriffene oder unterlassene Maßnahmen zu Schadensersatzansprüchen gegenüber der Gesellschaft führen können oder ob ein Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft mit dem schwedischen Aktiengesetz (Aktiebolagslagen) vereinbar ist.

Als ein Teil der Prüfung gemäß anerkannten schwedischen Prüfungsstandards setzen wir während der gesamten Prüfung unser professionelles Urteilsvermögen ein und bewahren eine professionelle, skeptische Haltung. Die Überprüfung der Verwaltung und des Vorschlags zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft basiert hauptsächlich auf der Prüfung der Rechnungsabschlüsse. Welche weiteren Prüfungsmaßnahmen ausgeführt werden, entscheiden wir ausgehend von Risiko und Wesentlichkeit gemäß unserer professionellen Beurteilung. Wir konzentrieren uns damit bei der Überprüfung auf Maßnahmen, Bereiche und Verhältnisse, die wesentlich für die Geschäftstätigkeit sind, wobei Abweichungen davon bzw. Verstöße dagegen von besonderer Bedeutung für die Situation der Gesellschaft wären. Wir sichten und prüfen alle gefassten Beschlüsse, Beschlussunterlagen, ergriffene Maßnahmen und andere Verhältnisse, die für unsere Stellungnahme zur Entlastung relevant sind. Als Grundlage unserer Stellungnahme zum Vorschlag des Aufsichtsrates zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft haben wir die Begründung des Aufsichtsrates sowie eine Auswahl diesbezüglicher Unterlagen geprüft, um beurteilen zu können, ob der Vorschlag mit dem Aktiengesetz vereinbar ist.

Markaryd, den 30. März 2017

KPMG AB
Dan Kjellqvist
Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance-Bericht

Die Corporate Governance der NIBE Industrier AB (publ) („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den CEO entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Jahresabschlussgesetz (1995:1554), den Bestimmungen der NASDAQ Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Kodex für Corporate Governance („Kodex“).

Die Anwendung des Kodex entspricht den anerkannten Grundsätzen auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE folgt dem Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt. Der geltende Kodex kann auf der Homepage des Kollegiet för svensk bolagsstyrning www.bolagsstyrning.se eingesehen werden. Weiterhin sind gemäß geltenden Bestimmungen auf der Homepage der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Der Corporate Governance-Bericht ist nicht Bestandteil der formellen Jahresabschlussdokumente. Der Wirtschaftsprüfer nimmt den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis und äußert sich dazu, ob ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Informationen mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar sind.

Hans Linnarson
Aufsichtsratsvorsitzender

Eigentümerverhältnisse

NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der NASDAQ Stockholm notiert.

Seit August 2011 ist die NIBE-B-Aktie ebenfalls an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert. Zum 30. Dezember 2016 betrug die Zahl der Aktionäre 34.486 ausschließlich der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG, die heute NIBE-Aktionäre sind. Da die Aktionäre in der Schweiz nicht individuell an NIBE gemeldet werden, gibt es keine Angaben zur Gesamtzahl.

Die Gruppe der zehn größten Aktionäre besteht einerseits aus der Aktionärskonstellation „Heutige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung“ mit 22 % des Kapitals und 47 % der Stimmen, andererseits aus Melker Schörling mit 11 % des Kapitals und 20 % der Stimmen sowie sieben verschiedenen institutionellen Investoren mit insgesamt 20 % des Kapitals und 10 % der Stimmen, von denen einer die früheren Aktionäre der Schulthess Group AG repräsentiert. Die zehn größten Aktionärskonstellationen besitzen somit gemeinsam 53 % des Kapitals und 77 % der Stimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Abschlüsse fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und CEO.

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2016 in Markaryd nahmen 384 Aktionäre teil, die 53 % der Anzahl der Aktien und 71 % der gesamten Stimmenrechte der Gesellschaft repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der CEO und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen vor, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft.

Bei der Hauptversammlung 2016 wurde der Aufsichtsrat laut Beschluss ermächtigt, im Einzelfall oder mehrfach sowie mit oder ohne Abweichung vom Vorrecht der Aktionäre neue B-Aktien auszugeben und als Entgelt bei Erwerben von Unternehmen und Unternehmensteilen zu verwenden. Die Ermächtigung mit Gültigkeit bis zur Hauptversammlung 2017 ist auf 10 % der Anzahl der zum Zeitpunkt der Hauptversammlung ausgegebenen Aktien beschränkt.

Am 3. Oktober 2016 wurde eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Grund für die außerordentliche Hauptversammlung war die Genehmigung des Aufsichtsratsbeschlusses vom 30. August 2016 zur Durchführung einer Neuemission von Aktien mit Vorzugsrecht für NIBEs Aktionäre sowie die Genehmigung einer Änderung der Satzungen hinsichtlich der Begrenzung des Aktienkapitals und der Anzahl Aktien, um die Neuemission durchführen zu können. Die Bezugsrechtsemission war voll gezeichnet und hat NIBE einen Betrag von 3.024 MSEK zugeführt. Das Aktienkapital der Gesellschaft erhöhte sich von 69 MSEK auf 79 MSEK.

Kommunikation mit dem Aktienmarkt

Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information zum Unternehmen. Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in das Unternehmen zu sichern.

Ertrags- und Vermögenslage werden viermal im Jahr dargelegt und genau wie der Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, auf Wunsch auch in Schriftform. Alle durchgeführten Übernahmen und sonstigen den Aktienkurs beeinflussenden Informationen werden in Pressemitteilungen veröffentlicht. Alle Finanzinformationen sind außerdem auf unserer Homepage www.nibe.com verfügbar. Dort werden Pressemitteilungen und Berichte zeitgleich mit der Veröffentlichung eingestellt.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Treffen mit sowohl schwedischen als auch außerschwedischen Investoren und Analysten sowie Medien und dem schwedischen Aktiesparanna-Verband abgehalten.

Arbetsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs, von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragende oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.

Der Aufsichtsrat setzte sich 2016 aus Hans Linnarson (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Anders Pålsson, Helene Richmond und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef, zusammen. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat geht davon aus, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 104 im Jahresbericht vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der Beschlussordnung innerhalb der Gesellschaft, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat keine Verteilung der Verantwortungsbereiche vorgenommen. Bestimmte Aufsichtsratsmitglieder sind jedoch aufgrund ihrer speziellen Kompetenz und Erfahrung stärker mit bestimmten Fragen vertraut als andere.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des CEO und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Akquisitionen, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem den Haushalt fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich.

Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrats so, dass sie gemäß dem Aktiengesetz und anderen relevanten gesetzlichen Bestimmungen ausgeübt wird. Er folgt der Geschäftstätigkeit im Dialog mit dem CEO und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteilwerden, um ein hohes Diskussions- und Beschlussniveau sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat führt jährlich eine Auswertung seiner Arbeit durch. Die Auswertung erfolgt durch eine Umfrage unter den Aufsichtsratsmitgliedern, und das Ergebnis der Umfrage wird anschließend dem gesamten Aufsichtsrat vorgestellt, der vor diesem Hintergrund konkrete Vorschläge zu Entwicklung, Verbesserung und Effektivierung der Arbeit des Aufsichtsrates im erforderlichen Maße ausarbeitet. Die Auswertung des Aufsichtrates für das 2016 ergab, dass ein offenes, konstruktives Klima im Aufsichtsrat herrscht sowie dass Kontrolle und Beschlussprozesse gut funktionieren. Die Auswertung umfasste u.a. die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, seine Arbeitsformen, Kommunikation, interne Kontrolle, Auswertung des CEO und der sonstigen Unternehmensführung sowie der Bedarf, Ausschüsse einzusetzen.

Beschlussprozess

Der Aufsichtsrat von NIBE behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung.

Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größeren Aktionären abgehandelt.

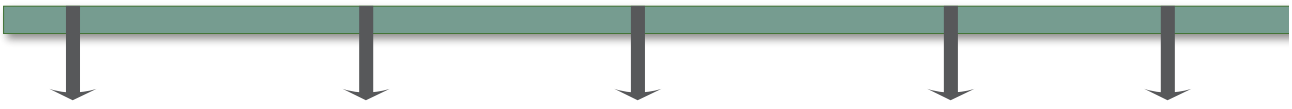
Der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft trägt dem gesamten Aufsichtsrat seine Auffassung vor.

Die Gesellschaft hat weder eine Nominierungskommission (Kodex Abt. III Punkt 2.1) noch einen Vergütungsausschuss (Abt III Kodex Punkt 9.1) oder Wirtschaftsprüfungsausschuss (Kodex Abt. III Punkt 7.2). Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt, liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen ca. 70 % der Stimmen besitzen und ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nicht größer, als für die Erfüllung der Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses erforderlich, was mit dem Aktiengesetz bzw. Kodex vereinbar ist.

Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2016

Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratssitzung behandelt werden.	
Lagebericht	Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
Finanzbericht	Besprechung des zugestellten Berichtpaketes.
Investitionen	Beschlüsse hinsichtlich Investitionen von über 10 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.
Gerichtsprozesse	Besprechung ggf. neuer oder laufender Gerichtsprozesse.
Akquisitionen	Bericht über eventuelle laufende Übernahmediskussionen sowie Beschlüsse hinsichtlich Übernahmen.
Kommuniqué	Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen für externe Berichte zur Veröffentlichung nach der Sitzung.
Interne Kontrolle	Bericht zur Arbeit hinsichtlich der internen Kontrolle.

Für jede ordentliche Aufsichtsratssitzung gibt es ein Hauptthema, das ausführlich behandelt wird



Februar

Buchungsschluss Die Sitzung im Februar befasst sich mit dem Buchungsschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Hierbei trägt der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft dem gesamten Aufsichtsrat seine Auffassung vor.

Mai

Konstituierung Nach der Jahreshauptversammlung konstituiert sich der Aufsichtsrat, behandelt die Arbeitsordnung des Aufsichtsrates und beschließt über Prokura.

August

Strategie An zwei Werktagen im August führt der Aufsichtsrat Strategiediskussionen.

November

Wirtschaftsprüfung: Die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft berichten im November über die Interimsprüfung für den Zeitraum Januar – September.

Dezember

Haushalt Um die Jahreswende nimmt der Aufsichtsrat Stellung zum Konzernhaushalt für das kommende Jahr.

Konzernleitung

Dem Konzernchef, der zudem vom Aufsichtsrat zum CEO der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Kontrolle des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt.

Der CEO leitet die Geschäftstätigkeit entsprechend der vom Aufsichtsrat beschlossenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen CEO und Aufsichtsrat. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des CEO und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, finanzielle Informationen, Personalpolitik, Nachhaltigkeit und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen.

Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernchef als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen in den jeweiligen Fachbereichen.

Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem NIBE-Aufsichtsrat rechenschaftspflichtig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsaufsichtsräte treten vierteljährlich zusammen.

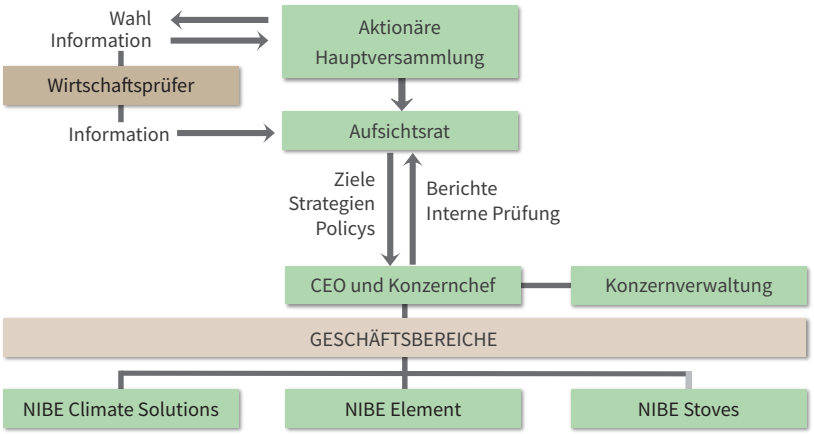
Steuerung der Nachhaltigkeitsarbeit des Konzerns

Die Konzernarbeitsgruppe für Nachhaltigkeit ist dem Nachhaltigkeitsrat rechenschaftspflichtig. Dieser besteht neben der Arbeitsgruppe aus dem CEO, CFO und den Geschäftsbereichsleitern.

Große Teile sind in den nationalen Gesetzen geregelt, wie beispielsweise Umweltgesetz und Arbeitsrecht. Wir sind jedoch auch verpflichtet, regionales und internationales Recht sowie freiwillige Verpflichtungen wie Global Compact zu erfüllen.

Die jeweilige Unternehmensführung hat die lokale Verantwortung für die operative Nachhaltigkeitsarbeit und die Befolgung der Unternehmensrichtlinien und legt der entsprechenden Geschäftsbereichsleitung Rechenschaft ab.

Die Konzernarbeitsgruppe für Nachhaltigkeit besucht regelmäßig die Unternehmen, um die Einhaltung von gemeinsamen Policys und Richtlinien zu überprüfen. Die Arbeitsgruppe bringt außerdem die Arbeit strategisch voran und informiert die Vorstände auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene zu Nachhaltigkeitsfragen.



Vergütungen 2016

Die Hauptversammlung 2016 hat über Vergütung des Aufsichtsrats beschlossen und dass das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung erlegt wird.

Zugleich wurden die Vergütungsgrundsätze dem CEO und sonstigen Führungskräften erläutert und beschlossen. Informationen zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 6 im Jahresbericht sowie auf der Homepage von NIBE www.nibe.com hervor.

Die Vergütung des CEO wird vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem Geschäftsführer vorbereitet. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom CEO im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Information zum Honorar des Aufsichtsrates sowie zu Gehältern und sonstigen Vergütungen des CEO und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.

Leistungsanreizprogramm

Bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten.

Der variable Vergütungsanteil ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn die leitende Führungskraft diese Zusatzvergütung und ein weiteres Monatsgehalt ihrer variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien einsetzt. Eine Bedingung für diese zusätzliche Vergütung ist, dass der Mitarbeiter die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch den Mitarbeiter einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der CEO ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen. In den in vergangenen Jahren erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von den Vergütungsgrundsätzen des NIBE-Konzerns abweichen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 6 des Jahresberichts hervor.

Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Leistungen liegen mit Ausnahme des CEO weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Während der Kündigungsfrist hat der CEO Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von zwölf Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsleistungen.

Es liegen keine gesonderten Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Information zu den Pensionsleistungen des CEO und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.

Laut Konzernpolicy erfolgen bei fortgesetzter Tätigkeit nach Vollendung des 65. Lebensjahres keine weiteren Einzahlungen von Pensionsprämien.

Interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung 2016

Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Kontrolle zuständig.

Dieser Bericht über die interne Kontrolle und das Risikomanagement hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurde gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Die interne Kontrolle stellte bereits vor der Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar.

NIBE ist durch Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfsysteme charakterisiert.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, gibt es ein Wirtschaftshandbuch mit von sämtlichen Konzerngesellschaften zu befolgenden, internen Anweisungen und Policys sowie Systeme für die interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsbereichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden darüber hinaus monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene sowie bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Rechnungslegung, Berichterstattung und Analyse der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Jahresberichtes und der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der Muttergesellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung sowie Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor. Bei der Aufsichtsratssitzung, die sich mit dem jeweiligen Jahresabschluss befasst, ist eine Zusammenfassung der Beurteilung der internen Kontrolle vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, im Bedarfsfalle während des Geschäftsjahres eine Sonderprüfung anzusetzen.

2016 wurde das Projekt zur Überprüfung und Stärkung der internen Kontrollen fortgesetzt. Von diesem Projekt wird erwartet, dass es zu erhöhter Kenntnis und erhöhtem Bewusstsein, deutlichen Anweisungen und einer klaren Organisation bezüglich der internen Kontrolle führt. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit einer speziellen Prüfungsfunktion (interne Prüfung) (Kodex Punkt 7.3) gesehen.

Externe Wirtschaftsprüfer

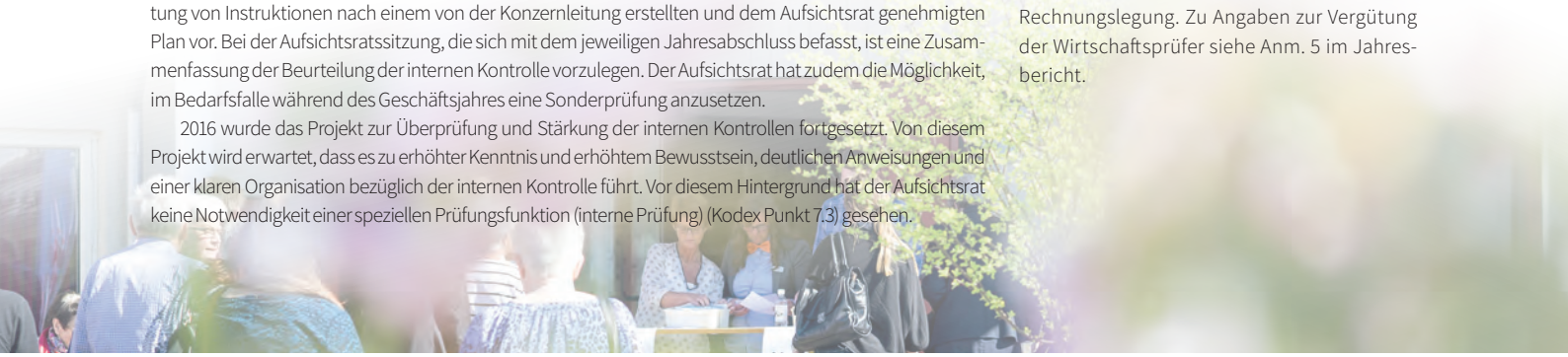
NIBEs Wirtschaftsprüfer wurden von der Jahreshauptversammlung für ein Jahr gewählt.

Das registrierte Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG AB ist seit 2013 als Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft tätig. Dan Kjellqvist ist seit der Hauptversammlung 2016 zuständiger Wirtschaftsprüfer.

Dem zuständigen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratssitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem Aufsichtsrat die Gesamtheit seiner Beobachtungen aus der Prüfung und seiner Beurteilungen der internen Kontrolle des Unternehmens mit.

Neben den eigentlichen Wirtschaftsprüfungsaufgaben assistiert KPMG AB vor allem bei der Due Diligence im Rahmen von Unternehmensakquisitionen und mit Beratung zur Rechnungslegung. Zu Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 5 im Jahresbericht.



Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zum Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)
Eintragungsnummer 556374-8309

Aufsichtsrat und CEO sind für die Erstellung des Corporate Governance-Berichts für das Jahr 2016 auf den Seiten 100 - 103 und dessen Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz zuständig.

Wir haben den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis genommen und ausgehend von dieser Kenntnisnahme und unserem Wissen über die Gesellschaft verfügen wir unserer Einschätzung nach über hinreichende Informationen für unsere Stellungnahme. Das bedeutet, dass die von uns durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Durchsicht des Corporate Governance-Berichts eine andere Ausrichtung und einen wesentlich geringeren Umfang als eine Prüfung nach International Standards on Auditing und anerkannten Prüfungsgrundsätzen in Schweden hat.

Wir sind der Auffassung, dass ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Informationen mit Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar sind.

Markaryd, den 30. März 2017

KPMG AB
Dan Kjellqvist
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat

	HANS LINNARSON geb. 1952	GERTERIC LINDQUIST geb. 1951	GEORG BRUNSTAM geb. 1957
In den Aufsichtsrat von NIBE gewählt	2006, Vorsitzender seit 2015	1989	2003
Ausbildung	Elektroingenieur und Phil. kand.	Diplomingenieur und Diplomkaufmann	Diplomingenieur
Aufsichtsratsmandate	Aufsichtsratsvorsitzender der HP Tronic AB, Aufsichtsratsmitglied der Zinkteknik AB, Plastinject AB, Nordiska Plast AB, LWW Group AB und Eolusvind AB.	Konzernchef und CEO von NIBE Industrier AB und NIBE AB	Konzernchef und Aufsichtsratsmitglied HEXPOL AB Aufsichtsratsmitglied der Beckers Industrial Coatings Holding AB
Erfahrung	Mehr als 30 Jahre unterschiedliche Positionen als CEO in internationalen, schwedischen Industrieunternehmen, wie Enertec Component AB, CTC AB und Asko Cylinda AB. Führungspositionen im Electrolux-Konzern sowie CEO und Konzernchef von Husqvarna AB.	Mehr als 35 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. Leiter Export bei ASSA Stenman AB, jetzt ASSA Abloy.	Mehr als 30 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. Konzernchef bei Nolato AB, Leiter Geschäftsbereich und Mitglied der Konzernleitung bei Trelleborg AB, CEO bei Trioplast AB sowie unterschiedliche Positionen im Perstorp-Konzern.
Honorar	550.000 SEK	Kein Honorar	275.000 SEK
Anwesenheit bei Aufsichtsratssitzungen	15/15	15/15	15/15
Aktienbesitz in NIBE Industrier AB	914 Aktien der Serie B	6.877.988 Aktien der Serie A und 16.290.011 Aktien der Serie B	1.828 Aktien der Serie B
Unabhängig	Ja	Aufgrund seiner Stellung, seines Aktienbesitzes und der Länge seines Aufsichtsratsauftrags ist er kein unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.	Ja

	EVA-LOTTA KRAFT geb. 1951	ANDERS PÅLSSON geb. 1958	HELENE RICHMOND geb. 1960
In den Aufsichtsrat von NIBE gewählt	2010	2010	2015
Ausbildung	Diplomingenieur und MBA	Diplomkaufmann	Diplomingenieur
Aufsichtsratsmandate	Aufsichtsratsmitglied Advenica AB, Xano Industrier AB und Försvarshögskolan.	Aufsichtsratsvorsitzender der GARO AB und Lammhults Design Group AB. Aufsichtsratsmitglied der Midway Holding AB und Trioplast AB.	Sales and Marketing Director, Cooper Roller Bearings Co. Ltd, einer Gesellschaft innerhalb des SKF-Konzerns.
Erfahrung	Führungspositionen in Maschinenbau- und Medizintechnikunternehmen sowie Forschungsinstituten. U.a. Regionalleiter bei Alfa Laval, Bereichsleiter und CEO bei Siemens Elema. Frühere Aufsichtsratsmandate u.a. Biotage, Munters, Siemens, Svolder und ÅF.	Mehr als 30 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. CEO und Konzernchef von Hilding Anders und Bereichsleiter von Trelleborg AB sowie PLM/Rexam. Bei Gambro und im E.on-Konzern tätig.	Umfangreiche Erfahrungen im internationalen Vertrieb und gediegene Industrieerfahrung durch mehrere Führungspositionen bei SKF.
Honorar	275.000 SEK	275.000 SEK	275.000 SEK
Anwesenheit bei Aufsichtsratssitzungen	15/15	15/15	15/15
Aktienbesitz in NIBE Industrier AB	4.571 Aktien der Serie B	22.857 Aktien der Serie B	9.142 Aktien der Serie B
Unabhängig	Ja	Ja	Ja

Konzernleitung

CEO und CFO

	GERTERIC LINDQUIST geb. 1951	HANS BACKMAN geb. 1966
Anstellungsjahr	1988	2011
Ausbildung	Diplomingenieur und Diplomkaufmann	Diplomkaufmann und MBA
Position	Konzernchef und CEO von NIBE Industrier AB und NIBE AB	Finanzvorstand von NIBE Industrier AB
Aktienbesitz	6.877.988 Aktien der Serie A und 16.290.011 Aktien der Serie B	17.371 Aktien der Serie B

Konzernleitung

Leiter der Geschäftsbereiche

	KJELL EKERMO geb. 1956	CHRISTER FREDRIKSSON geb. 1955	NIKLAS GUNNARSSON geb. 1965
Anstellungsjahr	1998	1992	1987
Ausbildung	Diplomingenieur	Diplomingenieur	Ingenieur
Position	Geschäftsbereichsleiter NIBE Climate Solutions	Geschäftsbereichsleiter NIBE Element und CEO von Backer BHV AB	Geschäftsbereichsleiter NIBE Stoves
Aktienbesitz	509.005 Aktien der Serie B	1.718.125 Aktien der Serie A und 2.867.840 Aktien der Serie B	505.142 Aktien der Serie B

Wirtschaftsprüfer

	DAN KJELLQVIST geb. 1954
Gewählt	2016
Ausbildung	Wirtschaftsprüfer
Position	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Wirtschaftsprüfungsunternehmen	KPMG AB

Konzerngesellschaften

SKANDINAVIEN

SCHWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE AB	MARKARYD
Air-Site AB	LINDOME
ait-värmeteknik-sverige AB	HELSINGBORG
Backer BHV AB	SÖSDALA
Backer Calesco	KOLBÄCK
Lund & Sörensen AB	MÖLNDAL
METRO THERM AB	KALMAR
myUpTech AB	MARKARYD
Naturenergi IWABO AB	BOLLNÄS
NIBE Energy Systems WFE AB	MARKARYD
NIBE Treasury AB	MARKARYD
Skarabrae AB	MARKARYD
Structurgruppen AB	KUNGSBACKA

DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S	RØDOVRE
Eltwin A/S	RISSKOV
JEVI A/S	VEJLE
KVM-Genvex A/S	HADERSLEV
Lotus Heating Systems A/S	LANGESKOV
Lund & Sørensen A/S	VEJLE
METRO THERM A/S	HELSINGE
Motron A/S	RISSKOV
NIBE Wind Components	ESBJERG
SAN Electro Heat A/S	GRAESTED
TermaTech A/S	HASSELAGER
Varde Ovne A/S	VEJLE
Vølund Varmeteknik A/S	VIDEBÆK

FINNLAND

Akvaterm Oy	KOKKOLA
Kaukora Oy	RAISIO
Loval Oy	LOVISA
NIBE Energy Systems Oy	VANTAA
Oy Meyer Vastus AB	MONNINKYLÄ
RPN-Hall Oy	KOKKOLA

NORWEGEN

ABK AS	OSLO
Høiax AS	FREDRIKSTAD
Kuldemesteren AS	OSLO
Nordpeis AS	LIERSKOGEN
Norske Backer AS	KONGSVINGER

EUROPA

FRANKREICH

Backer Calesco France SARL	LYON
NIBE Energy Systems France SAS	REYIEUX
NIBE Foyers France SAS	REVENTIN

ITALIEN

ATE-Electronics S.r.l.	GIAVENO
Backer Fer s.r.l.	S. AGOSTINO
REBA Div. Resistor	MILANO

NIEDERLANDE

NIBE Energietechniek B.V.	OOSTERHOUT
Sinus-Jevi Electric Heating B.V	MEDEMBLIK

POLEN

Backer OBR Sp. z o.o.	PYRZYCE
Eltwin Sp. z.o.o.	STARGARD
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	BIALYSTOK
Northstar Poland Sp. z o.o.	TRZCIANKA
Termorad Sp.z.o.o	RADOM

SCHWEIZ

ait Schweiz AG	ALTISHOFEN
Askoma AG	BÜTZBERG
Backer ELC AG	AARAU
Merker AG	REGENSDORF
Schulthess Group AG	WOLFHAUSEN
Schulthess Maschinen AG	WOLFHAUSEN

SPANIEN

Backer Facsa S.L.	AIGUAFREDA
Backer Facsa Resistor	LLANERA

GROßBRITANNIEN

E. Braude Corrosion Control Ltd	SANDHURST
E. Braude (London) Ltd	SANDHURST
Gazco Ltd	EXETER
Heatrod Elements Ltd	MANCHESTER
NIBE Energy Systems Ltd	CHESTERFIELD
Stovax D1 Ltd	EXETER
Stovax Group Ltd	EXETER
Stovax Heating Group Ltd	EXETER
Stovax Ltd	EXETER

TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s.	HLINSKO
DZ Drazice – Strojírna s.r.o.B.	B. NAD JIZEROU
Backer-ELTOP s.r.o.	MIRETICE

DEUTSCHLAND

ait-deutschland GmbH	KASENDORF
Backer Wolff GmbH	DORTMUND
NIBE Climate Solutions GmbH	CELLE
NIBE Systemtechnik GmbH	CELLE

ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH	SCHÖRFLING
NIBE Beteiligungenverwaltungs GmbH	WIEN
Schulthess Maschinen GmbH	WIEN

SONSTIGE LÄNDER

AUSTRALIEN

Backer-Wilson Elements Pty Ltd	BURWOOD
Fireplace Products Australia Pty Ltd	HALLAM
Hyper Engineering Pty Ltd	VICTORIA

KANADA

FPI Fireplace Products International Ltd.	DELTA
NIBE Stoves Canada Corp.	DELTA
WaterFurnace Renewable Energy Corp.	TORONTO

CHINA

Backer Heating Technologies Co. Ltd	SHENZHEN
Backer-Springfield	DONGGUAN
Hyper Technology and Trading Comp.	HONG KONG
Lund & Sörensen Electric H. Equipment Acc. Co. Lt	TIANJIN
Shel NIBE Man. Co. Ltd	SHENZHEN
WaterFurnace International Hong Kong Ltd	HONG KONG

MALAYSIA

Askoma SDN BHD	JOHOR BAHRU

MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V	TLAHUAC
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	NUEVO LAREDO
Wiegand S.A. de C.V.	NUEVO LAREDO

RUSSLAND

JSC Evan	NISH. NOWGOROD
NIBE Kamini LLC	DUBNA

USA

Backer EHP Inc.	MURFREESBORO, TN
Backer Heating Technologies Inc	CHICAGO, IL
Backer Hotwatt Inc.	DANVERS, MA
Backer Marathon Inc	DEL RIO, TX
ClimaCool Corp.	OKLAHOMA CITY, OK
Climate Control Group Inc.	OKLAHOMA CITY, OK
ClimateCraft Inc.	OKLAHOMA CITY, OK
ClimateMaster Inc.	OKLAHOMA CITY, OK
Enertech Global LLC	GREENVILLE, IL
Fireplace Products US Inc.	BLAINE, WA
FPI US Holding Inc.	CHEYENNE, WY
Heatron Inc.	LEAVENWORTH, KS
International Environmental Corp.	OKLAHOMA CITY, OK
KKT Chillers Inc.	ELK GROVE, IL
Koax Corp.	OKLAHOMA CITY, OK
NIBE Energy Systems Inc	MURFREESBORO, TN
Omni Control Technology Inc.	WHTINSVILLE, MA
ThermaClime Technologies Inc.	OKLAHOMA CITY, OK
WaterFurnace International Inc	FORT WAYNE, IN

VIETNAM

Backer HTV Co. Ltd	TAN KIM

Weitere Informationen zu Gesellschaften und Geschäftstätigkeit des Konzerns, siehe www.nibe.com.

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14 · 285 21 MARKARYD · SCHWEDEN · Tel + 46 (0)433 - 27 · www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74 - 8309

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf schriftliche Informationen verzichtet haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt. Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht.

ÅRV DE 1715 NIAB 2017 100137

Produktion: NIBE Industrier AB Foto: NIBE, Lucky Look/Alamy, Magnus Neale, uvm. Druck: Trydells AB, Laholm Schweden.